Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Redaktion des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernspr. Amt Lützow 5788. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 3. Juni 1913. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 251. • 61. Jahrgang.

Was wird's geben?

Heute, am 3. Juni, finden die Landtagswahlen in Preußen statt, d. h. entschieden ist die Wahl ja schon durch die Wahlmännerwahlen fast überall. Man kann übersehen, was sie für die Linke bringen werden. Das Kompromiß zwischen Sozialdemokratie und Fortschrittlicher Volkspartei ist fest geschlossen. Bei diesem Bündnis ist, wie wir hören, die Sozialdemokratie sehr entgegengekommen. Sie erhält nur wenig, viel kann sie freilich auch nicht abgeben. Sie unterstützt die Fortschrittliche Volkspartei in Breslau, Teltow-Beeskow-Wilmersdorf, Flensburg, Pinneberg und Guben. Auf diese Weise erhält die Fortschrittliche Volkspartei in Breslau drei Sitze, in Teltow-Beeskow, in Pinneberg, in Flensburg und in Guben je einen. Die Sozialdemokratie erhält in Niederbarnim durch Wahlenthaltung der Fortschrittlichen Volkspartei drei Sitze.

Infolgedessen dürfte die Sozialdemokratie im neuen Abgeordnetenhaus 10 Mitglieder zählen, 4 mehr als bisher. Die Volkspartei gewinnt zu den 32 Mandaten, die ihr sicher sind, die oben genannten 7. Ferner dürfte sie, wenn die Nationalliberalen am Bündnis mit der Volkspartei festhalten, noch drei Sitze erobern. Aber das ist nicht gerade wahrscheinlich, weil die Brandenburger Nationalliberalen, die ziemlich rechts stehen, der Volkspartei fast alle Stimmen zuführen müßten.

Im ganzen wird sich also in der Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses nicht viel ändern. Die bürgerliche und sozialistische radikale Linke gewinnen im allergünstigsten Falle 10 Mandate und die Nationalliberalen nicht ganz so viel. Ein Unterschied von 15 Mandaten — was will das sagen? Da wird die Regierung sich mit der Wahlreform nicht gerade beeilen. Sie wird denken, das Volk ist gutmütig und trägt sein Joch auch weiter mit leidlicher Geduld.

Sie muß natürlich etwas bringen. Aber im Stile der letzten Wahlreform nach der Melodie: Ich wasch dir den Pelz, aber mach dich nicht naß. Das vorige Mal wurde die direkte Wahl bewilligt. Vielleicht gibt's diesmal zum Unterschied die geheime und womöglich auch noch mit Fallstricken, mit etlichen Kontrollmaßregeln auf dem Lande. Die Hauptsache wird sein, daß sich in Preußen eine große Linke bildet für die Bekämpfung des Wahlrechts. Eher wird sich nicht viel zum Besseren ändern.

Die Katastrophe Redl.

Aus Wien wird uns geschrieben:

Nicht vom Fall Redl, sondern von der Katastrophe Redl spricht man hier, und selbst den leichtfertigsten Spöttern, die anfänglich, als die ersten Andeutungen über die schier unglaublichen Spionageverbrechen und den Selbstmord des Obersten und Generalstabschefs des 8. Korps, Alfred Redl, in die Öffentlichkeit gedrungen waren, noch das schöne Lied summten, „Ich immer Treu und Redl—ichkeit bis an dein kühles Grab", ist jetzt der Humor vergangen. Wenn Kaiser Franz Joseph zu einer Persönlichkeit seiner Umgebung geäußert hat, daß dieser Vorfall wohl das Unerhörteste während seiner Regierungszeit sei, so will das wirklich viel besagen, denn die lange Regierungszeit des greisen Herrschers ist wahrlich reich, überreich an Unerhörtem gewesen.

Wenn wir übrigens von der Erregung der Öffentlichkeit über den Fall Redl sprechen, so ist diese erst allerneuesten Datums, denn so lange es irgend anging, hat die Militärverwaltung die Affäre nach Kräften vertuscht, und die Zeitungen durften auch nicht die kleinsten Notizen darüber bringen, daß der Selbstmord Redls irgendwie mit einer Spionageaffäre zusammenhänge. Allein es war verlorene Liebesmüh' und jetzt ist auch endlich die Öffentlichkeit in der Donaumonarchie über diese ganz ungeheuerlichen Vorgänge unterrichtet worden. Da der Weg des Ableugnens sich als nicht mehr gangbar erwies, beschränkt sich die Militärverwaltung nun darauf, zu vertuschen, was nur zu vertuschen ist, und so sucht man denn den Umfang und die Tragweite der Redlschen Verrätereien nach Möglichkeit zu verkleinern, ein Bemühen, dem schon deshalb wenig Erfolg beschieden ist, weil die unterdessen im Zusammenhang mit dem Fall Redl erfolgte Verhaftung des Ulanenleutnants Horinka natürlich zu neuen Gerüchten über einen angeblichen Kreis von Mitschuldigen des Redl Anlaß gibt.

In Wahrheit dürfte er zu vorsichtig gewesen sein, um seine Spionage mit allzu viel Mitschuldigen zu betreiben, wie auch festgestellt werden kann, daß die ins Ausland gelangten Meldungen über den Umfang der Redlschen Verrätereien in der Tat übertrieben sind. Davon, daß er „die österreichischen Mobilmachungspläne" an Rußland verraten hat, kann füglich nicht die Rede sein, da er lediglich von den für das 8. Armeekorps bestimmten Kenntnis erlangt haben konnte. Ganz abenteuerlich aber sind die Gerüchte, wonach der Oberst auch von den Mobilmachungsplänen des Deutschen Reiches Kenntnis erlangt und diese an Rußland verraten habe, davon kann natürlich gar nicht die Rede sein.

Die skandalöse Spionageaffäre wird dadurch vom politischen Standpunkt aus noch peinlicher, daß auch der Prager russische Konsul Schukowski stark kompromittiert ist und voraussichtlich abberufen werden wird. Im übrigen kann diese offizielle russische Spionage keinen Kenner der Verhältnisse in Erstaunen setzen. Ist doch vor längerer Zeit der damalige russische Militärattaché in Wien Jandrewitsch in der Wohnung des unlängst verhafteten Militärspions Oberleutnants Jandritsch von den Agenten der Wiener Staatspolizei ertappt worden, und nur diesem glücklichen Griff war es zu verdanken, daß die österreichische Regierung im Austauschverfahren die fünf Generalstabsoffiziere, die in Rußland infolge der schändlichen Verräterei des Obersten Redl wegen Spionage festgenommen und teils zu Kerker, teils zur Deportation nach Sibirien verurteilt worden waren, wieder freibekam. Das sind eben russische Sitten und waren es von jeher. Kann man doch in Stiebers Denkwürdigkeiten nachlesen, wie einst Fürst Lobanow, der frühere Minister des Auswärtigen, als junger Attaché in Berlin die Spionage betrieb und im Kleiderschrank seines Agenten Hassenkrug das Gespräch belauschte, das dieser mit dem französischen Legationssekretär Rothan hatte.

Ob die eingeleitete umfassende Untersuchung den vollen Tatbestand der Redlschen Verrätereien ans Licht bringen wird, kann zweifelhaft sein, denn der Hauptzeuge ist verstummt. Noch wichtiger ist natürlich die Frage, was zu geschehen hat, um den Staat in Zukunft gegen die Möglichkeit eines solchen schändlichen Verrats zu sichern? Der Kaiser hat bereits Befehl zur Einsetzung einer Kommission gegeben, die sich mit einer umfassenden Reform des gesamten Generalstabes und des damit zusammenhängenden Agentenwesens beschäftigen soll, wobei eine Neuregelung der Vorschriften über die Behandlung von Reservoiakten und sonstigen geheimzuhaltenden Schriftstücken, vor allem den Mobilisierungs- und Aufmarschplänen, in Betracht kommen wird. Der Fall Redl läßt jedenfalls erkennen, daß auch hierbei etwas von jener „Schlamperei" zu verspüren war, die man den Österreichern bekanntlich nachsagt. Wenn im übrigen berichtet wird, daß der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand angeblich das Heilmittel auf dem Wege einer „Verbesserung des Standes der Generalstäbler durch stärkere Heranziehung des Adels" angeregt habe, so verdient dieser behauptete Faustschlag ins Gesicht des Bürgertums schon deshalb keinen Glauben, weil die Skandalchronik des österreichischen Heeres ihre traurigen Helden ebenso im Adel wie im Bürgertum gefunden hat, und es wäre doch ebenso unsinnig, irgendeinen der zahlreichen verkrachten Aristokraten dem Adel, wie den Obersten Redl dem Bürgertum anzuhängen.

Deutsches Reich.

* **Die Steuerermittlung zum Wehrbeitrag.** Die Steuereinheit soll nach dem Kompromiß über die Heranziehung der Einkommen zur Wehrsteuer auf folgende Weise ermittelt werden: Vom Gesamteinkommen wird, wenn der Steuerpflichtige auch Vermögen besitzt, zunächst der Betrag abgezogen, der einer 5prozentigen Verzinsung des Vermögens entspricht. Der verbleibende Rest wird mit einer, wiederum nach seiner Höhe gestaffelten Zahl — 10 oder 12,5 oder 15 — multipliziert und das Produkt dem Vermögen addiert. Zum Beispiel: A hat 30 000 M. und kein Einkommen; er zahlt 0,5 Prozent von 30 000 M = 150 M. B hat kein Vermögen, aber 10 000 M. Einkommen; sein Einkommen wird mit 10 multipliziert = 100 000 M. Davon zahlt er 0,5 Prozent = 500 M. C hat 30 000 M. Vermögen und ein Gesamteinkommen von 6500 M. Hier gibt es folgende Rechnung: Ge-

Himmelserscheinungen
im Juni 1913.

Am 1. Juni hat die Sonne bei einer Deklination von 22° 0' nahezu ihre größte nördliche Abweichung vom Äquator erreicht, kaum anderthalb Bogengrade steigt sie noch höher empor bis sie am 22. Juni mit 23° 27' an ihrem Wendepunkte angelangt ist, in dem sie bei roher Beobachtung eine Zeitlang stillzustehen scheint, und der deshalb Solstitium heißt. Der Kalender verzeichnet zu dieser Zeit den Übertritt der Sonne aus dem (imaginären) Zeichen der „Zwillinge" in das des „Krebses". Der 22. Juni ist für die nördliche Halbkugel der längste Tag und Sommersanfang. Unmittelbar nach diesem nimmt die nördliche Abweichung der Sonne wieder ab, doch beträgt diese Abnahme bis zum 30. Juni nur 14½ Bogenminuten.

Aus der Deklination ergeben sich folgende Mittagshöhen der Sonne: für den Parallel von 54° (Norddeutschland) 58° 0' am 1. und 59° 27' am 22. Juni, für den Parallel von 51° (Mitteldeutschland) 61° 0' am 1. und 62° 27' am 22. Juni, endlich für den Parallel von 48° (Süddeutschland) 64° 0' am 1. und 65° 27' am 22. Juni. Bis zum 30. Juni beläuft sich die Abnahme der Mittagshöhe auf nur 14½ Bogenminuten. Die in den ersten beiden Monatsdritteln noch stattfindende Zunahme der Tageslänge beträgt im Norden rund eine halbe, im Süden rund eine viertel Stunde; der Tag währt im nördlichen Deutschland 16½ am 1. und fast 17 Stunden am 22. Juni, im mittleren Deutschland entsprechend 16¼ und 16½ und im südlichen Deutschland, Österreich und der Schweiz 15¾ und 16 Stunden. Die bei oberflächlicher Beobachtung noch unmerkliche Abnahme der Tageslänge bis zum Monatsschlusse beläuft sich im Norden auf 5, im Süden auf nur 4 Minuten. Wesentlich verlängert wird die Tageshelligkeit im Juni durch die langen Morgen- und Abenddämmerungen, die in den nördlichen Gebieten um die Zeit des Solstitiums ganz zur mitternächtigen Dämmerung zusammenschmelzen.

Der Mond wechselt im Juni zu folgenden Terminen seine Phasen: Neumond am 4., um 8 Uhr 57 Min. nachmittags, Erstes Viertel am 11., um 5 Uhr 37 Min. nachmittags, Vollmond am 18., um 6 Uhr 54 Min. nachmittags, und Letztes Viertel am 26., um 6 Uhr 41 Min. nachmittags. In Erdnähe befindet sich der Mond am 10. Juni, um 5 Uhr 5 Min. vormittags, bei einem Abstande von 57,9 Erdhalbmessern à 6378 Kilometer und in Erdferne am 25. Juni, um 3 Uhr 7 Min. vormittags, bei einem Abstande von 63,4 Erdhalbmessern.

Von den Hauptplaneten sind besonders Venus am frühen Morgenhimmel und Jupiter während der ganzen Nacht als auffallende Gestirne zu beobachten. Merkur gelangt am 1./2. Juni, um Mitternacht, in seine obere Sonnenkonjunktion und bleibt dem Auge verborgen. Zwar geht er in der zweiten Monatshälfte, in der er sich bei seiner schnellen Bewegung schon recht weit von der Sonne entfernt hat, beinahe 1½ Stunden nach der Sonne unter, er wird aber vom Lichte der hellen Dämmerung überstrahlt. Merkur nähert sich der Erde von 1,32 bis auf 0,95 Erdbahnhalbmesser à 149,48 Millionen Kilometer, wobei sein scheinbarer Durchmesser von 5."0 bis 7."1 anwächst. Sein wahrer Durchmesser beträgt 4843 Kilometer — der Durchmesser unseres Mondes ist vergleichsweise 3482 Kilometer. — Venus tritt als Morgenstern immer auffallender hervor und kann im letzten Teile des Monats etwa 1¼ Stunden lang vor Sonnenaufgang im Osten beobachtet werden. Sie wandert dann aus dem Bilde des „Widders" in das des „Stiers". Ihre Sichel, die schon ein schwächeres Fernrohr zeigt, nimmt wieder zu. Der Erdabstand des Planeten beträgt am 1. Juni nur erst 0,45 Einheiten oder Erdbahnhalbmesser, er besitzt daher den noch sehr ansehnlichen scheinbaren Durchmesser von 37."1, kann also selbst mit einem kleinen Fernrohre als Scheibe (Sichel) gesehen werden, deutlich freilich nur bei Anwendung eines schwachen Blendglases. An 30. Juni hat sich der Erdabstand der Venus schon bis auf 0,68 Einheiten vergrößert und der Scheibendurchmesser bis auf 24."5 verringert. Der wirkliche Durchmesser des Planeten beträgt 12 037 Kilometer, steht mithin dem Äquatordurchmesser der Erde mit 12 756 Kilometer nur sehr wenig nach. Am 1. Juni, um 5 Uhr nachmittags, und am 30. Juni, um 8 Uhr nachmittags, kommt der Mond mit Venus in Konjunktion, am nächsten Morgen, wenn beide Gestirne aufgegangen sind, hat sich der Mond, der beide Male nördlich an Venus vorbeigegangen ist, schon ein Stück ostwärts entfernt, bildet aber als abnehmende Sichel noch einen schönen Anblick mit dem strahlenden Morgensterne. — Mars taucht endlich, nach einjähriger Unsichtbarkeit für das unbewaffnete Auge, im letzten Monatsdrittel am östlichen Morgenhimmel im Sternbilde des „Widders" unweit westlich (rechts) von Venus auf, um nun dafür wieder ein ganzes Jahr lang sichtbar zu bleiben; er gelangt Anfang Januar 1914 in seine sich alle 2 Jahre 50 Tage wiederholende Opposition, bei der er stets einen herrlichen Glanz entfaltet. Noch aber ist Mars sehr weit von uns entfernt, sein Abstand beläuft sich am 1. Juni auf 1,76, am 30. Juni auf 1,63 Einheiten, sein scheinbarer Durchmesser vergrößert sich dabei nur von 5."3 bis auf 5."8 — unter diesem kleinen Winkel erscheint uns also jetzt unsere Nachbarwelt nach außen, die sog. „zweite Erde", deren wahrer Durchmesser 6781 Kilometer groß ist. Am 29. Juni, um 6 Uhr abends, hat der Mond mit Mars Konjunktion, doch weilen beide zu dieser Zeit noch unter dem Horizont; am nächsten Morgen steht die abnehmende Mondsichel schon nordöstlich von dem Planeten, gleichzeitig aber nordwestlich von Venus; das Dreigestirn bildet daher eine besonders sehenswerte Konstellation. — Jupiter ist im Bilde des „Schützen" die ganze Nacht hindurch sichtbar; er steht in folge seiner stark süd-

samteinkommen 6500 M., 5 Prozent des Vermögens 1500 M., reines Arbeitseinkommen 5000 M., 10×5000 = 50 000 M., Vermögen 30 000 M., Steuereinheit 80 000 M. 0,5 Prozent hiervon = 400 M. Wehrbeitrag.

* **Zum Regierungsjubiläum des Kaisers.** Der Kreisrat des Landkreises Krefeld beschloß, anläßlich des Regierungsjubiläums des Kaisers eine Stiftung von 100 000 M. für die Kaiser-Wilhelms-Gesellschaft.

* **Der flunkernde Wetterlé.** Abg. Wetterlé hatte behauptet, ein französischer sozialdemokratischer Journalist habe ihm in einem Gespräche gesagt, die französischen Sozialisten würden, falls es zum Kriege kommen sollte, zuerst auf ihre Offiziere schießen. Der Franzose stritt das ab, und jetzt veröffentlicht ein Teilnehmer an dem Gespräche, der Pariser Berichterstatter der „Straßburger Freien Presse", Herr Grumbach, einen offenen Brief an Wetterlé, in dem er ihn rückhaltlos der Unwahrheit bezichtigt und eine gerichtliche Klarstellung verlangt.

□ **Die Zukunft der deutschen Post in der Türkei.** Man wird damit rechnen müssen, daß in absehbarer Zeit die deutsche Post im osmanischen Reich zu bestehen aufhören wird. Schon vor dem Krieg mit Italien hatte die Regierung beschlossen, durch diplomatische Verhandlungen mit den beteiligten Mächten die Aufhebung der fremden Postanstalten durchzusetzen. Da auf allen Gebieten Reformen in Angriff genommen sind, die darauf zielen, das Ansehen der Türkei im Ausland durch eine geordnete innere Verwaltung wieder herzustellen, so dürfte sehr bald nach dem endgültigen Friedensschluß auch eine Reform des Postwesens durchgeführt werden, die die fremden Postanstalten entbehrlich macht. Italien hat der Türkei bereits in dem Frieden von Ouchy die Zusage gemacht, im Einvernehmen mit den anderen Mächten seine Postanstalten aufzuheben. Deutschland hat gegenwärtig fünf Postanstalten in der Türkei, und zwar in Konstantinopel, Beirut, Jaffe, Jerusalem und Smyrna.

* **Schöne Aussichten.** Im Regensburger Klerikalseminar hat man Webers „Freischütz" aufgeführt, aber ohne die beiden weiblichen Hauptrollen Agathe und Ännchen. Das ist der rechte Weg, auf dem man endlich die dramatische Literatur sittlich einwandfrei macht. In den Männerschulen läßt man die Frauenrollen weg, sie können ja dann gleichzeitig in einem Mädchenpensionat ausgeführt werden. Da Wagner jetzt „frei" wird, empfiehlt sich als nächstes Versuchsobjekt „Tristan und Isolde". (Aus dem Juniheft des „Türmers".)

* **Ein Streik der Kölner Kinobesitzer.** Eine Versammlung von Kinobesitzern, die in der Nacht von Samstag auf Sonntag in Köln stattfand, beschloß einstimmig, ihre Theater zu schließen; die Bestimmung des Zeitpunktes der Schließung bleibt einer Kommission vorbehalten. Die in der Versammlung erschienenen Arbeitnehmer protestierten gegen die Schließung, erkannten aber an, „daß die Besitzer zur Schließung der Theater infolge zu hoher Besteuerung gezwungen sind". Von 21 dem Verbande der Lichtspieltheaterbesitzer von Rheinland und Westfalen angeschlossenen Kölner Kinobesitzer waren in der Versammlung 13 anwesend; von den acht abwesenden hatten zwei erklärt, unter keinen Umständen schließen zu wollen.

D. I.-C. **Zur Nachahmung.** Der Polizeipräsident von Berlin, Herr v. Jagow, hat folgende Verfügung erlassen: „Ich bestimme hierdurch, daß künftig für den Dienstbedarf im Polizeipräsidium ausschließlich Schreibmaschinen deutscher Herkunft anzukaufen sind. Die Dienststellen haben sich in ihren Anträgen auf Beschaffung von Schreibmaschinen Vorschläge über das zu wählende System zu enthalten."

* **Der Deutsche Buchdruckerverein** hielt in Metz seine diesjährige Jahresversammlung ab. Aus diesem Anlaß veranstaltete die Stadt einen Begrüßungsabend. Bürgermeister Forrt begrüßte die Gäste, worauf der Vorsitzende des Vereins, Dr. Klinghardt, dankte. Sonntagvormittag versammelten sich die Mitglieder im Gewerbehause und wurden namens des Statthalters vom Unterstaatssekretär Mandel begrüßt. Zu Ehren der Teilnehmer an der Jahresversammlung, für deren Verhandlungen drei Tage vorgesehen sind, veranstaltete die Stadt Metz Sonntagabend ein Festessen, bei dem u. a. Unterstaatssekretär Mandel als Vertreter des kaiserlichen Statthalters anwesend war und eine Rede hielt, in der er die Bestrebungen des Vereins eingehend würdigte. Die nächstjährige Hauptversammlung findet in Leipzig statt. Der langjährige verdiente zweite Vorsitzende des Deutschen Buchdruckervereins Kommerzienrat Oldenburg (München) wurde einstimmig zum Ehrenpräsidenten des Deutschen Buchdruckervereins ernannt.

* **Guttemplertagung.** Das Jahresfest von Deutschlands Großloge 2 des J. O. G. T. (Internationaler Guttemplerorden) wird vom 26. bis 29. Juli im Lehrervereinshaus zu Berlin stattfinden.

Post und Eisenbahn.

Ausgabe von Postkartenstreifen. Um das Beschreiben von Postkarten mit der Schreibmaschine zu erleichtern, läßt die Reichspostverwaltung vom 1. Juni 1913 an einfache Postkarten mit Wertstempel auch in Streifen zum Nennwerte des Stempels durch die Reichsdruckerei liefern. Die Streifen bestehen aus 5 Postkarten, die zum Abtrennen an ihren Längsseiten durchlocht sind. Bestellungen auf Postkarten in Streifen in Mengen von mindestens 1000 Stück nehmen die Postanstalten entgegen. Vom gleichen Zeitpunkt an wird die Reichsdruckerei die bei ihr zur Abstempelung mit dem Freimarkenstempel eingelieferten, in Bogen zusammenhängenden Postkarten auf Verlangen ebenfalls in Streifen zu je 5 Stück geschnitten und an den Längsseiten durchlocht ohne Erhöhung der Abstempelungsgebühr liefern.

4. Verbandstag des Verbandes der Telegraphen-Leitungsaufseher im Deutschen Reiche. Vom 5. bis 8. Juni wird in Magdeburg der 4. Verbandstag des Verbandes der Telegraphen-Leitungsaufseher stattfinden. Den Verhandlungen werden etwa 100 Anträge zugrunde liegen, von denen die Mehrzahl Wünsche auf standespolitischem Gebiete betrifft. Neben den Standeswünschen werden auch Organisationsfragen, besonders hinsichtlich der Schaffung einer Witwenkasse, den Verbandstag beschäftigen. Die Entwicklung des regsamen Verbandes ist auch im verflossenen Geschäftsjahre recht erfreulich gewesen, so daß er heute schon die überwiegende Mehrzahl aller Telegraphen-Leitungsaufseher umfaßt.

Heer und Flotte.

Zu dem Hundertjahrfest des Infanterie-Regiments 28 in Koblenz waren 7000 Teilnehmer anwesend. Eine große Huldigungsfeier wurde vor dem Kaiserdenkmal in Gegenwart des Offizierkorps, der Ehrengäste und Abordnungen der Unteroffiziere und Mannschaften und der Kriegervereine veranstaltet. Der General z. D. Bartolomäus brachte das Kaiserhoch aus; der Gesangverein Rheinland trug einige Lieder vor.

Ausland.

Frankreich.

Weitere Protestversammlungen gegen die dreijährige Dienstzeit. Paris, 2. Juni. Auf Veranlassung des Allgemeinen Arbeiterverbandes fanden gestern in verschiedenen Provinzstädten Protestversammlungen gegen die dreijährige Dienstzeit statt. In Rennes wurde ein Mann, der sich für einen Elsässer ausgab und gegen die Bemerkung eines Redners Einspruch erhob, von den Revolutionären arg mißhandelt. Als die Polizei ihm zu Hilfe eilte, kam es zu einem großen Handgemenge. Sechs Antimilitaristen wurden verhaftet.

Die wachsende Unzufriedenheit in Indochina. Paris, 1. Juni. Aus Indochina liegen über die im Wachsen begriffene Unzufriedenheit der Eingeborenen sehr schlechte Nachrichten vor. Der Generalgouverneur Sarraut sowie viele andere hochstehende Persönlichkeiten haben Drohbriefe erhalten. In einem solchen Briefe kündigen die Eingeborenen an, daß sie den achtjährigen Sohn des Generalgouverneurs entführen wollen. Es sind daher umfangreiche Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. Über 100 Verhaftungen wurden in der letzten Zeit vorgenommen.

England.

Die Armierung der Kauffahrteiflotte. London, 1. Juni. Das erste armierte englische Handelsschiff ist gestern von Liverpool nach Buenos Aires in See gegangen. Es hat zwei 4,7-Zoll-Kanonen an Bord.

Die Vorabstimmung zum Schiffbaustreik. London, 2. Juni. Die Abstimmung der Gewerkschaft der im Schiffbau beschäftigten Arbeiter ist am Samstag beendet worden. Das Ergebnis wurde aber noch nicht veröffentlicht. Man nimmt an, daß eine geringe Mehrheit für den Streik vorhanden ist.

Dänemark.

Der Gegenbesuch des Königs von Schweden. Kopenhagen, 1. Juni. Der König von Schweden ist heute nachmittag an Bord des Panzerkreuzers „Oskar II.", der von vier Torpedobooten eskortiert wurde, hier angekommen, um dem dänischen König seinen offiziellen Gegenbesuch abzustatten. König Christian war in Begleitung der hier anwesenden Prinzen sowie der Spitzen der Behörden am Hafen erschienen.

Italien.

Zur Heeresvermehrung. Rom, 1. Juni. Die Kammer nahm in ihrer gestrigen Sitzung das Gesetz über die Neurekrutierung des Heeres an, wodurch bekanntlich die Effektivstärke der Armee um 45 000 Mann erhöht wird.

Afrika.

Die Unterwerfung der Stämme in Marokko. Paris, 31. Mai. Aus Mazagan wird unter dem 30. Mai gemeldet: Aus Tarudant ist eine Deputation in Marrakesch eingetroffen, um dem Sultan in einem Briefe die Unterwerfung anzuzeigen. — Muley el Zin teilte mit, daß angesichts des Erfolges seiner Mahalla alle Stämme um Gnade gebeten hätten. El Hiba ist nach dem Atlas entflohen.

Asien.

Gründung einer Kolonisationsbank für die Mongolei? Mukden, 31. Mai. Der Generalgouverneur hat vorgeschlagen, daß die Regierung in Mukden eine Kolonisationsbank für die Mongolei mit einem Kapital von zwei Millionen mit einer fiskalischen Unterstützung von 1½ Millionen errichtet und daß sie eine Eisenbahn von Peking aus nach der mongolischen Grenze bauen soll. Angesichts der Beunruhigung wegen des Verbots des Waffenverkaufs an Privatpersonen wird streng darauf geachtet, daß keine Waffen nach der Mandschurei geschmuggelt werden.

Aus Persien. Teheran, 1. Juni. Es wird gemeldet, daß eine Truppe von 600 Gendarmen, die am 27. April von Teheran nach Schiras abgegangen war, in der Nähe von Sivand, im Norden von Schiras, über eine Truppe von Arabern einen leichten Sieg davongetragen hat. — Der Minister des Äußern ist heute von hier abgereist. Er wird sich zunächst nach Paris begeben, um dort den Regenten Nasr el Mulk zu treffen. Man glaubt, daß Nasr el Mulk dann sofort nach Teheran zurückkehren wird.

Nordamerika.

Präsident Wilson für sofortige Währungsreform. Washington, 31. Mai. Senator Tillman hat einen Brief des Präsidenten Wilson veröffentlicht, in welchem dieser eine sofortige Währungsreform empfiehlt und erklärt: Wir sind loyaler Weise dem Lande gegenüber verpflichtet, sie durchzuführen, daß jeder Versuch, eine künstliche Verwirrung zu schaffen, nachdem die Tarifvorlage Gesetz geworden ist, durch ein freies Kreditsystem ausgeschaltet wird, daß es jedermann, reich oder arm, ermöglicht, im Geschäftsleben selbst seine Vorsorge zu treffen.

Die Entschädigungsforderungen Deutschlands, Englands und Frankreichs an Kuba. New York, 1. Juni. Aus Habana wird gemeldet, daß die kubanische Regierung die Forderungen Deutschlands, Großbritanniens und Frankreichs, betreffend Zahlung einer Entschädigung für das während der Revolution zerstörte Eigentum der Untertanen dieser Staaten, anerkannt hat.

Die Untersuchung über die Beeinflussung von Senatoren. Washington, 1. Juni. Morgen wird eine Sonderkommission der Justizkommission des Senats ihre Untersuchungen über die Beeinflussung von Senatoren gegen bestimmte Klauseln der Tarifvorlage beginnen. Jeder Senator soll unter Eid elf Fragen zu beantworten haben, und zwar ob und von wem er, seit die Tarifvorlage eingebracht wurde, angegangen worden ist, ob er finanziell oder in anderer Weise an irgend einem Gegenstand der Vorlage interessiert ist und ob er irgend einen Senator in bezug auf irgend einen Zoll zu beeinflussen gesucht habe. Es geschieht zum erstenmal in der Geschichte des Senats, daß alle seine Mitglieder in einer solchen Weise eidlich vernommen werden.

Südamerika.

Zur Finanzlage Chiles. Santiago de Chile, 1. Juni. In der bei Eröffnung der Kammer verlesenen Bot-

---

lichen Deklination, rund — 22½ Grade, recht tief. Die Entfernung der Erde vom Jupiter vermindert sich im Juni von 4.85 bis auf 4.18 Einheiten, sein Scheibendurchmesser vergrößert sich von 45."9 bis auf 47."8, er entspricht einem wirklichen Äquatordurchmesser von 144 580 Kilometer, der den der Erde also 11.33 mal übertrifft. Am 20. Juni, um 3 Uhr früh, kommt der noch ziemlich volle Mond mit Jupiter in Konjunktion, und zwar steht der Mond südlich von dem hell leuchtenden Planeten. — Saturn, der erst am 29. Mai in Sonnenkonjunktion gewesen ist, bleibt zunächst noch unsichtbar. Sein Erdabstand beträgt am 1. Juni 10.06, am 30. Juni 9.95 Einheiten. Sein tatsächlicher Durchmesser von 119 746 Kilometern erscheint im Fernrohre gegen Monatsschluß unter dem Winkel von 16."4. — Uranus steht im Bilde des „Steinbocks" sehr tief am Morgenhimmel, seine genauen Örter sind: am 1. Juni Rektaszension 20 h 39 m 51 s und Deklination — 19° 2', am 30. Juni Rektaszension 20 h 38 m 44 s und Deklination — 19° 15'. Die Erdabstände des Uranus sind am 1. 19.25 und am 30. 18.92 Einheiten, der Scheibendurchmesser des Planeten hat nur den Wert von 4."3, zu dem der gewaltigen Entfernung zusammenschrumpft. — Neptun ist im Bilde der „Zwillinge" für kräftige Instrumente nur noch im Anfang des Monats zu beobachten, da die Sonne ihm stets näher rückt. Bei dem Erdabstande von 30.71 Erdbahnhalbmessern am 1. und 30.95 solchen Riesenstrecken am 30. Juni besitzt der Neptun, dessen wirklicher Durchmesser mit 55 334 Kilometern dem des Uranus wenig nachsteht, nur den winzigen scheinbaren Durchmesser von 2."5.

Die Pracht des Fixsternhimmels wird im Juni vorwiegend durch die kurzen und hellen Nächte, in der Zeit vom 6. bis zum 19. teilweise auch noch durch das Mondlicht beeinträchtigt, immerhin gewährt auch eine klare Juninacht dem forschenden Auge noch mehr als genug. Halten wir etwa um 10 Uhr abends Umschau, so können wir das schimmernde Sternenband der Milchstraße vom Südosthorizont in flachem, zum Nordosthorizont herabgeneigtem Bogen bis zum Nordnordwesthorizonte verfolgen. Im Osten funkelt innerhalb der Milchstraße Atair im „Adler", darüber Wega in der „Leier", im Nordosten Deneb im „Schwan", im Nordnordosten das W der „Cassiopeja", während wir grade im Norden tief unten den veränderlichen Algol des „Perseus" und im Nordnordwesten Capella im „Fuhrmann" dicht über der Milchstraße gewahren. Über dem Nordwesthorizont stehen noch Castor und Pollux, das Dioskurenpaar, im Westen bemerken wir Regulus im „Löwen", den Süden schmücken die „Jungfrau" mit Spica, die „Wage" und der „Skorpion". Hoch darüber glänzt Arctur im „Bootes", links daneben die „Krone", nahe dem Zenit endlich steht der „Große Bär" mit seinen sieben hellen Hauptsternen.

Aus Kunst und Leben.

* **Wirtschaftlicher Verband der bildenden Künstler Westdeutschlands.** Zum Zweck eines wirtschaftlichen Zusammenschlusses traten am Samstag die Abgeordneten von etwa 25 Künstlervereinigungen Westdeutschlands in der Geschlechterstube des Römers zu Frankfurt a. M. zu einer Konferenz zusammen, der als Vertreter der Stadt Frankfurt Bürgermeister Dr. Luppe beiwohnte. Den Vorsitz führte Professor Erich Körner (Frankfurt). Das einleitende Referat über „Die Zwecke der geplanten wirtschaftlichen Vereinigung" hielt Maler Dr. Joachim v. Bülow (Berlin). Die Organisation soll unter Ausscheidung jeder ästhetischen Frage lediglich Wirtschaftszwecken dienen, so der Familienversorgung, der Erreichung des Verlagsrechts, der Verbesserung des Urheberrechts, der Wertzuwachssteuer am Kunstwerk, der Erschwerung des Zugangs zum Künstlerberuf, der Verbilligung des Künstlerberufs usw. Nach kurzer Besprechung des Referats wurde die Vereinigung der westdeutschen Künstlerschaft zu einem wirtschaftlichen Verband vollzogen. Dieser umfaßt bis jetzt die Landesteile Westfalen, Rheinprovinz, Hessen-Nassau, Elsaß-Lothringen und Baden. Später soll die Organisation unter Anschluß an die schon bestehenden Ortsvereinigungen Berlin und München zu einem deutschen Verband ausgebaut werden. Um eine möglichste Beschleunigung der Angelegenheit zu erreichen, findet bereits am 7. Juni im Künstlerhause zu Karlsruhe eine weitere Tagung statt. Ht.

Kleine Chronik.

Wissenschaft und Technik. Das künstlerische Leben Offenbachs soll um eine eigenartige Veranstaltung bereichert werden. Allmonatlich sollen die Abbildungen der führenden Kunstzeitschriften im Lichtbild (Epidiaskop) dem großen Publikum vorgeführt werden. Es sollen keine Vorträge werden, die in der Aula der neuerbauten Technischen Lehranstalten, auf Veranlassung des Vereins für Kunstpflege in Offenbach, abgehalten werden; vielmehr wird der Sprecher Dr. Paul F. Schmidt als Kunstpfleger von Offenbach diese Zeitschriftenschau nur mit kurzen sachlichen Erläuterungen begleiten. Dergestalt, da die Monatsschau jedermann unentgeltlich freisteht, wird sich jeder einmal im Monat über die neuesten Erscheinungen in der Kunstwelt, in Kunstgewerbe und Baukunst mühelos unterrichten können und auf die Wichtigkeit und Reichhaltigkeit unserer Zeitschriften hingewiesen werden. Ein breites Publikum wird angeregt, sich nun auch die Zeitschriften gründlicher selbst anzuschauen; Kenntnis und Verständnis für Kunst soll allgemein erweckt und vertieft werden.

Ein großer Münzenfund wurde, wie die „Leips. N. N." melden, in dem Dorf Schwüblingsen in Hannover durch polnische Arbeiter gemacht. Diese legten bei Anlegung einer Spargelplantage einen großen Topf frei, in dem sich gegen tausend Gold- und Silbermünzen befanden. Da die Arbeiter ohne Wissen des Grundbesitzers die Münzen augenblicklich verteilten und verkauften, konnten nur gegen 350 Münzen gerettet werden. Dem Anschein nach handelt es sich um die aufgefundene Sparbüchse eines Bürgers von Schwüblingsen aus der Zeit der Stiftsfehde, d. h. aus den Jahren 1519 bis 1522. Der Besitzer hat die Münzen augenscheinlich vergraben und ist dann gestorben oder dem Kriege zum Opfer gefallen, ohne sein Geheimnis zu verraten. Die Silbermünzen des Fundes bestehen aus Kreuzgroschen, Neugroschen und Mariengroschen von Goslar, Hannover, Lüneburg, Hildesheim und Kursachsen aus der Zeit um 1500. Die Goldstücke sind Gulden aus den Jahren 1487 bis 1507 und stammen aus Braunschweig, Burgund, Köln, Lüneburg, Nördlingen, Trier und Verden. Die Münzen sind zum Teil kaum im Umlauf gewesen, da ihre Prägung noch völlig neu und gar nicht abgegriffen ist.

In Spezia wurde ein Reiterstandbild des italienischen Freiheitshelden Garibaldi enthüllt.

schaft des Präsidenten wird erklärt, daß das Defizit für 1912 29 Millionen Franken betrage. Die Einnahmen für 1913, die auf 411 Millionen geschätzt werden, würden großen Überschuß ergeben. Die Produktion an Salpeter übersteige 25 Millionen Doppelzentner und sei 617 000 Doppelzentner höher als die des Vorjahres.

Gesetzlicher Achtstunden-Arbeitstag in Uruguay. Montevideo, 1. Juni. Die Kammer hat den Gesetzentwurf über den achtstündigen Arbeitstag angenommen.

Deutscher Schulschiffverein.

Köln, 1. Juni.

In der ordentlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Schulschiffvereins führte der Fürst zu Wied anstelle des an Influenza erkrankten Großherzogs von Oldenburg den Vorsitz. Nach einem eingegangenen Telegramm befindet sich der Großherzog auf dem Wege zur Besserung. In seiner Eröffnungsansprache teilte der Fürst u. a. mit, daß die Mitgliederzahl des Vereins 1200 betrage. Als Vertreter des Reichskanzlers und des Staatssekretär des Reichsmarineamtes war Vizeadmiral Grapow erschienen, der dem Verein ein ferneres Gedeihen wünschte und die Unterstützung der Reichsbehörden auch weiterhin in Aussicht stellte. Professor Dr. Schilling gedachte der im Berichtsjahre Verschiedenen, zu deren Ehren die Versammlung sich von den Sitzen erhob, und verbreitete sich dann im Anschluß an den Jahresbericht über die Ziele und Mittel des Schulschiffvereins. Durch die Einstellung eines dritten Schiffes werde der Verein in die Lage versetzt werden, statt bisher 150 junger Deckmannschaften jährlich deren 450 für Dampfer auszubilden. Hierauf erstattete der erste Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses Geh. Kommerzienrat Max von Guillaume (Köln) den Finanzbericht. Daraus ist insbesondere hervorzuheben, daß schon im Jahre 1914/15 sich die Ausgaben auf 848 000 M. durch die Einstellung des dritten Schulschiffes erhöhen gegen 465 000 M. im Jahre 1913/14, während die Einnahmen nur 713 000 M. betragen. Der Überschuß des Jahres 1912/13 im Beirage von 98 000 M. solle bei dem neuen Schiff in Anrechnung gebracht werden. Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen wurden genehmigt. In den Vorstand wurden neu hinzugewählt Hofrat Szamatolski (Frankfurt a. M.), Geh. Kommerzienrat Bartling (Wiesbaden), Landrat a. D. Dr. Brüning (Homburg v. d. H.), Geheimrat Delius (Aachen), Geh. Bergrat Dr. Weidtmann (Aachen), Kommerzienrat Max Schwarz (Augsburg) und Geh. Kommerzienrat d'Hengeliere (Würzburg). Es wurde mitgeteilt, daß dem Verein anläßlich der diesjährigen Tagung 280 000 M. gespendet worden sind. Vom Großherzog von Oldenburg war ein Telegramm mit den besten Wünschen und der Mitteilung des Interesses des Kaisers für die Zwecke des Vereins eingegangen, desgleichen ein Schreiben des Chefs des Marinekabineits von Müller, der dem Verein die besten Wünsche des Kaisers ausspricht. — Neugegründet worden sind in letzter Zeit Vereinigungen in Rheinland und Westfalen, im Großherzogtum Hessen und in der Provinz Hessen-Nassau. — Anläßlich der ordentlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Schulschiffvereins richtete der Kaiser an den Großherzog von Oldenburg folgendes Telegramm: Ew. königlichen Hoheit, dem bewährten Vorsitzenden des Deutschen Schulschiffvereins übermittle ich heute erneut meine besten Wünsche für weiteres Gedeihen und Wachsen des Vereins zur Förderung der Handelsschiffahrt und damit auch zur Heranbildung eines vortrefflichen Ersatzes für die Kriegsmarine. Gez. Wilhelm I. R. — Auf das an den Großherzog gesandte Telegramm des Ausschusses, in dem die Bitte ausgesprochen war, das neue Schulschiff nicht „Ingeborg", sondern „Großherzog Friedrich August" zu nennen, erteilte der Großherzog telegraphisch seine Zustimmung.

Aus dem Jahresbericht

für 1912/13 sind folgende Punkte hervorzuheben: Der Verein hat sich, wie im vorigen Jahresbericht in Aussicht gestellt wurde, der Ausbildung von Deckmannschaften für die Dampfer unserer Handelsflotte in noch stärkerem Maße als bisher gewidmet. Es wurden auf den beiden Schulschiffen „Prinzeß Eitel Friedrich" und „Großherzogin Elisabeth" 281 jungen Leuten der Seemannsberuf eröffnet gegen 266 im Vorjahr. Der Annahmekommission lagen für das Schulschiff „Prinzeß Eitel Friedrich" 339 Bewerbungen vor, von denen 148 berücksichtigt wurden, gegen das Vorjahr mehr 23. Für die „Großherzogin Elisabeth" lagen 295 Bewerbungen vor (211), von denen 165 berücksichtigt wurden. Ihrer Heimat nach stammen die Schiffsjungen der beiden Schiffe aus den Küstenländern 87, aus Mitteldeutschland 162, aus Süddeutschland 61. Die Einnahmen haben im letzten Jahr die Höhe von 841 100 M. erreicht. Eine besondere Steigerung haben sie aus Beiträgen der Reedereien erfahren, die den Betrag von 133 330 M. gegen 44 186 M. im Vorjahr darstellen. Die sich aus den Erhöhungen der Reedereibeiträge ergebende Mehreinnahme der beiden Jahre 1912/13 und 1913/14, die jetzt eine Höhe von 85 749 M. erreicht hat, soll dem Konto „Drittes Schulschiff" hinzugefügt werden, das damit 405 249 M. erreicht hat, dem der Bedarf von 940 000 M. gegenübersteht. Der Zentralverein Deutscher Reeder gewährt dem Deutschen Schulschiffverein vom April d. J. bis auf weiteres einen jährlichen Zuschuß von 30 000 M. Eine weitere Erhöhung erfuhren die Einnahmen durch außerordentliche Beiträge, die zum überwiegenden Teil während der letzten Tagung in Mannheim in Höhe von 228 000 M. für die Bezahlung des Neubaues zugingen. Die von April 1914 an zu erwartenden Einnahmen betragen 713 000 M., die Ausgaben 738 000 Mark.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Das Unwetter im Taunus.

Die gewaltigen Verwüstungen, die der Wirbelsturm am Sonntagnachmittag zwischen Königstein bis Usingen angerichtet hat, stellen sich von Stunde zu Stunde mehr als eine der furchtbarsten Naturkatastrophen heraus, die seit ungezählten Jahren den Taunus heimsuchten. Wie schon gemeldet, setzte der Zyklon bei Königstein ein und raste hier zwei Walddistrikte ab, bis Montagmittag hatten die Forstbehörden 4000 der besten Buchen- und Tannenbäume mit einem Stammdurchmesser von 50 bis 100 Zentimeter gezählt. Der Schaden wird bis jetzt auf rund 5- bis 600 000 M. geschätzt. Von Königstein raste das Sturmwetter am Südwesthang des Feldbergs empor und verwüstete hier mit Blitzesschnelle die Umgebung von Ehlhalten und Schloßborn. In Ehlhalten fielen ihm zahlreiche Dächer zum Opfer, in Schloßborn fegte der Sturm die Wohlfahrtsche Mühle glatt um. Das Rote Kreuz wurde sodann arg mitgenommen, so daß keine Telegraphenleitung unbeschädigt blieb. Seine furchtbarste Entladung fand nun das Wetter über Arnoldshain. Kein Haus blieb verschont. In wenigen Augenblicken rauschte ein Höllengesang durch die Lüfte, die Dächer flogen davon, Schornsteine zerbrachen wie Strohhalme, Hunderte von Meter weit flogen die Trümmer; die große, massive Turnhalle ist vom Erdboden verschwunden, von den Turngeräten ist keine Spur mehr. Die wunderbaren Wälder liegen entwurzelt da, in den Obstgärten streckt nur hier und da ein Baumstumpf sich auf. Den Schaden beziffert man hier auf Hunderttausende. Sechs Familien sind völlig obdachlos geworden. Gleich fürchterlich sieht's in Anspach aus. Auch hier blieb kein Haus, kein Gebäude verschont. Ein entsetzliches Bild bietet der Friedhof, dessen herrliche Linden buchstäblich vom Baden abrasiert wurden. Obstbäume sind kaum noch zu entdecken. Ein Trümmerfeld von Ästen, Stämmen, Ziegelsteinen, zerstampftem Getreide, so bietet sich heute der einst so blühende Ort dar. Mancher Bauer wurde gestern in wenigen Augenblicken zum armen Mann. Das Elend ist hier und in Arnoldshain unbeschreiblich. Wenn nicht eine sofortige umfassende Hilfsaktion für die Armen eingeleitet wird, dann gehen diese schweren Zeiten entgegen. Hunderte von Menschen durchwandern seit heute früh diese Stätten des Grauens und helfen so weit sie es vermögen. — Erst östlich von Wehrheim, das auch schwer litt, brach sich des Sturmes Gewalt. R. H.

— **Handwerkerfürsorge.** Die Handwerkskammer zu Wiesbaden erhält amtlich Kenntnis von den Anträgen auf Baugenehmigung in Frankfurt a. M. und Wiesbaden. Sie wird erforderlichenfalls über die Vermögensverhältnisse der Bauherren Ermittlungen anstellen und deshalb in der Lage sein, den Bauhandwerkern Auskunft zu geben, bevor sie Arbeiten und Lieferungen übernehmen. Auf diese Weise können die Bauhandwerker sich vor Verlusten schützen. Dies ist notwendig, weil trotz aller Bemühungen auf anderem Wege ein ausreichender Schutz der Baugläubiger nicht zu erreichen war. Es liegt nun an den Bauhandwerkern selbst, von der erwähnten Einrichtung ihrer Handwerkskammer Gebrauch zu machen. Tun sie es nicht, so haben sie sich etwaige Verluste selbst zuzuschreiben.

— **Zirkus Corty-Althoff.** Der Zirkus Corty-Althoff erfreut sich nach wie vor eines regen Zuspruchs und alle Nummern finden berechtigten Beifall, vor allem der menschliche Schimpanse Konsul Patsy. Patsy benimmt sich wie ein wohlerzogener Jüngling, ißt, trinkt, entkleidet sich, legt sich ins Bett und zeigt sich am Schluß als Kunstradfahrer. Alle übrigen Nummern des Programms sind durchaus erstklassig und ein Besuch des Zirkus Corty-Althoff kann daher nur empfohlen werden. Heute Dienstag findet eine High-Life-Vorstellung mit neuen Debuts statt. Die letzte Vorstellung des Zirkus Corty-Althoff in Wiesbaden findet unwiderruflich am Freitag, den 6. Juni, nachmittags 4½ Uhr, statt.

— **Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassenverein zu Wiesbaden, E. G. m. b. H.** Ab 1. Juli d. J. werden die Spareinlagen täglich verzinst, und es kann zur größeren Sicherheit der Einleger gegen unberechtigtes Abheben ein Stichwort vereinbart werden. Auch können Sparkassenbücher dem Verein zur Aufbewahrung gegen eine Gebühr von 50 Pf. fürs Jahr übergeben werden. Einzahlungen und Abhebungen können in diesem Fall nur unter Vorlage des Hinterlegungsscheins geschehen.

— **Helferinnen.** Der „Vaterländische Frauenverein" hat u. a. eine Samariterabteilung, ein Zweig dieser Abteilung ist die Ausbildung von jungen Damen zu Helferinnen. Diese Helferinnen treten, abgesehen davon, daß sie befähigt werden, auch in Friedenszeiten bei Unglücksfällen helfend einzugreifen, in der Hauptsache in Kriegszeiten zur Unterstützung in der Pflege von Kranken und Verwundeten in Tätigkeit. Seit 16 Jahren besteht, wie der Leiter der Kurse, der praktische Arzt Dr. Nolte, gestern bei Gelegenheit der Prüfung der zuletzt ausgebildeten 20 Damen ausführte, diese Einrichtung. Früher wurden alljährlich zwei derartige Kurse abgehalten, zurzeit ist es deren nur noch einer. Die Gesamtzahl der ausgebildeten Helferinnen geht in Wiesbaden bereits in die Hunderte. Dem Prüfungsakt am Freitag wohnte neben zahlreichen Freunden und Gönnern des „Vaterländischen Frauenvereins" die Vereinsvorsitzende Prinzessin zu Schaumburg-Lippe bei. Die theoretische Ausbildung der Kursistinnen liegt in den Händen von Dr. Nolte, die praktische Unterweisung in denjenigen von Dr. Levi. Beide können mit ihren Erfolgen zufrieden sein. Die mündliche ebensowohl wie die praktische Prüfung wurde von Medizinalrat Dr. Hanke von der Königl. Regierung und vom Generalarzt Dr. Bähren abgenommen. Die erstere bestand in Fragen über die Struktur des menschlichen Körpers, über die beste Art der Hilfe in den am häufigsten vorkommenden Unglücksfällen usw., die praktische Prüfung in der Anlegung von Verbänden der verschiedensten Art. Alle Prüflinge bestanden, wie Medizinalrat Dr. Hanke zum Schluß mit dem besten Dank für die große Mühewaltung bekanntgab, und es wurde ihnen von der Prinzessin zu Schaumburg-Lippe das Prüfungszeugnis überreicht.

— **Pfadfinderinnenverein.** Donnerstag, den 29. Mai, fand die Generalversammlung des „Wiesbadener Pfadfinderinnenvereins" unter dem Vorsitz von Frau B. Rickert statt. Aus dem Jahresbericht ersah man, daß der Verein trotz seines kurzen Bestehens — seit Juli 1912 — schon eine stattliche Mitgliederzahl aufweist. 200 junge Pfadfinderinnen wandern unter 18 Führerinnen in verschiedenen Gruppen alle 14 Tage in die schöne Natur oder arbeiten einmal wöchentlich im Pfadfindergarten an der Lahnstraße. Der Kassenbericht wies Einnahmen von 202 M. 9 Pf., Ausgaben im Betrag von 104 M. 40 Pf. auf. Der Ausschuß wurde mit geringer Veränderung wiedergewählt. Zum Schluß machte Frau Rickert den Anwesenden Mitteilungen über die weiteren Ziele und Wünsche des jungen Vereins; das Jubiläumsfest des Kaisers soll am 19. Juni mit einer Feier am Niederwalddenkmal begangen werden; am 18. Juli wird die Vorsitzende des Bundes, Frau v. Hopfgarten aus Berlin, hier einen Vortrag mit Lichtbildern über die Pfadfinderinnenbewegung halten. Im September findet ein von der Regierung eingerichteter Kursus für Jugendpflege statt, für den durch Vermittlung des Vereins 27 Teilnehmerinnen angemeldet werden konnten. — Für den Winter ist die Errichtung einer eigenen kleinen Heimstätte dringend geboten; so manche Nebenräume stehen hier im Anwesen vermögender Leute unbenutzt da; welch zweckdienliche Verwendung könnten sie finden, wenn sie den Pfadfinderinnen wohlwollend überlassen würden. An die Generalversammlung schloß sich eine Ausschußsitzung, in der der bisherige Vorstand wiedergewählt wurde.

— **Stiftung.** Herr C. Gittmann sen. zu Wiesbaden hat aus Anlaß seiner bald 50jährigen Geschäftstätigkeit im Weinhandel und Weinbau den Betrag von 10 000 M. zum Besten der Betriebsangestellten seiner Firma in Oppenheim gestiftet. Die Verwaltung der Stiftung geschieht nach den Bestimmungen eines Statuts durch eine Kommission von vier Mitgliedern, wovon zwei von den Arbeitnehmern ernannt werden. Das Zinsenerträgnis der Summe kommt jährlich unverkürzt zur Verteilung, außerdem werden aus dem Stiftungsbetrag zinsfreie Darlehen gewährt. Das Kapital selbst wird nach den sehr weitgehenden Bestimmungen der Satzungen an die dazu Berechtigten nach Ablauf von 25 Jahren verteilt.

— **Soldaten als Erntearbeiter.** Auch in diesem Jahre werden die im Kammerbezirk garnisonierten Regimenter nach Zulässigkeit des Dienstes wieder Mannschaften zur Aushilfe bei Erntearbeiten zur Verfügung stellen. Die Landwirtschaftskammer hat die Vermittlung von Soldaten als Erntearbeiter übernommen und wird die entsprechenden Anträge den jeweilen in Betracht kommenden Regimentern überweisen. Den Anträgen ist eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde darüber beizufügen, daß andere landwirtschaftliche Arbeiter zur Aushilfe bei der Ernte in der betreffenden Gegend nicht zu erhalten waren, und welche Anzahl von Mannschaften erforderlich ist. Es wird aber gebeten, die Anträge nach Möglichkeit zu beschränken.

— **Straßenbahn.** Man schreibt uns: Bekanntlich gibt die hiesige Straßenbahn neben einfachen Fahrscheinen als Dauerkarten nur Monats- und Arbeiter-Wochenkarten aus. Anderwärts findet man vielfach bei der „Elektrischen" auch Dutzendkarten oder sogenannte Fahrscheinblocks eingeführt, welche außer einer bestimmten Preisvergünstigung den Vorzug haben, daß sie nicht, wie die Monats- und Wochenkarten, nur für eine besondere Strecke und eine bestimmte Zeit gelten, sondern für das ganze Netz zu jeder Zeit benutzt werden können. Beispielsweise werden in Oberhausen (Rhl.), wo Einsender dieses bisher wohnte, Fahrscheinblocks zu 50 Pf. und 2 M. 5 Pf. ausgegeben, die einen Wert von 60 Pf., bezw. 2 M. 50 Pf. haben. Eine derartige, im allgemeinen Verkehrsinteresse liegende Einrichtung würde gewiß auch hier am Platze sein, und da sie wegen der dadurch zu erwartenden Verkehrssteigerung nicht weniger im Interesse der Straßenbahn als des Publikums liegen dürfte, so wird es hoffentlich nur dieser Anregung bedürfen, um ihre baldige Einführung zu erreichen.

— **Von der „Eisernen Hand".** Es wird uns geschrieben: „Es ist längst bekannt, daß die Restaurationsräume auf der „Eisernen Hand" nicht genügen. Bei dem Gewitter, das am Sonntag gegen ½5 Uhr einsetzte, erwiesen sie sich als gänzlich unzureichend. Als sich der Garten leerte, da war im Nu nicht allein die sogenannte Winterhalle gefüllt, sondern außer den sonstigen Räumen auch die Perronhalle. Dort standen die Menschen wie die Heringe dicht zusammen. Sogar die Treppenhäuser bis an den Speicher waren besetzt. Als nachher der Wiesbadener Zug eintraf, spielte sich noch ein drolliges Intermezzo ab. Dem Zug entstiegen unter strömendem Regen viele Männlein und Weiblein mit aufgeschürzten Kleidern und aufgespannten Regenschirmen, um im Sturmschritt die Perronhalle zu erreichen. Aber dort stellte sich ihnen eine lebendige Menschenmauer entgegen, die nicht weichen konnte; von meinem Platz aus konnte ich nicht sehen, ob und wie die Leute durchgekommen waren. Viele wollten später ein Billett nach Wiesbaden lösen, mußten aber größtenteils davon Abstand nehmen, da sie die dichte Menschenmauer in der Perronhalle nicht durchbrechen konnten. Da nun jetzt bald die Ferien beginnen und die Abonnements Wiesbaden-„Eiserne Hand" für den Sommer bereits ihren Anfang genommen haben, so könnten an Tagen ähnlich des Sonntags noch schlimmere Zustände eintreten. Es ist dringend zu wünschen, daß der Eigentümer der Wirtschaftslokalitäten, der Fiskus, sich entschließt, recht bald eine geräumige, offene Halle zu bauen. Er nehme sich einmal ein Beispiel an der von ihm errichteten großen Halle am Dotzheimer Bahnhof, die meistens leer ist." — Den Vorwurf kann man u. E. dem Fiskus nicht machen, daß er bis jetzt für die „Eiserne Hand" zu wenig getan habe. Bekanntlich ist es noch nicht lange her, daß er dort eine verhältnismäßig immerhin recht stattliche Restauration erbaute. Inzwischen hat allerdings der Verkehr nach der beliebten Waldstation noch bedeutend zugenommen, so daß wohl abermals an eine Erweiterung der Wirtschaftsanlage gedacht werden kann.

— **Meteor.** Der Meteor, von dem in der Abend-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatts" vom letzten Samstag die Rede war, ist auch in Eltville a. Rh. gesehen worden. Von dort schreibt man uns: Auf einem Spaziergang am Rhein gegen 9 Uhr abends habe ich den Meteor unweit der Burg Craß hier in den Rhein fallen sehen. Ein Irrtum ist ausgeschlossen, da auch ein Freund, der mich begleitete, den Vorgang beobachtet hat. Wir sagten gleich, daß es ein Sternschnuppe sei, achteten aber weiter nicht darauf. Die Farbe war grünlich-weiß und der Meteor hatte die Größe einer kleinen Kegelkugel.

— **Preußische Klassenlotterie.** In der gestrigen Nachmittagsziehung fielen Gewinne von 5000 M. auf die Nr. 27 199, 68 317, 100 040; von 3000 M. auf die Nr. 229, 2401, 5372, 9021, 16 195, 22 010, 28 450, 30 880, 31 284, 36 599, 37 053, 40 371, 42 451, 46 216, 51 770, 67 452, 67 682, 67 692, 80 629, 94 464, 136 088, 137 236, 151 719, 154 850, 158 185, 158 451, 160 260, 163 870, 166 173, 167 886, 169 978, 171 102, 172 136, 18 081, 182 117, 184 079, 197 743, 200 370, 218 119, 222 942. (Ohne Gewähr.)

— **Beim Baden ertrunken.** Kaum hat die Badesaison begonnen, so hat sie auch schon ihr Opfer gefordert. Drei junge Leute aus Wiesbaden badeten am Sonntag im offenen Hafen bei Schierstein, obwohl das Baden dortselbst streng verboten

ist. Plötzlich geriet der eine, der 15jährige Kaufmannslehrling Hofmann, an eine tiefe Stelle und verschwand vor den Augen seiner Freunde. Erst nach stundenlangen Bemühungen konnte seine Leiche durch den Fischer L. Schröder geborgen werden.

— **Eine Kindesleiche** wurde in der Nacht vom Sonntag auf Montag im Weiher am Warmen Damm gefunden. Die Leiche war in Packpapier eingehüllt und mit einem Stein beschwert. Es handelte sich um ein 6 Monate altes Kind. Am Abend zuvor um 10 Uhr wurde ein etwa 20 Jahre altes Mädchen beobachtet, das sich am Warmen Damm herumgetrieben hat und ein Paket ins Wasser warf.

— **Personal-Nachrichten.** Regierungsbaumeister Obermann von Wiesbaden ist in die Hochbauabteilung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten versetzt worden. — Der Regierungssekretär Karl Jung 1r ist zum Rechnungsrat ernannt worden.

— **Kriegerverband des Regierungsbezirks Wiesbaden.** Am 25. Mai d. J. tagte in Diez der 16. Abgeordnetentag des Kriegerverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden. Der Tagung ging am Vorabend ein in jeder Hinsicht wohlgelungener Kommers voraus. Die Verhandlungen nahmen um 10¼ Uhr vormittags im „Hotel Viktoria" ihren Anfang. Der 1. Vorsitzende Oberstleutnant a. D. v. Detten begrüßte die anwesenden Ehrengäste und Kameraden, erinnerte an die Opferwilligkeit vor 100 Jahren und gedachte der Vermählung im Kaiserhause. Die Ansprache endigte mit einem Hoch auf den Kaiser und das junge Herzogspaar von Braunschweig-Lüneburg. Alsdann gedachte er der seit der letzten Tagung verstorbenen Einzelmitglieder des Verbandes. Hierauf begrüßte der Kreisverbandsvorsitzende Oberleutnant d. R. Dr. Schmidtborn im Namen des Kreiskriegerverbandes Unterlahn, Bürgermeister Scheven im Namen der Stadt und als Stellvertreter des verhinderten Königlichen Landrats Regierungsassessor Dr. Drvander im Namen des Kreises Unterlahn die Erschienenen und wünschte den Verhandlungen guten Erfolg, worauf Herr v. Detten allen Rednern den Dank des Bezirksverbandes aussprach. Von den geladenen Ehrengästen waren ferner erschienen Oberst a. D. v. Winterberger (Weilburg), Bezirkskommandeur Oberstleutnant v. Rantzau (Oberlahnstein), Bezirkskommandeur Major Heinrichsen (Limburg), Bankbeamter a. D. Frölich (Frankfurt a. M.), Regierungspräsident Dr. von Meister hatte sein Fernbleiben durch anderweite Inanspruchnahme entschuldigt. In seiner Begrüßung gedachte Herr von Detten insbesondere des langjährigen und bewährten Ehrenmitgliedes Herrn Oberst v. Winterberger und sprach ihm noch nachträglich die Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstage aus. Die Feststellung der Anwesenheitsliste ergab, daß sämtliche 17 Kreisverbände vertreten sind. Das vorjährige Protokoll sowie der Geschäfts- und Kassenbericht lagen im Druck vor. Auf den Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses wurde dem Kassierer einstimmig Entlastung erteilt. Als Ort der nächstjährigen Tagung wurde Eltville a. Rh. gewählt. Für die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder v. Detten 1. Vorsitzender, Kimbel, 2. Schriftführer, Dr. Otto, Horn, Ritter und v. Oettinger erfolgte einstimmige Wiederwahl. § 7 der Satzungen wurde dahin geändert, daß die Zahl der Vorstandsmitglieder um 3 Beisitzer erhöht wurde. Bei der Neuwahl wurden Schuhmachermeister E. Rumpf (Wiesbaden), Bürgermeister Feigen (Hamburg) und Oberförster Flick (Frankfurt a. M.) einstimmig gewählt. Als Vertreter beim 35. Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerbundes, der am 13. und 14. Juli in Breslau tagt, wurden gewählt Oberstleutnant von Detten und Prof. Gropius, als Stellvertreter Bankbeamter Frölich. Über die im September d. J. in Caub a. Rh. stattfindende Gedenkfeier „Blüchers Rheinübergang" erstattete Kommerzienrat Oberleutnant d. L. a. D. Schröder Bericht, wobei er warm für das Zustandekommen der Feier eintrat. Alle Vertreter stimmten darüber überein, daß das Fest in würdigem Rahmen gefeiert werden müsse. Die Verhandlung und Abstimmung über die Finanzreform ergab das Eintreten für die Erhöhung der Bundes- und Landesverbandsbeiträge auf 85 Pf. für jedes beitragspflichtige Mitglied im Jahr mit 369 gegen 109 Stimmen. Der Antrag Unterlahn auf Abänderung des § 18, Schlußsatz der Satzungen des Bezirksverbandes, wird mit 305 gegen 83 Stimmen abgelehnt. Antrag Oberwesterwald, das in Aussicht genommene 6. katholische Waisenhaus im Kreise Oberwesterwald zu errichten, wird nach längerer Aussprache als verfrüht zurückgezogen. Nach beendetem Mittagessen ging es unter Vorantritt der Militärmusik nach Oranienstein, wo in entgegenkommendster Weise eine Besichtigung der Sehenswürdigkeiten des Schlosses stattfand.

— **Kleine Notizen.** Der Königliche Hof-Kupferschmiedemeister Karl Grautegein, dessen Ableben wir am Samstag mitteilten, hatte das 1887 gegründete Geschäft, das er bis zu seinem Tode führte, im Jahre 1872 übernommen. Seit 1878 war er Hoflieferant des preußischen Königshauses. Von 1890 bis 1909, also volle 19 Jahre, versah der Verstorbene das Amt eines Armenpflegers.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Heute geht d'Alberts Musikdrama „Tiefland" bei aufgehobenem Abonnement in Szene. Die Besetzung bleibt unverändert bis auf die „Rosalia", welche diesmal Frl. Haas singt. — Wie bereits mitgeteilt, gelangt am Mittwoch, den 4. Juni d. J., Millöckers Operette „Gasparone" neu einstudiert zur Aufführung. In den Hauptpartien sind beschäftigt die Damen: Bommer (Charlotta), Doppelbauer (Marietta), Hans-Zoepffel (Sora), Schwarb (Zenobia) und die Herren: Lichtenstein (Benozzo), Herrmann (Sindulfo), Rehkopf (Masoni), Scherer (Ermino). Die musikalische Leitung des Werkes ist Herrn Kapellmeister Rother übertragen worden; die Regie führt Herr Oberregisseur Mebus. Die Vorstellung findet im Abonnement A statt.

* **Wiesbadener Künstler auswärts.** Die Herzoglich Meiningische Hofschauspielerin Frl. Claire Reichenau geht am 1. Juni cr. in den Verband des Leipziger Schauspielhauses über, wo sie an erster Stelle tätig sein wird. — Der Bildnismaler Oskar Meyer-Elbing hatte auf besondere Einladung des Elbinger Kunstvereins zu seiner 29. Kunstausstellung das lebensgroße Bildnis der bekannten Wiesbadener Sportsdame Frau N., geb. v. R., gesandt. Unter den 650 ausgestellten Werken fand das Bildnis bei Presse und Publikum besondere Beachtung und Anerkennung. Die „Elb. Ztg." schreibt: „Bei einem ersten Rundgange fallen einem als eindrucksvollste Bilder eine Anzahl Portraits auf, und nicht nur aus Lokalpatriotismus möchten wir auf das an der Galeriebrüstung hängende Damenbildnis von Oskar Meyer-Elbing aufmerksam machen — soweit das überhaupt notwendig ist. Die bekannte treffsichere Portraitkunst unseres Landsmanns zeigt sich hier im besten Lichte." Die „E. N. N." schreiben: „Oskar Meyer-Elbing (Wiesbaden), der allen Elbingern bekannte, leider ausgeflogene heimische Künstler, hat eine prachtvolle Arbeit gesandt: das Bild einer Dame im Reiterinnenkostüm (361), bei dem besonders die lebendig herausgearbeiteten Züge der Dame und die saubere Behandlung der schwarzen Töne des Kleides beachtenswert sind." — Der Künstler arbeitet gegenwärtig u. a. an einem neuen lebensgroßen Kaiserbildnis in großer Generalsuniform sowie an den Bildnissen der jungen Großherzogin Marie Adelheid von Luxemburg und des Leiters des Residenz-Theaters Dr. Rauch.

* **Fünf-Uhr-Tee.** Am 30. Mai veranstaltete die Ortsgruppe Wiesbaden des Provinzialvereins Hessen-Nassau für Frauenstimmrecht in ihrem Klublokal einen Fünf-Uhr-Tee. Das Thema: „Der Kampf gegen das entbehrliche Fremdwort" und der Referent desselben Herr Karl Rapp vom Deutschen Sprachverein, als guter Redner bekannt und geschätzt, hatten im Publikum rege Teilnahme erweckt und viele Nichtmitglieder angezogen. Nach einer Ansprache der Vorsitzenden Frau Dr. Alexander, die bezweckte, die anwesenden Damen zur Mitarbeit an den bevorstehenden Ortskrankenkassenwahlen für die neue Reichsversicherungsordnung anzuregen, verlas ein Vorstandsmitglied den Inhalt des neuen Gesetzes, das am 1. Jan. 1914 in Kraft tritt. Darauf hielt Herr K. Rapp das Wort. Redner geißelte die Vorliebe der Deutschen, ihre schöne Muttersprache mit Fremdwörtern zu durchsetzen, wo ihnen gute deutsche Ausdrücke zu Gebote stehen und gab dafür mannigfache Beispiele. Viel gesündigt wird in dieser Beziehung von den Geschäftsleuten, die glauben, ihrem Unternehmen einen feineren Anstrich zu geben, wenn sie ihren deutschen Waren fremdländische Bezeichnungen beilegen, ohne zu bedenken, wie sie das Deutschtum dadurch herabsetzen. Das übel „der Fremdwörterei", fuhr Redner fort, ist leider aber in allen Ständen verbreitet, da heißt es denn mehr Selbstzucht üben, um unsere Muttersprache rein zu erhalten. Geradezu erschwerend aber für den Verkehr mit den Banken werden die dort gebräuchlichen fremdsprachlichen Ausdrücke den Nichtkaufleuten und alleinstehenden Frauen. Dem reichlich gespendeten Beifall folgte eine angeregte Diskussion.

* **Über die Stenographie in der Gefängnisverwaltung** hielt Herr Pabst, Beamter am Landgerichtsgefängnis, einen interessanten Vortrag in der Stenographieschule Stolze-Schrey, mit dem er lebhaften Beifall fand.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

4. Verbandstag des Verbands nassauischer Bürgervereine.

w. **Biebrich a. Rh.,** 1. Juni. Der Verband nassauischer Bürgervereine, der über 40 Vereine mit ca. 4000 Mitgliedern verfügt, hielt hier heute im Schützenhofsaal seinen diesjährigen Vertretertag ab, zu dem etwa 50 Delegierte aus ganz Nassau erschienen waren. Nach der Eröffnung der Tagung durch den Verbandsvorsitzenden Stadtverordneten Bleichrodt (Ems) hielt Herr Landesbankrat Reusch (Wiesbaden) einen Vortrag über „Neue Maßnahmen zur Linderung der Hypothekennot". Der Vortragende erläuterte die von der Nassauischen Landesbank getroffenen Hilfsmaßnahmen zur Bekämpfung der Hypothekennot an Hand folgender Punkte: 1. Errichtung der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt; 2. Hypothekenvermittlung und -Verwaltung durch die Nassauische Sparkasse; 3. Gewährung von Hypotheken über die Mündelgrenze hinaus (2. Hypotheken) durch die Nassauische Landesbank unter Garantie der Stadtverwaltung (vorerst nur Wiesbaden). Der Vortrag fand eine sehr beifällige Aufnahme. Nach Feststellung der Anwesenheitsliste, Berichterstattung über den letzten Verbandstag in Hatterheim und Rechnungsablage des Kassierers mit Entlastungserteilung, trat die Versammlung in die Beratung der von den einzelnen Verbandsvereinen gestellten Anträge ein. Es wurde beschlossen, die bisher zweimal monatlich herausgegebene Verbandszeitschrift, die eine sehr günstige Entwicklung genommen hat, auch weiterhin erscheinen zu lassen, und zwar im bisherigen Verlag der Buchdruckerei Alwin Boege in Eltville. Ferner wurden folgende Anträge angenommen: Bei den in Betracht kommenden Behörden vorstellig zu werden wegen Bildung von örtlichen Steuer-Einschätzungskommissionen statt der aus Angehörigen verschiedener Orte zusammengesetzten Kommissionen auf dem Lande; betr. die Aufhebung der Sonntagsruhe für die Ladenbesitzer im Rheingaukreis an den Kirchweihsonntagen; Einführung des Nachbarortsverkehrs zwischen Frankfurt a. M. und Schwanheim a. M.; Verbesserung der Bahnhofsverhältnisse in Schwanheim a. M.; Instandsetzung der Wegestrecke Kettenbrücke-Bergnassau bei Nassau a. d. L.; Sperrung von Straßen, die besonders stark dem Fremdenverkehr dienen, für den Automobilverkehr, namentlich in und bei Kur- und Badeorten. Ferner wurde der Bürgerverein Bad Soden i. T. ermächtigt, auf Verbandskosten die Frage, ob ein Bürgerverein ein politischer Verein im Sinne des Reichsvereinsgesetzes ist, gegenüber der dortigen Polizeiverwaltung gerichtlich auszutragen. Bei der Vorstandswahl wurde der bisherige 1. Vorsitzende Stadtverordneter Bleichrodt (Bad Ems), sowie der 2. Vorsitzende Fabrikant Schandua, Stadtverordneter (Biebrich a. Rh.) wieder- und Herr Stoll (Limburg a. d. L.) als Kassierer neugewählt. Die Versammlung stimmte ferner dem Antrag, ein Verbandssekretariat zu schaffen, zu, und wählte zum Verbandssekretär Herrn Redakteur Honke (Biebrich). Als Ort des nächsten Verbandstags wurde Schwanheim a. M. und zur Tagung der demnächstigen außerordentlichen Delegiertenversammlung Freiendiez gewählt. Der Vorsitzende schloß den Verbandstag mit einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch.

*

= **Dotzheim,** 2. Juni. An dem gestrigen Feldbergfeste beteiligten sich auch vier Turner vom hiesigen Turnverein, von denen drei als Sieger heimkehrten. Es erhielten Friedrich Wintermeyer den 11., Willy Arnold den 18. und Karl Wintermeyer den 25. Preis.

z. **Bierstadt,** 2. Juni. In Sängerkreisen haben unsere beiden Gesangvereine einen guten Klang. Der Männergesangverein hat am gestrigen Sonntag auf dem Gesangwettstreit zu Bechtheim bei Worms die größten Erfolge erzielt. In der ersten Stadtklasse errang im Klassensingen der Verein mit 299 Punkten den ersten Preis, im Ehrensingen den Ehrenpreis mit 140 Punkten und im höchsten Ehrensingen mit 283½ Punkten den ersten Ehrenpreis. Letzterer Preis, ein sehr wertvoller silbervergoldeter Pokal, ist vom Reichstagsabgeordneten Freiherrn Heyl zu Herrnsheim gestiftet. Dem Dirigenten des Vereins, Silbersdorf (Mainz) wurde für beste Leistung der Dirigentenpreis, bestehend in 6 Flaschen edlen 1911er, zuteil.

Nassauische Nachrichten.

Ein Lehnstag auf Burg Eppstein.

ht. **Eppstein,** 1. Juni. In die stattliche Reihe der deutschen Festspielorte ist seit heute auch Eppstein mit einem mittelalterlichen Volksspielfest getreten. Aus der 800jährigen Geschichte unserer trutzigen Bergfeste griff der einstige Frankfurter Bühnenkünstler Franz Tochtermann, jetzt der Leiter unseres Kriegerheims, einen fesselnden Vorgang, dessen dramatischer Wirkung er von vornherein sicher war, heraus, und formte ihn dichterisch zu einem flott und sicher aufgebauten Spiel zusammen. Der Burghof mit seinen Türmen, Brustwehren und dem zerbröckelnden Gemäuer gab der Handlung den stimmungheischenden Hintergrund. Eine der prächtigsten Naturbühnen. Kemnatenbau, Burgkirche, Burgbrunnen, der „Bettelbub" und der Doktorgarten, einst Zeugen der geschichtlichen Vorgänge vor einem halben Jahrtausend, durchleben jetzt noch einmal jene Leidenstage im Schauspiel. Der „Lehnstag" schildert die Erbteilung der Herrschaft Eppstein 1433 durch Gottfried VIII., den Gründer der Eppstein-Münzenbergischen, und Eberhard II., den Begründer der Eppstein-Königsteinschen Linie. Gottfried hat Eberhard ums Erbe betrogen und dessen Gattin mit den Kindern eingekerkert. Vier Jahre irrt der Verstoßene als Mönch umher, bis er 1437 während eines Lehnstages hilfesuchend vor seinen Bruder tritt. Im Burghof herrscht wüstes Getümmel, die Taunusgrafen sind zu Gast, Gottfried schändet aufs neue die Ehre seines Hauses durch zwiefachen Frevel, der selbst seine Kumpane entsetzt. Und in dem Augenblick, da er auch an seinem Bruder sich vergreifen will, trifft ihn der jähe Tod, aber noch im Todesröcheln dem Geächteten verzeihend. Der Lehnstag sieht nun Eberhard als Burgherrn, es erscheinen die erlöste Gattin, die Kinder und andere Gefangene. In farbenfrohem Zuge bringen die Untertanen der neuen Herrschaft die Gaben und Gefälle, und Freude und Glück kehren in die Hallen und das Land zurück. — Knapp, und doch charakteristisch zeichnet Tochtermann jede einzelne Rolle, deren Durchführung sich jeder Darsteller mit Geschick entledigte. Prächtige Volksszenen, reich an Farbenglanz und malerischer Gewandung, umweben die Handlung, die dadurch an Kraft und vielgestaltigem Leben ungemein gewinnt. Und stimmungsvolle Chöre, von P. Czefanne (Hofheim), komponiert, und von den Eppsteiner Gesangvereinen flott vorgetragen, gaben dem Ganzen einen würdigen Rahmen. Die historisch-treuen Kostüme erhöhten naturgemäß den guten Eindruck, den die Hauptaufführung hinterließ. Als Ehrengäste wohnten dieser die Landgräfin von Hessen, Prinzessin Sibylle von Hessen und deren Gemahl Freiherr v. Binke bei. An die Aufführung schloß sich ein allgemeines Volksfest an, von einem starken Gewitter leider recht beeinträchtigt. Zu der Hauptprobe am Samstag waren 2000 Schulkinder der Nachbarorte geladen.

Gesangwettstreit.

m. **Rüdesheim a. Rh.,** 1. Juni. Der hiesige Männergesangverein veranstaltet in den Tagen vom 31. Mai bis 2. Juni einen nationalen Gesangwettstreit, verbunden mit der Fahnenweihe des Vereins. Unter sehr starker Beteiligung der hiesigen Bevölkerung wurde gestern abend die Fahnenweihe vorgenommen. Die Festrede hielt Rektor Bertram (Rüdesheim). Im Namen des Protektors des Festes, des Landrats des Rheingaukreises Geheimer Regierungsrat Wagner, begrüßte Assessor Dr. Richter die Erschienenen. Fahnennägel wurden vom Männergesangverein in Kreuznach und vom Gesangverein Kabelwerk Rheydt überreicht. Zum heutigen Preissingen waren die Herren Musiklehrer Beres-Barmen, Komponist Ludwig Groß-Landau (Pfalz), Musikdirektor Knettel-Bingen, Musiklehrer Meister (Frankfurt a. M., Kapellmeister Mühldorfer-Köln, Königl. Musikdirektor Jerlett-Wiesbaden als Preisrichter verpflichtet. In der 1. Stadtklasse errangen u. a. Preise: den 1. der Union-Klub Wetzlar, den 2. der Männergesangverein Höhscheid, den 3. der Cäcilienverein Geisenheim. In der 2. Stadtklasse erzielte den 1. Preis der Männergesangverein Traben-Trarbach, den 2. Preis der Männergesangverein „Rheingold" Biebrich. In der Landklasse erhielten u. a. Preise: einen 3. die Eintracht Östrich, einen 2. der Männergesangverein Hallgarten, einen 3. „Cäcilia" Johannisberg, einen 1. „Rheingold" Johannisberg. Im Ehrensingen erhielten in der 1. Stadtklasse den 1. Preis Cäcilienverein Geisenheim.

*

= **Wambach,** 2. Juni. Unsere Gegend wurde gestern nachmittag von einem schweren Gewitter heimgesucht, das den vielen Ausflüglern, wenn sie nicht gerade noch ein schützendes Obdach finden konnten, übel mitspielte. In unserem engen Tale wälzten sich bald ungeheure Wassermassen durch die Straßen unseres Ortes und drangen auch in tiefgelegene Ställe usw. ein, so daß in einem Falle zwei Ziegen in Gefahr waren, zu ertrinken, doch konnten sie noch gerettet werden. Das schlimmste war aber das schwere Hagelwetter, das uns das Gewitter brachte und das in den Feldern wahrscheinlich großen Schaden anrichtete.

hL. **Usingen,** 29. Mai. Für die Erweiterung der städtischen Wasserleitung beschloß die Stadtverordnetenversammlung die Aufnahme einer Anleihe bis zur Höhe von 50 000 M.

S. **Westerburg,** 29. Mai. Eine Besprechung der Kreistagsmitglieder unter Vorsitz des Königl. Landrats über die Frage der Versorgung des Kreises Westerburg mit Elektrizität von der Zentrale zu Höhn aus hatte das Ergebnis, daß alle Kreistagsmitglieder sich für den baldigen Abschluß eines diesbezüglichen Vertrages erklärten.

= **Hachenburg,** 1. Juni. Im „Nassauer Hof" wurde gestern früh der dritte Weidekursus der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden durch den Abteilungsvorsteher Landwirtschafts-Inspektor Keiser eröffnet. Der Kursus, über den bereits berichtet wurde, ist von 90 Teilnehmern besucht. Nach der Eröffnungsrede des Kursusleiters begrüßte Landrat Dr. Thon und Bürgermeister Steinhaus (Hachenburg) die Versammlung. Während des Ganges der Verhandlungen zur Begrüßung der Gäste war auch der Präsident der Landwirtschaftskammer Hartmann-Lüdicke eingetroffen. Die Vorträge betrafen zunächst „Die deutschen Weiden und ihre Bedeutung für die Inlandserzeugung von Fleisch und Milch" (Ref.: Landwirtschafts-Inspektor Keiser), „Der Weidegang und die Voraussetzung für die Anlage rentabler Dauerweiden" (Ref.: Domänenpächter Schneider (Hof Kleeberg), „Die Stellung der Weiden im landwirtschaftlichen Betrieb und ihr Einfluß auf die Gestaltung der Betriebsverhältnisse" (Ref.: Prof. Dr. Gilsevius), und „Die praktischen Erfahrungen bei den Weidemeliorationen auf dem Westerwald" (Ref.: Tierzuchtinspektor Schulze-Roeßler, Westerburg). Gestern nachmittag fand eine Exkursion nach dem Kellershof statt, wo die mustergültigen Schneiderschen Anlagen besichtigt wurden. Hieran schloß sich am 1. Juni eine große Exkursion über das gesamte Weidegebiet des Westerwaldes. Die Teilnehmer haben dabei Gelegenheit, unmeliorierte, meliorierte und zu Fettweiden angelegte Weiden zu sehen. Weitere Vorträge finden am Montag und Dienstag statt, an welchen Tagen der Vorstand der in ganz Deutschland berühmt gewordenen Weide- und Schweinezuchtanlage zu Neu-Ulm, Regierungsrat Risch, und der größte deutsche Weidespezialist, Prof. Dr. Falke (Leipzig) vortragen werden. Die Abende der Vortragstage werden zum Teil mit Lichtbildervorträgen und Diskussionen ausgefüllt sein. Bisher ist der Kursus vom besten Wetter begünstigt.

Aus der Umgebung.

Rhein-Mainischer Verband für Volksbildung.

ht. **Frankfurt a. M.,** 1. Juni. Unter starker Beteiligung aus dem ganzen Verbandsgebiete traten heute die Abgeordneten des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung zusammen. Nach herzlicher Begrüßung und einem knappen Hinweis auf die Tätigkeit des Verbandes durch den neuen Verbandsleiter, Pfarrer Küster aus Höchst a. M., sprach Professor Dr. Theobald Ziegler (Frankfurt) über „Das Bildungsideal und die Praxis des Rhein-Mainverbandes". Der Vortrag soll sofort im Druck erscheinen und weitesten Kreisen zugängig gemacht werden. Geschäftsführer Voll berichtete über die Tätigkeit und das Arbeitsgebiet des Verbandes. Dem Verbande waren am 1. Juni d. J. 242 (1911: 233) körperschaftliche Mitglieder und 588 persönliche Mitglieder angeschlossen. Die Zahl der körperschaftlichen Mitglieder beträgt in Nassau 71. Für die Verbreitung guter Lektüre im Kampf gegen die Schundliteratur benötigte man eines Zuschusses von 3715 M.; hierzu schenkte Dr. Blank (Hofheim) 1000 M. Der Kampf gegen die Auswüchse der kinematographischen Vorführungen durch Darbietungen guter Films mußte unter großen Verlusten als vorläufig für aussichtslos aufgegeben werden. Das Schmerzens- und Freudenkind des Verbandes, das Theater, schnitt finanziell mit einem Verlust von 3793 M., künstlerisch dagegen mit Bravour ab. Der Bibliothek gehörten 58 Wanderbüchereien an, ohne die festen, die jetzt jeder Verein besitzt. An Stelle der eingegangenen Verbandsbuchhandlung richtete man 180 Verkaufsstellen für gute billige Lektüre ein. Der Voranschlag für 1913/14 gleicht sich in Soll und

haben mit 48 560 M. aus. Der Voranschlag des Verbands-theaters schließt mit 30 000 M. (1912: 31 311 M.) Einnahmen und Ausgaben ab. Die Schillerspende ist durch den Zuschuß an die Buchhandlung bis auf 116 M. aufgebraucht.

*

= **Mainz**, 1. Juni. Um dem städtischen Orchester die Teilnahme an dem anläßlich des Regierungsjubiläums des Kaisers veranstalteten deutschen Musikfest zu ermöglichen, überwies der Magistrat der Stadt Mainz dem städtischen Orchester die Summe von 1200 M. Durch die 1000 M.-Spende eines ungenannten Patrioten und weitere namhafte Zuwendungen ist das städtische Orchester Mainz in der Lage, in seiner Gesamtheit an der patriotisch-künstlerischen Huldigung der deutschen Musikerschaft teilnehmen zu können.

= **Frankfurt a. M.**, 1. Juni. Zu dem auf Mittwoch angesetzten Markt für Arbeitspferde wird versuchsweise eine größere Zahl dänischer Pferde zum Verkauf gestellt; auch haben einige Firmen Doppelponys importiert, um den Interessenten auch billigeres Material vorstellen zu können. Falls diese Tiere hier am Platze Absatz finden, werden beim nächsten Monatsmarkt umfangreiche Transporte dieser Pferderassen eingeführt werden.

w. **Hanau a. M.**, 2. Juni. Bei einem Schülerausflug der Schüler der Oberklasse der Volksschule im benachbarten Dörnigheim in den Taunus stürzte der 13 Jahre alte Schüler Rauch so unglücklich gegen einen Baum, daß er einen schweren Schädelbruch davontrug, an dem er gestern im St. Vinzenz-Krankenhaus verstorben ist.

w. **Wetzlar**, 2. Juni. Am Samstag hat sich auf der den Buderusschen Eisenwerken gehörigen Sophienhütte eine Explosion von Hochofengasen ereignet. Vier Arbeiter wurden schwer verletzt. Drei von ihnen sind bereits gestorben, der vierte befindet sich außer Lebensgefahr.

Gerichtliches.

Aus den Wiesbadener Gerichtssälen.

wc. **Ein Orgelspieler-Jubilar.** Der Drehorgelspieler Habicht von Wiesbaden hat genau 200 Vorstrafen erlitten, darunter 20 binnen Jahresfrist, weil er sich bei der Darbietung seiner Künste absolut der dafür festgesetzten Ordnung nicht fügt, sondern, ohne die erforderliche Genehmigung einzuholen, dort musiziert, wo er eben ein Geschäft machen kann. In letzter Zeit produziert er sich mit einer Spieldose mit der er sich auch eines Tages in der Nähe der Beausite ohne polizeiliche Genehmigung aufgestellt hatte. Nach einem Schöffengerichtsurteil marschiert er mit 10 M. Geldstrafe in das dritte Hundert von Strafen hinein.

wc. **So ist's recht.** Der Taglöhner Valentin Dezius ist Spezialist in sträflichen Ruhestörungen. Am 7. April, nachts nach 2 Uhr, hat er sich in der Dotzheimer Straße mit einem anderen herumgebalgt und dabei ein wahres Indianergeheul ausgestoßen. Ein polizeiliches Strafmandat, welches ihn dafür in 6 M. Geldstrafe nahm, focht er durch Berufung auf den Entscheid des Schöffengerichts an; dieses aber erhöhte die Strafe auf 1 Woche Haft.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

Ein hartes Urteil.

= **Berlin**, 30. Mai. Das Oberkriegsgericht des dritten Armeekorps verurteilte den Musketier Kannewurf vom Infanterie-Regiment Nr. 24 in Neuruppin wegen schwerer Urkundenfälschung, Betruges, Unterschlagung und Fahnenflucht zu einer Gesamtstrafe von sieben Jahren Zuchthaus, 900 Mark Geldstrafe event. 40 Tagen Gefängnis, sechs Jahren Ehrverlust, Ausstoßung aus dem Heere, Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes und zu zwei Wochen Haft. Die Haftstrafe und die Untersuchungshaft seit der ersten Verurteilung im November 1912 wurde dem Angeklagten in Anrechnung gebracht. In der ersten Instanz war der Angeklagte zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Sport.

Aus der Geschichte des Davis-Pokals.

Deutschland nimmt dieses Jahr zum erstenmal am Davispokal-Wettstreit teil und hat, wie wir gleich an dieser Stelle bemerken wollen, ganz gute Aussichten auf Erfolg. Im Jahre 1900 stiftete Mr. Dwight F. Davis aus St. Louis, eine um die Jahrhundertwende in amerikanischen Tenniskreisen bekannte Turniergröße, einen Wanderpokal für die internationale Meisterschaft der tennisspielenden Nationen. Die Trophäe, eine schöne, große Bowle aus massivem Silber mit reicher Goldverzierung und einem Wert von etwa 4000 M., stellt das Symbol der internationalen Suprematie auf dem Gebiet des Tennissports dar. Sie hat im Laufe der Jahre Kämpfe zwischen verschiedenen Nationen, insbesondere zwischen England und Amerika, und zuletzt noch zwischen England und Australien gezeitigt, wie sie packender kaum gedacht werden können, und in vielen dieser Kämpfe ist das Spiel in seiner höchsten Vollendung gezeigt worden. Nach den Bestimmungen, die für die Austragung dieser internationalen Konkurrenz gelten, haben die Wettkämpfe jährlich stattzufinden, und zwar werden sie von dem Tennis-Verband desjenigen Landes, der den Pokal zuletzt gewonnen und zu verteidigen hat, veranstaltet. Die ersten Wettkämpfe um den Pokal fanden im Sommer 1900 in den Vereinigten Staaten von Amerika statt. Als einzige Konkurrentin meldete sich die englische Lawn Tennis Association, die eine Mannschaft von drei Spielern (A. W. Gore, E. D. Black und H. Roper Barrett) nach Longwood (Boston, Massachusetts) sandte, um gegen die von der United States National L. T. A. aufgestellte Mannschaft, aus M. D. Whitman, Dwight F. Davis, dem Stifter des Pokals, und Holcombe Ward bestehend, um das blaue Band zu kämpfen. Dieser erste Versuch englischerseits, den Pokal zu erobern, mißlang völlig. Erst im Jahre 1903 gelang es den Engländern mit dem glänzenden Siege von 4:1 den Pokal über den großen Teich zu holen, wo er drei Jahre erfolgreich verteidigt wurde. Hauptspieler waren die Brüder H. L. und R. F. Doherty. Erst das Jahr 1907 brachte dem Inselreich eine Niederlage, und der Pokal wanderte nach einer seiner Kolonien aus, nach Australien. Die Vertreter der englischen Kolonie, N. E. Brookes und A. F. Wilding, erwiesen sich den Amerikanern Beals C. Wright und Karl Behr mit 3:2 überlegen, und auch gegen England gewannen die „Kolonialen" mit dem gleichen Resultat. Während der nächsten 4 Jahre blieb die Trophäe im fernen Australien, um erst 1912 wieder von England zurückerobert zu werden. Im letzten Treffen waren vier Länder an der Konkurrenz beteiligt, England und Frankreich einerseits, Amerika und Australien andererseits. Der Ausgang des Kampfes, der Ende November in Sydney stattfand, wurde durch das glänzende Spiel J. C. Parkes mit 3:2 zugunsten Englands entschieden. Nun ist der Pokal wieder in Europa. Es werden schwere Kämpfe in diesem Jahre erwartet, denn noch nie ist die Beteiligung an der Konkurrenz eine so große gewesen. Zunächst haben Deutschland, Frankreich, Belgien, Australien, Amerika, Kanada und Südafrika um die Superiorität zu ringen, und wer übrig bleibt, muß erst noch England den kostbaren Preis zu entreißen suchen, bevor die Entscheidung fällt. Amerika scheint uns der gefährlichste Gegner zu sein. F. M.

*

* **Um den Davis-Cup.** Nachdem gestern vormittag bereits die französische Mannschaft für die Vorrunde im Lawn-Tennis-Länderwettkampf um den Davis-Pokal eingetroffen war, trafen mittags auch die Vertreter Deutschlands ein. Beide Mannschaften trainierten im Laufe des Tages auf den Tennisplätzen an der Blumenwiese. Abends wurden die einzelnen Spieler bestimmt. Der Kampf beginnt heute nachmittag 2,30 Uhr mit einem Einzelspiel, in dem Deutschland von O. Kreutzer und Frankreich von M. Gobert vertreten wird. Abends 6 Uhr spielt O. Froitzheim gegen M. Décugis. Am zweiten Tage kommt nur das Doppelspiel zum Austrag. Das deutsche Paar H. Kleinschroth-F. W. Rahe steht dem französischen Paar M. Décugis-R. Germot, abends um 6 Uhr, gegenüber. Am Freitag werden die restlichen zwei Einzelspiele zum Austrag gebracht. O. Kreutzer tritt gegen M. Décugis am Nachmittag und O. Froitzheim gegen M. Gobert abends an.

* **Fußball.** Die vorgestrigen Pokalspiele auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße ergeben einen Sieg des „Sportklubs" mit 3:1 über „Turn-Verein" und eine Niederlage der „Germania" 0:3 gegen 4. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 80. — Der Städtewettkampf Karlsruhe-München endete mit dem Sieg für Karlsruhe 3:2. — Das Spiel Stuttgart-München blieb unentschieden 2:2. — In Hamburg siegte bei einem athletischen Meeting „Fußballklub Hamburg 1888" gegen Berliner „Preußen" mit 2:1.

* **Das Feldbergfest.** Den Beginn des Festes am Sonntag machte der Mannschaftskampf um den Völsungen-Wanderpreis, ein mit Edelmetall beschlagenes, mächtiges Trinkhorn, das ein früherer Taunusbewohner im Vorjahre für das Feldbergfest stiftete. Zu diesem Mannschaftskampf haben die Vereine 5 tüchtige Turner zu stellen und nur 3 Mannschaften nahmen diesen ehrenvollen Kampf auf, der an die Beteiligten große Anforderungen stellt. Im Vorjahre war es der Mainzer Turnverein, der leider durch Krankheit und Mißgeschick einiger seiner hervorragenden Turner den Preis in diesem Jahre nicht verteidigen konnte. Den Sieg trug der Frankfurter Turnverein davon, dessen Leistungen als sehr gute zu bezeichnen waren. Es erreichten: Frankfurter Turnverein 283½ Punkte, Männerturnverein Wiesbaden 275 und Homburger Turnverein 257½ Punkte. In markigen Worten begrüßte der Vorsitzende Röbig (Rüdesheim) die in 20 Riegen angetretenen Turner und gedachte der Zeit vor hundert Jahren. Trotz manchmal einsetzenden Regens waren die Turner frühzeitig mit ihrem Turnen fertig, und auch die Turnspiele, die diesmal nur im Faustball ausgefochten wurden, gingen flott von statten. Einen spannenden Kampf bot der Eilbotenlauf um den vom Obertaunuskreis gestifteten Jahnschild. Elf Mannschaften aus den Städten Frankfurt, Mannheim, Neu-Ulm, Mainz, Wiesbaden, Bockenheim, Homburg, Heddernheim und Herborn nahmen mit je 5 Turnern den Kampf auf, der Frankfurter Turnverein, der Sieger des letzten Jahres, hatte 3 Mannschaften ins Feld geschickt. 1. Sieger wurde die Mannschaft des Mannheimer Turnvereins in 61 Sekunden. 2. Sieger die Mannschaft des Homburger Turnvereins in 61½ Sekunden, 3. Sieger die Mannschaft des Frankfurter Turnvereins 62⅘ Sekunden. Am Turnen selbst nahmen 648 Wettturner teil, von denen 388 Sieger wurden. Erster wurde mit 88 Punkten Fr. Kosler, Tv. Homburg, 2. mit 86 Punkten Schneller, Tv. Homburg und Hendorf, Tgm. Frankfurt a. M., 3. mit 85 Punkten Frischkorn, Tv. Wiesbaden, und H. Wolf, Tv. Heddernheim. Weitere Wiesbadener Sieger sind: 9. mit 79 Punkten Schalles, Mtv. Wiesbaden, und Maxeiner, Tv. Wiesbaden. 10. mit 78 Punkten Nolte Mtv. Wiesbaden. 11. mit 77 Punkten Adolf Meyer, Tv. Wiesbaden, Jost, Mtv. Wiesbaden und Bittenbring, Tv. Biebrich. 13. mit 75 Punkten Fritz Döhn, Mtv. Wiesbaden. 15. mit 73 Punkten Waldin, Mtv. Wiesbaden.

* **Pferderennen zu Saint-Cloud**, 2. Juni. Prix de Myofolis. 3000 Fr. 1. J. Lahens' Fidelia (Novella), 2. Ravaude, 3. Saint Alban. 29:10; 12, 14, 15:10. — Prix d'Herbeville. 5000 Fr. 1. J. Hennefys Yipp i Addy (G. Stern), 2. Boule de Neige, 3. Charney. 71:10; 21, 28, 76:10. — Prix des Guides. 3000 Fr. 1. Marquis de Ganays Racorico (Garner), 2. Reindeer, 3. Noble. 70:10. — Prix de Chateaufort. 3000 Fr. 1. J. E. Wideners Gamine 2 (O'Neill), 2. La Ségre, 3. Phenicienne. 53:10; 20, 19, 23:10. — Prix des Vouleaux. 5000 Fr. 1. Birchs La Baladeur (Marsh), 2. Fronton Basque, 3. Tee Red. 54:10; 24, 57, 38:10. — Prix de Plaisier. 5000 Fr. 1. E. Wideners Plaisier d'Amour (G. Stern), 2. Ramage, 3. Morbec. 27:10; 13, 13, 14:10.

* **In der Europameisterschaft im Boxen**, die in Gent ausgefochten wurde, siegte der Franzose Carpentier über Bombardier-Wells, der in der vierten Runde kampfunfähig wurde.

Vermischtes.

Der zwölffache Kindermord in Mannheim. Mannheim, 1. Juni. In der Angelegenheit des zwölffachen Kindermordes ist die Tochter des Maurerpoliers Wühler, eine 16jährige Verkäuferin, abermals verhaftet worden. Ihr Vater befindet sich gleichfalls noch in Untersuchungshaft. Man hat beide im Verdacht, daß sie um die Taten der verstorbenen Frau Wühler wußten oder daran beteiligt waren.

Schreckliche Tat eines Geisteskranken. Ommersheim (Bezirksamt Zweibrücken), 2. Juni. Am Samstag wurde hier die 12 Jahre alte Walle von dem Ackerburschen Otto Toussaint, an welcher er erst ein Sittlichkeitsverbrechen verübt hatte, durch eine große Anzahl Messerstiche in der fürchterlichsten Weise verletzt, so daß an ein Aufkommen des Kindes kaum zu denken ist. Der Täter verließ hierauf den Ort seines Verbrechens auf einige Zeit, und als er nach seiner Rückkehr das Kind noch am Leben fand, fuhr er fort, dem Kind weitere Schnittwunden beizubringen. Das Kind wurde nach Hause geschafft und der Täter, der geisteskrank zu sein scheint, verhaftet.

In den Rheinfall gestürzt. Schaffhausen, 31. Mai. Ein 18jähriges Mädchen aus Neuhausen bei Schaffhausen stürzte sich von der Rheinfallbrücke in den Rhein, der es den Rheinfall hinunterspülte. Ein Fischer, der unterhalb des Rheinfalls fischte, sah plötzlich zwei Arme aus dem Strudel auftauchen. Es gelang ihm, sie zu fassen und unter Aufbietung aller Kräfte das Mädchen in sein Boot zu ziehen. Es war noch am Leben und hatte sich bei dem Sturz nur einige unbedeutende Verletzungen zugezogen. Der Grund zu dem Selbstmordversuch lag in geringfügigen Meinungsdifferenzen zwischen dem Mädchen und seinen Eltern.

Militärische Verfolgung einer Räuberbande an der ungarisch-rumänischen Grenze. Budapest, 1. Juni. Aus Kronstadt wird gemeldet: Eine Bande von 12 tollkühnen Gestalten treibt an der ungarisch-rumänischen Grenze ihr Unwesen und versetzt die Bevölkerung in Angst und Schrecken. Sie haben u. a. das Kastell des Grafen Karolyi überfallen und vier Gendarmen, die sich ihnen entgegenstellten, erschossen. Das Gendarmeriekommando entsandte gegen die Räuber 220 Gendarmen, um ihrer endlich habhaft zu werden. Es entwickelte sich zwischen den Gendarmen und den Banditen ein Kampf. Den Räubern gelang es aber zu entkommen. Nun wurden zwei Bataillone Militär zu ihrer Verfolgung ausgesandt, und auch die rumänischen Behörden haben eine Abteilung Soldaten an der Grenze aufgestellt, damit die Mordgesellen nicht über die Grenze entweichen.

Ein Zyklon an der virginischen Küste. New York, 31. Mai. Nach einem Telegramm aus Norfolk, hat gestern ein furchtbarer Zyklon die Küste von Virginia vernichtet. 16 Wohnhäuser und eine große Anzahl Wirtschaftsgebäude sind vernichtet. 400 Personen sollen umgekommen sein, verschiedene Städte sollen schwer gelitten haben.

Ein langgesuchter Straßenräuber verhaftet. Iserlohn, 1. Juni. In Hembrock gelang es der Gendarmerie, den seit dem Jahre 1912 steckbrieflich verfolgten Straßenräuber Heinrich Lahmann aus Stübbecken zu verhaften.

Ein Grubenunglück. Oberhausen, 1. Juni. Beim Schachtbau auf der Zeche „Concordia" stürzte eine Mauer ein. 2 Bergleute wurden erschlagen und 4 schwer verletzt.

Verhafteter Ausreißer. Zürich, 1. Juni. In Locarno wurde der von der Bochumer Staatsanwaltschaft gesuchte Kaufmann Wilhelm Claas verhaftet. Er hatte die Bochumer Firma Müller u. Ko. um 32 000 M. betrogen.

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

w. **Delbrück, Schickler u. Ko., Berlin.** Berlin, 2. Juni. (Drahtbericht.) In das Bankhaus Delbrück, Schickler u. Ko. in Berlin sind Gustav Ratjen, bisher Direktor der Metallbank und Metallurgischen Gesellschaft, A.-G., Frankfurt a. M., und Gerichtsassessor Ludwig Körte als weitere persönlich haftende Gesellschafter eingetreten, Ratjen gleichzeitig auch in die befreundete Firma Gebrüder Schickler. Ratjen ist der Enkel von Mevissens, des Mitbegründers der Firma, und kennt durch seine frühere Tätigkeit im Hause Delbrück dessen Geschäfte. Körte ist der Neffe des verstorbenen Ludwig Delbrück und seit längerer Zeit bei der Firma tätig. Die bisherigen verantwortlichen Teilhaber Karl Jörger, Freiherr v. Schickler, die Gräfin Pourtales sowie die Erben Ludwig Delbrücks bleiben in unveränderter Stellung in den Firmen Delbrück, Schickler u. Ko. und Gebrüder Schickler, in letzterer mit Wilhelm Keilich. Die Kommanditbeteiligungen bleiben ebenfalls unverändert.

= **Die Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen, Berlin,** legt auf Grund des bei den unten genannten Zeichnungsstellen erhältlichen Prospekts nom. 10 000 000 M. Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft unter den im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer mitgeteilten Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf. Zeichnungen werden bis einschließlich Samstag, den 7. Juni 1913, entgegengenommen in Wiesbaden bei der Deutschen Bank, Depositenkasse Wiesbaden, und der Mitteldeutschen Creditbank, Filiale Wiesbaden. Der Zeichnungspreis beträgt 99½ Proz. zuzüglich 4½ Proz. Stückzinsen vom 1. März 1913 ab.

* **Ein neues Ultimopapier an der Berliner Börse.** Von der Deutschen Bank, der Berliner Handels-Gesellschaft und der Firma von der Heydt u. Ko. ist jetzt der Antrag gestellt worden, die Aktien der Mannesmannröhren-Werke zum Börsenterminhandel zuzulassen.

* **Bayerische Hypotheken- und Wechselbank in München.** Dem Institut wurde die ministerielle Genehmigung erteilt, auf den Inhaber lautende 4proz. verlosbare Hypothekenpfandbriefe im Gesamtbetrage von 6 Mill. M. in den Verkehr zu bringen.

* **Danziger Privat-Aktienbank.** Der Vorstand der Danziger Privat-Aktienbank teilt über die der Bank aus den Spekulationen ihrer Lauenburger Beamten entstandenen Verluste mit: Genau läßt sich das Ergebnis noch nicht feststellen, da von den ungetreuen Beamten alle Urkunden, Briefe usw. vernichtet worden sind. Es besteht jetzt kein Grund zu der Annahme, daß die Differenzen mehr als 4- bis 500 000 M. betragen.

* **Konkurse im Mai.** Nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift „Die Bank" wurden im Mai 1913 845 Konkurse eröffnet. Die Ziffer weist gegen die hohe des April (962 Konkurse) einen Rückgang auf. Ob es sich hierbei um ein Symptom oder nur um eine zufällige Erscheinung handelt, bleibt abzuwarten. Im Mai 1912 wurden 761 Konkurse eröffnet.

w. **Die Stadtanleihe Budapest.** Berlin, 31. Mai. Mit Rücksicht auf die Inanspruchnahme des deutschen Marktes durch die angekündigte Emission von 225 Mill. deutsche Reichs- und preußische Staatsanleihen zog die Stadtverwaltung von Budapest im Einvernehmen mit den beteiligten deutschen Banken vor, die Verhandlungen über eine Anleihe der Stadt nicht weiterzuführen.

w. **Badische 4proz. Eisenbahn-Prämien-Anleihe vom Jahre 1887.** Karlsruhe, 2. Juni. Bei der heute vorgenommenen Prämienziehung fiel ein Gewinn von 300 000 M. auf Nr. 36 119, 48 000 M. auf Nr. 65 525, 18 000 M. auf Nr. 109 396, 4800 M. auf Nr. 66 517, je 2400 M. auf Nr. 13 097, 17 994, 109 398, je 1200 M. auf Nr. 9512, 18 467, 23 710, 34 752, 16 716, 64 028, 90 374.

w. **Serienziehung der Köln-Mindener 3½proz. 100-Talerlose von 1871.** Ziehung am 2. Juni. Gezogene Serien: 11, 1082, 1792, 3742.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Oberschlesische Kokswerke und Chemische Fabriken, A.-G. in Berlin.** Der Aufsichtsrat hat laut „Voss. Ztg." beschlossen, in der Koksanstalt „Glückauf" als Ersatz für die alte Anlage eine neue moderne Kokerei von 60 Öfen mit Nebenerzeugnis und Benzolgewinnung zu errichten.

* **Köln-Müsener Bergwerks-Aktienverein.** Auf Anfrage wurde mitgeteilt, daß auch für das mit Ende Juni ablaufende Geschäftsjahr 1912/13 eine Dividende nicht zur Verteilung kommt.

Industrie und Handel.

* **Die Emil Köster Lederfabrik A.-G.,** deren Aktien Ende vorigen Jahres an die Berliner Börse gebracht worden sind, weist für das am 31. März 1913 abgelaufene Geschäftsjahr einen Überschuß von 277 555 M. (259 971) auf, aus dem 11 gegen 10 Proz. Dividende ausgeschüttet werden sollen.

* **Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft zu Berlin.** Die Verwaltung teilt in der Kundmachung über die 10 Mill. M. neuer

Aktien mit, daß die bisher vorliegenden Ergebnisse des Jahres 1913 befriedigend sind. Für 1912 wurden 12 Proz. Dividende auf 20 Mill. M. alte und 10 Mill. M. neue, mit 25 Proz. eingezahlte Aktien verteilt.

Verkehrswesen.

w. **Grand Trunk-Eisenbahn-Gesellschaft.** Ottawa, 1. Juni. (Reuter.) Die kanadische Regierung hat beschlossen, der Grand Trunk-Eisenbahn-Gesellschaft ein Darlehen von 17 Mill. Dollars zu gewähren. Das Darlehen, das in 10 Jahren zurückzuzahlen ist, wird durch Obligationen der Grand Trunk-Eisenbahn gesichert und das Kapital und die Zinsen werden von der Eisenbahn-Gesellschaft garantiert. Die Linie soll von der atlantischen bis zur pacifischen Küste in 6 Jahren vollendet sein.

Weinbau und Weinhandel.

m. **Rüdesheim,** 31. Mai. Mit einem nicht weniger guten Ergebnis als die bisherigen Versteigerungen schloß die heutige Weinversteigerung der Königlich Preußischen Domänenverwaltung ab. Die zum Ausgebot gelangten Weine konnten sämtlich zu hohen Preisen zugeschlagen werden. So wurden Preise bis zu 41 960 M. für das Stück erlöst. Der letzte Preis wurde für ein Viertelstück 1911er Rüdesheimer Burgweg Trockenbeerauslese angelegt, das mit 10 490 M. bewertet wurde. In den letzten 20 Jahren ist das der höchste für Rüdesheimer Weine angelegte Preis. Der bisher höchste Preis stellte sich auf 19 400 M. und wurde für das Stück 1904er bezahlt. Zum Ausgebot gelangten 78 Nummern 1911er und 1912er Weiß- und Rotweine. Es erbrachten 11 Halbstück 1911er Weißweine 2460 bis 4550 M., 1 Viertelstück 10 490 M., zusammen 45 180 M., durchschnittlich das Halbstück 3929 M., 23 Halbstück 1912er 610 bis 1470 M., zusammen 19 500 M., durchschnittlich das Halbstück 848 M., 3 Halbstück Aßmannshäuser 1912er Rotweine 900 bis 1070 M., 25 Viertelstück 1912er Aßmannshäuser Rotwein 620 bis 820 M., zusammen 18 060 M., durchschnittlich das Viertelstück 522 M., 15 Viertelstück 1911er 1360 bis 1960 M., zusammen 23 400 M., durchschnittlich das Viertelstück 1560 M. Der gesamte Erlös der heutigen Versteigerung stellte sich auf 109 130 M. Die nun abgeschlossenen diesjährigen Weinversteigerungen der Domänenverwaltung haben einen gesamten Erlös von 617 580 Mark erbracht und damit wohl alles Frühere übertroffen.

Marktberichte.

= **Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.** vom 2. Juni. Weizen (hiesiger und kurhessischer) 21 bis 21.40 M., Roggen (hiesiger) 17.50 bis 17.60 M., Hafer (hiesiger) 17.50 bis 19 M., Mais 15.75 bis 16 M. Alles per 100 Kilo.

= **Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M.** vom 2. Juni. Kartoffeln in Wagenladung 4.50 bis 5 M., im Detail 5.50 bis 6 M. Alles per 100 Kilo.

Frankfurter Schlachtviehmarkt.

Nach amtlichen Aufstellungen vom Schlachtviehhof zu Frankfurt a. M. vom 2. Juni 1913.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

	Lebendgewicht. Per 50 kg.	Schlachtgewicht. Per 50 kg
Ochsen.		
a) vollfleischige, ausgemäst. höchsten Schlachtwerts, 4—7 Jahre alt	50—55	96—95
b) dito, die noch nicht gezogen haben (ungejochte)	46—49	83—89
c) junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	40—44	74—80
d) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	—
Bullen.		
a) vollfleisch., ausgewachs. höchst. Schlachtwerts	48—51	90—85
b) vollfleischige jüngere	44—47	75—81
c) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	—
Färsen und Kühe.		
a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts	47—52	84—93
b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren	45—50	80—89
c) wenig gut entwickelte Färsen	40—45	77—88
d) ältere, ausgemästete Kühe	32—38	64—70
e) mäßig genährte Kühe und Färsen	24—30	55—67
f) gering genährte Kühe und Färsen	—	—
Gering genährtes Jungvieh (Fresser)	—	—
Kälber.		
a) Doppellender, feinste Mast	—	—
b) feinste Mastkälber	—	—
c) mittlere Mast- und beste Saugkälber	60—64	102—108
d) geringere Mast- und gute Saugkälber	54—59	93—100
e) geringere Saugkälber	—	—
Stallmastschafe.		
a) Mastlämmer und junge Masthämmel	48	100
b) ältere Masthämmel, gut genährte junge Schafe und geringere Mastlämmer	—	—
c) mäßig genährte Hämmel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Weidemastschafe.		
a) Mastlämmer	—	—
b) geringere Lämmer und Schafe	—	—
Schweine.		
a) vollfleisch. Schweine v. 80—100 kg Lebendgew.	55½-56½	68—72
b) vollfleisch. Schweine unter 80 kg Lebendgew.	55—55½	68—71
c) vollfleisch. Schweine v. 100—120 kg Lebendgew.	53—54½	66—68
d) vollfleisch. Schweine v. 120—150 kg Lebendgew.	55—55	65—67
e) Fettschweine über 150 kg Lebendgewicht	—	—
f) unreine Sauen und geschnittene Eber	—	—

Auftrieb: Ochsen 487, Bullen 53, Färsen u. Kühe 660, Kälber 294, Schafe 81, Schweine 2179. — Marktverlauf: Rinder und Schweine lebhaft, Ueberstand gering; Kälber und Schafe gut, kein Ueberstand

Der Friede von London.

Die weiteren Verhandlungen der Londoner Friedensdelegierten. London, 2. Juni. Heute mittag fand eine weitere Konferenz der Friedensdelegierten im St. James-Palast statt. Nachdem das Protokoll der Friedensunterzeichner vom vergangenen Freitag formell bestätigt worden war, beschäftigte sich die Konferenz mit der noch ausstehenden Frage, die zwischen der Türkei und den Verbündeten steht. — Der bulgarische Delegierte Dr. Manew ist gestern abend auf dringendes Ersuchen seiner Regierung über Paris nach Sofia abgereist.

Paschitsch-Geschow. Sofia, 2. Juni. Der serbische Ministerpräsident Paschitsch und der bulgarische Ministerpräsident Geschow hatten heute nacht in Zaribrod eine Zusammenkunft, um ihre Ansichten über die Lage auszutauschen. Es wurde eine prinzipielle Einigung dahin erzielt, daß die Ministerpräsidenten der vier verbündeten Staaten zusammentreten, um ein Einvernehmen über alle die Verbündeten berührenden Fragen herbeizuführen.

Eine Balkankonferenz in Petersburg? London, 2. Juni. Der „Times" wird von zuverlässiger Seite mitgeteilt, daß eine Macht (wohl Rußland? Schriftl.) der Tripelentente die größten Anstrengungen mache, die Vertreter der Balkanstaaten zum Zwecke der völligen Verteilung der eroberten Landstriche in ihrer Hauptstadt zu vereinigen. Griechenland soll von einer andern Macht derselben Gruppe die Nachricht erhalten haben, daß sie seine Ansprüche unterstützen werde. Im übrigen heißt es, daß die italienischen Interessen gegen Griechenland nicht von den anderen Mächten des Dreibundes mit gleichem Enthusiasmus unterstützt werden.

Der Streit zwischen den Verbündeten.

Der serbische Kriegsminister über den Ernst der Lage. Paris, 2. Juni. Der Belgrader Korrespondent des „Matin" berichtet, daß der Kriegsminister Bojanowitsch ihm u. a. folgendes erklärt habe: Die Lage ist überaus ernst und die Spannung zwischen Serbien und Bulgarien unvermindert. Ich hoffe aber trotz allem, daß ein Bruderkrieg vermieden werden wird. Serbien hofft, daß die ihm befreundeten Großmächte Bulgarien davon überzeugen werden, daß es in der Frage der Teilung der eroberten Gebiete den serbischen Standpunkt annehmen müsse. Serbien wird alle von seiner Armee besetzten Gebiete behalten, und Prilep, Veles, Ochrida und Monastir werden serbisch bleiben. Wenn unglücklicherweise ein Krieg unvermeidlich sein sollte, dann wird er kurz, aber blutig sein. Die bulgarische Armee ist ausgezeichnet, die bulgarischen Soldaten sind Helden wie die unsrigen. Jedenfalls ist das serbische Heer für jede Eventualität bereit. Wenn es notwendig würde, könnte es morgen ins Feld ziehen.

Letzte Drahtberichte.

Zur Spionageaffäre Redl.

* **Wien,** 2. Juni. Die „Wiener Mittagszeitung" erfährt interessante Einzelheiten über die Agentin des russischen Generalstabs, die mit dem Generalstabs-Obersten Redl in Verbindung stand und seit dem Tode des Obersten aus Wien verschwunden ist. Die Dame ließ sich mit einer Gesellschafterin hier nieder und bewohnte in einer etwas abseits gelegenen Straße ein ganzes Stockwerk, das aber nur dürftig möbliert war. Die Dame empfing außer Redl nur wenige Personen, dagegen wurde, zumal des Nachts, in der Wohnung manchmal eine lebhafte Tätigkeit entfaltet. An demselben Tage, an dem sich der Oberst in Wien erschoß, verließen die beiden Damen ihre Wohnung und fuhren im Automobil fort. Als in der Wohnung eine Untersuchung abgehalten wurde, fand man sie völlig ausgeräumt.

* **Wien,** 2. Juni. Die Spionageaffäre Redl hat anscheinend ein weiteres Opfer gefordert. Gestern abend wurde ein Reserveleutnant mit zwei Schüssen in der Brust schwer verwundet aufgefunden. Der Schwerverletzte erklärte, er habe sich von den übrigen Offizieren scharf beobachtet gefühlt und habe den Gedanken nicht los werden können, daß man ihn für einen Mitschuldigen in der Affäre Redl halte. Dies habe ihn so gekränkt, daß er beschlossen habe, sich das Leben zu nehmen.

Die deutsch-englischen Verhandlungen.

○ **Berlin,** 2. Juni. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Wie die „Voss. Ztg." wissen will, wird zu den deutsch-englischen Verhandlungen in den nächsten Tagen ein maßgebender englischer Staatsmann in Berlin eintreffen, um die Besprechungen fortzusetzen, die früher gelegentlich eingeleitet worden sind und zu einem Abkommen zwischen England und Deutschland führen sollen.

Zum Regierungsjubiläum des Kaisers.

* **Berlin,** 2. Juni. Unter den Gratulanten zum Regierungsjubiläum des Kaisers wird sich außer den Vertretern der deutschen Universitäten auch eine Deputation der Technischen Hochschulen befinden. Die deutschen Technischen Hochschulen beabsichtigen, dem Kaiser eine Adresse zu überreichen. Der Sprecher wird in einer kurzen Rede dem Kaiser die Mitteilung machen, daß sämtliche elf deutschen Hochschulen ihm zum Dr. Ing. h. c. ernannt haben.

Die Frühjahrsparade in Berlin.

* **Berlin,** 2. Juni. Um den Aufmarsch zur heutigen Frühjahrsparade zu sehen, war die Belle-Alliance-Straße schon um 7 Uhr morgens dicht mit Menschen umstellt. Die Truppen nahmen, wie immer, in zwei Treffen Aufstellung. Dem alljährlich wiederkehrenden Schauspiel wohnten heute die Kaiserin sowie die drei Söhne des Kaiserpaares und eine große Anzahl noch in Berlin weilender Fremder bei. Die Parade verlief in der gewohnten Weise und schon kurz nach 10 Uhr verließ die Kaiserin, von ihrer Leibgendarmerie eskortiert, das Paradefeld. Bald darauf folgte der Kaiser an der Spitze der Fahnenkompagnie des 2. Garderegiments zu Fuß.

Eine Verfügung des Justizministers in der Assessoren-Frage.

Berlin, 2. Juni. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) In weiten Kreisen ist es angesichts der vom Justizministerium aufgestellten Grundsätze recht unliebsam empfunden worden, daß Assessoren, welche bereits eine längere Dienstzeit hinter sich haben, zum Teil aber erst 35 bis 36 Jahre alt sind, von der Justizverwaltung für den äußeren Dienst als ungeeignet bezeichnet werden. Wie verlautet, hat nun das Justizministerium die nachgeordneten Stellen angewiesen, in dieser Hinsicht möglichst milde zu verfahren und man hofft, daß die jetzt bestehenden Härten mit der Zeit nachlassen und allmählich überhaupt verschwinden.

Universitäten und innere Kolonisation.

Berlin, 2. Juni. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Jetzt beginnen auch die Universitäten, ihren Grundbesitz für die innere Kolonisation herzugeben. Wie der „Kreuzzeitung" geschrieben wird, macht die Universität Greifswald den Anfang mit der Aufteilung ihres Grundbesitzes an kleinere Pächter und Eigentümer. Die Universität Greifswald hat bekanntlich einen außerordentlich ausgedehnten Grundbesitz in Vorpommern.

Gefälschte Memoiren Abd ul Hamids.

Berlin, 2. März. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Die hiesige türkische Botschaft teilt mit: Von amtlicher Stelle wird auf das entschiedenste erklärt, daß der frühere Sultan Abd ul Hamid niemals seine Memoiren geschrieben hat, und daß die in den Blättern als Memoiren des früheren Sultans erschienenen Veröffentlichungen einfach in gewinnsüchtiger Absicht fabriziert worden sind.

Die Gewerbe- und Schiffahrtsausstellung in Bremerhaven.

Bremerhaven, 2. Juni. Bei dem Festmahl anläßlich der Eröffnung der Ausstellung für Gewerbe, Industrie und Schiffahrt des Unterwesergebiets auf dem Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große" begrüßte der Generalkonsul Hincke die Teilnehmer im Namen des Norddeutschen Lloyds und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Der oldenburgische Minister Scheer hob die großen Verdienste des Norddeutschen Lloyds um die Unterweserschiffahrt und insbesondere um die beabsichtigte Kanalverbindung zwischen dem Unterwesergebiet und Rheinland-Westfalen hervor. Sein Hoch galt dem Norddeutschen Lloyd. Direktor Bremermann vom Norddeutschen Lloyd dankte im Namen der Gesellschaft.

Ein schweres Automobilunglück.

* **Schwetz a. d. O.,** 2. Juni. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich gestern zwischen Gartz und Schwetz. Zwei Herren, die sich in einem Automobil auf der Reise von Berlin nach Stettin befanden, verunglückten mit ihrem Automobil, das an einer Kurve gegen einen Baum geschleudert wurde. Der Führer des Autos, Direktor Hartwig aus Berlin und sein Passagier Klempnermeister Zillmann erlitten schwere Verletzungen. Zillmann ist diesen bereits erlegen.

Eine öffentliche Hilfsaktion in Württemberg.

Lochingen, 2. Juni. Der württembergische Minister des Innern v. Fleischhauer besichtigte unter Führung des Ortsvorstandes die Schäden, die der gestrige Wirbelsturm angerichtet hat; es wird eine öffentliche Hilfsaktion eingeleitet.

Vom Blitz erschlagen.

wb. **Garbelegen,** 2. Juni. Bei einem Gewitter wurde am Samstag in Dadingen ein 12jähriger Knabe vom Blitz erschlagen. In Kläden schlug der Blitz in eine Gruppe polnischer Arbeiter. Einer von ihnen wurde getötet, drei betäubt.

wb. **Bunzlau,** 2. Juni. In einer Kantine in der Nähe von Dobrau wurde am Samstagnachmittag ein 18jähriger Mann namens Renner vom Blitz erschlagen. Seine Mutter und drei Bunzlauer Herren, die sich ebenfalls in der Kantine befanden, blieben unverletzt.

Brandstiftung durch Suffragetten in einem Bahnhof.

* **London,** 2. Juni. Im Bahnhof Ralls Road wurde in Wartesaal von Suffragetten Feuer gelegt. Nur den Bemühungen der Feuerwehr und des Bahnpersonals gelang es, das Bahnhofsgebäude vor der völligen Zerstörung zu retten. Bei der Untersuchung der Brandstelle fand man leicht brennbare Stoffe, die mit Benzin getränkt waren.

Zusammenstoß zwischen zwei englischen Torpedobooten.

* **London,** 2. Juni. Auf der Höhe von Felixstove stießen zwei englische Torpedoboote zusammen. Eins wurde schwer, das andere leicht beschädigt.

Ein Erdrutsch am Sokol-Berg.

* **Petersburg,** 2. Juni. Aus Saratow wird gemeldet: Durch einen Erdrutsch am Sokol-Berg sind 85 Häuser eingestürzt und 300 schwer beschädigt worden. 1000 Familien sind obdachlos. Einige Häuser sind mehrere Meter gesunken. Der Bergrutsch dauert fort.

Ein Schutzmann wegen Meineid bestraft.

* **Essen** (Ruhr), 2. Juni. Der Schutzmann Preuß aus Schönebeck bei Essen wurde von der hiesigen Strafkammer wegen verleumderischer Beleidigung und wissentlichen Meineides zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Traurige Familienchronik.

Rheingönnheim, 2. Juni. Die verheiratete 34 Jahre alte Katharina Dinges wurde gestern mit ihrem 10jährigen Sohn Ludwig tot aufgefunden. Der Grund zu der Tat dürfte in Schwermut zu suchen sein. Der Knabe war längere Zeit krank.

wb. **Berlin,** 2. Juni. Am Landungssteg der Kreisschiffahrt in der Nähe des Freibades Wannsee wurde heute morgen eine mit Stricken umschnürte Frauenleiche aus dem Wasser gezogen. Man glaubte zunächst an ein Verbrechen. Die Ansicht wurde jedoch erschüttert, als man mittags ebenfalls die mit Stricken gebundene Leiche eines etwa zehnjährigen Knaben fast an derselben Stelle ländete. Die Polizei ist davon überzeugt, daß die Mutter mit dem Kinde in den Tod gegangen ist.

wb. **Mallersdorf** (Niederbayern), 2. Juni. Bei der gestrigen Landtagswahl wurde Bürgermeister Gandorfer (Bauernbund) gegen den Kandidaten des Zentrums gewählt.

Mühlacker, 2. Juni. Der frühere Landwirt Schlegel von Ötisheim schnitt heute nacht nach einem heftigen Streit seiner Frau den Hals durch. Darauf ließ er sich von einem Schnellzug überfahren.

wb. **Friedland** (Mecklenburg), 2. Juni. Ein dem Trunk ergebener Arbeiter namens Schröder ermordete am Sonntagfrüh seine Ehefrau, mit der er in Scheidung lebte, auf dem Weg zur Feldarbeit. Der Täter ist flüchtig.

** **Budapest,** 2. Juni. Im hiesigen St. Gerhardus-Spital ist ein aus Mazedonien gekommener Arbeiter an schwarzen Blattern gestorben. Alle Sanitätsmaßregeln wurden getroffen.

Reklamen.

Biofon stählt Körper und Nerven!

Nachdem ich verschiedene Stärkungsmittel ohne den geringsten Erfolg angewandt hatte, trank ich Biofon. Schon nach der zweiten Dose hatte ich 2 Kilo zugenommen, meine Kräfte waren merklich gehoben und mein Allgemeinbefinden hatte bald eine bedeutende Besserung erfahren. H. Osthoff, Mülheim (Ruhr), Dieksweil 59. Unterschrift beglaubigt: 11. Febr. 13., Dr. Becker, Kgl. Notar. Biofon nur echt in großen Paketen à Mk. 3.— in Apotheken, Drogerien. F 4

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Chefredakteur: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Teil: A. Hegerhorst; für Feuilleton: B. v. Mauendorf; für Lokales u. provinzielles: J. B.; H. Diefenbach; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr, in der politischen Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

Auf Grund des bei den unten genannten Zeichnungsstellen erhältlichen Prospekts sind

nom. M. 10 000 000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je M 1000

No. 40 001—50 000 mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1914

sowie

nom. M 10 000 000 4½%ige vom Jahre 1923 ab zu pari einlösbare Teilschuldverschreibungen,

Lit. P. No. 1—4000 zu je M 500, Lit. Q. No. 4001—12 000 zu je M 1000

der

Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin

(Hochbahngesellschaft)

zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen.

Wir legen die

nom. M 10 000 000 Teilschuldverschreibungen

unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf:

1. Zeichnungen werden bis einschliesslich

Sonnabend, den 7. Juni 1913,

gleichzeitig

in Berlin bei der Deutschen Bank,
„ „ Berliner Handels-Gesellschaft,
„ „ Mitteldeutschen Creditbank,
„ dem Bankhause Jacquier & Securius,
„ Frankfurt a. M. „ d. Deutschen Bank Filiale Frankfurt,
„ „ Mitteldeutschen Creditbank,
„ „ Deutschen Vereinsbank,
„ dem Bankh. Lazard Speyer-Ellissen,
„ „ „ Jacob S. H. Stern,
„ der Pfälzischen Bank, Filiale Frankfurt a. M.,
„ Bremen „ „ Deutschen Bank Filiale Bremen,
„ Breslau „ dem Schlesischen Bankverein,
„ Dresden „ der Deutschen Bank Filiale Dresden,
„ Hamburg „ „ Deutsch. Bank Filiale Hamburg,
„ Leipzig „ „ Deutschen Bank Filiale Leipzig,
„ Ludwigshafen a. Rh. „ „ Pfälzischen Bank,
„ Mannheim „ „ Rheinischen Creditbank,
„ „ Pfälzisch. Bank Filiale Mannheim

in Mannheim bei der Süddeutschen Bank Abteilung der Pfälzischen Bank,
„ München „ „ Deutsch. Bank Filiale München,
„ „ Mitteldeutschen Creditbank Niederlassung München,
„ „ Pfälzisch. Bank Filiale München
„ Nürnberg „ „ Deutsch. Bank Filiale Nürnberg,
„ „ Mitteldeutschen Creditbank Filiale Nürnberg,
„ „ Pfälz. Bank, Filiale Nürnberg,
„ Oldenburg „ „ Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank,
„ Osnabrück „ „ Osnabrücker Bank,
„ Wiesbaden „ „ Deutschen Bank Depositenkasse Wiesbaden,
„ „ Mitteldeutschen Creditbank Filiale Wiesbaden

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei jeder Stelle erhältlichen Anmeldeformulars entgegengenommen. Die Bestimmung des Zeitpunktes, bis zu welchem am letzten Zeichnungstage Zeichnungen entgegengenommen werden, bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt

99½%

zuzüglich 4½% Stückzinsen vom 1. März 1913 ab; außerdem hat der Zeichner den Stempel der Zuteilungsschlußnote zu tragen.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichenstelle eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder börsengängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluß der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle. Zeichnungen, welche unter Uebernahme einer Sperrverpflichtung abgegeben werden, finden vorzugsweise Berücksichtigung.

5. Die zugeteilten Stücke sind gegen Zahlung des Kaufpreises bei derselben Stelle, bei der die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit vom 12. bis 25. Juni einschließlich abzunehmen.

Berlin, im Juni 1913.

F34

Deutsche Bank. Berliner Handels-Gesellschaft.
Mitteldeutsche Creditbank. Jacquier & Securius.

F 173

Elektr. Lohtanninbäder gegen Rheumatis. u. Gicht
in den hartnäckigsten Fällen glänzend bewährt, ärztlich empfohlen.
Zu haben **nur** im
Adolfsbad, Rheinstrasse 28.
Telephon 4281. 817

Gerettet
werden gelr. Garderoben d. gründl. chem. Reinigung, eleg. Reparatur u.
Entfernen d. Fraggianzes
unt. Garantie. Kostenlos, wenn ohne Erfolg. Eiltges in 8 St. Sol. Preise. Abholen, Bringen gratis! Karte genügt. — Erfinder u. einz. Anstalt **Wimmer,** Herderstr. 19, Laden.

Spargel
frisch gestochen, 1. Qual., Postkolli Mk. 5.50, versendet franko u. Nachnahme Hoflieferant **Gutmann,** Heppenheim, Rheinhessen. F 129

Sandalen.

Nur soweit Vorrat; echte weiß gedoppelte federleichte Rindleder-Sandalen mit biegsamer Sohle, Naturform,

Grössen bis 29 . . . für **2.75**
Grössen bis 35 . . . für **3.—**

Es handelt sich um ein Fabrikat, das bei normalen Preisen ganz wesentlich teurer ist.

an der Luisenstraße. **Schuhkonsum,** 19 Kirchgasse 19 an der Luisenstraße.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Maß. 1007
Herm. Stickdorn, Gr. Burgstraße 2.

Hornspäne, bester Blumendünger, zu haben.
Fritz Menges, Drechsler,
Webergasse 48. Telephon 6593.

Gartenkies, blau-weiß,
empfiehlt
Kohlen-Konsum Anton Jamin,
Telephon 6539. Karlstraße 9.

Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Toni Bireg
Karl Baum
Verlobte.

Flehingen in Baden. Wiesbaden, Oranienstr. 12, I.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme, die uns bei dem unersetzlichen Verluste unseres teueren Entschlafenen,

Herrn **Ludwig Schleim,**

zu teil geworden ist, insbesondere auch Herrn Pfarrer Schlosser für die trostreichen Worte am Grabe, dem verehrl. Männergesangverein „Union" und den Schwestern des Städt. Krankenhauses für die Pflege unsern tiefgefühlten Dank. B 11556

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau **Nettchen Schleim, Ww.,** geb. **Walter.**

Wiesbaden, 2. Juni 1913.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an unserm herben Verluste, sowie für die Blumenspenden und die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Veesenmeyer sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Wiesbaden, den 2. Juni 1913.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Gust. Gaiser.**

Herzlichen Dank allen Denen, die bei dem Hinscheiden unseres lieben

Richard

uns so herzliche Teilnahme bewiesen haben.

Familie Julius Dienethal,
Hallgarter Straße 7.

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß unsere gute, innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Frau Magdalena Ripp, geb. **Wailand,**

nach kurzem Leiden, im 83. Lebensjahre, sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Martin Ripp.**
Familie **Ph. Wailand.**

Wiesbaden, Mainz, den 31. Mai 1913.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 3. Juni 1913, nachmittags 4½ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Mitteilung, daß unsere liebe unvergeßliche Schwester und Schwägerin,

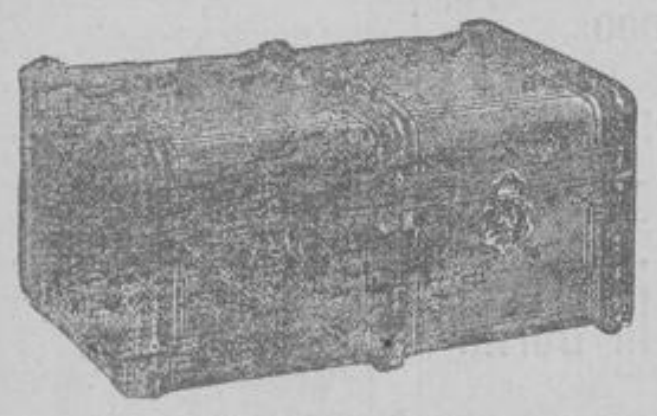
Fräulein Therese Hartmann,

am Sonntag, den 1. Juni, früh 10 Uhr, sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch vormittag 10½ Uhr vom Sterbehause, Emser Straße 69, aus nach dem Nordfriedhofe statt. 1054



Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

Johann Ferd. Führer, Hoflieferant

10 Große Burgstraße 10 (Seitenstraße an der Wilhelmstraße), Parterre und 1. Etage — Telephon 726.

Über 350 qm Ausstellungs-Räume. 12 große Schaufenster 12.

Spezialgeschäft ersten Ranges! Größte Leistungsfähigkeit!

Feste, billige Preise. Anfertigung. Reparaturen. Täglich Neuheiten.

Schul-ranzen
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10. 677
Reparaturen.

Die teuren
Winterpreise
treten Ende Juli ein. Deshalb muß man jetzt kaufen, nur dann hat man im Herbst und Winter
billige Kohlen!!
Unsere Preise bis Ende Juli sind vom nächsten Waggon lose ans Haus geliefert gegen Cassa (bei Abnahme über 20 Zentner):

Ia Nußkohlen

Saarkohle II . . .	1.20 (1.32)
Ruhrkohle I . . .	1.37 (1.62)
Ruhrkohle II . . .	1.39 (1.65)
Ruhrkohle III . . .	1.44 (1.60)

Ab Lager erhöhen sich die Preise um 10 Pfg. per Zentner.

Briket-Bruch . . .	0.83
Anthracit-Eierbrikets	1.21 (1.60)

Die kleinen Zahlen in () sind die voraussichtl. im Herbst u. Winter in Wiesbaden eintret. erhöht. Lagerpreise. (30 T. Ziel). 878

W. Ruppert & Co.,
Kohlen, Koks, Brikets, Brennholz,
Mauritiusstr. 5, Telephon 32
(neb. Allgemeinem Vorschußverein.)

Alpenblüten-Milch,
besser noch als Lilienmilch, auch rosafarb., verleiht Gesicht, Händen, Hals u. Büste eine zarte, weiche Haut u. vornehm. jugendl. Aussehen, per Fl. 2 Mk., in der Parfüm-Handlung von Hof-Damenfriseur W. Sulzbach, Bärenstraße 4.

„Blanca",
sicheres Mittel gegen
Nasenröte,
bei Drogerie Moebus, Taunusstr. 25 Friseur Gust. Tettenborn, Große Burgstraße 9.

Nur noch kurze Zeit
dauert mein
Total-Ausverkauf!

Versäume daher niemand, der **Wäsche** braucht, diese einmalige Gelegenheit auszunützen. Es sind noch ziemlich grosse Posten vorhanden in:

Damen-Hemden, Nachthemden, Beinkleidern, Bettwäsche aller Art, Handtücher, Tischtücher, Normalwäsche, Strümpfe, Erstlings-Wäsche,

alles gebe **zu jedem nur annehmbaren Gebot** ab.

Nur Goldberg's Gelegenheitskäufe
nur Neugasse 21.
Bitte auf Nr. **21** zu achten.

Kirchgasse 44. I.

Echte Platin-

mit Kautschukplatte
unter Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit.
Bei mir werden nur Zähne mit echten Platinstiften, in geeigneten Fällen Diatorix verarbeitet.

Zahlreiche Anerkennungen liegen zur Einsicht offen:

Das Gebiss, das mir Herr Wagner anfertigte, paßt sehr gut und kann ich meinen Leidensgefährten denselben bestens empfehlen.
Wiesbaden, 15. 8. 12. **Fritz E.**

Ich Unterzeichneter bestätige hiermit, daß ich mir bei Herrn Wagner das Gebiss eines Oberkiefers, das Ziehen zweier Zähne, sowie eine Plombe anfertigen ließ. War mit der schonenden Behandlung, sowie sehr guten Arbeit zufrieden, sodaß ich Herrn Wagner jedermann nur bestens empfehlen kann.
Wiesbaden, 23. 8. 12. Alfred W.

Zahnziehen (fast schmerzlos) Mk 1.—.
Ganze Gebisse (28 Zähne) Mk. 56.—. Aluminiumgebisse pro Zahn Mk. 5.—. Zähne mit gebranntem Porzellan-Zahnfleisch Mk. 4.—. Goldkronen, Brücken, Stiftzähne, Porzellanarbeiten, Regulierungen billig. Wenden Sie sich vertrauensvoll nach meiner Praxis. Sprechst.: Wochentags 8-12 u. 2—8. Sonntags 9—1. — **Machen Sie den Versuch!**

Carow's Zahn-Praxis
Inh. M. Wagner,
Wiesbaden, Kirchgasse 44. Fernsprecher 139.

Kirchgasse 44. I.

---

6 Pf. 6 Pf.

BRAVOUR, Borneo — Java — Brasil, mittelleicht. 2003
Emmericher Waren-Expedition, 26 Marktstrasse 26.

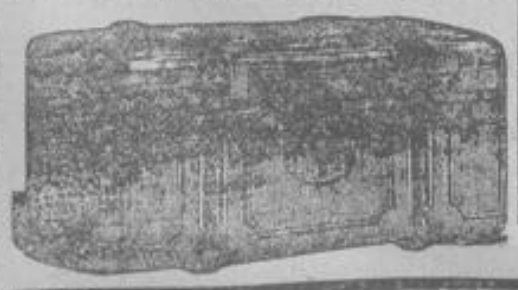
Montag — Dienstag — Mittwoch:

Enorm billiger Verkauf in halbfertigen weissen Roben und Stickereistoffen.

Langgasse 5 **Geschw. Meyer,** Langgasse 5.

1052

Sandel's bekannt billiger Koffer- und Lederwaren-Verkauf!



Ich offeriere:
Kaiserkoffer v. 16.50 an
Kabinenkoffer
Rohrkoffer, Hutkoffer,
Hutschachteln,
Aktenmappen
in Rindleder v. 6.45 M. an

Reisetaschen i. verschied. Qualitäten und Formen.
Wäschesäcke, Rucksäcke.
Portemonnaies,
Brief- u. Zigarrentaschen.
Damentaschen
in mod. elag. Ausführungen bekannt billig.

Nur Kofferhaus M. Sandel, Kirchgasse 52. *Handkoffer v. 4.85 M. an bis fst. Rindlederkoffer*

Nr. 251.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
3. Juni 1913.
61. Jahrgang.

Verkäufe

(Fortsetzung von Seite 15.)

Schmelz-(Wand-)Kessel für Dampfheizung, geeignet für Buchdruckereien (Walzenkochen), Färbereien, Waschanstalten usw., billig zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *

Für Gärtner. Wasserkasten, eisernes Stehschild bill. zu verk. Hellmundstraße 27, 1.

Prima Gartenschläuche billigst zu verk. Schwalbacher Str. 2, P. Ifs.

Drehbank mit neuem Futter u. Support bill. Frankenstraße 21, P.

Gartenpumpe mit Windkessel z. Spritzen billig zu verk. Dotzheimer Straße 102, Frontsp.

300 glatte Bierflaschen, neu, ¾ Ltr., à St. 4 Pf. Rau, Blücherstraße 5.

Einige 100 glatte Liter-Wasserflaschen äuß. bill. Rau, Blücherstraße 5.

Zu verk. 2 Paar Lorbeerbäume, 1 Paar Lorbeerpyramiden, versch. Topfpflanzen, Sträucher, Primeln, Gartenb., Stühle, Tische, Gartenfig., Grasm. 2c. Mozartstr. 4, Oberlein.

Kaufgesuche

Gut erh. Sakko-Anzug, Damenkleider (mittl. Fig.), sowie Kinderkleider u. Wäsche zu kauf. ges. Off. unter H. M. hauptpostlagernd.

Pianino oder Flügel zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel, Gebrauchsgegenst., Bücher 2c. kauft Groß, Blücherstraße 33, Part.

Gebr. Möbel aller Art zu kaufen ges. Zimmermannstr. 4, B.

Gebrauchte Möbel aller Art zu kaufen ges. Bleichstraße 39, V. P.

Kaufe immer gebrauchte Möbel jeder Art. Bertramstraße 20, M. P. r.

Aeltere Deckbetten u. Kissen (Federn), sowie alte Roßhaarmatr. kauft Hermannstraße 8, Part.

G. erh. 2tür. Kleiderschr. v. Privat zu kaufen ges. Albrechtstraße 35, H. 1.

Hell. Nußb.-Waschkom. m. Marmorpl. zu kaufen ges. Blücherstr. 6, Mth. 2 r.

Gut erh. kleiner Eisschrank gesucht Röderstraße 40, 2.

Eisschrank für Haushaltung, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. N. 786 an den Tagbl.-Verlag.

Ladenschrank mit vielen, nicht zu großen Schubladen gesucht. Offerten unter B. 784 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht 1 gebr. gute Markise (2—2,20 Mtr.) und ein Perser Teppich. Offerten u. K. 786 an den Tagbl.-Verlag.

Leichtes Halbverdeck zum Selbstfahren gesucht. Off. mit Preis u. H. 783 an den Tagbl.-Verl.

Handkarren zu kaufen gesucht. Off. u. S. 784 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Französin erteilt Konversation. Näh. Rheingauer Straße 8, 2 r.

Gebdl. Klavierunterricht ert. Lehrerin (Sdt. 1 Mk.) Beste Referenzen. Off. u. H. 9 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 29.

Verloren Gefunden

Arme Frau verlor gestern (Sonntag) zw. 12 u. 1 Uhr, Kirchgasse b. Faulbrunnenstr., Portemonnaie mit 15 bis 16 Mk. Wochenl. Der ehrl. Finder w. gebeten dasselbe Fundbureau, Friedrichstr., abzugeben.

Dienstmädchen verlor Montag früh auf dem Wege Moritzstr., Kirchgasse, Langgasse schwarzes Leder-Portem. mit Inhalt. Bitte abzug. gegen Belohnung Kleiststraße 16, 1.

Verloren Samstag weißer Gürtel mit Schnalle. Abzugeben gegen Belohnung Schlichterstraße 11, 1.

Gold. D.-Uhr, E. K., Weihnacht. 1904 mit Kette von Neroberg nach Beausite verloren. Andenken der Herrschaft. Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Bierstadter Höhe 37.

Wagendecke mit Firma Alois Becker, Mainz, verl. Gegen Belohn. abzug. bei Obsthändler Becker auf dem Markt.

Ein Bund Schlüssel verloren von Kirchg., Beausite, zurück Helenenstraße. Gegen Belohn. abzugeben Fundbureau.

Weiß-gelber Fox entlaufen. Abzug. Adlerstraße 8, 1 l.

Entflogen Kanarienvogel Wörthstraße 8, 3.

Geschäftliche Empfehlungen

Guter Mittagstisch 60 u. 80 Pf. Friedrichstraße 9, 2, Rupp.

Reparaturen an Fahrrädern, Grammophonen, Nähmaschinen usw. w. bill. u. gut ausgeführt. Klauß, Bleichstraße 15. Tel. 4806.

Herren-Schneiderei wendet Röcke 8, Repar., Reinig., Ang.-Aufbüg. 1.50. Mnit. z. D. Kleber, Frankenstr. 24, 1.

Tüchtige Schneiderin nimmt noch Kunden an in u. außer dem Hause. Bertramstraße 12, 3 l.

Perf. langjähr. geübte Schneiderin empf. sich in u. a. d. Hause für neue, schicke Damen-Gard jegl. Art, tadell. Jackenkl. u. Haustl. Stiftstr. 29, S. 2.

Jackenkleider, Blusen, Röcke, Gesellschaftskld. w. gut u. schön fitz. zu bill. Pr. gearb. Bleichstr. 30, 2 l.

Tücht. junge Kinderschneiderin hat Tage frei, à 1.50 Mk. Offerten unt. A. B. D. hauptpostlagernd.

Erstklassige Schneiderin hat Tage frei, à 3 Mark. Offerten M. W. 35 hauptpostlagernd.

Tüchtige Schneiderin fertigt elegante Damen- u. Kinder-Kostüme nur in bess. Häusern. Für schicken u. tadell. Sitz w. garantiert. Off. u. G. 800 hauptpostlagernd.

Perfekte Schneiderin n. noch Kunden an (Tag 2.50 Mk.). Off. u. C. 35 hauptpostlagernd.

Langjähr. geübte Friseuse n. noch Damen an, Kaiser-Friedrich-Ring, Südviertel. Offerten unter M. 777 an den Tagbl.-Verlag.

Hauskleider, Blusen, Kinder-Gard., Knaben-Anzüge f. s. an. Näheres Rheinstraße 88, Gth. 1., Eing. P.

Empfehle mich im Ausbessern u. Umändern von Kleid. u. Wäsche. Bleichstraße 32, 3.

Näherin e. sich im Anf. von Wäsche, Knaben-Anz. u. Ausbes. (Tag 1.50). Luisenplatz 6, Hth. 1, Fräul. Trost.

Hüte werden bill. u. schick garniert u. modernisiert. Adlerstr. 5, Part. l.

Friseuse nimmt noch Kunden an. Hartingstraße 9, 2 r.

Bess. jung. Mädchen angeh. Fris., w. Kunden für die Morgenst. Ab. b. R. Bärenstraße 4, b. Hoffr. Sulzbach.

Friseuse empfiehlt sich. Dotzheimer Straße 103, Gth. 2 r.

Bettfedern-Reinigung mit allerneuesten Maschinen, elektr. Betrieb, Bettenfabrik, Mauergasse 15. Toden- u. Krankenbetten w. nicht angen. Federleinen Inletts billigst.

Verschiedenes

200 Mark zu leihen gesucht gegen Zinsen und monatliche Rückzahlung. Offerten unt. P. 786 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht e. jg. tücht. Geschäftsmann (Bäcker), schon 7 Jahre selbständ., um das rentable Geschäftshaus zu kaufen 5000 Mk. zur Anzahl.? Pünktliche Rückzahlung zugesichert. Offerten nur von Selbstgebern unter W. 783 an den Tagbl.-Verlag.

Pianinos von 5 Mk. an zu vermieten Jahnstraße 40, 1.

Piano mietweise billig abzug. Off. u. W. 1 Tagbl.-Verlag. B10663

Verkäufe

Papier- u. Schreibw.-Geschäft im Zentrum der Stadt, sofort wegen Krankh. unter günstig. Beding. zu verk. Off. hauptpostlagernd S. 900.

Spezial-Fabrikationsgesch. zu verkaufen. Nur patentierte Art. Offert. u. U. 781 an den Tagbl.-Verl.

Spezial-Geschäft, gutgeh., Obst, Gemüse, Südfrüchte, Zentrum der Stadt, umständehalber sofort zu verkaufen. Offerten unter F. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Butter- und Eier- Geschäft, gutgeh., w. Krankheit zu vk. Off. u. R. 783 an den Tagbl.-Verlag.

Junge rote Dackel, prämiierter Abstamm, zu verkaufen Adlerstraße 38, L.

Erstkl. Dobermann-Pinscher, Pr.-Exempl., billig Schwalbacher Str. 79.

Jg. deutsche Schäferhunde, 9 W. alt, mit prima Stammbaum zu verk. Schierstein, Ludwigstraße 11.

Pelze, neue, sehr schöne, elegant verarbeitete Sachen, umständehalber preiswert zu verkaufen. Off. unter H. 8 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Damen- u. Kinderhüte weg. vorgerückter Saison zu u. unter Einkauf zu vk. Wellritzstr. 2, Putzgesch.

Neue moderne Anzüge, Hosen u. Westl. bill. zu verk. Marktstraße 8, 2, Ecke Mauergasse.

Regenmantel (Havelock), sehr gut erhalten, für 12 Mk. zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Uq

Gartenschirme, neu, billig abzugeben Schützenhofstraße 1, 2 St., 9—3 Uhr.

Altertümer, speziell Möbel, billig. F 34 Mainz, Christophstraße 9.

PIANOS neue und gebrauchte, in jeder Preisl., auch gegen Ratenz Garantie. Kauf. Tausch. Miete. Piano- und Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, gegr. 1864, Fil. Taunusstr. 29. Tel. 6444.

Pianos! kaum gespielt: 1 Bechstein, 1 Ibach, 1 Neumeyer billig zu verkaufen Jahnstraße 40, 1.

Pianino, gut erhalt., preisw. E. Boxberger, Klaviertechniker, Schwalbacher Str. 1.

Wegen Platzmangel gut. Chaiselongue zu verk. Anzuseh. morg. 8—10 Adelheidstraße 53, 1 lks.

Antike Louis XVI.-Möbel, weiß mit reich vergold. Schnitzerei, für gr. Salon p., 2 antike Empire-Kommoden w. Umzugs zu verkaufen. Telephon 2150. Handler verb. Off. unt. P. 789 an den Tagbl.-Verlag.

Altdeutsche Truhen und Anrichten (1681—1803), massiv Eiche, schön geschnitzt, preiswert abzugeben. Photographie vorhanden. Off. unt. Chiffre L. V. 2984 bef. Rudolf Mosse, Leipzig. F 124

! Möbel-Verkauf! Ohne Rücksicht des Wertes! kommen Schlafz., Speisez., Büfett, alle Sort, Schränke, Sofas, Ottom., Pitch-Kiefen, Tische, Stühle, Sessel, Flurständer diese Woche zum Verk.! Ferner 1 gr. Sofa, 2 Klubsessel, zwei Geldschr. zu jed. nur annehmb. Pr. Neuh. günstige Kaufgelegenh. Nur 10 Friedrichstraße 10, bei D. Levitta.

Eine Eichen-Speisezim.-Einr., 1 Mahag.- u. 1 Eich.-Schlafzimmer, 1 Küche, Pitsch-Pine, 6 Nußb.-Lederstühle, alles vorz. Arbeit, soll ich für eine Möbelschreinerei schnell u. bill., jedoch nur gegen gleich Geld verk. Ph. Seibel, Eleonorenstr. 2, 1.

Großer u. klein. Eisschrank billig zu verk. Hellmundstraße 43, 2 links.

Für Hotel und Pensionen. 1 fast neuer Wäscheschrank, 5 m l., zu verk. Wäscherei Göbenstraße 22.

Reise-, Schiffs-, Hand- u. Kofferkoffer, auch in echt Leder, billig zu verkaufen Neugasse 22, 2.

Hochfeine gut erhaltene Laden-Einrichtung, pass. f. Konditorei, Kaffee-Geschäft u. dgl., besteh. aus gr. Glasschränk., Regal mit Unterbau, dies. mit Glasdeckelverschl., Theke m. Marmorpl. u. Aufsatz m. Glasplatten, alles tadellos gut erhalten, reich geschnitzt u. poliert, sofort preiswert zu verk. Näheres Frankenstraße 9, Laden.

Break zu verkaufen Herrnmühlgasse 5.

Auto-Landaulet, 8/16 PS., 4 Zyl., ält. Modell, in best. Zustande, sofort betriebsfähig, billig zu verk., evt. günstige Zahlungsbed. Offert. u. P. 782 Tagbl.-Verlag.

30 Fahrräder à Stück v. 65 Mk. an. 1 Jahr Garantie. Mayer, Wellritzstraße 27.

10–20 Leclanché-Elemente (10 El. = 12 Volt Sp.) für elektr. Uhrenanlage billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor, Schalterhalle rechts. *

Zwei gut erhaltene Drehstrom-Motore, ½ PS., Fabrik. Lahmeyer u. Cie., sind billig abzugeben Webergasse 48, Laden.

Schmelz-(Wand-)Kessel für Dampfheizung, geeignet für Buchdruckereien (Walzenkoch.), Färbereien, Waschanstalten usw., billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *

Ein Acker mit Klee zu verkaufen Michelsberg 12, S.

Kaufgesuche

Laufpferd, fromm u. zugfest, event. m. Geschäftswagen, gegen bar zu kaufen gesucht. Nähere Angaben über Alter u. Preis unter L. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Guterhaltenes, gebrauchtes Hotelsilber, Bestecke und Platten, per sofort zu kaufen gesucht. Offert. unter A. 624 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

D. Sipper, Riehlstraße 11, Telephon 4878, zahlt am besten für gut erhaltene Kleider, Schuhe, Wäsche, Pfandscheine, Zahngebisse, Gold, Silber, weil kein L.

Frau Grosshut, Gradenstraße 26, kein Laden, **3895 Telephon 3895,** zahlt nachweislich am besten für Herren-, Damen- und Kinderkl., Schuhe, Pelze, Gold, Sib., Zahngeb. Postk. gen.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, Teleph. 3733, kauft von Herrschaften zu hohen Preisen guterhalt. Kleider, Uniformen, Pelze, Zahngebisse, Pfandscheine von Gold u. Silber, Brillanten, Antiquitäten.

Frau Klein, Coulinstr. 3, 1. Tel. 3490 zahlt den höchsten Preis für guterhalt. Herren- und Damenkleider.

Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, **Telephon 3331,** zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silb., Zahngeb. Postk. gen.

Gut erhaltene Herrenkleider, Militärsachen, Stiefel, Pelze, **Pfandscheine, Gold, Silb., Brill.** kauft zu hohen Preisen **N. Schiffer** Metzgergasse 21. Telephon 3697.

L. Grosshut, Metzgergasse 27, Tel. 4424 kauft v. Herrschaften zu hoh. Preisen guterh. Herren, Damen- u. Kinderkl., Schuhe, Pelze, Zahngebiss., Pfandscheine, Alt Gold, Silb., Brillanten. Postk. gen.

Ludwig, Metzgergasse 12, kommt und zahlt für getrag. Herrenkleider, Schuhe und Zahngebisse hohe Preise.

Wer für alte Herren- u. Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle M. Jagelski, Biebrich, Rathausstraße 70. Christl. Händler.

Herrenkleider, Schuhe von best. Herrschaft zu kaufen ges. Off. u. E. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel. Einrichtungen, ganz, auch geteilt, bis zum elegantesten Genre, kauft jederzeit gegen bar. Offerten unter O. 766 an den Tagbl.-Verlag.

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen, Kleider, Schuhe 2c. kauft und holt ab S. Sipper, Oranienstr. 54, Mth. 2.

Unterricht

Wirksame Nachhilfe finden Gymnasiasten u. Realschüler bei vielseitig erfahr. Philologen. In kl. Gruppen täglich 1½—2 Arbeitsstunden. Monat 20 M. Langjährige Erfolge. Vorbereitung auf Schul- u. Militär-Examen unter günst. Bedingungen. Man schreibe unter U. 4 an die Tagbl.-Zweigstelle Bismarckring 29.

Fräulein Loewenson, staatlich gepr. Sprachlehrerin, Schierseiner Str. 13, P.

Abiturienz erteilt Unterricht in allen Gymnasialfächern. Offert. u. A. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Englischer Unterricht. Miss Sharpe, Luisenplatz 6, I.

Young English Lady — University of London — gives English lessons and Conversation. „B." — Herrngartenstrasse 17, II.

Engl. Unterr. Miss Moore, Rheinstr. 71, II.

Französischen Unterricht Mr. C. Loisel, Dotzheimer Str. 65, P.

Französin (dipl.) ert. grdl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. Dotzheimer Str. 34, P.

Geschäftliche Empfehlungen

Privat-Mittagstisch vorzügliche Küche, zu haben in bess. gebildeter Familie, à 1 Mk. Adolfstraße 1a, 2 St.

Vorzügl. Privat-Mittagstisch von 70 Pf. an empfiehlt M. Judé, Nerostraße 16.

Vorzügl. Privat-Mittagstisch Schwalbacher Straße 36, 1. Et.

Prima Privat-Mittagstisch Bismarck-Ring 20, 2, an der Bleichstr.

Zahlungs-schwierigkeiten werden rasch und diskret beseitigt, selbst in den schwierigsten Fällen. Große Erfolge. :: :: :: :: :: :: :: Prima Referenzen. **Carl Ziemer** 42 Bismarckring 42.

Im Ausfahren von Waggon, sow. Fuhrwerk jeder Art übernimmt Karl Güttler, Dotzheimer Str 121.

Markisen jeder Art fertigt bekannt billigst Näherei für Tapezier-Arbeiten Friedrichstraße 41. Tel. 4686. Tel. 4686.

Schnittmuster-Atelier und Damenschneiderei empf. Muster n. gen. Körpermaß bei sofort. Lieferung. Anfertigung leichter Kleider und Blusen. Garantie für tadellosen Sitz. — Zivile Preise. H. Müller, Taunusstr. 29, II.

Erstklassige Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen aller eleganten Damengarderobe. Drudenstr. 5, 1 r.

Aufbügeln, Modernisieren, Umändern, Reparieren, sow. chem. Reinigen sämtlich. Herren-, Knaben- u. Damen-Garderoben besorgt schnell und billigst die **Wiesbadener Kleider-Klinik,** Nerostraße 12, Laden. Tel. 1570. Postk. gen. Abhol. u. Zustell. kostenl.

Wäsche f. Tag u. Nacht gebleicht werden Mauritiusstraße, b. L. Wolf.

Junger Masseur, ärztl. gepr., empf. sich n. außer d. H., übern. Bade-Applikationen aller Art. Franz Schlegel, Schwalbacher Str. 43, 1 St., am Faulbrunnen.

Frl. A. Kupfer Schwed. Heil-Gymnastik, Massage, ärztl. gepr., Manikure, Friedrichstr. 9, 2, a. d. Wilhelmstr.

Massage Emilie Sammet (ärztl. geprüft) wohnt Langgasse 39, 2. Sprechst. v. vorm. 10 bis abds. 9 Uhr.

Massage, Sophie Bissert, ärztl. geprüft. Dotzheimer Straße 10, I.

Massage, ärztlich gepr., Marie Langner, Schwalbacher Str. 69, 1, a. Michelsberg.

Haarentfernung d. Elektrolyse. Manikure-Unterricht wird erteilt im Damensalon f. Schönheitspflege. Luise Siekmöller, Webergasse 11, II.

Erstes u. ältestes Institut für **Gesichtspflege** Haarentfernung System Dr. Classen. **Kirchgasse 17, 1. St.** Frau E. Gronau.

Institut für Gesichtspflege, unreinen Teint, Falten, Runzeln, Gesichts-Dampfbäder, Entfernung lästiger Haare d. Elektrolyse. Louise Sietmöller, Webergasse 11.

Schönheitspflege — Manikure Tocni Lorali, Taunusstr. 27, II.

Manikure - Schönheitspflege. Sophie Stelken, Oranienstraße 48, 1.

Manikure Fanny Fedorowna. 10—7 Uhr. Bleichstr. 20, 1.

Manikure Schwalbacher Straße 14, 1 r. Lenö Furer.

Manikure

Marcelle Gottard,
Nerostrasse 12, I. am Kochbr.
On parle français. — English spoken.

Manikure — Schönheitspflege
Frieda Michel, Taunusstr. 19, 3.
Massage — Manikure. Sprechz. 9—8.
Fräul. Käte Beep, ärztl. geprüft,
Römerberg 37, 1, an der Webergs.

Frau Nerger, Phrenologin,
verzog. nach Metzgergasse 8, bei Rossi.
Zum ersten Male hier!
Berühmte Phrenologin, nur f. Dam.
Marg. Jehle, Dotzheimer Str. 13, 1.

Phrenologin
Schachtstraße 23, 1 St., Frau **Luise Murz.** Sprechzd. 10—1, 4—10 abends.

Berühmte Phrenologin,
langj. Erfahr. Glänzender Erfolg.
Frau Anna Müller, Webergs. 49, 1 r.

Berühmter Erfolg
in Phrenologie u. Chiromantie **Frau Elise Schütte,** Michelsberg 20, Hth. 2.

Phrenologin
(Echt Lenormand).
ist täglich zu sprechen.
Frau Clementine Krall-Minnig,
Walramstraße 27, Seitenbau Part.

Phrenologin — Chiromantin
Zimmermannstr. 5, Hth. 3 St. r.
Frau J. Klepper. Nur für Damen.

Berühmte Phrenologin
Anna Hellbach, Michelsberg 26, Bdh 2.

Phrenologin
Henni Becker, Walramstr. 8, 4 St. lks.

Berühmte Phrenologin,
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie für Herren u. Damen, die erste am Platze.
Elise Wolf, Webergasse 58, Part.

Echt Lenormand. Chiromantin
Elisa Gausch, Schwalb. Str. 69, 1,
am Michelsberg, früher Coulinstr. 3.

Vergangenheit und Zukunft
deutet nach langjähriger Erfahrung
Frau Karolina Rosberg, Metzgergasse 33, 1, nahe Goldg. Auch Sonnt.

Verschiedenes

Teilhaber mit 30—40 Mille zu
groß. rentabl. besteh. Geschäft ges.
Off. u. M. A. 65 hauptpostlagernd.

Sichere Existenz
mit ca. **Mk. 10,000 Verdienst.**
Weg. **Sterbefall** soll ein chem.-techn. Fabrikat.-Gesch. (Konsum-Artikel) in **vollem Betrieb** m. d. lauf. Austr., **gut gesch. Personal,** sof. verkauft werden. **Vollst. Einführung,** daher f. jed. Kaufm. pass. Nötig. **Kapital Mk. 20,000.**
Off. unt. M. 770 an Tagbl.-Verl.

1000 Mark
und mehr für gute Erfindungen.
Müllers Patentbüro, Goslar,
Klubgartenstraße 3, 2.

Auto vermietet
Telephon 6195.

Strebsame Dame oder Herr
kann in Wohnung durch Uebernahme ein. konkurrenzlosen Versandgeschäfts nachweislich 4—600 Mk. monatlich verdienen. Physikalisch-chem.-pharmazeutische Spezialitäten leistungsfähig. Werkes. Große Reklamen werden dauernd gratis geliefert. Irgendwelche Verluste gänzlich ausgeschloss. Reelle Sache. Zur Uebernahme des Warenlagers sind 120 Mk. erforderlich. Offert. unter B. 15093 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt am Main.** F70

Zur Reisezeit
übern. vertrauensvolle Pers. Lüften der Wohnung, Pflege der Vögel u. Blumen. Näh. Arndtstraße 5, P. l.

Ischias.
(Nervenschmerzen in Hüften u. Beinen.) Institut für orthopädische u. manuelle Behandlung. — Ohne Entkleidung.
Sprechst.: 9—12 und 3—5.
Friedrichstraße 7.
S. Bauer, Direktor.
Sonntags geschlossen.

Mädchen, 14 Tage alt,
wird als eigen abgegeben. Off. **M. 9** Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Privat-Entb. und Pension bei Frau **Hebamme, Schwalbacher Straße 61, 2. Etage.**

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der Gonorrhoe (Harnröhrenausfluss) u. Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör. Aufkl. Brosch. 10, diskr. verschlossen Mk. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thisquen's** Biochemisches Heilverfahren, **Frankfurt a. M.,** Kronpr.-Str. 45
Köln, U. Sachsenhausen 9.
Berlin W. 8, Leipziger Str. 108.

Damen
finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutscher Hebamme a. D.; kein Heimbericht, kein Vormund erforderlich, was überall unumgänglich ist. Witwe L. Baer, Nancy (Frankreich), Rue Pasteur 38.

Hebamme
I. Klasse F67
Frau Margot, Genf,
Rue du Rhône 23,
nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen.

In bevorzugter Lebensstellung u. vollständig geord. Verhältn. suche ich
zwecks Heirat
unauffällige Annäherung an junge Dame, nicht über 30 J., aus vornehmer evang. Familie, sorgfältig erzogen u. wohlhabend. Verschwiegenheit Ehrensache. Offerten u. S. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für eine liebe Bekannte,
der es an Gelegenheit fehlt, einen gebildeten vornehm denkenden Herrn in guten Verhältnissen, zwecks Heirat. Die Dame ist Anf. 40, ev., zierlich, eleg. Erscheinung, tüchtig in jeder Bez., lebenslustig u. anspruchslos. Sie hat 2 wohlerzogene Kinder, Sohn stud. theol., u. Tochter v. 17 Jahren. Ich bitte gefl. Offerten unter B. 781 an den Tagbl.-Verlag. Diskr. ganz selbstverständlich.

Besseres Fräul., Ende der 20er,
1,62 groß, wünscht sich mit einem besseren Beamten zu verheiraten. Alter 30—35 Jahre. Offerten mit näh. Ang. u. G 787 Tagbl.-Verlag.

Suche für eine Bekannte, Mitte
20er J., kath., von angen. Aeußern, tüchtig im Haushalt, mit etw. Vermögen, die Bekanntschaft eines gutsituierten Herrn mit sich. Einkommen,
zwecks Heirat.
Nur ernstgem. Offert. unter Diskretion unter M. 7996 an D. Frenz, Mainz. F34

Geb. j. seriöse Dame, alleinsteh.,
musik., perf. im Haush., ideal. Char., w. Verkehr mit ebenb. stattl. vorn. Herrn in sich. Verh., nicht u. 50 J.,
zwecks Heirat,
g. a. evt. zur Führ. des Haush. Off. u. C. 2324 an D. Frenz, Mainz. F34

Die Dame,
die am Sonntag um 1 Uhr mittags in der Elektrischen von Wiesbaden nach Mainz fuhr und dabei einen Band Gedichte las, wird um ein Lebenszeich. u. P. 7998 an D. Frenz, Mainz, gebeten. F34

Chemische Reinigung und Färberei für alle Bekleidungs-Gegenstände.
Gardinen- und Spitzenwäscherei.
Appretur „auf Neu".

Lauesen & Heberlein,
Wohnungs-Entstäubung mittelst Vakuum.
Trauersachen auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.
Telephon 491 3068 4237 3789 3788 4544 3309.

Teppich-Reinigung.
Reinigung und Färberei von Möbel- und Dekorationsstoffen.
Teppich-Entstäubung mittelst Druckluft. 1056
Entmottung von Polstermöbeln.

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Bei aufgeh. Abon.: Tiefland.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Generalsache.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Das Liebes-Sanatorium.
Operetten-Theater Wiesbaden. 8 Uhr: Schieber.
Kurhaus. 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert. 8.30 Uhr, im Abonn., anläßlich des Geburtstages Seiner Majestät des Königs von England: Englisches National-Konzert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Spezialitäten-Programm.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 3—11.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Odeon-Theater, Kirchgasse.
Edison-Theater. Rheinstraße 47. Nachm. 4—11 Vorstell., Mittwochs 3—5 Uhr Jugend-Vorstellung.
Erbprinz-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
Hotel-Restaur. Friedrichshof (Garten-Etablissement). Tägl.: Gr. Konzert
Etablissement Kaisersaal, Dotzheimer Str. 16. Tägl. Gr. Künstlerkonzert.
Café-Restaurant „Orient". Täglich: Künstler-Konzert.
Café-Restaurant E. Ritter Unter den Eichen. Täglich Konzert.
Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.

Landesmuseum nassauischer Altertümer, Wilhelmstraße 24, P. l. Geöffnet: 1. April bis 15. Oktober, Sonntag 10—1, Montag bis Freitag 11—1 u. 3—5; 15. Oktober bis 31. März: Sonntag u. Mittwoch 11—1 Uhr. Eintritt frei.

Vereins-Nachrichten

Paulinenstift. 3.30 Uhr: Nähverein.
Turn-Verein. Abends 6—7 Uhr: Turnen der Knaben-Abteilung 1. 6—7.30 Uhr: Uebungsspiel der Fußball-Abteilung (im Sommer). 8—10 Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Zöglinge.
Jugend-Vereinigung der städt. Fortbildungsschule. 7½—9¾ Uhr: Lehrlingheim u. Schwimmen am Trockenapparat.
Männer-Turnverein, Nachm. 8½ bis 10½ Uhr: Riegenturnen der Aktiven und Zöglinge.
Wiesb. Fechtklub. 8—10: Fechten.
Turngesellschaft. 8½—10 Uhr abends Riegenturnen der Aktiven u. Zöglinge, sowie der Männer-Riege.
Sprachverein 1903. Abds. 8¾ Uhr: Französische Konversation.
Buttempler-Loge „Taunuswacht". Abends 8½ Uhr: Versammlung.
G.-V. Wiesb. Männerkl. 8½: Probe.
Christl. V. jg. Männer, Wartburg. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilg.
Blau-Kreuz-Verein. E. V. Abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Technisch. Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. 9 Uhr: Vereins- u. Uebungsabend.
Stenographen-Verein Gabelsberger. Anfängerkurs. 8½—10 Uhr. Fortbildungskursus 8½—10 Uhr.
Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abds. 9—10 Uhr. Stenogr.-Schule, Gewerbeschulgeb.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Sitzung und Bibliothek.
M.-G.-V. Concordia. 9 Uhr: Probe.
Schubert-Bund. 9 Uhr: Probe.
M.-Ges.-V. Union. 9 Uhr: Probe.
M.-Quartett Hilaria. 9 Uhr: Probe.
Ges.-V. Liederblüte. 9 Uhr: Probe.
M.-Ges.-V. Hilda. Abends: Probe.
Ges. Sangesfreunde. 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Zitherkranz. 9 Uhr: Probe.
Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. 9 Uhr: Probe.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Athletiksport-Klub Athletia. Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Verb. Deutscher Handlungsgehilfen. Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Kaufmännischer Verein Mattiacum. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Radfahrer-Verein 1904. Saalfahren.
Bayern-Verein Bavaria. Probe.

Versteigerungen

Versteigerung des Wohnhauses mit Nebengebäuden Dotzheimer Str. 172 hier (Gerichtsstelle, Zimmer 60), vorm. 9 Uhr. Königl. Amtsgericht, Abt. 9. (S. Tagbl. Nr. 218, S. 15.)
Versteigerung des Vorderhauses, Hinterhauses, Seitengeb., Waschküche, Armenruhstr. 24 in Biebrich (Rathaus daselbst), nachm. 4.15 Uhr. Kgl. Amtsgericht, Abteil. 9. (S. Tagbl. Nr. 220, S. 10.)
Versteigerung des Vorderhauses mit Anbau rechts Seiten- u. Hinterhaus Kasteler Straße 1 in Biebrich (Rathaus daselbst), nachm. 4 Uhr. Kgl. Amtsgericht, Abteil. 9. (S. Tagbl. Nr. 220, S. 12.)

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 3. Juni. 157. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Tiefland.
Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen nach A. Guimera von Rudolph Lothar.
Musik von Eugen d'Albert
Personen:
Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer . . . . . Herr Schütz
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80jähr. . Herr Eckard
Moruccio, Mühlknecht } Dienste Sebastianos . Herr Rehkopf
Marta . . Frl. Bommer
Pepa . . Frau Engelmann
Antonia . . . Frl. Balzer
Rosalia . . . Frl. Haas
Nuri . . Frau Krämer
Pedro, ein Hirte . Hr. Forchhammer
Nando, ein Hirte . . Herr Scherer
Der Pfarrer . . . . . Herr Spieß
Das Stück spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien am Fuße der Pyrenäen.
Nach dem Vorspiel findet keine Pause statt; nach dem ersten Aufzuge tritt eine Pause von 15 Minuten ein.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.
Dienstag, den 3. Juni.
Dutzend- u. Fünfziger-Karten gültig.
Die Generalsache.
Lustspiel in 3 Akten von Richard Skowronnek.
Personen:
Generalleutnant von Wernke, Divisionskommandeur Miltner-Schönau . . . Reinhold Hager
Amalie, seine Frau . . . Sofie Schenk
Oberst von Isenstein, Kommandeur eines Infanterie-Regiments . Reinhold Hager
Clementine, seine Frau . Frida Salbern
Lottchen, seine Tochter . . Elsa Erler
Major Mielenz . . Kurt Keller-Nebri
Frau Mielenz . . . . . Luise Delosea
Frau Major Brettschneider . . . Marg. Lüder-Frehwald
Hptm. Bellinger M. Deutschländer a. G.
Frau Bellinger . . . . Minna Agte
Hauptmann Aßmus . Ludwig Kepper
Oberleut. v. Speremberg Rud. Bartak
Leutnant von Kressenstein, Regimentsadjutant . . . Walter Tautz
Anna, seine Frau . . . . Käthe Suf
Leutn. v. Ringenheim . Nikolaus Bauer
Gerda, seine Frau . . Theodora Porst
Leutnant Kaminski . . Willy Schäfer
Hedwig, seine Frau . . Angelica Auer
Leutn. v. Kreienberg . Willy Langer
Irmgard, seine Frau . Marie Reinhold
Carl Neubecker, Fabrikbesitzer . . . . . Ernst Bertram
Fritz } seine Kinder . . Carl Graetz
Fränze } . Käte Horsten
Amanda Veilchenfeld, Putzmacherin . . . . Theodora Porst
Hannes, Bursche bei Oberst von Isenstein . . . . . Willy Ziegler
Ein Bursche . . . . . Nikolaus Bauer
Ordonnanz . . . . . Albert Pfisterer
Offiziere, Damen, Burschen.
Das Stück spielt in einer kleinen ostpreußischen Stadt.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Operetten-Theater Wiesbaden.
Gastspiel Job's lustige Bühne.
Direktion: **Hermann Job.**
(Original Kölner Bühne.)
Dienstag, den 3. Juni. Abends 8 Uhr
Schieber.
Schwank in 3 Akten von Nancey und Armant. Für seine Bühne umgearbeitet und in Szene gesetzt von Herm. Job.
Ort der Handlung: 1. Akt in der Wohnung des Fabrikbesitzers Langen. 2. Akt bei v. Herder. 3. Akt im Büro eines Varietetheaters.
Nach dem 2. Akt Pause.

Volks-Theater.
Dienstag, den 3. Juni.
Das Liebes-Sanatorium
Burleske-Operette in 3 Akten von Rudolph Bäron.
Anfang 8.15 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden
Dienstag, den 3. Juni.
Vorm. 11 Uhr: Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
1. Ouvertüre zur Oper „Zar und Zimmermann" von A. Lortzing.
2. Rigaudon von E. Wemheuer.
3. Finale aus der Oper „Ernani" von G. Verdi.
4. Freut euch des Lebens, Walzer von Joh. Strauss.
5. Potpourri aus der Oper „Madame Butterfly" von Puccini.
6. Schluss, Polka schnell von Kolb.

Nur bei geeigneter Witterung.
Nachmittags 3 Uhr.
Mail-coach-Ausflug ab Kurhaus: Nerotal—Herrnreichen—Platte über Graf Hülsenweg—Bahnholz—Dambachtal und zurück.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.
Leitung: Herr H. Irmer, städtischer Kurkapellmeister.
Nachmittags 4.30 Uhr.
1. Ouvertüre zur Oper „Die Hugenotten" von G. Meyerbeer.
2. Piet Hein Holländische Rhapsodie von P. G. van Anrooy.
3. Capriante von P. Wachs.
4. Fantasie aus der Oper „Der Maskenball" von G. Verdi.
5. Ouvertüre zur Oper „Ruy Blas" von F. Mendelssohn.
6. Souviens toi, Walzer von E. Waldteufel.
7. Hab ich nur Deine Liebe, Lied aus der Operette „Boccaccio" von F. v. Suppé.
8. Eljen a Haze ungarischer Marsch von A. Keler-Bela.

Abends 8.30 Uhr.
Anläßlich des Geburtstages Sr. M. des Königs von England Georg V.
Englisches National-Konzert.
1. Jubel-Ouvertüre von Weber.
2. Salut d amour von E. Elgar.
3. Nell-Gwyn Dances von German: a) Country Dance, b) Paturol Dance, c) Merrymakers Dance.
4. Scherzo und
5. Andante aus der schottischen Symphonie von F. Mendelssohn.
6. Königslieder, Walzer v. Strauss.
7. Ouvertüre zur Oper „Maritana" von W. Wallace.
8. Drei Tänze aus Henry 8 von E. German.

Beleuchtung des Kurgartens.
Lawn-Tennis-Turnier
Länder-Wettspiel: Deutschland-Frankreich. Ausscheidungs-Runde um den Davis-Pokal am 3., 4. u. 5. Juni auf der „Blumenwiese".

Reichshallen
Stiftstraße 18. Telephon 1306.
Erstes vornehmstes Variete am Platze
Ab 1. Juni vollständig neues
Riesen-Programm.
Angenehmer, kühler Aufenthalt.
Grethe Schwenk, Soubrette. | Little Hedy, Jongleuse.
La petite Pipita
Die kleinste Verwandlungstänzerin.
Mussen-Quartett, die 4 Bildhübschen Tanz und Gesang.
Saitam und Hagino.
Sehen! Akrobaten. Staunen!
Miss Wendini, Katzen-Wunder-Dressur.
Sonntag: 2 Vorstellungen.
Anfang 4½ Uhr. Abends 8¼ Uhr.

Edison-Theater
47 Rheinstraße 47.
Gut ventiliert! Kühler Aufenthaltsort!
Heute Dienstag und folgende Tage:
Wenn das Laub fällt.
Drama in 2 Akten.
Ein großer Herr. Komödie.
Ein Tag im Film. Aktuell.
Sowie das übrige **interess. Programm**
Mittwoch nachm. 3—5 Uhr:
Jugend-Vorstellung.

hisation geschaffen, durch die die Kinder von Arbeiterfrauen tagsüber behütet und gepflegt werden, sie zählt auch zu den hübschesten und reizendsten Damen unter den amerikanischen Frauenrechtlerinnen, die bekanntlich von dem wüsten Treiben der englischen Suffragetten nichts wissen wollen. Das Ideal vom Manne freilich, das Miß Aldrich aufstellt, wird nicht jeder leicht und vielleicht auch nicht gern erfüllen. Sie schildert uns den Mann der Zukunft, den Mann von 1940; und dieser ideale Mann ist natürlich ein feinfühligeres, zärtlicheres und phantasievolleres Wesen als der Mann von heute. Aber er wird nicht nur gut, ja geradezu seelensgut sein, er wird auch praktisch und er wird auch schön sein. „Ich sehe den Mann von 1940 stets nur in weißen Kleidern. Kein Mann wird dann mehr dunkle Anzüge tragen, denn er weiß, daß dunkle Kleidung unhygienisch und unkleidsam ist. Sie ist unhygienisch, weil sie Flecke nicht zeigt und weil jemand sauber aussehen kann, ohne es zu sein. Um der Sauberkeit willen wird der Mann von 1940 auch das Haar ganz kurz geschoren tragen und nur glattrasiert gehen, wird die unkleidsamen langen Beinkleider durch eine gefälligere Tracht ersetzen, wird auch den Ehrgeiz zur Schönheit haben, und in der Anmut, nicht in der Muskelkraft sein Ideal suchen. Und wie sein Wesen sanft und zart ist, so verzichtet er auch auf die Fleischkost und ernährt sich nur von Obst, Nüssen und Gemüsen. Und den Frauen gegenüber? Er wird von einer Ritterlichkeit sein, die vom Egoismus frei ist und aus Achtung hervorgeht, er wird nicht mehr schlechte Witze über Schwiegermütter und alte Jungfern machen und vor allem: er wird der Frau das Privilegium einräumen, alt zu werden. Er wird nicht mehr durch seine törichte Neigung, bei der Frau nur die Frische der Jugend zu lieben, uns dazu zwingen, zu lügen, und wir werden es nicht mehr nötig haben, unser Alter zu verheimlichen." Aber der Mann von 1940 wird zugleich auch eine vergessene Kunst wiedererwecken: die Kunst des Liebesbriefes. Er wird nicht mehr telegraphieren und telephonieren, sondern er wird Liebesbriefe schreiben. Und er wird mehr daheim sein, da er nicht mehr den Ehrgeiz hegen wird, großes Vermögen aufzuhäufen; statt dessen wird er mehr darauf sinnen, wie er der Menschheit nutzt. Kurz, der Mann der Zukunft wird weiblicher sein, die Frau aber männlicher; und so wird das Gleichgewicht der Geschlechter kommen. „Der Mann der Zukunft wird gerecht sein wie Lincoln, gut wie Emmerson, weise wie Marc Aurel, freimütig wie Brieux, zart wie Maeterlinck und phantasievoll wie William Blake. Möge er bald kommen!" Immerhin bleiben ihm noch 27 Jahre Frist . . .

Die bestechliche New Yorker Polizei. Der neueste New Yorker Polizeiskandal und die Ermordung des notorischen Spielers Hermann Rosenthal durch Polizeibeamte hat den Blick der gesamten zivilisierten Welt auf eine Korruption gelenkt, wie sie wohl sonst nirgends erhört ist. Schon seit Generationen werden in Tammany Hall, dem Sitz der herrschenden Partei New Yorks, Methoden angewendet, welche der Korruption und der Erpressung Tor und Tür öffnen, aber erst jetzt ist Aussicht auf Abhilfe vorhanden, weil sich infolge der letzten Vorkommnisse nichts mehr vertuschen und beschönigen läßt. Wie eine englische Zeitschrift berichtet, hat General Bingham, ein ehemaliger Polizeibeamter, angegeben, daß in New York alljährlich nicht weniger als 400 Millionen Mark an Schutzer- und Erpressungsgeldern gezahlt werden. Ein in Tammany Hall gut angeschriebener Advokat vertritt fast alle „besseren" Taschendiebe der Stadt, ein anderer die Spielhöllen und einge andere die übrigen Kategorien. 1500 bis 2000 Mann, also etwa ein Fünftel der gesamten Polizeibeamten, sind nach Binghams Ansicht stets bereit, Geld anzunehmen. So wurde vor kurzem festgestellt, daß sich in einem Distrikt New Yorks über 100 Spielhöllen in vollem Betrieb befanden und daß die Polizei sie duldete und dafür monatlich die nette Summe von 120 000 M. von ihnen einsammelte. Bingham selbst hätte leicht Millionen jährlich einheimsen können, wenn er es so gemacht hätte wie einige andere. Eine einzige Spielhölle bot ihm monatlich 40 000 M., wenn er sie nicht schließen wollte, wie es seine Pflicht gebot. Und der Eigentümer eines Cafés am oberen Broadway wollte ihm sofort 20 000 M. und eine monatliche Rente von 2000 M. geben, wenn er sich nur vor der Welt auf freundschaftlichen Fuß mit ihm stellen wollte. Erstaunlich ist es, wie viele reiche Polizeibeamte es in New York gibt und welchen eigentümlichen Quellen nach ihren Angaben ihr Geld entstammt. Bei einer Gerichtsverhandlung vor einigen Jahren erklärte ein Sergeant, der, wie er selbst zugab, 740 000 M. besaß, er habe sein Geld durch Spekulationen in Diamanten, Gemälden und bei Rennen „gemacht". Ein Hauptmann, der über 2 Millionen Mark besaß und in einem Hause von 160 000 M. Wert wohnte, schob glückliche Grundstücksspekulationen vor. Zwei andere Polizeibeamte schätzten selbst ihr Vermögen auf je 80 000 M. ein, und einer von ihnen fügte hinzu, wenn er einmal bei einem Rennen ein paar Zehntausender verliere, so mache ihm das gar nichts aus. Erstaunlich sind auch die Tatsachen, welche durch den letzten Mord ans Tageslicht gefördert wurden. Da hat ein Spieler, welcher nach seiner eigenen Aussage als Mittelsperson zwischen den Spielhöllen und dem schwerbelasteten Leutnant Charles Becker fungierte, dem Staatsanwalt Whitman die Mitteilung gemacht, es seien von den ungesetzlich geführten Spielhäusern der Stadt im letzten Jahre 9 Millionen Mark an die Polizei abgeliefert worden! Auch wie sich diese horrende Summe auf die einzelnen Kategorien der Spielhäuser verteilte, wußte er genau anzugeben. Außerdem aber bezog die Polizei noch ihren Zoll aus anderen gesetzwidrigen Häusern. Die Summen wurden dann zu gleichen Teilen zwischen Leutnant Becker, zwei Polizeiinspektoren und einem Polizeisekretär geteilt. Natürlich wurde Becker, trotz seines für Amerika nicht gerade allzu hohen Gehalts von 9000 Mark, sehr schnell reich; erst vor kurzem baute er sich ein prachtvolles Haus, zu welchem das Grundstück allein schon 64 000 M. gekostet hatte; auch ein Automobil konnte er sich halten. Im Laufe der gerichtlichen Untersuchung stellte sich heraus, daß der Leutnant bei 5 Banken Depots im Gesamtbetrag von 240 000 M. hinterlegt hatte und daß 220 000 M. von denselben innerhalb der letzten 5 Monate eingezahlt worden waren! Jede Art des Lasters zahlt ihren Tribut an die Polizei, und es heißt, daß im Verlauf der gegenwärtigen Untersuchungen in Sachen des Mordes an Rosenthal auch noch andere Schuldige, zum Teil bedeutend „höher hinauf", stark kompromittiert werden.

Humoristische Ecke.

Französischer Witz. Eine Pflicht des Staates. „Ach ja, die Ehe . . . Weiß Gott, sie ist ein Glücksspiel." „Ach ja, der Staat sollte alle Glücksspiele verbieten." — Kindlicher Ehrgeiz. Die Mutter, zur kleinen Jeanne: „Nun, und was möchtest du gerne werden, wenn du groß bist?" Die kleine Jeanne: „Wenn ich ein Junge wäre, möchte ich Präsident werden, aber da ich ein Mädchen bin, möchte ich reiche Witwe werden." — Unter Musikfreunden. Frau Steueraufseher: „Wagner? Was ist das eigentlich?" Frau Droschkenkutscher: „Ach, das ist der Mann, den man immer im Grammophon hört." — Der kleine Kaufmann. Jacques, im Fahrradladen: „Ich möchte ein Fahrrad mieten." „Die erste Stunde kostet 1.25 Franken, die zweite 60 Zentimes." Jacques, nach einiger Überlegung: „Also dann bitte auf eine zweite Stunde." — In der Kunstausstellung. Sie, vor einem Bilde: „Welch herrliche Toilette das, wie heißt das Bild? „Ja, hier steht es: „Zum Bade gerüstet."

Vom lustigen Onkel Sam. Der Diplomat. Sie: „Jack, wenn wir verheiratet sind, dann muß ich drei Dienstboten haben." Er: „Aber gewiß, mein Liebling. Du sollst sogar 20 haben — nur nicht zu gleicher Zeit." — Ihr Grund. Geistlicher: „Ich freue mich, daß Sie so regelmäßig meine Abendandachten besuchen, Mrs. Brown." „Ja, sehen Sie, mein Mann verbietet mir, abends auszugehen, und deshalb komme ich immer so gern her." — Geschäft ist Geschäft. Vater: „Nun, was wollen Sie mit meinem Jungen anfangen, um ihn von den Masern zu heilen?" Arzt: „Gar nichts, mein lieber Herr, denn es ist ein vereinzelter Fall. Ich verspreche Ihnen aber dafür 10 Prozent Vermittlergebühr für jedes Kind, das sich an Ihrem Jungen ansteckt." — Bester Beweis. Mary: „Glaubst du, daß sie sich lieben?" Mazie: „Unbedingt; sie hört zu, wenn er eine Fußballpartie beschreibt, und er hört zu, wenn sie von einer Toilette erzählt."

Verantwortlich für die Schriftleitung: H. v. Nauendorf in Wiesbaden. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 126. Dienstag, 3. Juni. 1913.

(14. Fortsetzung.)

Ohne Kompaß.

Nachdruck verboten.

Roman von Heinrich Köhler.

Am nächsten Morgen fuhren zu gleicher Zeit vier geschlossene Wagen vom Place Espagnole ab. Derjenige, in welchem die Grumbkowschen Damen saßen, hatte zum großen Bedauern Ewalds nur zwei Plätze. Darauf erklärte der junge Mann, zu Pferde nachfolgen zu wollen.

Von den in den verschiedenen Wagen geführten Unterhaltungen waren einige nicht ohne Interesse.

„Ja," sagte die Gräfin Vorberg zu dem neben ihr sitzenden Hofprediger, „ich muß offen gestehen, daß mich die Zukunft meines Sohnes ernstlich beunruhigt. Ich werde nicht eher zur Ruhe kommen, als bis Ewald verheiratet ist, standesgemäß verheiratet."

„Ich möchte dazu bemerken, meine liebe Frau Gräfin," entgegnete der würdige Prälat, „daß Chancen genug vorhanden sind, diese Angelegenheit bald nach Ihren Wünschen geordnet zu sehen. Sie können doch nur glücklich sein über die Wahl, die er allem Anschein nach in kurzem treffen wird."

„Ohne Zweifel, obwohl die Familie von seiten der Mutter — aber ich bin nicht stolz — wir sind vor Gott alle gleich, und daß Sie die Wahl billigen, fällt für mich sehr ins Gewicht. Leider kenne ich Ewald zu genau und weiß, wie schwankend er ist. Ich schwebe in ewiger Besorgnis, daß noch im letzten Augenblick ein anderer Einfluß sich geltend macht."

„Welchen Einfluß fürchten Sie?"

„Mein Gott! Ich weiß es selbst kaum — das heißt, ich kann mich nicht näher erklären. Hm, ich fürchte, daß Fräulein v. Grumbkow sich Gedanken macht über die liebenswürdige Aufmerksamkeit, die er der Gouvernante der Frau Wohlbrück bezeugt. Wenn sie ihm doch zu verstehen geben wollte, daß er ein Unrecht damit begeht, die Kleine kompromittiert und seine eigene Zukunft in Frage stellt."

„Einem so selbstbewußten jungen Manne gegenüber ist es nicht leicht, eine so zarte Angelegenheit zu berühren. Man müßte schon durch ganz besondere Umstände dazu autorisiert werden."

In der Kalesche Frau Wohlbrücks waren die Kinder sehr lebhaft und mußten ab und zu durch eine Ermahnung ihrer Erzieherin in ihrem Eifer unterbrochen werden. Sonst saß sie schweigsam da, ihre Augen über die unermeßliche Ebene nach dem Horizont schweifen lassend. Kurt Bornhagen war scheinbar in ein Buch vertieft. Plötzlich wurde die Aufmerksamkeit Metas, der älteren der Wohlbrückschen Mädchen, auf einen im Galopp dahersprengenden Kavalier gerichtet.

„Sehen Sie — sehen Sie nur, Fräulein Anders, wie schnell dieser Herr reitet!"

Hanna bedurfte dieser Aufforderung kaum, sie hatte den Reiter bereits gesehen. Ja, er saß vorzüglich zu Pferde und flog nur so dahin. Sie mußte unwillkürlich an einen grünverwachsenen Fußsteg in Wiesenbach und an die über und über mit wilden Rosen bedeckten Hecken denken, zwischen denen ein junger Bursche mit bunter Mütze auf sie zugesprengt kam.

„Aber das ist ja derselbe Herr, der einmal mit uns spazieren gegangen ist!" rief Meta.

„Jawohl, es ist Graf Vorberg," entgegnete sie ruhig.

„Wir nähern uns den Sümpfen, aus denen die Römer zur Zeit der Könige das Salz gewannen," sagte Kurt Bornhagen, um das eingetretene Schweigen zu unterbrechen. Aber niemand schien sich für diese Bemerkung zu interessieren.

In der Viktoria-Chaise der Frau v. Grumbkow sagte die letztere eben zu ihrer Tochter:

„Du kennst ihn jetzt genügend, um das Wichtigste zu wissen, ob er dir gefällt oder nicht."

Betty ergriff die unter der pelzbesetzten Samtkappe hervorlugende Hand ihrer Mutter und drückte sie innig.

„Es gibt noch etwas Wichtigeres, Mama. Man muß des Mannes, den man heiratet, vollkommen sicher sein. Ich bin seiner nicht sicher —" Sie hielt einen Augenblick inne, dann fuhr sie fort: „Ich habe von der Ehe eine zu hohe Meinung, als daß ich nicht dies absolute Vertrauen in sie mitbringen müßte."

„O, mein Kind, verlange nicht zu viel. Vertraue dem Einfluß, den du auf ihn ausüben wirst. Graf Vorberg mag etwas leichtlebig sein, er soll, wie man ihm nachsagt, extravagante Ansichten haben, aber er ist nicht herzlos und besitzt einen scharfen Verstand. Das sollte dir genügen, du kannst ihm getrost die Hand reichen."

„Nein, so lange in meinem Geist auch nur der Schatten eines Zweifels besteht, werde ich ihn nicht heiraten. Ich bin sehr stolz und kenne mich genau. Ich würde mich meinem Erwählten ganz hingeben, ich würde leben und sterben für ihn, aber zunächst muß ich bestimmt wissen, ob er mir auch wirklich zugetan ist und sein Herz mir allein gehört. Dafür bedarf ich eines Beweises."

„Ich sage noch einmal, du verlangst zu viel! Vorausgesetzt, der junge Mann ist nicht besser, aber auch nicht schlimmer als seinesgleichen, angenommen, er sei etwas flatterhaft und unbeständig, er wird doch immer wieder zurückkehren. Eine Frau, wie du bist, schiebt man nicht beiseite. Im Gegenteil, dein Einfluß wird im Laufe der Jahre immer größer werden. Er liebt dich jetzt schon leidenschaftlich, wenn er dich erst ganz kennt, wird er dich anbeten, mein Kind."

„Ich habe kein Recht auf Anbetung, und dann bin ich zwei Jahre älter als er."

„Dieser kleine Altersunterschied kann doch kein Hindernis bilden für zwei Leute, die sonst vorzüglich zu einander passen!"

„Wenn eine jüngere, schönere Frau von geschmeidigerem Charakter ihn fesselt, nachdem ich gealtert und verblüht bin, so würde ich unglücklich sein. Ich werde Elsas Rat befolgen und noch etwas warten, um ihn zu prüfen."

„Überlege dir das wohl, er ist dir nicht gleichgültig. Du wirst ihn verlieren und es später bedauern."

„Wenn er so leicht zu verlieren ist, wäre überhaupt nichts zu bedauern dabei. Anders zu handeln ist mir unmöglich, Mama."

Eine Stunde später waren alle zum Frühstück in dem alten Kasino der Chigi versammelt, das sehr idyllisch mitten im Fichtenwalde gelegen ist. Miß Sampers war die Seele der Partie. Ihre Naivität, ihr Talent, mit dieser die Unterhaltung zu würzen, ihre Lebhaftigkeit und Geschwätzigkeit gaben der Heiterkeit immer von neuem Nahrung.

Man erhob sich in vorzüglicher Stimmung von der Tafel, und selbst Graf Vorberg, der unterwegs auf dem Pferde in sehr schlechter Laune gewesen war, machte keine Ausnahme. Als Fräulein v. Grumbkow ihm erlaubt hatte, neben ihr am Tisch Platz zu nehmen, war er zufriedengestellt.

Die Teilnehmer an der Partie promenierten zu zweien oder dreien unter den herrlichen hochstämmigen Fichten, deren dunkle Nadelkronen sich von dem tiefblauen Himmel scharf abhoben. In majestätischer Einsamkeit zog der Wald sich bis an das Gestade des unbeweglich daliegenden Meeres hinab.

Betty hatte den Arm Ewalds angenommen; sie wußte, daß der Augenblick zu einer entscheidenden Erklärung gekommen sei, und obwohl sie diese im geheimen fürchtete, war sie doch entschlossen, ihr nicht auszuweichen.

„Lassen Sie uns etwas abseits gehen," sagte Ewald lebhaft. „Sie haben mir für heute eine Antwort versprochen. Diesmal lasse ich mich nicht abweisen."

Das Paar ging eine Weile schweigend nebeneinander, dann wendete sich Ewald von neuem an seine Begleiterin.

„Fräulein Betty," sagte er, „Sie quälen mich, Sie wissen, daß ich Sie unaussprechlich liebe, aber ich befinde mich über Ihre wirklichen Gefühle immer noch im unklaren. Ist es nur Freundschaft, was Sie für mich empfinden, oder sonst eine unbestimmte Teilnahme an meiner Persönlichkeit? Wenn es nur das ist, so sagen Sie es mir offen."

„O, es ist wohl etwas mehr als das," antwortete sie. „Und doch kann ich nur sagen, daß ich, wenn Sie älter wären und ich Ihre Entschließungen für fest und unerschütterlich halten könnte, Ihnen ohne Zögern meine Hand bewilligen würde."

Und nun wiederholte sie ihm offen und aufrichtig, was sie ihrer Mutter über den Unterschied im Alter und über ihre Bedenken, seinen Charakter betreffend, bereits gesagt hatte, ohne sich durch seine Protestationen und Bitten unterbrechen zu lassen. Vergebens suchte er sie zu einer bestimmten Zusage zu bewegen, indem er hoch und teuer schwor, nur sie allein zu lieben und daß er die schlimmsten Gefahren liefe, wenn sie es ihm verweigere, sein Schutzengel zu sein. Sie antwortete, daß sie bis auf weiteres seine Freundin bleiben möchte und von einer Heirat zunächst keine Rede sein solle.

Diese weise Vorsichtsmaßregel, die ja in der Tat für Ewald nicht schmeichelhaft war, erbitterte ihn nicht wenig.

„Wenn man wirklich liebt," rief er, „überlegt man nicht so ruhig und denkt so ängstlich an die Zukunft. Man glaubt an die geliebte Person, man muß daran glauben! So haarscharfe Untersuchungen anzustellen, dazu ist die wahre Liebe nicht imstande. Sie lieben mich nicht, Sie werden mich niemals lieben!"

In seinem Zorn sah er nicht, daß an den Wimpern Bettys große Tränen hingen, er hörte nicht, wie ihre Stimme, die von Vernunft und Geduld sprach, leise zitterte.

Als Miß Sampers, die an der Seite des Professors Dixon einherspazierte und dabei bemüht war, aus dem gelehrten Manne Stoff zu ihrem neuesten Artikel: „Plaudereien mit einem berühmten Essayisten" hervorzulocken, das Paar erreicht hatte, standen beide schweigend am Strande. Betty sehr bleich aussehend und Ewald mit zusammengepreßten Lippen Kieselsteine in das Meer werfend. Eine Amerikanerin zieht aus dem Tete-a-tete eines jungen Paares keine Konsequenzen, denn sie gesteht der Frau unbegrenzte Freiheit zu. Miß Sampers, deren Beobachtungstalent augenblicklich durch ihre eigenen Interessen lahmgelegt war, ahnte also nichts von dem inhaltsvollen Gespräch, das eben zwischen Ewald und Betty stattgefunden hatte. Anders verhielt es sich mit Hanna, die, mit den Kindern am Strande spielend, keine der Bewegungen des Paares übersehen hatte. Sie machte sich keine Illusion mehr über Ewalds Gefühle. Er hatte an sie nur wenige oberflächliche Worte gerichtet und war von Fräulein v. Grumbkow offenbar vollständig absorbiert. Sie betrachtete die Heirat zwischen den beiden als beschlossene Sache und konnte nicht ahnen, daß es im Augenblick damit problematischer als jemals stand. Betty war romantisch veranlagt, sie erwartete vielleicht zu viel vom Leben, und gerade die Liebe, die sie in sich fühlte, war für sie ein Grund mehr, auf ihrer Hut zu sein. Ihre zu große Besorgnis konnte leicht für sie das Hindernis zum Glück werden.

Noch an demselben Abend sagte sie zu ihrer Mutter:

„Mama, wie wäre es, wenn wir einige Wochen nach Neapel gingen? Onkel Giorgio ist soeben dort eingetroffen und du wirst dich freuen, ihn wiederzusehen."

„Kommt Graf Vorberg auch dorthin?" fragte Frau v. Grumbkow beunruhigt.

„Ich glaube nicht."

„Und du willst wirklich dorthin gehen? Dein Entschluß steht fest?"

„Ich bin überzeugt, daß es besser für mich ist, bis Ostern von Rom abwesend zu sein."

Sie neigte sich zu ihrer Mutter und umarmte sie. Frau v. Grumbkow seufzte, aber sie wagte nicht länger, gegen einen Vorsatz zu sprechen, der — sie kannte ihre Tochter ja genügend — reiflich überlegt und unerschütterlich war. Es wurde beschlossen, daß die Abreise nach Neapel in zwei Tagen stattfinden solle. Das Erstaunen ihrer Freunde war bei dieser Nachricht groß, nur Ewald äußerte sich gar nicht darüber. Sein Stolz war zu tief verwundet, er war überzeugt, daß Betty mit ihm spiele. Der einzige, welcher erriet, daß er litt, war Beppo. Der Bursche, welcher noch immer hinkte, stieg mit Hilfe eines Stockes die Treppe hinab, um sich nach dem Hotel zu begeben, wo Fräulein v. Grumbkow wohnte.

Er fand sie mit den Reisevorbereitungen beschäftigt.

„Du kommst wohl, um mir gute Reise zu wünschen?" sagte sie mit ihrem sanften Lächeln.

„Ach, Signorina," rief der Bursche, sich mit leidenschaftlicher Bewegung ihr zu Füßen werfend, „reisen Sie nicht ab, gehen Sie nicht von hier fort! Oder wenn Sie fortgehen müssen, so kehren Sie bald zurück."

„In zwei Monaten, eher nicht."

„Zwei Monate, das ist zu lange."

Und Beppo fing an zu weinen.

„Du fühlst dich doch glücklich bei deinem Herrn?" fragte Betty unruhig.

„Ich würde nur glücklich sein, wenn Sie immer da wären," antwortete er seufzend.

„Du weißt wohl, daß das unmöglich ist. Aber du sagtest doch, daß dein Herr gut zu dir ist."

„Ja, sehr gut, aber das macht die andern Domestiken neidisch, und ich kann ihre Sprache nicht verstehen. Die Mutter des Grafen mag mich nicht leiden."

„Setze dir doch nicht solche Dummheiten in den Kopf. Tue deine Pflicht, ohne dich um das zu kümmern, was man von dir denkt."

„Ich kann doch nichts dafür, wenn ich mich unglücklich fühle. Der Herr Graf ist ebenfalls unglücklich."

„Der Herr Graf? Wie kannst du das wissen?"

„Er sitzt immer so da und grübelt."

Und Beppo ahmte seinen Herrn nach, indem er den Kopf zwischen den Händen vergrub und vor sich hinstarrte. Dann plötzlich heftete er seine schwarzen, feurigen Augen fest auf Fräulein v. Grumbkow und fügte hinzu: „Ich fürchte sehr —" Aber er wagte nicht mehr zu sagen und hielt mit einer bezeichnenden Geste inne.

„Was fürchtest du?"

„Ich fürchte, daß er, wenn Sie fort von hier sind, in seinem Kummer eine andere Signorina, quella biondina —"

Betty unterbrach ihn mit einer Strenge, die er bei dieser sanften Dame nicht vermutet hätte:

„Schweige — du weißt nicht, was du sagst! Ich verzeihe dir für diesmal, weil du es gut meintest. Aber erlaube dir nicht wieder, von dergleichen zu sprechen, andernfalls ich mich gänzlich von dir lossage."

Beppo versuchte sich zu entschuldigen. Fräulein von Grumbkow läutete und ließ ihn durch den Kellner hinausführen.

(Fortsetzung folgt.)

Lesefrucht.

Die Freiheit ist das Recht des Menschen, nach den Forderungen der Vernunft und der Sitte zu leben.

Aus der eisernen Zeit.

Napoleons größter Fehler.

(Zum Waffenstillstand am 4. Juni 1813.)

Den größten Fehler seines Lebens hat Napoleon selbst später den Waffenstillstand von Poischwitz genannt, durch den der erste Akt in dem gewaltigen Drama des Völkerringens vor 100 Jahren beendet wurde. Die meisten Historiker sind derselben Ansicht gewesen und Graf York sieht in seinem grundlegenden Werk über Napoleon als Feldherr in diesem ersten Nachgeben des Kaisers den deutlichsten Beweis für den Niedergang seines Genies. Erst in neuester Zeit hat man die subjektiven Gründe Napoleons besser zu würdigen gelernt. „Ich darf Ihnen nicht verhehlen", schrieb er an Eugen Beauharnais, „was mich bestimmt, den Gang meiner Siege zu unterbrechen. Es ist die Rüstung Österreichs und der Wunsch, Zeit zu gewinnen." Dazu kam der Mangel an Kavallerie und der schlechte Zustand seines kriegsgewohnten Heeres, das durch große Verluste und verheerende Krankheiten dezimiert war. Wenn er Zeit gewann, so konnte er die Hunderttausende, die er im Frühjahr unter die Waffen gerufen, besser ausbilden und auf den Kriegsschauplatz bringen, und so beugte er sich denn unwillig der Macht der Umstände mit der festen Absicht, nach kurzer Ruhe den entscheidenden Schlag zu führen. Die geschichtliche Forschung, die heute die Gesamtlage klarer übersieht, als es selbst dem genialen Blick des Korsen möglich war, muß trotz dieser wichtigen Motive Fehlerquellen in der Anschauung Napoleons feststellen, die die Grundlage zu seinem Sturz legten. Er überschätzte Österreich, das mit seinen Rüstungen damals noch weit im Rückstand war, und er unterschätzte Preußen, das aus den Versäumnissen früherer Jahre gelernt hatte und mit erstaunlicher Energie seine Kriegsrüstung in ungeahnter Kraft vollendete. Wieviel Napoleon trotz seiner beiden Siege an einer Beendigung oder wenigstens Unterbrechung des Kampfes gelegen war, beweist die Bereitwilligkeit, mit der er auf die zunächst von Österreich angebahnten Verhandlungen einging, und die Nachgiebigkeit, die er in der Stellung der Vorbedingungen zeigte. Bereits am 16. Mai hatte der österreichische General Buona Napoleon Vorschläge zu einem Waffenstillstand unterbreitet. Daraufhin schickte der Kaiser am 18. Mai den Großstallmeister Coulaincourt zu den russischen Vorposten, um durch diesen dem Zaren besonders sympathischen Unterhändler direkt mit dem russischen Kaiser zu verhandeln. Aber Alexander ließ Coulaincourt nicht vor und blieb standhaft bei der Bedingung, daß er nicht ohne Teilnahme seiner Verbündeten und nur durch die Mitteilung Österreichs unterhandeln werde. So peinlich dies dem französischen Kaiser war, so gab er doch endlich nach.

Am 29. Mai bemerkte man in seinem Hauptquartier zu Liegnitz eine große Spannung und Unruhe. Seit morgens war alles zum Abmarsch unter dem Gewehr, und immer wieder verzögerte sich der Aufbruch. Adjutanten eilten hin und her; Napoleon zeigte eine sonst an ihm ganz ungewohnte Unentschlossenheit. Er zögerte immer noch mit der Annahme der Waffenstillstandsverhandlungen, an denen auch Österreich beteiligt war. Endlich in der Nacht zum 30. wurde Coulaincourt abgesandt, und die Verhandlungen nahmen nun zwischen ihm und den Generalen Schuwalow und Kleist vom 30. Mai bis zum 4. Juni ihren Gang, zunächst in Kloster-Wahlstatt, dann in Gräbersdorf und zuletzt in Pläswitz. Man nennt deshalb den Waffenstillstand auch den von Pläswitz, welchen Ort die französische Urkunde bezeichnet. Die preußische Urkunde datiert aus Poischwitz, wo auch verhandelt wurde, und so ist denn diese Bezeichnung bei uns die übliche. Für die Russen war eine Pause im Streit ebenfalls von höchster Bedeutung. Der neue Oberbefehlshaber Barclay de Tolly, der am 26. Mai an die Stelle von Schwarzenberg getreten war, zeigte sich vom ersten Tage seines Oberkommandos an überzeugt, daß er sich mit seinem geschwächten und verwilderten Heer nicht mehr auf dem Kriegsschauplatz halten könne und nach Polen zurückgehen müsse. So allein gelassen, blieb auch den Preußen nichts anderes übrig, als in die Verhandlungen einzuwilligen, zumal auch sie starke Verluste erlitten hatten, Ausrüstung und Verpflegung mangelhaft waren und die Organisation der Landwehr noch weit im Felde lag. Nach langem Feilschen und Marten über die Grenzlinie und die Dauer des Waffenstillstandes kam es schließlich durch Napoleons Nachgeben zu für die Verbündeten günstigen Bedingungen. Die französische Armee blieb auf einem kleinen und nicht gerade fruchtbaren Teil von Schlesien und das bereits stark ausgesogene Sachsen beschränkt. Als Endtermin wurde der 20. Juli festgesetzt, der dann durch Metternichs Verwendung bis zum 10. August verlängert wurde. „Man darf sich nicht verhehlen, daß der Waffenstillstand für mich nicht sehr ehrenvoll ist", schrieb Napoleon an Coulaincourt, „ich bin es, der alles gibt, der Feind nichts." Trotzdem freute er sich über den Abschluß, schlief in der folgenden Nacht „10 lange Stunden ununterbrochen", trällerte französische und italienische Liedchen: er vertraute seiner Organisationskraft und seinem Genie.

Bei den Preußen aber wirkte die Nachricht so niederschmetternd, als wenn die ärgste Niederlage gemeldet würde. Alle dürsteten nach Krieg und Rache und nun sollte Ruhe sein, vielleicht gar schimpflicher Frieden. Blücher und Gneisenau, die bereits einen Frieden gefürchtet hatten, atmeten auf, dennoch schrieb Gneisenau: „Dieser Waffenstillstand, der dem Feinde weit nötiger und nützlicher ist als uns, wird in der Armee sehr übel aufgenommen. Ich bin sehr unmutig darüber sowie über die Führung des Ganzen." Zähneknirschend und unmutig fügten sich die Truppen; tiefste Bestürzung herrschte unter der Bevölkerung. „Als am zweiten Pfingsttage", erzählt E. M. Arndt, „die Nachricht von der abgeschlossenen Waffenruhe nach Berlin kam, wurden plötzlich alle Gesichter blaß, alle Herzen wie vom Donnerstrahl getroffen, lange Todesstille war in der eben noch so fröhlichen Menge der wandelnden Menschen, die Sonne des schönen Frühlingstages schien nur auf Verzweifelnde. Bei dem Gedanken an die Möglichkeit eines unrühmlichen Friedens waren alle wie versteint." Man wurde erst ruhiger, als am 5. Juni eine zuversichtliche Bekanntmachung des Königs erschien, in der die Waffenruhe fast wie ein Sieg angekündigt wurde. Im Dom zu Havelberg aber schlossen neun Heißsporne einen feierlichen Bund, in dem sie gelobten, daß jeder, der einen für Preußen unrühmlichen Frieden unterzeichnen werde, der Rache der heiligen Vehme verfallen sein solle. . . .

Bunte Welt.

Das Männerideal der Suffragette. Wie soll ein Mann beschaffen sein, um Gnade vor den Augen einer Suffragette zu finden? In einer amerikanischen Zeitschrift beantwortet eine der amerikanischen Führerinnen der Suffragetten diese Frage. Miß Elizabeth Aldrich hat nicht nur eine große Orga-

Nr. 251.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
3. Juni 1913.
61. Jahrgang.

Verband baugewerbl. Unternehmer für den Stadt- u. Landkreis Wiesbaden. E. V.

(Maurer-, Zimmer- u. Betongeschäfte.)

Mitglied des Deutschen Arbeitgeberbundes.

Die durch den Abschluß des neuen Tarifvertrages bedingten Lohnzulagen an die Arbeiter und der Aufschlag sämtlicher Baumaterialien zwingt unsere Mitglieder, die Preise für **alle Arbeiten und Lieferungen** im

Maurer-, Zimmer- und Betongewerbe

entsprechend **zu erhöhen.** — Wir bitten die titl. Behörden, Architekten und Bauunternehmer, sowie unsere werte Kundschaft, hiervon gefl. Kenntnis nehmen zu wollen. F591

Der Verwaltungsrat.

Wiesbadener Militär-Verein

Eingetr. Verein — Gegründet 1884.

Rheinfahrt nach Caub

Sonntag, den 8. Juni, 9 Uhr vormittags, ab Biebrich.

Anmeldungen bei Kam. Gerich, Schulgasse 2, und bei Kam. Strensch, Kirchgasse 50. F409

Die Meldelisten werden endgültig am Mittwoch, den 4. Juni, 9 Uhr vormittags, geschlossen.

Der Vorstand.

Fortsetzung

der Konkurs-Versteigerung von Konfektion für Knaben, Mädchen, Backfische u. schlanke Damen

heute Dienstag, 3. Juni u. folgende Tage,

jeweils vormittags 9½—12 Uhr und nachmittags von 2½—6 Uhr, in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Straße 23,

im Auftrag des Herrn Carl Brodt als gerichtlich bestellter Konkursverwalter im Konkurse der Firma Blume & Roeder.

Zum Ausgebot kommen:

Damen- und Mädchen-Kleider, Röcke, Paletots, Blusen, Schürzen, Stolas, Knaben-Anzüge, Paletots, Capes, Blusen, Spielanzüge, große Anzahl Sweaters und Sweater-Anzüge für 2 bis 11 Jahre, Modelgarnituren, Knaben- u. Mädchenhüte, Kragen, Serviteurs 2c.

Ferner kommt heute Dienstag, den 3. Juni, vormittags 11 Uhr eine Registrierkasse (zum Konkurse Arnold gehörig) zum Ausgebot. B11379

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator.

Telephon 2941 — 23 Schwalbacher Straße 23. — Telephon 2941.

Besonderheiten: *Progressiv fallende Prämien für Lebensversicherungen, für Männer und Frauen getrennte Rententarife.* Gegründet 1833.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a. G.

Billigste Prämientarife für Lebens- wie für Rentenversicherungen.

Vertreter in allen grösseren Plätzen.

Generalagentur Darmstadt, Zimmerstrasse 3. F 115

Vegetarisches Kur-Restaurant

Herrnmühlgasse 9.

Diners u. Soupers. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Reichhaltige Abendkarte.

Anerkannt vorzügliche Diätküche, der Kur entsprechend.

Für unsere

photographische und optische Abteilung

suchen wir per 1. Juli oder früher einen tüchtigen

ersten Verkäufer,

der auch den Einkauf zu versehen hat. F34

Leonhard Tietz A.-G., Mainz.

Übergrössen

Unsere Continental-Übergrössen bedeuten in der Praxis nicht nur keinen Überpreis, sondern durch längere Haltbarkeit sogar eine wesentliche Ersparnis

Ohne Rad- oder Felgenumbau können unsere Übergrössen auf die kleineren Felgen montiert werden.
125 mm Übergrösse passt auf 105 mm Felge
135 mm Übergrösse passt auf 120 mm Felge

Um der überaus regen Nachfrage gerecht zu werden, haben wir unsere Fabrikation erheblich vergrössert.

Sie fahren komfortabler und billiger, wenn Sie Ihren Wagen montieren mit

Continental Übergrössen

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover. F 115

Freitag, 6. Juni, nachm. 4½ Uhr: Letzte Vorstellung.

Circus Corty-Althoff

Wiesbaden. An der Nikolasstr.

Dienstag, 3. Juni, abends 8¼ Uhr:

Grosse High-life Vorstellung.

Rendezvous der vornehmen Welt Wiesbadens.

26 Nummern 26

Neue Debuts. F34

Konsul Pasty, Mensch od. Affe?

Mittwoch: 2 Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr. Abends 8¼ Uhr.

Vorverkauf: Zigarren-Geschäft G. Meyer, Langgasse 26.

Stachelbeeren abz. Walramstr. 35, 1.

Für Wirte! Apfelwein

in allen Faßgrößen liefert äußerst preiswert und gut Apfelwein-Kelterei „Zum Adler", Usingen im Taunus.

Bei Abnahme von 1200 Ltr. an kann im Keller ausgesucht werden.

Der

Tagblatt-Fahrplan

Sommer-Ausgabe

1913

in handlichem Taschen-Format ist im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für **20** Pfg. das Stück zu haben.

---

740 ü. d. M. **Freudenstadt** Schwarzwald.

Hervorragende Küche, gute Betten, rauch- und **staubfreier prächtiger Aufenthalt direkt am Walde,** Zimmer mit Pension von Mk. 5.— an bietet Ihnen

Wald- und Kurhotel Stokinger.

Verlangen Sie meinen Prospekt. F124

Die dicksten Männer Wiesbadens

u. Umgeg. kaufen ihre Haus- u. Straßen-Lüster-Sakkos in jed. Farbe u. Größe (Gelegenheitskauf), früherer Preis Mk. 9—18, jetzt Mk. 4.50, 5.50, 6.50 u. 10.—, eine Partie Arbeiter-Joppen Mk. 1.50, ein Posten Anzüge f. korpulente Herren, sowie einz. Bauchhosen werden billig verkauft

Wellritzstrasse 12, Ecke Helenenstrasse.

Eis-Maschinen Formen

in allen Grössen. 1060

P. J. Fliegen, Ecke Gold- u. Metzgergasse 37. Tel. 52.

Tapeten

moderne Muster aus vorigem Jahre, noch große Posten vorrätig, gebe ich bis zur **Hälfte** des früheren Preises ab

Schulgasse 6.
Telephon 6591.

Hermann **Stenzel.** 1033

Reklamemarken

fertigt nach eigenen Entwürfen die

Graphische Kunstanstalt Edm. Struth, Wiesbaden

Damenbinden (Nassovia-Gesundheitsbinden).

Marke gesetzl. geschützt. Anerkannt bestes Fabrikat.

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Paket à 1 Dtzd. Mk. 1.— à ½ Dtzd. Mk. 0,60.

Andere Fabrikate von 50 Pf. an per Dutzend.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen. :: :: Damen-Bedienung.

Chr. Tauber Nachf. R. Petermann, 268

Kirchgasse 20. Nassovia-Drogerie. Fernspr. 717.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Einem Fräulein, das sich in Bureauarbeiten ausbilden möchte, ist hierzu in einem Weingeschäft Gelegenheit geboten. Offert. u. G. 8 an den Tagbl.-Verl.

Fleiß. Verkäuferin w. zu Hause schlafen k., sof. ges. Konditorei Adler, Taunusstraße 34.

Lehrmädchen gegen Vergüt. ges. Ellenbogengasse 17, Schubladen.

Lehrfräulein per sofort gesucht, nicht unter 16 Jahren. Abels Schok.-Ges., Kirchgasse 70.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Taillenarbeiterin gesucht Dreiweidenstraße 1, 3. B11559

Junge Zuarbeiterin gesucht Walramstraße 14/16, 1 St. r.

Nähmädchen gesucht. Dotzheimer Straße 46, Gth. 2 links.

Tüchtige Arbeiterinnen gesucht. Konfektion Weidenstraße 12, 2 lks.

Arbeiterin, die auf der Singer-Maschine nähen kann, findet dauernd lohnende Beschäftigung. Bettfedern-Fabrik, Dotzheimer Straße 147.

Geübte Maschinen-Näherin für leichte Heimarbeit gesucht. Zu erfragen Tagbl.-Verl. B11562 Cu

Lehrmädchen für Damenschneiderei sofort gesucht Römerberg 7, 2 links.

Lehrmädchen aus guter Fam. zur gründl. Erlern. für feinen Putz sucht Klein, Modes, Taunusstraße 13.

Perfekte u. angeh. Büglerin für dauernd gesucht Steingasse 18, 1.

Perfekte Büglerin gesucht Wörthstraße 3, Laden.

Hemdenbüg. u. angeh. Büglerin ges. Waschanst. Ganymed, Oranienstr. 35.

Perfekte u. angehende Büglerin f. dauernd ges. Scharnhorststraße 7.

Bügellehrmädchen gegen Vergütung gesucht Wörthstraße 3, Laden.

Zur Führung des Haushalts Frau oder älteres Mädchen gesucht Hellgartenstraße 2, 2 r.

Älteres Mädchen gegen guten Lohn aufs Land als Haushälterin gesucht. Näh. Nerostraße 28, 1.

Suche Herrsch.- u. P.-Köch., Stützen, d. koch., Haus-, Z.-, All.- u. Küchenm. Frau Kaiser, Hardt, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Schulgasse 7, 1.

Alleinmädchen, welches kochen kann, gesucht Eckernförderstraße 15, 2 l., Vorstell. 3—6.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Wellritzstraße 28, Part.

Zuverlässiges Mädchen in klein. Haushalt gleich oder zum 1. Juni gesucht Platter Straße 166 (Endstelle der blauen Linie).

Alleinmädchen, w. gutbürg. kochen kann, in kleinen Haush. bei g. Lohn per sof. ges. Gr. Wäsche außerh. Monatsstr. behilflich. Schwalbacher Straße 36, Parterre.

Alleinmädchen, w. selbständ. kochen kann, mit Zeugn. gesucht Adelheidstraße 96, 2.

Tücht. Alleinmädchen, od. Aushilfe, d. koch. k., ges. An der Ringkirche 8, 2.

Mädchen, besseres, 17—18 Jahre, für leichte Hausarbeit u. im Geschäft etwas zu helfen sofort gesucht. Schwalbacher Straße 19.

Tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht Bismarckring 44, 1 r.

Sauberes Mädchen sofort gesucht Kleistraße 15, Laden.

Gesucht sofort Alleinmädchen, kl. Haush., Kochen, Wasch., Plätten erforderl., etw. Näh. erw. Bewerb., nicht unt. 20 J. u. bess. Herkunft w. sich melden Frau Geh.-Rat Lehne, Wiesbaden, Georg-August-Str. 8, 2. Sprechst. 8—10 vorm., 7—8 nachm.

Einf. saub. Mädchen, 15—16 J., sof. od. sp. ges. Zimmermannstraße 4.

Junges Mädchen, sauber, für Hausarbeit und zum Austragen gesucht Taunusstraße 23, Konditorei Fischer.

Junges Mädchen gesucht Sedanstraße 10, 1 rechts. B11553

Zwei tüchtige Küchenmädchen gesucht. Lohn 30 Mk. Hotel Reichspost, Nikolasstraße 16/18.

Ordentl. Alleinmädchen, w. kochen kann, in kl. Haush. gesucht Klapptorstraße 21, 2 l.

Einfaches zuverl. Mädchen, das kochen kann, zum 15. Juni gesucht Adolfsallee 45, Parterre.

Fleiß. Mädchen gesucht Gemeindebadgäßchen 3.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit für sof. od. 15. Juni gesucht Goethestraße 17, Parterre.

Solides braves Mädchen, das gutbürgerl. kochen kann, sofort gesucht Häfnergasse 13.

Alleinmädchen für kl. Haushalt (zwei Personen) per sofort gesucht. Dasselbe muß die gutbürgerl. Küche verstehen u. etwas Maschinennähen können. Oranienstraße 35, 1 rechts.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches kochen kann, zu kl. Familie gegen hohen Lohn sof. gesucht. Vorzustellen zw. 10 u. 12 u. 4 u. 8 Uhr. M. Sandel, Koffergesch., Kirchg. 52.

Erfahrenes evangel. Hausmädchen z. 1. Juli m. g. Z. a. herrschaftl. H. gesucht Alwinenstraße 2.

Braves Mädchen für eine Dame gesucht. Nähen erwünscht. Rauentaler Straße 9, Hochpart. links.

Einfaches solides Alleinmädchen gesucht Niederwaldstraße 14, 2 l.

Ordentl. Alleinmädchen gesucht Mauergasse 19.

Alleinmädchen bei hohem Lohn gesucht Marktstraße 29, Dr. Stephan.

Tücht. Mädchen, das gutbürg. kocht u. Hausarbeit versteht, gesucht Blumenstraße 7, 2.

Besseres Hausmädchen, das gut nähen kann, gesucht Blumenstraße 7, 2.

Tüchtig. Mädchen vom Lande für bürgerlichen Haushalt gesucht Friedrichstraße 18, 1.

Sauberes fleiß. Hausmädchen sofort oder später ges., w. gewillt ist, im Herbst mit nach Mannheim zu z. Herr. Klopstockstraße 9, 1.

Einfaches Mädchen, welches kochen kann, gesucht Metzgergasse 23.

Tüchtiges Alleinmädchen, das kochen kann, bei gutem Lohn gesucht Rheinstraße 50, 1.

Sauberes Mädchen gesucht Bleichstraße 28.

Einfaches Mädchen gesucht für Hausarbeit. Pension Urbach, Luisenstraße 24, 3.

Braves Mädchen sofort gesucht Moritzstraße 41, 2.

Reinl. Dienstmädchen sof. od. spät. ges. Sonnenb., Wiesb. Str. 15, Villa.

Mädchen f. Küchen- u. Hausarbeit, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Konditorei Adler, Taunusstraße 34.

Fleißiges Bademädchen gesucht Gemeindebadgäßchen 3.

Junges zuverl. Mädchen tagsüber sof. gesucht Langgasse 11, 1.

Junges fleißiges Mädchen tagsüber gesucht Wörthstraße 19, 2 l.

Mädchen für tagsüber gesucht Friedrichstraße 57, 2 r.

Jemand zur Hausarbeit für tagsüber gesucht Mauergasse 19.

Anständ. Frau oder Mädchen für einige Stunden in der Woche gesucht Bismarckring 29, 3 r. B11522

Zuverlässiges Mädchen zu einem einjährigen Kinde von 2 Uhr nachmittags ab gesucht. Näh. Biebricher Straße 16, 2, nachm.

Aushilfefrau für vormittags u. nachmittags ges. Hirsch-Apotheke.

Saub. Frau Dienstags u. Samstags ½ Tag zum Waschen u. Putzen gesucht Rheinstraße 50, 1.

Junges sauberes Monatsmädchen für 1 Std. vorm. ges. Vorzust. von 11—3 u. 7—9 nachm. Neugasse 13, 2 r.

Gut empfohl. Monatsfr. od. Mädchen ges. vorm. Kiedricher Str. 2, 2 r.

Saubere Monatsfrau per sofort gesucht. Frau Gaul, Johannisberger Straße 5, 1.

Monatsstelle offen Moritzstraße 41, 3 St.

Monatsfrau von 8—10 Uhr gesucht Sedanplatz 4, 2.

J. saub. Mädchen v. morg. bis nachm. gesucht Blücherplatz 3, 2 r.

Tücht. Monatsmädchen od. Frau vorm. 1 Std. ges. Frankenstr. 19, 1.

Putzfrau für Mittw. u. Samstag, vorm. 2 St. ges. Eckernförderstr. 17, 2 r.

Reinl. Monatsfrau v. ½9—10 Uhr gesucht Scharnhorststraße 48, Part. l.

Monatsfrau gesucht Schwalbacher Straße 91, 1.

Waschfrau gesucht Wörthstraße 3, Laden.

Saubere Waschfrau zwei Tage anfangs der Woche gesucht Nerostraße 27, Hinterhaus 1.

Saubere Putzfrau vorm. ½8—9 gesucht. Sohns, Kirchgasse 70, 1.

Laufmädchen gesucht Luisenstraße 25, Laden.

Sauberes Laufmädchen sucht Rumbler, Wilhelmstraße 18.

Laufmädchen gesucht. Röckes Blumenhalle, Bleichstraße 20.

Frauen und Mädchen finden dauernd lohnende Beschäftig. Bettfedernfabrik Dotzheimer Straße 147.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Provisionsreisender für guten Artikel sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wz

Gut eingeführt. Zigarren-Vertreter gesucht. Off. u. T. 8 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Gewerbliches Personal.

Bautechniker gesucht. Off. u. S. 785 an den Tagbl.-Verlag.

Installateure, mehrere tüchtige, gesucht. Neubau Sanatorium Händelstraße.

Spengler sofort gesucht. G. Zehner, Bismarckring 6.

Damenschneider, Hilfsarbeiter, sucht Möller, Langgasse 31.

Schuhmach. erh. sch. hell. Sitzplatz u. a. Arb. Webergasse 22, 2.

Lehrling, 17—18 Jahre, für Automobil-Pneumatik-Repar. sof. gesucht Schwalbacher Straße 19.

Braver Schlosser-Lehrjunge gesucht. G. Blaul, Kl. Webergasse 13.

Zwei junge Hausburschen mit gut. Zeugn. per sofort gesucht. Bismarckring 32, Laden.

Junger Hausbursche gesucht. Nero-Drogerie, Nerostr. 46.

Stadtkundiger Hausbursche (Radf.) gesucht. Melden 10—12 vorm. Krück, Michelsberg 15.

Sauberer Hausbursche (Radfahrer) gesucht. Scheffel, Webergasse 13.

Junger sauberer Hausbursche gesucht Riehlstraße 16, Laden.

Kräft. flinker Hausbursche ges. W. Jung, Bleichstraße 9. B11513

Hausbursche per 15. Juni gesucht. Fr. Groll, Goethestraße 13.

Jung. Bursche in Flaschenbiergesch. gesucht Hermannstraße 18, Appel.

Bursche gesucht Albrechtstraße 40, Wäscherei.

Schulentlass. Junge, Radler, gesucht Langgasse 11, Apotheke.

Doktorkutscher zum 15. Juni ges. Duhm, Zimmermannstraße 4.

Stadtkund. nücht. Bierfuhrmann sofort gesucht Lothringer Str. 30, 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Junges Mädchen aus bess. Fam. sucht Stell. als angeh. Verkäuferin, am l. in Kolonialw.-G. oder Molk. Off. an W. K., Röderallee 38, 2.

Gewerbliches Personal.

Perfekte Büglerin sucht Kunden außer dem Hause. Blücherstraße 14, Hdh. 2 rechts.

Jg. Mädch. (Kindergärtn. 2. Klasse) sucht Stell. zu Kindern, ev. zur Aushilfe bei Fremden. Bismarckring 22, Part. links.

Solides Fräulein von ausw. im Schneidern, Wäschenäh., Bügeln u. s. Arb. bew., sucht pass. Stelle; geht auch als Kinderfrl. 2. Klasse. Näh. bei Fr. Rehrauer, Rüdesheimer Straße 33, Hth. 2. St.

Ein Fräul., w. Frisieren gelernt hat, sucht Stellung zu kleinem Haushalt od. einz. Dame. Zu erfr. Marienhaus, Friedrichstraße 28.

Jung. gebild. Fräulein s. Stelle als Stütze oder Gesellschafterin in gutem Hause. Mainzer Str. 17, P.

Jung. gebild. Fräul. sucht Stelle zu Kindern. Mainzer Str. 17, P.

Einf. Frl., w. nähen k., s. stundenw. Beschäftig. Frankenstraße 13, Stb.

Junge saubere Witwe, w. frif., bügeln u. etwas nähen k., auch in Kinderpflege erfahr., sucht p. Stelle. Adlerstraße 11, Hth. Part.

Gute Köchin sucht für gleich leichte Stellung. Oranienstraße 43, Parterre links.

Junges kräftiges Mädchen sucht Stelle, geht auch zu Kindern. Klingerstraße 1, Part. l.

19jähr. Mädchen, Württembergerin, sucht Stelle in bess. Haushalt als Alleinmädchen, wo ihm auch Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. Näh. Walkmühlstr. 66, M. R.

Mädch., w. selbst., w. s. Stellung zu Herrn oder in frauenlos. Haush. für gleich od. spät. Feldstraße 4, 1 r.

Junges besseres Hausmädchen sucht Stelle in kleinem ruhigen Hause zum 1. Juli. Offerten unter F. 786 an den Tagbl.-Verlag.

Braves Mädchen, 21 Jahre, welches kochen kann, sucht zum 15. Juni Stellung. Näh. Dotzheimer Straße 126, Part. links.

Mädchen, w. Liebe zu Kindern hat, sucht sofort Stelle. Scharnhorststraße 25, P. 2 r.

20jähr. Mädchen, w. gut büg. k. u. in Kinderpfl. erfahren ist, s. Stell. z. Kind. Näh. Oranienstr. 49, H. P. l.

Jung. anständ. Mädchen sucht b. Stelle bei Kindern in besserem Haus. Dotzheimer Str. 84, Gth. 2 rechts.

Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen, am l. in kinderl. Haush. Off. N. 9 Tagbl.-Zweigstelle.

Evangelisches Alleinmädchen sucht für sofort Stellung. Näheres Bülowstraße 4, Hth. 2 l., Schüttler.

Bess. Mädchen, w. nähen, bügeln u. servieren k., sucht St. als Allein- oder Hausmädchen. Näh. Johannisberger Straße 5, 1 Stiege links.

Suche weil sich b. Haush. der letzten Herrschaft aufgelöst hat, in d. ich 7 Jahre tätig w. u. ich gut zu koch., sowie d. Haush. richtig verstehe, bei feinerer Herrschaft tagsüber Beschäftigung. Näh. Römerberg 10, Hth. 3. Etage.

Junges Mädchen sucht von morgens ½11 ab Beschäft. Moritzstraße 9, Hinterhaus 1. Et. r.

Anständige unabh. Frau sucht in herrschaftl. Hause tagsüber Beschäft. Adr. im Tagbl.-Verl. Cn

Mädchen sucht Monatsstelle von 8 bis über Mittag. Näheres Frankenstraße 25, Hth. Part.

Jg. Frau sucht Monatsstelle, 2 St. morg. Blücherstraße 5, M. P. r.

J. gut empf. Monatsfrau s. Stell. v. ½8—½10, Werderstr. 10, S. 1 r.

Schulentlass. Mädchen sucht f. mitt. einige Std. Besch. bei Kind. Zu spr. 12—2 Uhr Herderstraße 7, Hth. 3.

Wasch- u. Putz-Beschäftig. sucht Frau Herke, Moritzstraße 18, 3.

Frau sucht mittags W.- u. P.-B. Röderstraße 19, Hinterhaus 1. Stock.

Jg. Frau sucht morg. Beschäft. in bess. Hause. Adlerstraße 38, Part.

Junges starkes Mädchen sucht Beschäft., geht a. in Wäscherei. Näh. Römerberg 23, Hth. 1.

Unabh. Frau s. von 9 Uhr ab Stelle oder Aush., auch Hotel oder Pension. Schwalbacher Straße 45, Mth. 3 r.

Tücht. junge, gut empf. Frau s. Besch. (Waschen), g. a. in Monatsstelle. Klarentaler Straße 4, Hth. 2.

Junge Frau sucht Waschbeschäft. Frankenstraße 4, 1 rechts. B11505

Frau sucht 2—3 Std. Monatsst. od. ½ Tage B. Bismarckring 41, H. 3.

Unabh. saub. Frau sucht 3—4 Stund. Monatsst. Rauentaler Str. 24, Flb.

Junge unabhängige Monatsfrau sucht Stell. Frankenstraße 22, 2 lks.

Zuvl. j. saub. Frau, in all. h. Hausarbeiten erf., sucht Besch. in Herrschaftsh. N. Dotzh. Str. 126, G. 8 lks.

Junge Frau sucht sof. Monatsst. für 2—3 Stund. vorm. Näheres Rauentaler Straße 12, Hth. 2.

Eine jg. chrl. Monatsfrau s. vorm. 4 Std. Besch.; dies. k. perf. bügeln. Näh. Adlerstraße 62, 1 r.

Mädchen sucht Wasch- u. Putz-B. Luisenstraße 18.

Mädchen sucht Wasch- u. Putz-Besch. Röderstraße 19, Hinterhaus 1 St.

Saubere gut empf. Frau s. Besch., a. l. Laden od. Bureau zu putzen. Hermannstraße 17, P. 3 l.

Gut empf. Frau s. Stundenstelle für morgens. Röderstraße 47, 3.

Gut empfohl. Frau sucht noch Kund. (Waschen). Jahnstraße 36, Vorderh.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Buchhalter u. Kassierer, 30 J. alt, mit reichen Erfahr. u. nur allerbesten Empf. sucht baldigst Vertrauensstell. irg. w. Art. Lebenslauf u. Zeugnisse stehen gerne zu Diensten. Gefl. Anerbieten unter D. 784 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann, 30 Jahre, möchte während seiner Ferien vom 8. bis 29. Juni gegen kleine Vergütung in schriftlichen Arbeiten, als Vorleser oder sonstwie tätig sein und erbittet Zuschriften an Postfach 44 Wiesbaden.

Tüchtiger Verkäufer, mit Stadt- u. Landkundschaft vertraut, sucht einige Vertretungen als Nebenverdienst zu übernehmen. Angebote unt. Z. 786 an den Tagbl.-Vl.

Ausländer (Romane) sucht für einige Tagesst. Beschäft. als Korrespondent für Spanisch und Französisch. Beste Referenzen. Gefl. Angebote u. T. 785 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Gärtner sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wb

Junger verheirateter Gärtner sucht dauernde Stell. gl. w. Art. Off. G. 9 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.

Junger solider Mann, verh., sucht Stellung als Kassierer od. sonst. Stellung; derselbe versteht Heizung, Installation und Elektr. Kaution kann gestellt werden. Off. u. L. 784 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Ehepaar sucht Hausmeisterstelle. Off. u. H. 785 an den Tagbl.-Verlag.

Mann sucht für einige Tagesstunden Nebenbesch. Bülowstraße 7, Laden. B11465

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Verkäuferin, welche selbständig arbeiten kann und gute Handschrift hat, gesucht Webergasse 26, Laden.

Modes! Tüchtige Verkäuferinnen für dauernde Stellung gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Bild erbeten. Modehaus Ullmann, Kirchgasse 21.

Mehrere tüchtige **Verkäuferinnen** per sofort gesucht. Branchek. bevorzugt. M. Schloß u. Co., Damenkonfektion.

Tüchtige Verkäuferin zur Aushilfe per sofort gesucht. **Leopold Cohn,** Damen-Konfektion.

Suche sofort für mein Geschäft ein **Lehrmädchen** oder **angehende Verkäuferin** aus guter Familie. **Ullrichs Stadtwaren-Geschäft,** Kirchgasse 48.

Gewerbliches Personal.

Rockdirektrice für feines Salon-Geschäft, im Anprobieren durchaus perf. welche imstande ist, größeres Atelier zu leiten, p. Ende August ev. 1. Sept. gesucht. Offerten mit Angabe der seitherigen Tätigkeit, sowie Gehaltsansprüche und Zeugnis-Abschriften erb. u. W. 2312 an D. Frenz, Mainz. F 34

Rockarbeiterinnen gesucht von **G. August,** Wilhelmstr. 44.

Gesucht durchaus perfekte **Taillenarbeiterin,** die im Stande ist, ein klein. Atelier selbständig zu leiten. Offerten mit Referenz. u. Gehaltsansprüchen unt. H. 786 an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere tücht. Arbeiterinnen für unser Aenderungs-Atelier per sofort gesucht. Frank & Marx.

Ein einfaches solides Mädchen wird für sogleich ans Büfett gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Wd

Ordentl. ev. Mädchen 18—25, das kochen gelernt hat, wird als Wirtschafterin bei höh. Beamten in Berlin gesucht. Offerten m. Gehaltsansprüchen unter M. 786 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Küchenhaushälterin, perfekte Köchinnen, bess. Haus- und Alleinmädchen für gleich. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2363.

Suche für den 15. Juni eine perfekte Herrschaftsköchin auf's Land, Nähe Frankfurt a. M. Bild mit Offerte an die Gräfin Leiningen, Ilbenstadt, Oberhessen. F 197

Tücht. erf. Köchin für herrschaftlich. Haushalt gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Vw

Perfekte Köchin für feines Restaurant bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. We

Küchenmamsell, Küchenmädchen, Küchenburschen und Putzfrau gesucht. Europäischer Hof.

Köchin sofort gesucht Helenenstraße 7, Restauration.

Gesucht eine junge saubere **Aushilfsköchin** vom 15. Juni bis 1. August. Adolfsberg 1, Aufgang Taunusstraße.

Tüchtige Köchin, 24—30 Jahre, zum 15. 6. od. 1. 7. gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen aus herrschaftlichen Häusern wollen sich melden Friedrich-Lang-Straße 11, an der Weinbergstraße.

Frau Anna Kiefer, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Oranienstraße 27, Tel. 2461, sucht f. sof. eine tücht. Stütze, die kochen u. nähen k., 1. u. 2. Hausmädch., Köchinnen m. Hausarb. (h. Lohn), Servier- u. Büfettfrl., Aushilfen mit u. ohne Kochkenntn., mit nur guten Zeugn., f. gute Häuser Allein- u. Küchenmädch. h. L.

Sauberes zuverlässiges
Mädchen,
welches selbständig kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn gesucht Gerichtsstraße 3, 1.

Besseres Hausmädchen
mit guten Zeugnissen, das Servier., Bügeln und Nähen versteht, zum 15. Juni gesucht. Vorstell. 2—5 Uhr Lanzstraße 2.

Tücht. Alleinmädchen
sofort oder zum 15. Juni gesucht Rüdesheimer Straße 40, 2.

Zuverlässiges ordentliches Mädchen
für Küche und Haus
sofort gesucht. Ferner junges evtl. eingesegnet. kinderliebes Mädchen. Zu melden mit Zeugnissen Eilboten-Gesellschaft Blitz (Messenger Boys), G. m. b. H., Coulinstraße 3.

Zuverl. tücht. Alleinmädchen,
w. gut kochen kann und Hausarbeiten gründlich versteht, bei hohem Lohn für 15. Juni gesucht.
Schokoladenhaus Carl F. Müller, Langgasse 8.

Zuverl. Mädchen
mit gut. Zeugn., w. selbständ. kocht, für Küche und Hausarbeit gesucht. Brandts, Beethovenstraße 13.

Gesucht zum 15. Juni
ein gewandt. Pensionszimmermädch. mit guten Zeugnissen, das servieren kann, bei gutem Verdienst. Gartenstraße 3, Villa von der Heyde.

Alleinmädchen,
tüchtig in Küche u. Hausarbeit, mit guten Zeugnissen, von einzeln. Herrn zum 1. Juli gesucht. Offerten unter L. 786 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Hausmädchen
auf 15. Juni gesucht
Adolfsallee 25, 1.

Gesucht ein
Mädchen
für die Kaffeeküche.
Palast-Hotel.

Alleinmädchen.
Für Haushalt von 2 Pers. selbst. zuverlässiges Mädchen gesucht, erfahr. im Kochen u. allen häusl. Arbeiten. Adelheidstraße 85, 2, 7—9 abends.

Küchenmädchen
für sofort gesucht.
Hotel Grüner Wald.

Ein Mädchen
das selbständig gutbürgerlich kochen kann, für 15. Juni bei hohem Lohn gesucht Beethovenstr. 15, Villa Lilly.

Kräftiges, gewandtes Mädchen für kränkl., einzelne Dame sof. gesucht. Vorst. 9—11, 1—4 und 7—8 Uhr Sonnenberger Str. 30, Zimmer Nr. 1.

Gesucht ein erfahr. sehr gut empf. Hausmädchen, welches servieren und bügeln kann. Vorzustell. v. 2—4 Uhr nachmittags. Frau Otto Dyckerhoff, Amöneburg bei Biebrich.

Bess. Hausmädchen
mit guten Zeugnissen, das bügeln, nähen u. servieren kann, n. Mainz gesucht in sehr gute Stelle.
Masbach, Raimundistr. 1.

Besseres Mädchen,
evangelisch, gesund, 20—23 Jahre, tüchtig in Küche und Haus, zu einzelner Dame in Privat-Haushalt nach Schlangenbad bei Eltville für bald gesucht. Lohn 32 Mk. Etwas Reisegewandtheit erforderlich. Gutes Zeugnis von Dame erford. Persönliche Vorstellung nur nachmittags von 4 Uhr ab in Villa „Hainburg" in Schlangenbad bei Eltville. Schriftliche Anerbieten verbeten.

Zimmermädchen für sof. ges.
Lina Will,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin,
Bad Homburg, Haingasse 17.

Anständige Frau
gegen freie Wohnung und Zahl. ges. Rheinstraße 15, im Laden.

Arbeiterinnen
für die Kapselfabrik gesucht.
A. Flach, Aarstraße 7.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Von einer der ersten deutschen
Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherungs-Gesellschaft wird für **Wiesbaden** ein leistungsfähiger, einflußreicher und mit guten Beziehungen versehener Herr gegen ausreichende feste Bezüge
als Vertreter
gesucht. Solche Herren, die bereits mit Erfolg andere größere Institute vertreten haben, erhalten den Vorzug. Offert. u. O. 4656 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F70

Tüchtiger Inspektor
für alle Zweige, besonders für
Volks-Versicherung,
gesucht. Strengste Diskr. zugesichert. Bewerb. erb. u. F. 9 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B11453

Fachmann
zur Führung einer erstklassigen
Bodega
in der Wilhelmstraße gesucht. Bewerber unter D. 786 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Zuverläss. Maschinist,
durchaus vertraut mit Bedienung eines Diesel-Motors, aushilfsweise für ungefähr 3 Monate gesucht. Angebote mit Zeugn.-Abschriften und Angabe des Eintrittstermins unter R. 3894 an D. Frenz, Wiesbaden.

Eisendreher
zum Instandhalten der Transmissionen in kleinem Betriebe für dauernd gesucht. F197
Wilhelm Krohn,
Biebrich, Mainzer Straße 39.

Suche für sofort **Koch- u. Kellnerlehrling,** j. fl. **Saalkellner, j. Hausdiener, Zäpfer,** Zimm.-, Haus- u. Küchenmädchen in gr. Anzahl.
Georg Schmitz, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Hellmundstraße 26.**

Küchenchef, Küchenalde, Rottisseur, Koch-Volontär, jüngere
Restaurant-Kellner,
Kellnerlehrling, jg. Hotelhausdiener, Kupferputzer, Küchenburschen sucht **Karl Grünberg,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Goldgasse 17, Part.** Telephon 4341.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Filialleiterin
sucht Stell., auch als 1. Verkäuferin. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Offerten unter D. 787 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige erste Verkäuferin
für Putz sucht Stellung bis August-September. Offerten unter R. 785 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalterin u. Korrespondentin
der 4 Hauptsprachen mächtig, bilanzsicher, gewandt in Stenographie und Maschinenschreiben, sucht Stell. per sofort oder später. Offerten unter B. 786 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

J. Ital. (Lehrerin), mehr. Sprach. kundig, w. St. für Sommermonate als Gesellsch., auch stundenweise, od. als Reisebegleiterin in seiner Fam. Offerten an Postlagerkarte 16.

Fräulein,
tüchtig u. gewandt, sucht pass Stelle bei Arzt oder am Telephon. Offert. u. O. 786 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Fräulein,
in Haushalt und Kinderpflege erf., mit langjährigen Zeugnissen, sucht passende Stellung. Offerten unter A. 629 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fräulein
aus guter Familie, sucht für sofort oder später Stelle als Jungfer; im Schneidern, Bügeln, Frisieren bew., geht mit auf Reisen. Gute Zeugn. vorh. Off. u. H. 782 Tagbl.-Verlag.

Suche für sof. evt. 15. Juni St. als
Jungfer,
gehe auch auswärts.
Walramstraße 13, Bbh. 2.

Einfaches Fräulein
sucht zum 15. Juni, eventuell auch früher, tagsüber Beschäftigung als Stütze, am liebsten zur Behandlung einer Dame. Näh. Tagbl.-Verl. Vx

Einfach. Fräul. von ausw., Mitte 30, langj. Zeugn. als Wirtschaft. in frauenlosem Haush., s. p. Wirkungskreis jetzt od. spät. Off. H. Schirmer, Frankfurt a. M., Schloßstraße 80.

Perfekte Herrschaftsköchin
sucht sofort oder später Stellung. Näh. Dotzheimer Straße 12, Part.

Gebildete Stütze,
gut erfahren im Kochen und Hauswesen, sucht Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote u. A. 619 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Stellung
als einfache Stütze, 25 J., in kl. bess. Haushalt, zum 15. oder 1. Juli. Zu erfragen ihm Tagbl.-Verlag. Wt

Hausmädchen,
das büg. u. servieren k. u. pr. Zeugn. besitzt, sucht Stell. zum 15. Juni. Offerten unter E. N. 20 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Alleinmädchen,
das gut kocht, sucht Stelle in kleinem j. Haush. Pr. Zeugn. Off. E. N. 20 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Hausmädchen,
auch in Küche bewandert, mit langjährigen Zeugnissen, sucht per 15. Juni dauernde Stellung in gut. Haus. Kleinerer Haush. als Alleinmädchen bevorzugt. Offert. unter R. 7991 an D. Frenz, Mainz. F34

Zum 1. Juli
sucht besseres junges evang. Mädchen von auswärts Stellung in herrschaftlichem Haushalt. Offerten an Frau Amtsrichter Dr. Schreber, Halle an der Saale, Stephanstraße 5.

Kräftiges, 14½ jähriges Mädchen sucht Stelle in feinem Haushalt. Näh. im Tagbl.-Verlag. We

Aushilfstelle
sucht Herrschaft für ihr Mädchen v. 7. Juni bis 15. August. Näheres im Tagbl.-Verlag. Va

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter,
an flottes, gewissenh. Arbeiten gew., in Bank, Handel u. Industrie tätig gew., sucht Stell., event. aushilfsw. Offert. u. T. 786 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Married couple
without children wants Situation in Privathaus, wife good cook, man for all round work good references. Offerten unter A. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftl. Chauffeur,
jetzt noch in Stellung, sucht sich zu verändern. Sich. Fahrer u. mit Rep. vertraut. Gefl. Offerten an
H. Schäfer, Marktstraße 12, 3.

Jung. tücht. Mann,
(verh.), 31 J. alt, zurzeit als Kantinen-Verwalter tätig, w. sich zum 1. Juli d. J. zu verändern als: Verwalter, Portier oder Hausmeister. Frau kann mit tätig sein, da dieselbe tücht. Herrschaftsköchin ist. Off. u. L. 7995 an D. Frenz, Mainz. F34

Kinderloses Ehepaar
sucht Stelle als Hausverw., versteht Zentralheizung u. Gartenarb. Gute Refrs. Off. u. A. 613 Tagbl.-Verlag.

300 Mk. Belohnung
demjenigen, der strebsamem jungen verheirateten Mann zu einer sicheren Lebensstellung verhilft. Offerten u. U. 785 an den Tagbl.-Verlag.

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Aarstr. 27, bei Behrens, sch. 1- od. 2-Zim.-W., Frtsp., zu vm. B 4159
Adlerstraße 10, Stb., 1 Z. u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 1534
Adlerstr. 13, P. u. S., sch. n. berg. Dachw., 1 Z. u. K., 144 Mk. 1488
Adlerstraße 17, Dth. Flp., 1 Zim. u. Küche, schöne Aussicht. B12001
Adlerstraße 26 1 Z. u. K. per s. 1585
Adlerstraße 63 1 Z. u. K., sof. 1587
Bertramstr. 15, H. Dachl., Zim. u. K.
Bleichstraße 28 1-Zim.-Wohn. 3011
Blücherstraße 3 1-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Mittelbau Part. r. B 12002
Blücherstr. 16, P. 1 Z. u. K. B10834
Bülowstraße 12 1 Z., K., K., 1. Juli.
Castellstr. 1 1 Zim., K. Näh. 1 St.
Dotzheimer Str. 85, Mth. 1 u. Dach, sch. 1-Z.-W., Klos. i. Abschl. B12003
Dotzheimer Straße 98, Mth., 1 Zim., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 1588
Dreiweidenstr. 4, H., 1 Z. u. K. 1589
Ellenbogengasse 3 1 Zim. u. K. 1590
Eltviller str. 1 1-Z.-W., Dach, Abschl.
Eltviller Str. 3, H., 1 Z. u. K. 1591
Faulbrunnenstr. 6 Mf.-W., 1 Z., K.
Feldstraße 9/11 1- u. 2-Zim.-Wohn., Hinterhaus, billig zu vermieten.
Feldstraße 12, Vdh., 1 Zim. u. K., neu herger., sof. od. später. 1592
Feldstraße 19 1 Zim. u. K. sof. zu v.
Frankenstraße 5 1 Z., K., St., 1. 7.
Frankenstr. 6, Vdh., sch. gr. Zim. u. Küche per sof. zu verm. B 12004
Frankenstr. 9, Hth., Zim. u. Küche mit Abschluß auf 1. Juli.
Frankenstr. 17 1 Z. u. Küche auf gl.
Frankenstr. 19, V., 1 Z. u. K., 15 Mk.
Frankenstr. 25, Stb. 1, 1 Z. u. Küche im Abschl. per sof. zu vm. B 12006
Friedrichstr. 50, 1 r., Frtsp., 1 Z., K.
Georg-August-Str. 8 1 Z. u. K. sof.
Göbenstr. 7, M., 1 Z. u. K., Dachstock.
Göbenstr. 13, S., 1 Zim. u. K. B12009
Göbenstr. 19 1 Z., K. sof. o. sp. B12010
Goethestraße 7 1 Zim. u. K. 3003
Helenenstr. 15, V. Msw., 1 Z., K., K.
Helenenstraße 24 1-Z.-Wohn. 1594
Helenenstr. 27 1 Z., K., gleich od. sp.
Hellmundstraße 32, Dachl., 1 Z. u. K.
Hellmundstr. 37, Mth. D., 1 Z. u. K.
Hellmundstr. 49, P. D., 1 Zim. u. K. 14 Mk. monatl., per sof. od. spät. R. Bleichstr. 47, Bur. i. Hof. B10256
Hellmundstr. 53 sch. 1-Zim.-Wohn.
Herderstraße 27 Frontsp.-Zim. mit Küche, einz. Pers. N. P. r. 1187
Hermannstraße 15 1-Zim.-Wohnung.
Hermannstr. 21 1-Z.-W. gl. B12013
Hirschgraben 4 1 Zim. u. Küche. 1595
Hochstättenstraße 14 1 groß. Zim. u. Küche sofort zu verm. 1596
Hochstättenstraße 16 schöne 1- u. 2-Zimmer-Wohnungen zu vermiet. Näh. bei Baumbach, 2 St. l. 1597
Jahnstraße 17, Stb., 1 Z., K. 1574
Jahnstraße 20 sch. 1-Z.-Wohn. zu v.
Kleistraße 3 sch. 1-Z.-W. i. Abschl.
Körnerstraße 2, H., 1 Z., K. N. 1. St.
Lothringer Straße 27, Oth. 1, Zim., Küche, Balkon sof. zu vm. B 10703
Lothringer Str. 28, Hth., 1-Zim.-W.
Metzgergasse 29 1 Zim. u. K. zu vm.
Moritzstr. 23, Hth., 1 Z., K., K. 1482
Moritzstraße 43, Mth., 1 Zimmer, Küche u. Kell. Näh. Vdh. 1 St.
Moritzstraße 47, Mth. 1-Zim.-W. sof.
Moritzstraße 49, M. P., 1 Zim. u. Küche sof. od. spät. zu verm. 1598
Nerostraße 29 1 Zim. u. K. im Stb. zu verm. Näh. im Laden. 1599
Nettelbeckstr. 21 abg. 1-Z.-W. 1541
Oranienstr. 47 1 Z. u. K. N. P. P.
Platter Straße 56 1 Zim., Küche, ev. Kammer, an ruh. Leute. 1558
Rauentaler Str. 11 1 gr. Z. u. K. l.
Rheingauer Straße 13, Hth. 1, sch. 1-Zimmer-Wohnung. 1600
Rheing. Str. 15 1 Z. u. K. B12015
Rheinstr. 117, 4, 1—2 Zim. u. Küche p. Ct. an ruh. Mieter. N. 1. 1602
Röderstr. 4 1 Z. u. K., Klos. i. Ab.
Röderstraße 7, Flp.-W., 1 Z. u. K., im Abschluß auf 1. Juli zu verm.
Röderstr. 13 1 Z. u. Küche p. 1. Juli. Näh. bof. 3. St., bei Akmus. 1603
Röderstr. 29, 1, Mb.-Zim. u. K. 1604
Römerberg 1 1 Z. u. K. zu vermiet.
Römerberg 6 1 Z. u. K. gl. o. sp. 1605
Römerberg 10 1 Z. u. K. N. H. 3. 1606
Römerberg 14, H., 1-Z.-W. N. P. 3.
Roonstraße 15, Vdh. Frontsp., 1 Zim. u. Küche per 1. Juli.
Rüdesheimer Str. 31, Hth. 1 Z. u. K.
Saalgasse 16, Mth., 1 g. Z. u. K. sof.
Scharnhorststr. 11, H., 1-Z.-W. s. o. sp.
Schierst. Str. 8, Flp., 1—2-Z.-W. 1607
Schierstein. Str. 20 1 Z., K., s. 1608
Schulberg 11 1-Z.-W., N. P. l. 1609
Schulberg 17 1 Zim. u. Küche. 1491
Schulberg 19, P., 1 Z. u. K. sof. 1610
Schwalbach, Str. 23 1 Z., 1 K. N. P.
Sedanstraße 5 Mans.-Z. u. Küche p. sof. oder später zu verm. 1611
Sedanstraße 7, Vdh., sch. gr. Zim. u. K., Ke., 1. 7. bill. Näh. 1. B 12019
Sedanstraße 7, Hth., 1 Zim., Küche, Zub., sof. o. sp. N. P. 1. B 12020
Sedanstraße 8 gr. Mans. u. Küche.
Sedanstr. 13 1 Z. u. K. an ruh. Leute zu vm. Näh. bei A. Rocker. B12022
Steingasse 14 1 Z., K. N. H. P. 1612
Steingasse 17 1 gr. Zim., Küche, sofort oder später zu verm. 1613
Steing. 34, 1, Z., K. l. o. sp. B 12023
Walramstr. 11 gr. Zim. u. K. B12024
Walramstr. 12, Dach, 1-Z.-W., 12 M.
Walramstraße 30 1 Z. u. kl. Küche.
Webergasse 39, Vdh. 2 Tr., 1-Zim.-Wohn. mit all. Zub., besond. Abschluß, sofort od. später zu verm. Näh. im Eckladen. 1614
Webergasse 41 1 Zimmer u. Küche an einzelne Frau per 1. Juli zu verm. Näheres im Laden.
Webergasse 43 1 gr. Zim. u. K. 1615
Webergasse 46 Zim. u. Küche. 3007
Wellritzstr. 5, Vdh. u. G., 1 Z. u. K.
Wellritzstr. 11 1 Zim. u. K. zu verm. Näh. im Putzgeschäft. 1617
Wellritzstraße 27, Frontspitze, 1 Zim. und Küche zu vermieten.
Wellritzstraße 28, Laden, 1 Zim. u. Küche, Dach, zu verm. 1618
Wellritzstraße 30 1 Zim. u. K. 1549
Westendstr. 23 1-Zimmer-Wohn. z. v.
Westendstr. 26, Flp., 2 Z. u. K. N. P. r.
Wörthstraße 28, P., Zim. u. K. 1619
Yorkstr. 3, H. P., 1-Z.-W. N. 1 l. 1620
Yorkstraße 7, Frtsp., 1 Z. u. K., bill.
Yorkstr. 10, Vdh. Flp., 1-Zim.-Wohn. an r. Mieter per sofort. B 12026
Yorkstraße 13, Hth., Z. u. K. B12027
Zietenring 5 1 Mansarden-Zimmer u. Küche zu vermieten. 1622
Zietenring 3, H., 1 Z. u. K. N. H. 2.
Zimmermannstraße 5 1 Z. u. Küche.
1 Zim. u. Küche, Vdh. P., p. 1. Juli. Näh. Eltviller Str. 1, 3 l. B 9962
1 Mans.-Zim. u. Küche per sofort od. od. später zu verm. Näh. Stiftstraße 20, Part., im Laden. 1623
Gartenh. Strittor, Atzelberg, herrl. Aussicht, nett. 1 Z. u. K. a. kinderl. brave Leute, monatl. 14 Mk.

2 Zimmer.

Adlerstraße 5 2 Z. u. Küche. 1624
Adlerstr. 9 sch. 2-Z.-W. m. Zub. 1625
Adlerstr. 13, P. u. S., sch., neu berg. Dachw., 2 Z. u. K., 204 Mk. 1540
Adlerstr. 19, D., 2 Z., K., sof. 1478
Adlerstr. 28 2-Z.-W. per sof. od. spät.
Adlerstraße 29 (Neubau), 2 Zimmer u. Küche zu verm. B 11561
Adlerstraße 35 2 Zim. u. K. zu verm.
Adlerstr. 37, H. 2-Z.-W. N. P. 1 r.
Adolfsallee 6, Hth., 2 Z., Küche und Keller, a. ruh. saub. Leute zu vm. Näheres Vorderh. Part. 1560
Adolfsallee 17, Hth. P., 2 Zimmer u. Küche mit Zubehör, auch zu Bureauzwecken geeig., auf 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. Part. 1548
Adolfstr., Ecke Adelheidstr. Wohnung, Hinterh., 2 Zim., Küche, Keller, auf sof. od. später. Näh. daselbst. 1628
Albrechtstr. 12, Stb., 2-Z.-W. 1684
Albrechtstraße 35 2 Zim., Küche usw. per sof. zu verm. Näh. P. P. 1629
Bertramstr. 19, H., 2-Z.-W. B 12028
Bismarckring 5, Hth., 2 Zim., Küche, per 1. Mai oder später zu verm. Näh. Hth. P., bei Reuser. B 12029
Bismarckring 33, Part., 2-Z.-Wohn. zu vm. Näh. bei Reimann. B12030
Bismarckr. 40, Dth. D., 2 Z. u. K., Abschl. Näh. Vdh. 1 r. B11182
Bleichstr. 28, Vdh., 2-Z.-W. 1487
Bleichstraße 30 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. B 10296
Bleichstr. 39, Hth., abgeschl. Dachw., 2 Zim. u. K. Näh. P. 1 St. B12031
Bleichstraße 40 sch. 2 Z. u. Zub. p. 1. Juli zu verm. Näh. Part.
Bleichstr. 41, Dachw., 2 Z., K. N. 11.
Bleichstraße 47, Stb. 2 u. D., schöne gr. 2-Zim.-Wohn. per sofort oder spät. Näh. Bureau im Hof. B12032
Bülowstr. 4, Hth., 2-Zim.-Wohnung.
Blücherstraße 3 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Mth. Part. r. B 12033
Blücherstr. 7, Dth. 1 L., 2 Z., K., auf gleich. N. Bismarckring 29, 1 L.
Blücherstr. 8, Mth., 2mal 2-Z.-W., Part. u. D. Näh. P. 1 l. B 10172
Blücherstraße 17 schöne 2- u. 3-Zim.-Wohnungen zu v. Näh. Helenenstraße 6, 2, bei Schwerdel. 1630
Blücherstraße 22 2-Z.-W. p. s. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. 2 St. 1631
Blücherstr. 25 sch. 2-Z.-W., Flp., an ruh. Leute, 1. 7. Näh. 3 l. B12035
Bülowstr. 7, Stb., sch. 2-Z.-W., 1. 7.
Bülowstr. 9, Hth., frdl. 2-Z.-W. usw.
Bülowstr. 13, Stb., 2 Z., K., K. 1633
Dambachtal 30 für einzelne Dame Frontsp.-Wohn. von 2 Z. u. Küche. Näh. Dambachtal 20, Hochp. 1634
Dotzheimer Straße 18, Mth. S., sch. 2-Zim.-Wohn. sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 1635
Dotzheimer Str. 19 sch. 2-Z.-W., neu herger., per 1. Juni od. spät. a. r. M. zu verm. Näh. Part. B 10905
Dotzheimer Straße 40, Mth. 1 St., schöne 2-Z.-W. u. Küche. B 10561
Dotzheimer Str. 75 eine schöne 2-Z.-Dachwohn., Preis 240 Mk., Mth. Näh. Wagner, Part. r. B 12036
Dotzh. Str. 84 2 Z. u. K. 1. 7. B12037
Dotzheimer Str. 87 2-Z.-Wohn. zu vm., 320 Mk. N. Mth. S. l. B10103
Dotzheimer Str. 98, Mth., 2 Zim., Küche, Keller sofort, 300—320 Mk. Näh. Vorderh. 1. St. lks. 1636
Dotzheimer Str. 100 2-Z.-W. i. Hth. per 1. Juli z. v. N. P. B12038
Dotzheimer Straße 109, Flp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche per sof. B10004
Dotzheimer Str. 109, Hth., 2-Z.-W.
Dotzheimer Straße 121 schöne 2-Z.-Wohnung billig zu verm. B12039
Dotzheimer Straße 122 sch. 2-Z.-W., Hth., sof. od. sp. N. Mth. P. B12040
Dotzheimer Str. 124 mehrere 2-Zim.-Wohnungen gleich zu verm. 1637
Dreiweidenstraße 4, Hth., 2 Z. u. K.
Elty. Str. 12, Mth. D., abg. 2-Z.-W.
Emser Str. 6 neu herg. 2-Zim.-W., unterkellertes Souterrain, nur an kinderl. Mieter, monatl. 24 Mk. Näh. Anbau 1 St. 3014
Erbacher Str. 5, Hth., 2 Z. u. K. sof.
Erbacher Str. 6, H., 2-Zim.-W., D.
Erbacher Str. 7, H. 1, 2-Z.-W. N. P.

Faulbrunnenstraße 9 2 Mans., Zim., Küche. Näheres Part. 1640
Feldstr. 13 2 Zim. u. K. zu vm. 1641
Frankenstraße 3 sch. 2-Z.-W. sof. od. spät. zu verm. Näh. Parterre.
Frankenstr. 5 2 Z. u. K., Dach, 1. 7.
Frankenstr. 8, Hth. 3, sch. 2-Z.-Wohn. mit G.-Abschluß. Näh. Hth. 1.
Frankenstraße 21 2 Zim. u. Küche rc., Hth. Dach, per sofort od. später. Näh. daselbst Hth. Part. B 12043
Frankenstr. 23 2-Z.-W., 20 Mk. mtl.
Friedrichstraße 27 abgeschl. 2-Zim.-Wohn. an ruh. Leute per sof. 1275
Germaniaplatz 3 sch. 2-Z.-W. 1642
Gneisenaustraße 9, Stb., 2×2-Zim.-Wohnungen mit Küche per sofort u. sp. zu vm. N. V. P., Lad. F390
Göbenstr. 7, Mtb., 2-Z.-W., Abschl.
Göbenstr. 11, Gth., 2-Z.-W. B12044
Göbenstr. 13, H., 2-Zim.-W. B12045
Göbenstraße 24, 2, 2- od. 3-Z.-W. r.
Hallgarter Straße 3, Mtb., 2-Z.-W.
Hallgarter Str. 6, Gth., 2 W., 1. u. 3. St., je 2 Z., K. m. Speisek. u. Blk., 1 Kell., 1. 7. N. V. 1 l. 1643
Hartingstraße 6, P., schöne 2-Zim.-Wohn. mit Küche per 1. Juli zu verm. Näh. V. P., bei Kletti. F390
Hartingstraße 8, 1, sch. Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche, Kell., sehr bill. 3009
Helenenstr. 11, H. D., 2 Z., K., sof.
Helenenstr. 16, Hth., 2 Z., K. u. K.
Helenenstraße 22 sch. Dachw., 2 Z. u. K., mit Glasabschl., Gas, 20 M. mon., per sof. od. spät. N. V. P.
Helenenstr. 26, 2 neu herger. Zim., Küche, K., Dachw., zu verm.
Hellmundstr. 11, 1 l., Frtsp., 2 Z., K.
Hellmundstr. 15, V. D., 2 Z. u. K.
Hellmundstraße 23, Hth., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Vdh. Part.
Hellmundstr. 27, Hth., 2-Zim.-Wohn.
Hellmundstr. 29, S., 2-Z.-W., sofort.
Hellmundstr. 37, Mtb. D., 2 Z. u. K.
Hellmundstr. 53 2-Z.-W., P. B12049
Hellmundstraße 54, Stb. P., 2 Z., kl. Werkst., od. 3-Zim.-W. auf Juli.
Herderstr. 9 abgeschl. 2-Zim.-Wohn.
Herderstr. 26, H., sch. 2-Z.-W. B12050
Johannisberger Str. 3 sch. 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. B 10986
Jahnstraße 10, 1, 2-Zim.-W. zu vm.
Karlstr. 32, 1 r., 2 Z., K., H., 23 Mk.
Karlstr. 36, Stb., frdl. 2-Zim.-Wohn. im Abschl. sof. od. sp. Näh. V. 1.
Kleiststr. 3 sch. 2-Zim.-W., Frontsp.
Klopstockstraße 19, Stb. Part., 2-Z.-Wohn. Näh. Vdh. Part. r. 1645
Loreleyring 5 2-Zim.-Wohn. zu vm. (450 Mk.). Näh. Loreleyring 10, Hth. 2, od. Kirchg. 24, Lad. 1647
Loreleyring 10, Hth. 1, 2-Z.-W. gl.
Lothringer Str. 28, Hth., 2-Zim.-W.
Ludwigstr. 4, 1, 2 Zim. u. K., 1. Juli.
Marktstr. 13, Stb. 2, 2 Z., 1 Küche, auf gl. Näh. Seifengeschäft. 1648
Mauergasse 17, Dachw., 2 Z. u. Zub. Näh. Biebricher Straße 53, 1.
Metzgergasse 29 2 Zim. u. K. zu vm.
Michelsberg 28 2 Z., Küche. B 11493
Moritzstraße 9, Dachw., 2 Zimmer, Küche u. Keller. Näh. Vdh. 1.
Moritzstraße 28, Hth., abgeschl. Dachwohn., 2 Z., Küche, an stille Leute zu verm. Näh. 1. Stock. 1649
Moritzstr. 45 2-Z.-W., Hth., s. B12051
Moritzstr. 47, M. D., 2-Z.-W. s. 1554
Moritzstr. 50, S., 2 Z., K., Juli. 1650
Moritzstr. 52 abgeschl. 2—3-Zim.-W.
Moritzstr. 68, 1, 1 od. 2-Zim.-Mans.-Wohn. per 1. Juli zu verm. 3006
Nerostraße 11 2 Z., K. u. Zub. 1651
Nerostraße 27, Hth. 3, 2-Zim.-Wohn., Zubehör, Preis 18 Mk. mtl. 1652
Nettelbeckstraße 12 mehrere 2-Zim.-Wohnungen per s. o. sp., v. 400 M. an. N. bei Steitz, im Lad. B12052
Nettelbeckstraße 21 2-Z.-W., 23 Mk.
Nettelbeckstr. 24, Mtb., sch. 2-Zim.-Wohnungen bill. zu verm. B12053
Neugasse 19 sch. Wohn., 2 Zim., K., Mans., sofort zu verm. Näheres Jacobi, Weinrestaurant. 1654
Nikolasstr. 7, Stb. Dachw., 2 Z., K.
Oranienstraße 2, Ecke Rheinstr., nette Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, an r. Leute. Anzusehen das. 1656
Oranienstr. 17, H., 2 Z. u. K. 1657
Philippsbergstr. 2, F., 2-Z.-W. rc. 1658
Philippsbergstr. 4 2-Z.-W., 1. 7. 1659
Platter Straße 26 2-Z.-W., Abschl. u. Gas, H., sof. od. spät. 1660
Platter Str. 32 2-Z.-W. s. o. sp. 1661
Rauental. Str. 7, M. D., sch. 2-Z.-W.
Rauentaler Str. 8, Hth. u. Mittelb., 2-Zimmer-Wohnungen zu v. 1662
Rauentaler Str. 11 2 sch. 2-Zim.-W., Klos. i. Abschl. N. V. 2 r. B12054
Rheingauer Str. 4, H., 2-Z.-W. 1663
Rheingauer Str. 15 2-Zim.-W., event. mit Werkstatt, zu verm. B 12055
Rheinstr. 71, S. 1, 2-Z.-W. an 1—2 ruh. Leute zu vm. Näh. das. P.
Rheinstraße 88, Hth. P., Frontsp., 2 Zim. u. Küche, zu verm. B12056
Riehlstr. 6, G., 2-Z.-W., Abschl. 1664
Riehlstr. 7, Hth., 2 Zim. u. K., 1 St.
Riehlstraße 9 2-Zim.-Wohn. 1665
Riehlstraße 17, Hth., 2 Zim. u. K. per sof. od. sp. Näh. V. P. 1666
Röderstr. 15, D., 2-Z.-W. N. 2. 1667
Röderstr. 19, Hth., 2-Z.-Wohn. 1668
Röderstr. 21 Dachw., 2 Z., Küche u. Zub., per sofort. Näh. Part. 1669
Saalgasse 16, Frontsp., 2 Z. u. K. s.
Schachtstraße 11 schöne 2-Z.-W. 1670
Schachtstraße 24 schöne 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. im Laden. 1671
Schachtstraße 26 2 Zimmer u. Küche billig zu vermieten. 1672
Scharnhorststraße 27, H. 1, 2-Z.-W. per sof. zu vm. Näh. V. P. 1673
Scharnhorststraße 46, H., 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. B 10714
Scheffelstr. 8, Stb. 1, 2 Zim. u. K., Balk., 1. Juli, Näh. Vdh. 3, 1045
Schierst. Str. 2, H., 2 Z., K. N. P.
Schierst. Str. 9, Gth., 2 Z., K. 1675
Schierst. Str. 19, Stb., 2-Z.-W. sof.
Schulberg 15 kl. 2-Zim.-W., V. Dach, zu verm. Näh. Part. 3005
Schwalbacher Str. 6, Hth. Dachw., 2 Zim. u. Küche, 18 Mk. 1676
Schwalbacher Straße 42, 1, 2 Zim., Küche u. Keller. N. Vdh. P. 1677
Schwalbacher Straße 42, Hth. Mtd., 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. Vorderhaus Part. 1678
Schwalbacher Straße 89 sch. 2-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu verm. 1259
Sedanstr. 11 2 Zim. u. K., Frontsp., Abschl., 280 Mk., a. 1. Juli. B12059
Seerobenstraße 5, Vdh. Frtsp., schöne 2-Zim.-W. sof. od. spät. B 8230
Seerobenstr. 9, H., 2-Z.-W., 1. Juli.
Seerobenstr. 13, St. M., 2-Z.-W., 24.
Seerobenstr. 16, Gth., schöne 2-Zim.-Wohnung gleich oder 1. Juli zu verm. Näheres Fr. Dambmann, Bülowstraße 1. B 10776
Seerobenstraße 23, Hth., 2-Zim.-W., Dach u. 2. St., zu vm. Zu erfr. Seerobenstr. 29, Vdh. r.
Steingasse 6, 3, 2 Z. u. K. sof. billig.
Steingasse 20 2 Zim. u. K., Hth. 3002
Steingasse 26, Hth. 2, 2 Zim. u. K. per sof. od. spät. zu verm. 1680
Steingasse 34 2- o. 3-Z.-W. N. 2. l.
Stiftstr. 3, 1, neu h. 2-Z.-W. gl. o. sp.
Stiftstraße 24, Gth., 2-Z.-W. m. Mtd. zu verm. Preis 350 Mk. 1682
Walramstraße 7, Hth., 2-Z.-W., neu.
Walramstr. 9 2 Z., K., sof. od. spät.
Walramstr. 13 2 Z. u. K. gl. B11183
Walramstr. 27, Frtsp., 2 auch 3 Z. u. Küche zu verm. Näh. Stb. P.
Walramstr. 33, Stb., neu herg. Mf.-W., 2 Z., K., 18 Mk., gl. o. sp. 1514
Waterloostr. 2, Vdh. P., sch. 2-Z.-W. per sof. od. spät. Näh. Nr. 4, P. r.
Waterloostr. 3, Stb., sch. 2-Zim.-W. auf 1. Okt. Näh. Vdh. Part. r.
Weilstr. 8, D., 2 Z., K. N. H. 1. 1683
Wellritzstr. 34 Mf.-W., 2 Z., K. N. 1.
Wellritzstraße 45, Fsp., 2 Z. u. Küche sof. zu verm. N. Metzgerl. B12063
Werderstraße 9, Stb., 2-Z.-W., neu herger., sof. Näh. V. V. l. 1899
Westendstr. 8, Hth., schöne 2-Z.-W. f. 1. Juli. Näh. Vdh. 1 Tr. B12064
Westendstr. 10, Mtb., Frtsp., 2 Zim. u. K. sof. od. sp. N. V. 1. B12065
Westendstraße 21, Gth., frdl. 2-Z.-W.
Westendstraße 39 2-Z.-W., H., billig zu v. N. das. V., Gehrhardt. B12066
Westendstr. 39 2-Zim.-Wohn., Frtsp., 1. 7. N. das. Gehrhart, P. B12067
Winkeler Str. 9, 4, schöne 2-Zim.-W. mit Bad auf 1. Juli zu verm.
Wörthstr. 24, Hth. 1, 2-Z.-W., Mans.
Yorkstraße 14 2 Zim., Frtsp., Vdh.
Yorkstr. 22 2-Z.-W. 1. Juni od. Juli.
Yorkstr. 31, H., 2-Z.-W. N. V. 3 l.
Zietenring 8 2-Z.-Wohn. mit Küche, Hinterh. Part., sof. zu vm. 1557
Zimmermannstraße 6, H. 1, 2 Zim. und Küche zu vermieten. 3013
Schöne Hinterh.-Part.-W. v. 2 Zim. u. Küche f. 25 Mk. mtl., bei Uebernahme v. etwas Hausarb. billiger. Ält. r. L. o. kl. K. bev., h. fr. L. i. Westend. N. Bärenstr. 4, Sulzbach.
2 Zimmer u. Küche, Mansarde, zu verm. Näh. Yorkstr. 4, 1. B11497

3 Zimmer.

Adelheidstraße 54 3-Zim.-W., Hth., Dachst. zu verm. Näheres daselbst bei Lehwald, 1. B 12069
Adlerstr. 10, V., 3 Z., K., 1. 7. 1582
Adlerstr. 13, Hth., neu herger. Part.-Wohn., 3 Zim. u. K., 300 Mk. 1509
Adolfstraße 1, linker Seitenbau 2 3-Zimmer-Wohnung. Näheres im Speditionsbureau. 1687
Adolfstraße 5, Stb. Part., schöne 3-Zim.-Wohn. sof. oder später. F385
Adolfstraße 8 3-Zim.-W., Hth. 1688
Albrechtstraße 8, Hth., 3-Z.-W. 1689
Bertramstr. 22, Hth., 3-Z.-Wohn. zu vm., 310 Mk. Näh. V. 2 r. 1690
Bleichstraße 18, Mtb. 1, 3—4 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näh. bei Gottwald, Faulbrunnenstr. 7. 1691
Bleichstr. 21 3 Zim., K., Kell., Vdh., 450 Mk., gl. od. sp. Näh. P. B12070
Bleichstraße 34 schöne 3-Zim.-Wohn., Balkon, Badez., per sof. od. später. Näheres daselbst Laden. B 9590
Bleichstraße 43 kleine 3-Z.-W., Hth. billig auf gl. oder später. B12071
Blücherstraße 15, Mtb. 1, 3-Zim.-W. auf 1. Okt., ev. mit Werkst., z. vm.
Blücherstr. 16, Gth., 3 Z. u. K., Okt.
Blücherstraße 17, Mittelbau, schöne 3-Zimmer-Wohnung, 400 Mk., zu vm. N. bei Bleikart, Mtb. 1. 1692
Dotzheimer Str. 15, Hth., 3 Zim., Küche, Speisekam., ev. mit Werkstatt oder Lagerraum, zum 1. Juli zu verm. Zu erfr. Vdh. P. 1693
Dotzheimer Straße 98, Vdh., 3 Z., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 1694
Dotzheimer Str. 108, 3-Zim.-W. mit Zubeh. u. Bad per 1. Okt. zu vm. N. Dotzh. Str. 110, 3, Wolf. B11452
Dotzheimer Straße 110, Gth., 3-Z.-Wohn., mit Balkon u. gemeinsam. Bad, zu v. Zu erfrag. Dotzheimer Straße 110, Vdh. 3, Wolf. F329
Eleonorenstraße 4, 1, sch. 3-Zim.-W. zu vm. Näh. Langgasse 25, 1. 1695
Frankenstraße 21, Vdh., 3 Z. u. K. v. sof. zu v. Näh. Hth. P. r. B 10534
Frankenstr. 23, Vdh., 3-Z.-W., 460 M.
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche zu v. Näh. b. Hausmeister. 1697
Friedrichstraße 10 eine Wohn., best. aus 3 Z., Küche u. Zub., Seitenb. 1. Etage, per sofort od. spät. 1698
Friedrichstraße 18, 3-Zim.-W., 3. Et., 1. Oktober zu verm. Näh. 2. Et.
Friedrichstraße 37, Hth., 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 1223
Gneisenaustr. 4, V. P., sch. 3 Zim. m. Zubeh., 1. Juli zu verm. B 7271
Gneisenaustraße 9, Vdh. P., schöne 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör per sofort zu vermieten. F390
Gneisenaustraße 12 schöne 3-Z.-W., im Vorder- u. Hinterh., zu verm. Näh. daselbst Part. r. F395
Gneisenaustraße 33, 3, 3-Z.-W. mit Bad, Balkon, zum 1. Juli. 1699
Göbenstraße 32 3 Zim. u. Küche im 1. Stock, sof. od. später. B 12072
Gustav-Adolfstraße 13 3 Z. u. K. per 1. Juli zu verm. N. P. lks. 1700
Gustav-Adolfstr. 14 3-Z.-W., 1. St., Balk., zum Oktober zu vm. 1731
Helenenstraße 6, Vdh. 1, sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör. Näh. Part.
Helenenstraße 18, Vdh. 1, gr. 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. B 12073
Helenenstraße 24 3-Z.-Wohn. 1701
Helenenstr. 26, 1. St., schöne gr. neu renov. 3-Zim.-Wohn. zu verm.
Hellmundstraße 39 3 Z. u. K. B11114
Hellmundstr. 35 3 Z., Küche, 28 Mk., gleich oder später. Näh. Nr. 33.
Hellmundstr. 37, Mtb. 1, 3 Z. u. K.
Hellmundstr. 43, 3, 3 Z., Bad, 1. 7., 500 M. N. Hahbach, Wellritzstr. 24.
Hellmundstr. 49, V. 1, sch. 3-Zim.-W. per sof. od. später. Näh. Bleichstraße 47, Bureau im Hof. B10257
Herderstr. 1 3-Zim.-Wohn. wegzugshalber sofort mit Mietnachlaß bis 1. Oktober. Näh. 1 St. r.
Herderstr. 13, 1 r., schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. daselbst oder beim Hausmeister, Frontspitze. 1891
Herderstr. 35, Hochp., 3-Z.-W. für 1. 7. N. das. u. Luxemburgstr. 9, P.
Herrngartenstr. 7, Hth., 3-Z.-W., P.
Herrngartenstr. 9, Part., 3-Zim.-W., Küche u. Zubeh. auf 1. Okt. 1553
Hirschgr. 5, P., 3 Z. m. Zb. sof. 1508
Jahnstraße 42, Hth. Part., 3-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu verm. Zu erfr. Hellmundstr. 26, Obstl. B11581
Kais.-Fr.-R. 2, H. D., 3 kl. Z., K., K.
Karlstraße 26 3 Zim. u. Küche, Hth. Part., 300 Mk. jährlich. 3000
Karlstraße 31 mod. 3-Z.-W. sof. 1704
Kellerstraße 7 3-Zim.-Wohnung sof. od. spät. zu vm. Näh. Part. 1705
Kellerstr. 9 sch. Fsp.-W., 3 Z. u. K. p. 1. Juli. Näh. Nr. 7, P. 1706
Kellerstr. 11 sch. 3-Z.-W. Näh. Nr. 13.
Kirchgasse 7, H. 1, 3-Z.-Wohn. sofort zu verm. Näh. Konditorei daselbst.
Kirchgasse 43 3 Zimmer, Frontsp., per sof. oder spät. zu verm. Näh. 1. Etage. 1709
Kirchgasse 44, 3, schöne 3-Zim.-Wohn., Küche u. Zubehör sofort od. später zu vm. Näh. im Metzgerlad. 1710
Klarent. Str. 4, 1, 3-Z.-W. wegzugsh.
Kleiststraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör, 1. Stock, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Alberti, Hausmeister, im 4. Stock. F 290
Luisenstraße 14, Hth. Dachgesch., sch. 3-Z.-W. zu v. Näh. das. im Kontor der Weinhandlung A. Meier. 1712
Mainzer Straße 86, nähe Bahnhof, Frtsp., 3 Z., K., 2 Keller. 1543
Metzgergasse 35, 1, 3-Zim.-Wohnung.
Michelsberg 28 3 Zimmer, Küche per sofort od. spät. zu verm. B 12074
Moritzstr. 3, Hth., kl. 3-Zim.-Wohn., monatl. 30 Mk., per 1. Juni oder später. Näh. Blumenladen. 1526
Moritzstraße 9, Dachw., 3 Zim., Küche u. Keller. Näh. Vdh. 1 St.
Moritzstraße 34, Vdh. 2, 3-Z.-W. auf sofort zu verm. Näh. Part. 1715
Nerostraße 34, 2, 3-Z.-W. sof. od. sp.
Nettelbeckstr. 14, Vdh. Hochp., 3-Zim.-Wohn. per Juli zu verm. 1716
Niederwaldstraße 4, Gth., 3-Zim.-Wohn. per Juli zu verm. 1716
Oranienstr. 23 1 W., 3 Z., K., Zub., Mtb. Part., auf 1. Juli z. v. 1717
Oranienstraße 35, 3, 3-Zim.-Wohn. mit Werkst. (55 qm gr.) 1. Oktober.
Oranienstr. 60, Mtb., 3 Z. u. Küche für 1. Juli. Näh. Vdh. P. 1718
Philippsbergstr. 38 3-Z.-W. N. 1 l.
Platter Str. 12 freundl. Mans.-W., 3 Z. u. Zub., sof. an r. Leute. 1720
Platter Str. 90, Frtsp.-Wohn., 3 Z. u. K., per 1. Juli. Näh. das. P.
Rauentaler Str. 8, Hth. u. Mittelb., 3-Zimmer-Wohnungen zu v. 1721
Rauentaler Str. 9, Mtb., gr. 3-Zim.-W. p. s. o. sp. N. V. 1 r. B 12075
Rheingauer Str. 14, 1, 3 Z. u. Zub. auf 1. Juli. Näh. das. 1 St. B12076
Rheinstraße 32 3 Zim. mit Zubehör, Part., elektr. Licht, auch als Büro zu vermieten. 1578
Rheinstr. 117, 4, 3 Z., K., Bad, Balk., p. Okt. an kl. Fam. Näh. 1. 1722
Riehlstr. 5 sch. 3-Zim.-Wohn. 1723
Riehlstr. 13, Mtb. Part., 3 Zimmer, Küche sofort. Pr. 380 Mk. B12077
Römerberg 14 verschungshalb. 3-Z.-Wohn. N. Römerberg 14, 3. B12078
Roonstraße 5 3-Zim.-Wohn. B 8486
Rüdesheimer Str. 31, 1, Sonnens., herrsch. 3-Zim.-W. 1. 7. od. 1. 10.
Scharnhorststr. 42, 1, schöne 3-Z.-W. preisw. z. 1. 10. z. v. Berger. 1568
Schiersteiner Str. 11, Gth. 1, 3 Zim. m. Zub. p. sof. Näh. V. P. 1724
Schierstein. Str. 26, 1 l., sch. 3-Z.-W.
Schulberg 11 3-Z.-W. N. V. l. 1726
Schulgasse 7, 1, St., 3 Z. u. Küche. Näh. bei Bellwinkel, Part. 1536
Schulgasse 7 3 Zim. u. K., 2. Stock. Näh. bei Bellwinkel, Part. 1727
Schwalbacher Str. 53 3-Zim.-Wohn. (Mtb.) zu vm. Näh. Mtb. P. 1228
Schwalbacher Str. 55, Mtb. P., sch. 3-Zim.-Wohn. mit Abschluß auf sofort zu vm. Näh. Vdh. P. 1728
Schwalbacher Str. 77, 1, 3-Zimmer-Wohn. Besicht. 3—6 Uhr. 1729
Sedanstr. 5, V., 3 Z., Küche u. Zub. sof. od. spät. zu vermieten. 1730
Sedanstraße 7, Vdh., 3 Zim., Küche, Zubehör, per sofort od. später bill. zu verm. Näh. 1. St. B 12080
Sedanstraße 7, Mtb., schöne 3-Zim.-Wohn. mit großer Waschküche für Wäscherei per sofort oder später bill. Näh. Vdh. 1. St. B 12081
Seerobenstraße 15, 2, 3-Z.-Wohn. z. sof. od. spät. Näh. im Lad. B12082
Seerobenstr. 16, Gth., schöne 3-Zim.-Wohn., Frtsp., gleich od. 1. Juli zu verm. Näheres Bülowstraße 1, Fr. Dambmann. B 10777
Seerobenstraße 27 3 Z. u. K. zu vm. Näheres Gartenhaus Part.
Taunusstr. 13, Stb. 3, 3-Z.-W. mit Zub., Zentralheiz. an r. Leute sof. N. b. Haas, Taunusstr. 13, 1. 1732
Waterloostr. 4, V. P., sch. 3-Zim.-W. per 1. Okt. Näh. das. Part. r. od. Bleichstr. 47, Bur. im Hof. Einzus. Werktags 10—12 vorm. B 10258
Weilstr. 14, H., 3 Z. u. K. 1. 7. 1733
Weißenburgstraße 10 3-Z.-W., Hth.
Wielandstraße 25 3-Z.-W., Hth., gl.
Wörthstraße 5, 1, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, neu herger., per sof. od. spät. zu v. N. Kontor, Hof. 1735
Yorkstr. 10 3-Zim.-Wohn. p. 1. Juli od. spät. zu vm. Näh. 1 l. B11347
Yorkstr. 21 3-Zim.-Wohn. Näh. 1 l.

4 Zimmer.

Albrechtstraße 33, 2, 4 Zim., Küche, 1. Juli zu verm. Näh. Part. 1281
Bismarckring 19 wegzugshalb. schöne große 4-Z.-Wohn. mit 2 Balk. u. groß. Terrasse per sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. Stock rechts. 1736
Bismarckring 26, 3, 2×4-Z.-W., der Neuzeit entspr., 1. Okt. N. 1 l.
Bismarckring 27, Vdh. 1, herrschaftl. 4-Zim.-Wohn., ganz der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubeh. per sof. oder spät. zu vm. Näh. das. B6714
Bleichstraße 35, 2, 4-Z.-W., m. Gas. Näh. Wellritzstr. 42, 1. Et. B12087
Blücherplatz 3 4 Zim. p. 1. 7. zu vm. Näh. im Möbelgesch., Part. 1411
Bülowstraße 3 sch. 4-Z.-P.-W., Balk., Bad, sof. od. später. Näh. 1. Et. lks.
Bülowstr. 3, 2. Et., 4-Z.-W., Balk. u. Bad, sof. od. sp. Näh. 1. Et. lks.
Drudenstr. 9, 1. u. 3. Et., je 4-Z.-W. Näh. bei Immel, 1. St. B 12088
Gneisenaustr. 13, 1, gr. 4-Z.-W., Bad, w. Wass., Kohlenaufz. u. Zubehör.
Göbenstr. 9, 3 l., ger. 4-Zim.-Wohn. m. Zub., Sonnens., sof. od. 1. Juli.
Göbenstraße 15, 3, schöne gr. 4-Zim.-Wohn. per 1. Oktober 1913 zu vermieten. Näh. 1 links. B 11434
Häfnergasse 16, 3. Stock, geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1737
Hartingstraße 13 schöne 4-Zimmer-Wohn. per sof. od. später. 1738
Helenenstr. 29, 1, sch. 4-Z.-W. Näh. Hoffmann, Emser Str. 43. B12090
Herderstr. 21, 2., 4-Z.-W., 2 Balk., Gas u. elektr. Licht, sof. od. spät.
Jahnstr. 25, 1 r., sch. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Näh. daselbst. 1739
Jahnstraße 30, 3, gr. 4-Z.-Wohn., m. Blk., Bad, sof. o. sp. N. P. B12091
Kaiser-Friedrich-Ring 47, Part. od. 3. Etage, eine elegante 4-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort und reichl. Zubehör in ruh. fein. Hause per Oktober zu vermieten. Preis 1000 Mk. Näh. Part. rechts.
Karlstraße 35, 3, hübsche 4-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu verm. Näheres daselbst.
Klarentaler Str. 3 ist 4-Zim.-Wohn. zum 1. Juli zu vm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56, Part. F 290
Klopstockstraße 11, Frontsp.-Wohn., 4 Zim., Küche u. Bad, per sof. od. später zu vm. Näh. Part. r. 1740
Marktstraße 21, 2 l., 4-Z.-Wohn. m. Zubehör zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 25, Part. l. B12093
Marktstraße 22, Stb. 1, mit Zugang vom Vorderhaus, ist eine Wohn. von 4 Zim. u. Küche, auch für geschäftliche Zwecke geeignet, zu vm. Näh. das., im Schuhh. Sandel. 1741
Moritzstr. 13, Ecke Adelheidstr., 2 St., 4-Z.-W. m. a. Zb. s. o. sp. N. 3 St.
Moritzstraße 37, 1. Et., 4-Z.-Wohn., Bad, Gas, elektr. Licht, Balkon, 2 Mans. u. Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. Kronenberger. 1742
Müllerstr. 3, Part., ruh. 4-Zimmer-Wohnung, neuzeitlich einger., mit Gas, elektr. Licht, Bad u. Zubehör, Garten, sofort od. später. 1743
Nerostraße 17, 2, 4-Z.-Wohnung mit Zubeh. zu verm. Näh. 3 St. 1744
Nerostraße 27, Vdh., Sonnens., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu vm. 1745
Niederwaldstraße 11, 1, mod. 4-Z.-W.
Oranienstr. 44, P., eine 4-Zim.-W. mit Zubeh. zu vm. Kein Hth. 1305
Oranienstraße 45, 1. Et., 4-Zimmer-Wohn. auf 1. Okt. od. früher z. v.
Pagenstecherstr. 3, P., 4-Z.-W. mit Zub. u. mit Ben. d. Gart. auf Okt. Abverm. nicht gest. N. J. Horn, 3.
Philippsbergstraße 22, 1. Et., 4 Zim. mit Zub. per 1. Okt. zu vm. Näh. das. u. Franz-Abtstraße 4, P. 1746
Philippsbergstr. 32 i. 3-Fam.-Villa, 2. Et., 4 Z., Badez. u. Zub., 3 Blk., herrl. Fernsicht, evtl. mit Garten.
Riederbergstraße 7, 1. Et., 4-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober, ev. früher. Hoffmann, Emser Str. 43. B10537
Röderstr. 21, 2, 4 Zim., Küche, reichl. Zub., sof. od. spät. Näh. Part. 1748
Scharnhorststraße 40 4-Zim.-Wohn. mit Bad per sofort oder später, ev. mit Nachlaß. Näh. Laden. B10918
Schenkendorfstr. 6, 2, 4 Z., 3 Blk., Erk.
Schwalbacher Str. 44, Hochp., Alleeseite große 4-Zim.-Wohn., mit all. Komfort, per sofort oder später Näh. bei Oesterling, 2. St. 1750
Schiersteiner Str. 9 herrsch. 4-Zim.-Wohn. Näh. Part. rechts. 1749
Schwalbacher Straße 50, Gartenseite, 1. St., schöne große 4-Zim.-Wohn. mit gr. Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht u. sonst. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Anzusehen nachm. Näh. bei Meinecke. 1564
Schwalbacher Straße 55, 2 St., eine 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. Part. 1751
Webergasse 15, 2, Wohnung von 4 Zimmern für sofort zu verm. Näheres im Laden. 1752
Weilstraße 22, 3, 4-Z.-W. mit Balk. u. Erker auf sofort zu vm. 1571
Wellritzstr. 11 sehr schöne 4-Z.-W., 1. Et., zu vm., eignet sich auch für Bureau u. dergl. Näh. Part., im Putzgeschäft. 1545
Wielandstr. 25 4-Z.-W., V., gl. o. sp.
Winkeler Str. 8 2 schöne 4-Zim.-W., mit Zubehör, im Vdh. 2. u. 3. St., zum 1. Juli zu vermieten. 1753
Yorkstr. 7, P., 4-Z.-W. 1. 7. o. sp., bill.
Yorkstraße 12 im 1. Stock, Wohn. v. 4 Zim. u. Zubehör sofort. F 290

5 Zimmer.

Adelheidstraße 57, 2, Südf., 5-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. zu verm. 1754
Adelheidstr. 75, 2, 5-Z.-W., 1. Okt. Bes. 11—1, 4—6. N. Nerostr. 15, L.
Albrechtstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, sofort zu verm. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 56, P. F290
Augustastraße 1, 2. Etage, schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, elektr. Licht, Veranda u. Zubeh., zum 1. Okt. od. früh. Einzus. 11—1, 4—6. 1303
Bismarckr. 3 5- ev. 6-Zim.-W., neu herg., gleich od. sp. N. 1 r. B12094
Bismarckring 27, Vdh. 3, schöne gr. 5-Zim.-Wohn., mod. einger., mit reichl. Zub. p. 1. Juli od. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Stock. B6713
Dambachtal 14, Gth. 1, 5 Z., Balk., Badeeinr. u. Zubeh., sof., u. eine 5-Z.-W. in der 2. Et. z. 1. Okt. z. v. Näh. Dambachtal 12, Vdh. 1. 1757
Dotzheimer Straße 4, 1 St., 5-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. Besichtigungszeit: 11—1 u. 3—6 Uhr. 1758
Dotzheimer Straße 10, Ecke Karlstr., 2. Et., 5-Z.-W., sof. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst oder Adelheidstraße 95, Part. 175[illegible]
Dotzheimer Str. 40 herrsch. 5-Z.-W. m. Bad, Balk., Gas u. elektr. Licht u. Zb., p. Okt. o. fr., P. 1. u. 2. Et.
Dotzheimer Str. 64, 3, mod. 5-Zim.-W., sof. od. sp. 900 Mk. B 12096
Dotzh. Str. 84, Bel-Et., 5 Z., 2 M., 2 Kell., Bad, prm., 1. Juli od. sp.
Emser Straße 43, Hochp., 5-Z.-W., Veranda, Gartenben., zum 1. 10., evt. früher zu verm. 1577
Friedrichstraße 10, 2, 5-Zim.-Wohn., Küche, Badez. u. Alkov., p. 1. Okt. Näh. das. 1. St., Eichelsheim. 1761
Friedrichstraße 46, 2, sehr sch. 5-Zim.-Wohn., modern ausgestattet, Bad, elektr. Licht usw., reichliche Nebenräume. Näheres beim Hausmeister Haas, H. 2, od. Architekturbureau Wolff-Lang, Luisenstr. 23. 421
Gustav-Adolfstraße 9 5-Zim.-Wohn., Preis 800 Mk. Näh. Part. 1762
Herderstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zim. u. Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56, Part. F 290
Herrngartenstr. 7 5- od. 6-Z.-Wohn.
Herrngartenstr. 11, 1, süd., ruh. 5-Z.-W. mit Zub., 1. Juli od. sp. 1764
Kaiser-Friedrich-Ring 23 5-Z.-W. u. Zub. auf 1. Okt. Näh. Part. 1765
Karlstraße 18, 1, 5 Zimmer, mit Balkon u. Zubeh. per sof. od. spät. zu v. Pr. 975 Mk. N. Part. 1767
Kirchgasse 11 5 Z., Bad, Speisekam., Küche u. Zubeh. Näh. 2 l. 1768
Kirchgasse 19 5 Zim. u. Zubehör z. v.
Klopstockstraße 1, dicht a. Gutenbergplatz, Sonnenseite, 2. Etage, 5 Z., Bad, Balkon, Erker und Zubehör, sof. od. spät. zu vm. Zu erfragen Gutenbergplatz 8, Part. 1229
Langgasse 3 5-Zim.-Wohn., mit mod. Ausstatt., zu vm. Näh. Baubureau Hildner, Dotzheimer Str. 41. 1769
Moritzstraße 7 5 Zimmer, Küche und Bad mit Zub. sof. od. spät. 1770
Moritzstraße 23, 3, freundl. sehr gr. 5-Z.-W. u. reichl. Zub. N. P. 1771
Moritzstraße 25, 1, 5 sch. große Zim., Küche u. Zub. sof. od. später. 1772
Moritzstraße 37, 1. oder 2. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., Küche, Gas, Bad, elektr. Licht, Balk., 2 Msd., Keller, 1. Juli. Näh. Kronenberger. 1773
Moritzstr. 44, 1 u. 2, 5 Z. u. Zb., Bad, elektr. Licht rc., gl. od. spät. 1774
Nerostraße 11 5 Zimmer nebst Zubehör sofort zu verm. 1546
Nikolasstr. 20, 3, Wohn., 5 gr. Zim., Balkon, Badezim., Zub., sof. od. sp. Näh. Koch, Bahnhofstr. 16. 1775
Oranienstraße 33, 1. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. daselbst. 1448
Oranienstr. 42 5-Z.-W. sof. od. spät. zu v. Näh. bei Dörr, dorts. 1776
Oranienstraße 50, Ecke Goethestraße, u. Ring, s. sch. gr. 5-Z.-W., 2. Et., mit Bad, Balk. usw. s. billig. 1480
Rauentaler Str. 18, Part., 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu vermieten. Näh. Scheffelstraße 1, Part. 1560
Rheinstraße 32, 2, schöne 5-Zim.-W. mit reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, zu vermieten. 1524
Rheinstr. 90, Hochp., 5 Zim. mit gr. Balkon u. Zubeh., ev. auch Garten, per 1. Oktober zu vm. Näh. das.
Rheinstr. 117 herrschaftl. 5-Zim.-W. (Sonnens.). Näh. P., v. 9—1, 2—5.
Rüdesheimer Straße 24 sind 5- u. 6-Zim.-Wohnungen mit allem Komf. sof. od. später zu verm. Näheres bei Meurer, 4 St. o. 1. St. r. 1779

Rüdesh. Str. 31, 1, Sonnens., herrsch. 5-Zim.-W. p. sof. od. spät. B12097
Scheffelstraße 6 herrschaftl. 5-Z.-W. sof. od. später zu verm. B12098
Seerobenstr. 33, 1 r., mod. 5-Z.-W. p. Okt., Waldn., elektr. R. B11438
Taunusstraße 55, Entresol, 5 Zim., Gas, elektr. Licht, per sofort. 1522
Zimmermannstr. 4 sch. 5-Z.-W. m. r. Zb. a. 1. Okt., ev. früh. R. b. Duhm.

6 Zimmer.

Adelheidstraße 45 (Südseite), 2 St., 6 Zimmer, Balkon, Bad usw., per 1. Juli oder später zu verm. 1565
Adelheidstraße 54 6- oder 7-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. das. bei Lehwald, Gartenhaus 1. B12099
Adelheidstraße 56, 2. Etage, 6-Z.-W. zum 1. Juli. Näh. Hausmstr. 1780
An der Ringkirche, Klarentaler Straße 1, 6-Zim.-Wohn., Hochp., auf Okt. zu v. Näh. P. l. 1575
Bismarckring 20, P. od. 2. St., 6-Z.-W., elektr. L., Gas, r. Zb. B12100
Dotzheimer Str. 58, n. Kaiser-Fr.-Ring, 3. Et., herrsch. 6-Z.-W. auf 1. Juli. R. das. u. Rheinstr. 106, P.
Emser Straße 38 (Etagenvilla) ist eine eleg. Bel-Etage, 6 Zim. mit Zub., gl. od. 1. Okt. zu verm. 1562
Friedrichstraße 27, 2, gr., neuzeitl. 6-Zim.-Wohn. u. reichl. Zub., Gas, Elektr., Badezim., sof. od. sp. 1278
Friedrichstr. 39, 2, sehr schöne helle 6-Zim.-Wohnung mit allem Komf. auf sofort od. später zu vermieten. Näheres Neugasse 3, Weinhandlung Friedr. Marburg. 1782
Helenenstraße 1 6-Z.-Wohn., 2. St., auf sofort zu vermieten. 1783
Herrngartenstraße 16, nächst Adolfsallee, 2. Etage, große 6-Z.-Wohn. sogleich oder später zu verm. 1232
Kaiser-Friedrich-Ring 11 schöne mod. 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör in ruhigem Hause zu verm. 1579
Kaiser-Friedrich-Ring 3, 3, 6-Zim.-W. mit reichl. Zub. Näh. das. 1784
Kaiser-Friedr.-Ring 34, schöne 6-Z.-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1785
Kaiser-Fr.-Ring 90, 1, sch. 6-Z.-W. nebst Zub., Bad, Balk., elektr. L. u. Gas kein Visavis, sof. od. später zu verm. Näheres Part. 1786
Nikolasstraße 17, 2. Et., gr. 6-Zim.-Wohnung mit Zubehör, gänzlich renoviert, Gas u. elektr. Licht, per sofort zu verm. Näh. Justizrat Guttmann, Oranienstr. 15. 3001
Rheinstraße 28, 2. Etage, 6-Z.-W., mit Balkon, Baderaum, großen Mansard. u. and. reichl. Zubehör, sehr geeignet für Arzt oder dergl., sof. od. später zu verm. R. Glasermeister Hankammer das., Stb. 1788
Rheinstraße 59 hochherrsch. 6-Zim.-Wohn. mit Lift, Zent.-Heiz., per 1. Juli od. 1. Okt. zu verm. Näh. das. 1. Et., bei Ahmus. 1789
Rheinstraße 68, 2. schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Balkon für sofort oder spät. Näh. Part. 1790
Scheffelstr. 3, Part., schöne 6-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst oder beim Hausmeister, Souterrain. 1616
Scheffelstr. 9, 3. Et., herrsch. 6-Zim.-Wohn., sep. Toil.-Zim., 2 prachtv. Fremdenz., Zentralheiz., r. Zub., p. 1. Okt. ev. früh. Näh. Scheffelstraße 8, 3, v. 10—12 u. 3—5. 1791
Schlichterstraße 10, Bel-Etage, 6 Z. nebst Zubehör auf 1. 10. zu verm. Näheres daselbst Part. 1567
Taunusstraße 31, 1. od. 3. Et., je 6 Zim. u. Zubehör per 1. Oktober. Näh. 1. Et. o. b. Hausmeister. 1792
Viktoriastraße 23 ist die Part.-Wohn., besteh. aus 6 Zim. u. Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Besichtigung Dienstags und Freitags von 10—1 Uhr. F290
Wielandstr. 5, 2, herrsch. 6-Zim.-W., Zentralheiz., per 1. Oktober. 1793
Wilhelminenstr. 8 sch. 6-Z.-W., reichl. Zubehör, 1. Etage, per sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1794
Kl. Wilhelmstraße 5, 2, neu herger. herrschaftliche Wohnung, 6 Zim., Balkon, Küche, Speisek., Bad usw., elektr. Licht, Gas, Gartenbenutz., per sofort oder später zu vermiet. W. Bes. b. Karte mit Zeitang. an Koppes, Kl. Webergasse 13. 1795
5-Zim.-Wohnung, 2. Stock, Adolfsallee 23, zu verm. Ausk. Luisenplatz 3. Parterre links. 471

7 Zimmer.

Adolfsallee 9 ist der 2. Stock, 7 Zim., Bad, Küche, Speisekammer, Balk., Kohlenaufzug, Gas u. elektr. Licht, mit reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Anzusehen von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näheres 1. Stock, bei Bankier Pfeiffer. 1796
Adolfsallee 53, 3. St., Wohn., 5 gr., 2 kl. Zim. m. reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, zum 1. Oktober zu verm. Näheres 1. Stock. 1797
Bahnhofstr. 3, 1. St., schöne 7-Zim.-Wohnung per sof. od. später zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 1, 1. St., oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 1798
Goethestraße 13, Ecke Adolfsallee, 2. Etage, 7 Zim., Bad, Küche, Gas, elektr. Licht, mit reichl. Zub., groß. Balkon, per 1. Juli zu verm. Näheres Parterre. 1799
Kaiser-Friedrich-Ring 65, Hochpart., 7 Zim., Garderobezim., Zentralheiz., per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst beim Hausverwalter oder Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 1800
Rheinstr. 82 Wohn., 7 Zim. u. Zubeh., Gas u. elektr. Licht, p. 1. Okt. 1382
7-Zimmer-Wohnung, Part., Adolfsallee 21, zu verm. Ausk.: Luisenplatz 3. Parterre links. 472
Rheinstraße 100 7 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. 1580

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstr. 27, 2, gr. mod. 9-Z.-W. u. reichl. Zub. sof. od. später. 1274

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 14, G. P., 3 Z. u. Lagerr. (auch als Bureau) zu verm. 1801
Adlerstraße 7 kl. Laden m. Z. 1563
Adlerstraße 37 Lad. m. W. R. 1 r.
Adolfstraße 8 2 Bureauräume f. 1802
Albrechtstraße 8 Laden mit Wohn. u. großen Lagerräumen zu v. 1031
Albrechtstraße 12 kl. Werkstatt, für Tapez. geeignet, zu verm. 1803
Albrechtstraße 23 Werkstatt mit Hof, Weinkeller zu vm. Näh. B. P. 1804
Bahnhofstraße 2, Part., 3 Zimmer, bisher Bureau, mit od. ohne Einricht., Weinkeller u. Lagerräume, sof. od. spät. zu verm. Der zirka 400 qm große, unget. 150 Stück faß., m. Kreuzgewölbe geb. Keller kann v. d. Bureau-Räumlicht. auch getrennt vermietet werden. Anzusehen von 8—1 Uhr. Näheres zu erfragen Bahnhofstraße 1, 1, oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 1805
Bahnhofstraße 3 schöner Laden per sofort od. spät., sowie ein größerer Laden mit daranstoßenden 2 Ladenzimmern sof. od. spät. zu verm. Näh. Bahnhofstr. 1, 1, od. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19. 1806
Bertramstraße 13 Laden, Zimmer u. Küche sofort zu verm. B10543
Bismarckring 33, Laden, mit oder ohne Wohnung, zu verm. Näheres bei Reimann, 3. St. B12101
Laden Bleichstraße 20, seith. gutgeh. Blumengesch. Näh. Uhrenladen.
Bleichstraße 47 Laden mit 2 großen Schaufenst., 35 Qmtr., u. 2-Zim.-Wohn., nebst Zubeh., per sofort od. spät. Näh. Bur., Hof. B6715
Boseplatz, Neubau, a. d. Bleichstr., Laden m. od. ohne W., gute Lage, für j. Gesch. pass., sof. od. sp. 1532
Delaspeestraße 1 kleiner Laden sof. oder spät. zu verm. Preis 700 Mk. Näh. nebenan, bei Gilberg. 1552
Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.
Dotzheimer Str. 68 Laden sof. 1500
Dotzh. Str. 84 gr. helle Werkst. B12102
Dotzh. Str. 85, Sout., Lad., gl. o. sp.
Laden Ellenbogengasse 8 per 1. April zu v. Näh. bei A. Limbarth. 1810
Elty. Str. 4 trock. L.-R. m. W. 1811
Eltviller Straße 8 Laden m. Wohn. zu vermieten. Näh. 2 lks. 1812
Eltvill. Str. 14 h. Werkst. u. L. 1184
Feldstraße 19 schöner Laden s. zu v.
Frankenstr. 19 Lad. m. 2-Z.-W., 750.
Friedrichstraße 10 zwei große helle Werkstätten, auch als Lagerräume geeignet, per sof. zu verm. 1814
Friedrichstraße 37, 1. Etage, 2 Zim., für Bureau oder Atelier geeignet, per sofort oder später zu vm. 1233
Georg-August-Straße 8 Werkstätte mit Keller gleich od. später. B12104
Göbenstr. 7 Lagerr., 100 Qm. u. Kell., 50 Qm., mit W., G., elektr. Kraft.
Göbenstraße 13 heller Geschäftsraum für alle Zwecke geeignet. B12106
Göbenstr. 32 Laden mit Ladenzim., ca. 60 qm, per sofort. B12107
Helenenstr. 24 gr. Metzgerladen mit Wurstk., a. f. j. G. g., m. W. 1816
Hellmundstraße 16, 1, Fr. Gg. Glock, Wwe., große Werkstätte mit Lagerraum per sofort zu verm. 1679
Hellmundstr. 40, Ecklad. m. 2-Z.-W.
Hellmundstraße 43 Laden bill. zu vm. Näh. Haybach, Wellritzstr. 24. 1476
Herderstraße 1 Laden zu v. R. 1. 1817
Herderstr. 11 sch. gr. Werkst., evtl. mit Wohn., per sofort zu vm. Näh. Stb. bei Hellbach. 1818
Herderstraße 11 schöne Werkstätte, ganz od. geteilt, auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst Seitenbau bei Hellbach. 1537
Herrngartenstr. 17 Lad. u. 2-Z.-W. Näh. b. Roll, Bismarckr. 9. B12109
Jahnstraße 6 ger. Werkst., Keller u. Lagerraum zu verm. Näh. 1 St.
Kirchgasse 11 kl. Laden, m. o. o. W., zu v. Näh. bei Bischoff, 2 l. 1485
Loreley-Ring schöner Laden mit 3-Zim.-Wohn., in welchem Papier- u. Zigarren-Geschäft mit Erfolg betrieben, zu verm. Näh. Loreleyring 10, Hth. 2, oder Kirchgasse 24, Laden. 1820
Metzgergasse 35 Laden mit Zimmer, ev. mit 3-Zimmer-Wohn. zu vm.
Moritzstr. 7 Laden mit 2-Zim.-Wohn. (1 Erker) auf 1. Okt. zu vm. 1822
Moritzstr. 23, P., Werkst. od. Lagerr.
Moritzstr. 28 Laden, sow. gr. Räumlichkeiten, für Engros-Geschäft geeignet, zu verm. Näh. 1 St. 1824
Moritzstraße 29 ist im Gartenh. die Part.-Wohn., best. aus 3—4 Zim., für Bureau geeignet, sof. od. spät. zu verm. Näheres Hausbesitzer-Vereinsbureau, Luisenstraße. 1825
Moritzstr. 37, Kronenberger, gr. Eckladen m. od. o. 3-Z.-W., 3 Kellern usw., preiswert zu verm. 1295
Moritzstraße 44 Laden, evt. mit W., auf gl. od. spät. zu verm. 1826
Nerostraße 32 kl. Werkst. zu v. 1521
Nerostraße 36 eine Werkstätte mit Wohnung zu vermieten.
Nettelbeckstr. 15 Werkstätten, Lagerräume, Bierkeller m. Abfüllraum.
Niederwaldstr. 7 schöne Werkstättenräume mit 2-Zim.-Wohn. (Gebäude für sich) für ruh. Betrieb per sofort od. später zu verm. Näh. bei dem Hausmeister. F390
Oranienstraße 2 (Ecke Rheinstraße) Laden mit Zubeh. per sof. o. spät. zu verm. Näh. das. Part. 1481
Oranienstraße 35 Werkstatt, 55 qm, hell, auf gleich od. später zu verm.
Oranienstraße 48 helle Werkstätte, 64 Qmtr., zu vermieten. 1828
Rheinstraße 29, Ecke Bahnhofstr. 1, schön. gr. hell. Laden mit od. ohne Wohnung, Keller u. Lagerräume auf sof. od. später. Näh. Bahnhofstraße 1, 1, oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 1829
Rheinstraße 67 Laden zu vermieten. Näh. Bureau Weinhandlung.
Riehlstraße 17 kl. Werkstätte mit od. ohne 2-Z.-W. zu v. R. P. P. 1576
Römerberg 5 Werkst. od. Lag. B9908
Römerberg 5 Backofen zu vm. B9909
Römerb. 6 Werkst. od. Lagerr. 1830
Römerberg 7 Laden m. Wohn. z. v.
Scharnhorststraße 27, H., Werkst. mit 2 Z. u. Küche, sof. od. später. 1831
Schillerpl. 1 Werkst. od. Lagerr. R. 2.
Schwalbacher Straße 12, Laden, sof. od. spät. zu vm. Näh. 2. St. 1528
Waldstraße 49 schöne Werkstatt z. v. Näh. nur Friedrichstr. 46, 3. 1832
Wallufer Str. 10, P. l., Laden mit Ladenzim u. Lagerraum. B10021
Waterloostr. 3 Lagerraum auf Okt.
Webergasse 14 Laden mit Ladenzim. per 1. 10. 13, ev. auch früher, zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, oder W. Kappes, Kleine Webergasse 13. 1833
Webergasse 46 Werkstätte oder Lagerraum sof. od. spät. zu verm. 1834
Westendstraße 15 Werkst. f. jed. größ. Gesch. geeign., 5 m br., 10 m lang.
Zietenring 13 Laden m. Nebenraum f. Wäsch., Werkst. u. Lag. g. 1836
Zietenring, Ecke Waterloostraße 2, Eckladen m. 2-Z.-W. u. reichl. Zub. per sof. od. später. Näh. Waterloostraße 4, Part r., oder Bleichstraße 47, bei Wolf. B12111
Zimmermannstr. 3 Werkst. od. Lag.
Zimmermannstraße 9 Eckladen mit 2-Zim.-Wohn., zu v. R. P. r. 1837
Helle gr. Bureauräume, Lagerhaus u. Schuppen, Lagerplatz, Keller u. Pferdest., f. j. G. p., Zentr. d. St., sof. zu v. R. Dotzheim. Str. 58, 3.
Großer heller Raum als Werkstätte oder Lagerraum per sofort zu vm. Frankenstr. 4. Näh. 1. St. l. 1838
Eckladen, mit oder ohne Wohnung, billig zu vermieten. Gneisenaustraße 16, Ritzsche. 1128
Schöner Laden mit Ladenzimmer u. 2-Zim.-Wohn. per sof. oder später zu verm. Näh. Hellmundstr. 48, Metzgerei Kolb. 1840
Friseurladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres bei Baumbach, Hochstättenstraße 16, 2 l. 1841
Ein Laden mit Ladenzimmer auf 1. August zu vermieten. Näh. Moritzstraße 34, Parterre. 1583
Laden Schwalbacher Str. 29, für Bäck. od. jed. and. Geschäft, mit od. ohne Wohn., zu verm. 1842
Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Taunusstraße 31. Näh. 1, Et. od. Hausmstr. 1843
Bäckerei zu verm. Näh. Baumbach, Hochstättenstraße 10, 2 l. 1844
Bäckerladen zu vermieten. Zietenring 5. 1845
Wäscherei, gr. Laden m. Wohnung, Bleich- u. Trockenplatz zu vm. Off. u. W. 7 an den Tagbl.-Verlag.

Villen und Häuser.

Gustav-Freytag-Straße 6 herrschaftl. Villa, enthaltend 12 Zim., 3 Tiefpart.-Zim., Balk., Badezim., sowie reichl. Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, Garten, Kutscherhaus mit Stallung u. Garage, auf sof. od. sp. Näh. Hausbes.-Verein. Miete 12,000 Mark. F395
Schützenstr. 14 herrsch. Villa, ganz mod. 11 Z., zu vm. od. zu vk. Näh. Hartung, Sonnenb. Str. 72. 1130

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Schachtstraße 6 schöne kleine Wohn.
Schulberg 21, Gth. Part., schöne h. Wohn. an r. Fam. gl. A. Maurer.
Walkmühlstraße 32 frdl. kl. Wohn. f. einz. Dame od. kl. Familie per sof. od. später zu verm.; daselbst im Hth., 2 Zimmer u. Zubehör. 1556
Schöne kleine Mans.-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Seerobenstraße 2, 1. Etage. 1539
Westendstr. 1, Sedanplatz, Frtsp.-W.

Auswärtige Wohnungen.

Riedstraße 13 mehrere Wohnungen von 2 Zim. u. Zubehör zu v. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56, P. F290
Hasenstraße, hinter der neuen Kas., schöne Hochp.-Wohn., 4 Z. u. K., für 450 Mk. zu verm., evt. Stall. Näh. Sedanplatz 3, 1 r. B9872
Bierstadter Höhe 58 sch. Frtsp.-W., 3 Zim. u. Küche. Näh. 1. Et. 1847
Sonnenberg, Kapellenstraße 19, an der Wilhelmshöhe, Frtsp.-W., 3 Z.

Möblierte Wohnungen.

Am Kaiser-Friedr.-Bad 6, 2, Atelier, groß, möbl., separ. Eingang, Kochgelegenheit, sofort zu vermieten.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adlerstraße 3, am Kaiser-Friedrich-Bad, schön möbl. Zimmer zu vm.
Albrechtstraße 14, 2, gut möbl. Zim.
Albrechtstr. 23, 3, sch. m. Z. z. 1. J.
Albrechtstraße 30, 1, möbl. Zimmer.
Albrechtstraße 30, 3 l., möbl. Zimmer.
Albrechtstraße 36, 1 r., sch. möbl. Z., 1 u. 2 Betten, 20—25 Mk., per sof.
Bertramstr. 4, 3 l., frdl. m. Z., 20 M.
Bertramstr. 10, P. r., gr. W.- u. Schlz.
Bertramstraße 20, 3, 2 gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten.
Bismarckring 11 sch. mbl. Zim. für 20 Mk. zu verm. Näh. Obstladen.
Bismarckr. 22, 1 l., m. sch. h. Mj. b.
Bismarckr. 31, 2 l., gut möbl. Zim.
Bismarckr. 37, 1 r., sch. mbl. Mans.-Zimmer sof. od. später zu verm.
Bleichstraße 13, 2 l., frdl. mbl. Mans.
Bleichstraße 23, 1, möbl. Zimmer.
Bleichstraße 26, 1, separ. möbl. Zim.
Bleichstraße 34, r. Stb. 3, möbl. Zim. an weibl. Person 10 Mk. p. Mon.
Bleichstraße 32, 1, schön möbl. Zim., oder auch Mans. mit Pension z. v.
Bleichstr. 49 einf. möbl. Frontsp.-Z., wchtl. 4 Mk. Näh. Zigarrenladen.
Blücherplatz 2, 2 links, schön möbl. Balkon-Zimmer zu vermieten.
Blücherstr. 15, M. 2, M., einf. m. Z.
Blücherstraße 16, 3 l., gut m. Zim., mit u. ohne Klavier zu vermieten.
Blücherstr. 36, 1, m. Blkz., W. 4 Mk.
Dotzheimer Str 4, P., gr., gut möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm.
Dotzheimer Str. 31, 1 r., gr. luft. Frontsp.-Zim. mit 1—2 Betten, mit od. ohne Pension, billig zu verm.
Dotzheimer Straße 37, 1, möbl. Zim., sehr gute Pension, 70 Mk., Wohn- u. Schlafzim., 2 Betten à 65 Mk.
Dotzheimer Str. 63 mbl. Zim., Südf.
Drudenstr. 5, P. 1, schön. Zim. z. v.
Ellenbogengasse 3, Fsp., 2 möbl. Z.
Ellenbogeng. 13 m. Mj. an j. Mann.
Emser Str. 35 einf. möbl. Zimmer.
Faulbrunnenstr. 6, 1, sch. m. Mj.-Z.
Faulbrunnenstraße 11, 1, möbl. Msd.
Frankenstr. 9 einf. möbl. heizb. Mj.
Frankenstraße 15, 1 l., mbl. Zim. b.
Frankenstr. 22, 2 l., sch. möbl. Zim.
Friedrichstraße 9, 2, Rupp, gut mbl. Zimmer m. voller Pens., 75 Mk.
Friedrichstr. 18, 3 l., möbl. Zimmer.
Friedrichstr. 53, 2 l., m. Z. m. o. o. P.
Friedrichstraße 57, 2 r., hübsch möbl. Zimmer (separ.) billig zu verm.
Friedrichstraße 57, 3 l., schön möbl. Zimmer nach der Straße.
Geisbergstr. 14, 1. St., sch. mbl. Zim. auf jede Zeitdauer zu verm.
Goethestraße 1 möbl. Mans., 1. St.
Grabenstraße 3, 2, Wohn- u. Schlafzim. oder Schlafzimmer sof. zu v.
Gustav-Adolfstr. 6, 2, m. P.-Z. (20).
Helenenstraße 1, P., ein einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm.
Hellmundstr. 2, 1 lks., m. Msd. b. l.
Hellmundstraße 12, P. l., möbl. Zim.
Hellmundstraße 15 1 m. Zim. zu v.
Hellmundstr. 23, 2 r., frdl. m. Mans.
Hellmundstr. 29 einf. möbl. Mj. sof.
Hellmundstr. 40, 1 r., e. Arb. mbl. Z.
Hellmundstraße 43, 2 l., möbl. Balk.-Zimmer, separ. Eingang, sof. bill.
Hellmundstr. 48, 2 r., sch. m. Z. bill.
Hellmundstr. 48, 2, sch. m. Fbs. bill.
Herderstr. 3, 2, schön m. Balk.-Zim. mit Klavier und guter voller Pension per 1. Juni zu vermieten.
Herderstraße 11, 2 r., sch. mbl. Mj.
Jahnstr. 16, 1, gr. saub. mbl. Zim. b.
Kaiser-Friedrich-Ring 54, P., m. M.
Karlstr. 2 m. Z., 12 u. 15 Mk. mtl.
Karlstraße 21, 1, 2 m. Z., 1 u. 2 B.
Karlstraße 25, 2, elegant m. Z. zu v.
Karlstraße 34, P., gut möbl. Z. bill.
Karlstraße 37, 1 l., gr. möbl. heizb. Mansarde, 1—2 Betten, frei.
Karlstraße 37, 3 r., schön. möbl. Zim. (separ. Eingang) billig zu verm.
Kellerstr. 11, B. 3, 1 gut möbl. Zim.
Kirchgasse 17, 2, Granz, gut möbl. südl. W.- u. Schlz. a. einz., 1—2 B.
Kirchgasse 19, 1, 2 eleg. möbl. Zim.
Karlstraße 41, 1 r., schön m. sep. Z., in g. Hause, mit u. o. Pens., an bess. Herrn priv. Große Sauberk.
Kirchgasse 43, 2, schön möbl. Zimmer mit Pension von 60 Mk. an.
Ludwigstraße 4 1 Zim. mit Bett z. v.
Luisenstraße 5, Gth. 2 l., m. Zim.
Luisenstraße 26, Gth. 3 r., sch. m. Z.
Luisenstraße 41, 3 l., schön m. Zim.
Mauergasse 14, 1 r., erh. anst. jung. Mann möbl. Zim. m. Kost, 10.50.
Mauergasse 19, 2, gut möbl. Zim.
Mauritiusstraße 9, 3 r., möbl. Zim.
Michelsberg 21, 2 l., mbl. Mans. sof.
Moritzstraße 9, Mth. 1 l., frdl. m. Z.
Moritzstr. 38, P., gut m. Z. an b. H.
Oranienstraße 6, 2 r., g. m. Z. sof.
Oranienstr. 35, 1 l., gr. möbl. Zim. bill an Fräul. bei eing. Dame sof.
Oranienstr. 36, Hth. 3, möbl. Z. bill.
Oranienstr. 43, 1, möbl. Zim., Balk.
Oranienstr. 62, 2, a. Ring, gr., sehr gut möbl. Zim. an nur ruh. b. H.
Oranienstraße 62, Mth. 2 r., mbl. Z.
Philippsbergstr. 37 sch. möbl. Zim.
Platter Straße 56, gegenüb. Waisenhaus, schön möbl. Zimmer zu vm.
Rheinstraße 34, Gth. P. r., möbl. Z.
Rheinstraße 46, 3 r., schön möbl. Z.
Rheinstr. 56, 1, separ. möbl. Zim. u. Mans. mit Bett zu verm.
Rheinstraße 56, 2. Et., gr. m. Z. fr.
Rheingauer Straße 9, P. r., schön möbl. Zim. sof., Sonnenseite.
Riehlstr. 5, Gth. 1 l., mbl. Z., 4 Mk.
Riehlstr. 13, Mth. 1 r., m. Z., 3 Mk.
Röderstr. 7, 2 l., gut mbl. Z., 1. Juli.
Röderstraße 9, 1. St., groß. m. Zim.
Röderstr. 11, 1 l., sch. m. Z. a. a. Frl.
Saalgasse 4/6, Stb. 1, möbl. Zim.
Saalgasse 38, 1, helle möbl. Mansd.
Scharnhorststr. 12, 3 r., g. m. P.-Z.
Scharnhorststr. 40, 3, m. Z., 18 Mk.
Schulberg 25, 1 r., sch. möbl. Zim.
Schwalbacher Str. 23, 1, mbl. Balk.-Zim., ev. a. Wohn- u. Schlz. R. P.
Schwalbacher Str. 27, 1, 2 mbl. Mj.
Schwalb. Str. 44, 1 l., m. Mans.-Z.
Schwalbacher Str. 71, 3, gr. sch. mbl. Zim., 1 od. 2 Bett., mit od. o. Pens.
Schwalbacher Str. 85 möbl. Zim. b.
Sedanplatz 3, 3 r., gut möbl. Zim.
Steingasse 3, Part. l., m. Zim. zu v.
Steingasse 7 sep. Zim. m. 2 Betten.
Steingasse 16 mbl. Zim. m. 2 Betten.
Walramstr. 9, 1, möbl. Zimmer bill.
Walramstr. 12 saub. möbl. Schlz. b.
Walramstraße 25, P., schön möbl. Z.
Walramstraße 35, 2, mbl. Z., 15 Mk.
Walramstraße 37 m. Dachz., a. leer, zu verm. Näh. Vdh. Part. B11039
Webergasse 52, 3, möbl. Zim. billig.
Weilstraße 8, Part., schön m. Z. b.
Weilstraße 17, Part., möbl. Mans. l.
Wellstr. 23, Hochp., möbl. Zimmer.
Westendstraße 34, 1 r., freundl. mbl. Zimmer in ruhig. Hause zu vm.
Wielandstr. 23, P. r., M. m. o. o. M.
Yorkstr. 16, 2 l., erh. rl. L. sch. b. P.
Yorkstr. 27, 3 r., Mj. m. od. o. Möb.
Yorkstraße 33, Hochp., gemütl. möbl. ruh. Zimmer mit guter Pension sofort zu verm. Zu erfr. im Laden.
Zimmermannstr. 5 sch. möbl. separ. Part.-Z. an bess. Herrn, Dauerm.
2 freundl. m. Msd. billig zu verm., sowie 1 Zim. Näh. bei Zimmer, Friedrichstraße 48, Gth. 3 links.
Blockhäuschen möbl. Zim. zu verm.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Aarstraße 23 ein Part.-Zim. zu vm.
Adlerstr. 13, P. u. Stb., sch. u. herg. Dachw., 1—3 Z., K., 144 b. 264 Mk.
Bismarckr. 22, 1 l., l. sch. gr. Bll.-Z.
Bleichstr. 20 sch. Mans. R. Uhrenlad.
Bleichstr. 24 eine heizb. Mans. z. v.
Bleichstr. 45, 1 l., leere Mans. mit Wasser u. Kochofen an einz. Pers.
Blücherstr. 15, Vdh. P., 1 leeres Zim.
Dotzh. Str. 11, S., gr. l. Z. R. 58, 3.
Dotzh. Str. 41 2 l. Msds., Kochofen. Näh. 3. Et. Fräul. Ebenhöch.
Dotzh. Str. 41, Schmidt, Gth., l. Mj.
Ellenbogengasse 10 l. Frontspitzzim. zu vermieten. Telephon 3807.
Frankenstr. 5, 2, sep. sch. l. Z. m. Gas.
Frankenstraße 8, Vdh. 4, sow. Hth. 3, l. Zimmer. Näh. Hth. 1.
Friedrichstraße 53, 2 r., gr. leer. Zim. mit Mans. u. Mitgebrauch der Küche bei einz. Dame zu verm.
Goethestraße 7, Part. r., Mans. zu v.
Helenenstraße 15, Hth., gr. l. Zim.
Hellmundstr. 29, S. 1, fr. Z. z. 15.
Hellmundstraße 30 Mansarde zu vm.
Hellmundstr. 34, 1, gr. leere Mans.
Hellmundstraße 39 1 Zimmer zu v.
Hellmundstr. 54 l. frdl. M. f. R. P.
Hermannstraße 19, Part., sch. gr. leere heizb. Mans. per sof. od. sp.
Hermannstraße 15 schöne Mansarde.
Jahnstr. 16, 1, l. Mj. m. Kochgel. b.
Jahnstr. 36 Frtsp.-Z., 9 Mk. Näh. P.
Kaiser-Friedrich-Ring 17, P., großes Part.-Z., zu Bureauzwecken geeig.
Karlstraße 3, 2, l. Mans., Kochgel.
Kellerstraße 14 l. Zimmer m. Keller.
Kürnerstr. 2, H., 3 Msd., evt. K., im Abschl., billig. Näh. H. 1, b. Giller.
Luxemburgstr. 7, 2 l., gr. l. Mans. an alleinst. anst. Pers. g. Haukard.
Moritzstraße 14 Mans. z. Möbeleinst.
Moritzstr. 52, 2, 2 gr. leere Zimmer.
Riehlstraße 3 schöne helle Mansarde.
Riehlstr. 16, Lad., sch. Mj. a. einz. P.
Roonstraße 15 gr. leer. Zim. 1. Juli.
Schiersteiner Straße 9 l. heizb. Msd.
Schlichterstr. 12 Msd. billig. R. P.
Schlichterstraße 14 1 gr. leer. Zim. an kinderl. L. z. 1. Juli. R. Part.
Seerobenstr. 9, Hth. P., gr. l. Zim.
Walramstraße 30 gr. 1 heizb. Mans.
Weissenburgstr. 4, 3, sch. l. Fsp.-Z. b.
Westendstr. 1, Sedanplatz, leer. Zim.
Westendstraße 19, 1, l. Z. u. l. Mj.
Wilhelminenstraße 1, Villa, vord. Nerotal, sch. Frtsp.-Z. m. Kammer auf sof. an ruh. Dame zu verm. Näh. das. Hausmeister, Erdgesch.
Yorkstraße 17, 2 r., ein leer. Balkonz.
Zimmermannstr. 6 sch. Mans. z. v.
Zimmermannstr. 9 gr. h. Mj. R. P. r.
Für 15. Juni ob. spät. 2 schöne nebeneinander lieg. Mans.-Zim., in nächst. Nähe d. Kgl. Theat. zu vm. Lift, Zentralh., el. Licht, abgeschl. Korridor. Näh. im Tagbl.-Bl. Vb

Keller, Remisen, Stallungen etc.

Bahnhofstraße 2 ist ein ca. 400 qm großer, unget. 150 Stück fassender, mit Kreuzgewölbe gebauter Weinkeller sofort od. später zu verm. Anzusehen von 8—1 Uhr. Näheres zu erfragen Bahnhofstraße 1, 1, oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 1848
Blücherstr. 44 Keller u. helle Werkst.
Dotzheimer Straße 96 Stallung und Remise sofort. R. 2 links. 1832
Dreiweidenstr. 4 Stall, Rem., Wohn.
Dotzheim. Str. 109 gr. h. Lagerkell.
Eltviller Straße 1 gr. Bierkeller mit Torfahrt, evt. mit 1-Z.-W. (Dach).
Friedrichstraße 10 Lager- oder Bierkeller per sof. zu vermieten. 1850
Herderstraße 6 Stallung für 1 oder 2 Pferde auf sof. Näh. L. Becker, Gr. Burgstraße 11. 1851
Herderstraße 11 schöne Stallung u. Zubehör zu verm. Näheres das. Seitenbau, bei Hellbach. 1538
Hochstraße 10 Stallung f. 1—2 Pfd. mit 2-Zimmer-Wohnung per sofort zu v. Hirlinger, Weißenburgstr. 8.
Jahnstr. 25, 1. Stall. f. 1 Pferd u. Remise mit Futterraum. 1852
Yorkstr. 3 Lagerk. u. Lagerr. R. 11.
Yorkstr. 33 Autogarage zu v. B12114
Zimmermannstr. 3 Stall u. Wagenr.
Großer Weinkeller, Luisenstraße 24, mit hydr. Aufzug, 2 Bureaus, Faßhalle, Lagerraum, zu vermiet. Näh. das., Tapetengeschäft. 1854
Schöner Stall, für 2 oder m. Pferde, Wagenremise, gr. Hofraum, mit schön. 4-Z.-W., im Vdh., zusamm. 600 Mk., sofort oder spät. zu vm. Näh. Sedanplatz 3, 1 St. r. B9875

Vermietungen

2 Zimmer.

Für Kutscher!
Adlerstraße 33 2 Zimmer u. 1 Küche mit Stall für 8 Pferde, u. Zubehör per sof. od. später zu verm. F 390

3 Zimmer.

Bricienaustraße 16, bei Nitzsche, sch. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, 1. Etage, zu vermieten. 1855

2-Zim.-Wohnung, Bad, Mansarde u. 2 Keller, Balkon, 700 Mk., per 1. August od. früh. Besichtig. von 9—1 Herderstraße 13, 1 links.

Abgeschl. Frontspitzwohnung,
3 Zimmer u. Küche, per 1. Juli zu verm. Näh. Kellerstraße 7, 1.

Neubau Ecke Wieland- u. Klopstockstraße hochherrschaftl. Wohnungen von 3, 4, 5, 6 oder 9 Zimmer, mit allen Einrichtungen der Neuzeit, per 1. Juli oder später zu verm. N. Wielandstraße 13, Part. l. 1856

Herrschaftliche
3-Zimmer-Wohnung
in Villa, bevorzugte Lage, 1. Etage, 2 Balkons, 2 gr. Kammern, Bad, elektr. L., an ruh. Familie sofort oder 1. Juli wegzugshalber zu vm. Preis 1050 Mk. Offerten unter A. 786 an den Tagbl.-Verlag.

4 Zimmer.

Blücherstr. 17, P. r.,
sch. 4-Z.-W. sof. od. sp. N. Helenenstraße 6, 2, bei Schwerbel. 1857

Friedrichstr. 49 weg. Fortzugs sehr sch. 4-Zim.-Wohn., 2. Et. l., Balk., Erker, Zentralheiz., elektr. Licht, Gas, 2 Mans. usw., per 1. Okt. ev. 1. Jan., zu b. bill. Pr. v. 1050 Mk. zu verm. Besicht. von 10—1 Uhr.

Webergasse 3,
Hartenhaus 1. Stock, 4 Zim., Küche, Balkon, Mansarde, Keller, neu hergerichtet, sof. od. spät. zu vm. 1858

Winkelerstr. 3, 1. Stock r., 4-Zim.-Wohnung m. Bad, Zentralheizung u. Zubehör per sof. o. sp. zu verm. Näh. daselbst im 2. St. r. 1859

Einfache freundliche Wohnung zum 1. August, 2. Etage, 550 Mk., 4 Zimmer, Küche und Zubehör. Kleine Wilhelmstraße, Eingang Gartenhof. Zu erfrag. b. Portier Viktoriahotel, Wilhelmstraße 1.

5 Zimmer.

Dotzheimer Straße 60
1. Etage auf Oktober, schöne herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. Part. 1860

Geisbergstraße 28
2 neu herger. sch. 5-Z.-Wohnungen per sofort oder später zu verm.

6 Zimmer.

Adelheidstraße 88
herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, großen Balkons, elektr. Licht, Bad usw., neuherger., auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst oder durch die Direktion des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins (E. V.), Luisenstraße 19. F 378

Goethestraße 8, 2, 6 Z., reichl. Zub., elektr. Licht, auf sof. od. spät. 1862

Goethestraße 12, ruhige vornehme Lage, herrschaftl. 6-Z.-Wohnung, mit gr. Balk., el. Licht u. reichl. Zub., sof. u. 1. Okt. zu v. Näh. bei Fronke, Wilhelmstraße 28, Ecke Museumstraße. Fernspr. 415.

Hainerweg 9, Ecke Blumenstr.
(Hochparterre), herrschaftliche 6- bis 7-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, 2 Balkons, Erker, Elektr., Kohlen- und Speiseaufzug, Garten. Anzusehen von 4—6 Uhr. Näheres Bismarckring 12, 3 rechts. B12116

Moritzstraße 39 ist der 3. Stock, best. a. 6 Zim. u. Zubeh., p. 1. Juli z. v. Näh. Kais.-Friedr.-Ring 56. F 290

Nikolasstraße 21, 1. Et., 6 Zim., K., Bad, event. auch als Bureau, per 1. Oktober zu vermieten. 1863

Nikolasstraße 23 P., schöne 6-Z.-W., neuzeitlich hergerichtet, als solche oder Bureau zu verm. Näheres daselbst 2. St. links. Telephon 2459. 1864

Webergasse 11, 3, 6-Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. i. 2. Stock. 3015

7 Zimmer.

Adolfsallee 11, Hochpart.
7-Zimmer-Wohn., Bad u. reichl. Zubehör, Garten 2c., gl. od. sp. 1865

Kl. Wilhelmstr. 8, 1 St., 7 Zimmer, 2 Balk., Badez., Küche, Speisek., zwei Mans., 2 Keller, elektr. Licht, Gas, auf 1. Oktober 1913 oder sofort zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1866

7-Z.-Wohn., ev. 3 u. 4 Zim., m. Zub. p. 1. Okt. od. früh., zu v. Pr. 960. Näh. Langgasse 14, 2, 9—3 Uhr.

Zu Villa mit Fernsp.,
schön. Gart., P. u. 1. Etage, auf. 7 Zim., für 2400 Mk. zu verm. Interessenten bitte Adresse unter D. 776 an den Tagbl.-Verl. zu r.

Taunusstr. 5,
gegenüber dem Kochbrunnen,
hochherrschaftliche Wohnung, zweite Etage, 7—8 Zimmer mit reichl. Zubehör, Bad, 2 Aufgänge, Lift, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, per sofort o. später zu vermieten.
Näheres Parterre in der Weinhandlung 492
B. Rosenstein.

8 Zimmer und mehr.

Die Hälfte der Villa
Dambachtal 39, beh. aus 8 Zim. u. Zub., Zentralheiz. 2c. zu vm. Näh. b. Architekt Heuer, Dambachtal 41. 1234

Arzt-Wohnung
Langgasse 1 (Scharfes Eck) auf 1. Oktober 8 Zimmer mit reichl. Zubehör, Zentralheizg., Lift, zu vm. (bish. Mieter Dr. Schneider, Spez.-Arzt für Urologie). Näh. Baubüro Hildner, Dotzheimer Straße 43. B 12117

Taunusstraße 39
ist der v. Herrn Hofrat Dr. Kraffert seit 10 Jahren bewohnte 1. Stock, best. a. 8 Zim., Badez., Balk., K., Speisek. u. reichl. Zub., elektr. L., Gartenben., per Okt. zu v. Pens. ausgeschl. Bes. v. 12—1 u. 4½ bis 6½ Uhr. N. Kaiser-Fr.-Ring 33, 2. St., u. Hausbesitzer-Verein.

Hochherrschaftliche 9-Zim.-Wohnung, im Neubau Ecke Wieland- und Klopstockstr., 1. Etage, per 1. Juli oder spät. zu verm. Die Wohn. hat Warmwasserheiz. u. Versorg. u. ist mit allen Einricht. der Neuz. vers. Näh. Wielandstraße 13, P. l. 1867

Läden und Geschäftsräume.

Bahnhofstr. 6
moderner Laden mit Ladenzimmer sofort zu verm. Näh. bei Franke, Büro, Wilhelmstr. 28, Fernspr. 415.

Bleichstr. 11 Laden mit Nebenräumen a. Okt. od. früh., ev. m. Wohn. Näh. 2 r. 1523

Bleichstraße 34
große schöne moderne
Ladenlokalitäten
und Lagerräume zu vermieten. N. Göbenstr. 19, Rasche. B11427

Kirchgasse
Laden, mit oder ohne Wohnung, evt. mit Werkst. billig zu verm., zum Oktober. Offerten unter W. 785 an den Tagbl.-Verlag.

Kranzplatz 1, 1. St.,
6 schöne ineinandergehende Räume, früher von Herrn Hofdentist Krane innegehabt, vorzügl. geeignet für Etagengeschäft, Arzt od. Zahnarzt, per sof. od. später zu verm. N. bei Joost, Kranzplatz 1, 1 rechts. 1868

Langgasse 4 Laden
mit oder ohne Werkstätte u. Lagerraum zu vermieten. Näh. Laden r. 1869

28 Langgasse 28,
Ecke Römertor, Eckladen mit Entresol u. Sout., auch geteilt, per sof. od. spät. zu verm. Näheres bei Wilh. Unverzagt daselbst. 1870

Langgasse 48, 1,
Ecke Webergasse, vorzügliche Geschäfts- oder Büreau-Etage (früher Reisebüreau), 4 gr. Schaufenster nach Langgasse, ist wegen Verlegung sofort abzugeben. Auch für Rechtsanwälte, Aerzte, Zahnärzte, Cafetiers etc. sehr geeignet. Näh. bei Hofspediteur L. Rettenmayer od. bei d. Wohnungsvermietungsbüreaus. 1871

Moritzstraße 21
70 Qmtr. groß, mod. Laden, mit 4-Z.-Wohn., mit Badez. u. Zubehör, abgeschl. Hof, evt. gr. Lagerraum, z. 1. Okt. Näh. 1 St. r. 1573

Moritzstraße 45 Werkst., 55 Qm., m. überd. Hof, elektr. Kr., s. B12118

Laden Nerostraße 38 m. Wohn., mit od. o. Lagerr., gl. od. später. 1872

Neugasse 4 **Laden** sof. o. sp. zu vm. Näh. das. 1. Et. Weygandt. 1873

Sedanplatz 1
Laden mit 2 Erkern und Zubehör mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. B 12119

Webergasse 5
(Eingang Spiegelgasse 1)
erste Geschäftslage, ist der vordere Teil der 1. Etage sofort zu verm. Pass. für Aerzte, sowie jedes fein. Etagengesch. Näh. im Hause od. Mainzer Str. 44. Tel. 6327. 1875

Eckladen Wellritzstraße 24 (beste Lage) mit Souterrain sof. oder später. Näh. b. Haybach, 1876

Wielandstr. 8 Laden, für Kurzwarengesch. geeignet, m. Wohn. zu verm. 1877

Wörthstraße 12,
Ecke Rheinstr., Laden, seither gutgeh. Butter- u. Eierhandlung, zu verm. Rubert Weh, Wörthstr. 12, 1. 1878

Kl. Werkstatt
mit 2- oder 3-Z.-W., neu hergericht., zu verm. Adlerstraße 13. 1520

Moderne Läden
mit 1 u. 2 Schaufenstern, reichl. Nebenr., i. d. Neubauten Bismarckring 2 u. Dotzheimer Straße 49 zu verm. Näheres Hildner, Bismarckring 2, 1. B 12120

Eckladen, ca. 42 Qmtr., Dotzheimer Straße 65, Ecke Klarentaler Str., derzeit an Metzgerei verm., sonst auch für alle Geschäfte passend, per sofort oder später zu verm. Näh. bei A. Herborn, daselbst. B5814

Laden
mit Zimmer zu verm., Juli—Januar. mit Nachlaß Ellenbogengasse 11.

Büro u. Lagerräume
elektr. Licht, Friedrichstraße 10, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Eichelsheim. 1893

Große Geschäftsräume
helle
Die Bel-Etage, Friedrichstr. 18, Ecke Schillerplatz (jetziger Mieter Herr Schneidermeister Gabriel), 4 große u. 1 kleineres Zimmer, große Küche, groß. Balk. u. reichl. Zubehör z. 1. Okt. unt. günst. Bedingung. zu verm. Näheres nur 2. Etage bei Schellenberg.

Zwei Läden
Grabenstraße 3, n. Ecke Marktstraße, mit od. ohne Einr. preisw. 1879

Großer Laden,
ganz oder auch geteilt, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 27, 1. 1572

Großer Laden
mit Souterrain
Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse
sofort oder für später zu vermieten. Näheres 1. Etage. 1880

Große 1881
Lagerräume
in der Langgasse, evtl. mit Schaufenster u. Eingang in der Mittelstraße, zu vermieten. Näh. bei S. Hamburger, Langgasse 7.

Laden f. Obst, Südfrüchte, Gemüse m. Einr. sof. zu vm. Luisenstr. 46, 11.

Großer Laden
in der Marktstraße
sofort zu vermieten. Näheres Loreley-Ring 6, 3 St. rechts. Vermittler gesucht.

Laden Moritzstraße 7, 2 Erker mit Ladenzimmer, geeignet für Modes u. Putz, und 2 Zimmer-Wohnung r. sof. o. sp. zu verm. 1883

Laden Saalg. 30, 2 Erk., m. Ladenz. u. gr. Kell., ev. getr., a. 1. Okt. z. v. Näh. Philippsbergstr. 24, 11. 1874

Eckladen
Taunusstraße u. Querstr. mit reichl. Zubehör auf sofort zu verm. Näh. nur Luisenstr. 19, Wohn.-Nachweis des Hausbesitzer-Vereins. F 378

Kleiner Laden
zu vermieten Wellritzstraße 39.

Eckladen Westendstr. 12 sof. od. spät. zu verm. N. Moritzstraße 7. 1884

Bäckerei krankheitshalb. sof. o. sp. z. v. N. Kirchg. 11, 2. 1885

Bäckerei. 1886
Alte mit gutem Erfolg betrieb. Bäck. per sof. od. spät. billig zu verm. Näh. Oranienstraße 22, 1 St. r.

Bäckerei, Yorkstr. 19,
Eckhaus, zu verm. oder zu verk. Näh. Roll, Bismarckring 9. B10720

Darmstadt.
In allerbester Lage der Stadt, großer Laden mit zwei Schaufenstern, für alle Branchen geeignet, event. mit Wohnung, sofort oder später zu vermieten. Off. unter A. 612 an den Tagbl.-Verlag.

Villen und Häuser.

Villa Parkstraße 40
8 Herrschaftszimmer, reichl. Nebenräume, schöner Garten mit Ausgang nach den Kuranlagen auf sofort oder später zu vermieten. Näheres durch Justizrat Dr. Loeb, Nikolasstraße 20. 1235

Nerotal, Villa Weinbergstraße 13, mit Gart., h.-herrschaftl., 6 Haupt- 5 Neben-, Privatweg Haltestelle d. Elektr. Bahn zu verm. od. zu verk. Näh. daselbst von 4—6 nachm. od. Hellmundstraße 13 oder Tel. 2708.

Villa Weinbergstraße 21
mit allem Komfort d. Neuzeit eingerichtet, 9 Zim., billig zu verm., evt. zu verk. Näh. Jacob Cramer, Stiftstraße 24. 1887

Einfamilien-Villa
von 10—12 Zim., Weinbergstrasse 16 (Nerotal) modern eingerichtet, zu verm. oder z. verk. Näh. Schellenbergstr. 5, 1 r.

Herrschaftl. Villa
mit Zier- u. Obstgarten, vollst. neu renov., Höhenlage mit Fernsicht, Emilienstraße 3, bei Kapellenstr. u. Nerotal, von 8 Z., Gard., Badezim., 2 Balk., Wintergart., Küche, elektr. Licht, Gas, Warmwasserb., Autoraum u. all. reichl. Zub., zum 1. Aug. oder später zu vermieten. N. Franz-Abt-Straße 2, P., Nerot.

Wegzugshalber
hochherrsch. Villa, mit allen modern. Einrichtungen versehen, groß. Garten (Mietwert sonst 6000 Mk.), zu d. günstigst. Beding. weit unter dem Mietwert zu verm., evt. auch sehr preiswert zu verk. Anfrag. G. 715 an den Tagbl.-Verlag. 1889

2×5-Z.-Villa, m. Garten, an Elektr., Nähe Kurpark, zu 2600 Mk. zu v. e. geteilt. Näh. Tagbl.-Verl. Ro

Vermiete mein Landhaus
mit 10 Wohnzimmern, 18 ar Garten zum 1. Oktober. Adolfshöhe, Wiesbadener Allee 78/80.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Günstige Gelegenheit.
Wohnung u. Laden mit Einrichtung (altbesteh. Geschäft, Lebensmittel) wegen Sterbefalls preiswert zu verm. Näheres Wörthstraße 7.

Auswärtige Wohnungen.

Schlangenbad. Schöne 3—4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Wilhelminenstraße 37 hier bei Schramm. 1890

Möblierte Wohnungen.

Mainzer Straße 50, 1, möbl. Wohn., 4 Z., Küche, Gartenben., z. 8. Juli ganz oder geteilt zu v. Näh. Part.

Sonnenberger Straße 23 möbl. Villa zu vermieten. Nur Selbstbewohner. Näh. das., 10—12, oder Taunusstraße 17 bei Krakt. 2—4.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit oder ohne Küche zu vermieten Kellerstraße 7, 1 St.

Für Ausländer!
In einem reizend gelegenen Städtch. im Taunus ist eine große Etage mit 8 Zimmer, mit vollständiger Einrichtung, für 1 oder 2 Jahre zu vermieten. Schulen am Platze. Offerten unter A. 607 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Albrechtstraße 24, 1, fein möbl. Zim. dauernd oder vorübergehend zu v.

Arndtstr. 8, Part. r., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., Bad, Elektrisch, sep. Eing., auch einzeln, ganz oder teilw. Pension.

Bertramstraße 7, 1 l., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Bleichstraße 33, 1, gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.

Coulinstraße 3, 2, Wohn- u. Schlafzim. sofort zu verm.

Drudenstr. 4 zwei gut möbl. Part.-Zimmer.

Goethestraße 7, 3, schön. großes möbliertes Zimmer zu vermieten.

Helenenstr. 2, 2 r., schön möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten, mit od. ohne Pension zu vermieten.

Am Kaiser-Friedrich-Bad 6, 2 r., Balkonzimmer, schön möbliert, an Kurgäste sofort abzugeben.

Karlstraße 37, 1 l., gut möbl. Zim.

Oranienstraße 27, 1, eleg. möbl. W.- u. Schlafzim., auch einzeln, zu vm.

Seerobenstr. 7, 2, Sonnens., 2 gut möbl. Z. m. Balk. i. ruh. H. an bess. Hrn. sof. od. 15. Juni.

Stiftstraße 5, 2, schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Stiftstraße 6 großes möbl. Parterrezimmer an Kurfremden od. Dauermieter zu vermieten.

Wohn- u. Schlafzimmer,
sehr gut möbl., sep. Eingang, mit oder ohne Pens., bei kinderl. Familie, zu vm. Bismarckring 42, 11. B 11560

Keller, Remisen, Stallungen etc.

Pferdestall 1518
m. Heuboden u. Remise, mit od. ohne Wohng. z. v. Adlerstr. 13.

Weinkeller, 100 Qmtr., a. als Lagerraum zu vermieten. Mauritiusstraße 14, 1 St. 18

Stallung für 5—6 Pferde, mit Remise und sonstig. Zubehör, event. mit Wohnung, Geisbergstraße 11, zu verm. Näh. Taunusstraße 7. 1347

Mietgesuche

Schönes großes Zimmer nebst Küche per 1. Juli zu mieten ges. Off. u. F. 785 an den Tagbl.-Verlag.

1 Zim. u. Küche in bess. Hause sofort oder später gesucht. Offert. mit Preisang. u. F. 771 an d. Tagbl.-V.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung ges. per sofort. Zentrum bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter B. 787 an den Tagbl.-Verlag.

Suche zum 1. Oktober 1913 in einem Hause 2 Wohnungen, je 3 Zim. u. Zub., 1. od. 2. Et., Westendviertel bevorzugt. Off. m. Preis u. K. 9 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

Kleine Familie sucht zum 1. Okt. e. 3-Zim.-Wohn. im Pr. v. 500 Mk. Westendstr. od. deren Nähe. Off. J. 9 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Parterre-3-Zimmer-Wohnung m. kl. Hofraum f. Kohlenkleinverkauf ges. Off. u. H. 781 Tagbl.-Verlag.

Vierzimmer-Wohnung, möglichst in einer Außenstr. (Höhenlage wird vorgezogen), zum 1. Okt. zu mieten ges. Sonnenseite Beding. Off. u. W. 780 an den Tagbl.-Verl.

Auf 1. Oktober
herrschaftl. Wohnung
von 6 Zim., evt. kleineres Einfamil.-Haus gesucht. Nähe von Biebrich bevorzugt. Offerten unter A. 623 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Oktober
6-Zim.-Wohn. oder 2×3 auf einer Etage gesucht. Offerten mit Preis unt. E. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Damen suchen per 4. Juni 2 Zimmer mit je 1 Bett auf 4 Wochen, Bädernähe. Off. mit Preisangabe u. „Zimmer" postlagernd Berliner Hof.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten, mit oder ohne Pens., in Nähe des Kurhauses, in bürgerl. Hause für 3—4 Wochen von Montag oder Dienstag an gesucht. Offerten u. A. 621 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
sucht per sofort möbl. Zimmer bei kinderlosen Eheleuten. Preis nach Uebereinkunft. Offert. unt. E. 787 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Juli
sucht Beamter in ruhiger Lage gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, event. mit Mittagstisch. Offert. mit Preis unt. E. 786 an den Tagbl.-Verlag.

Spezial-Arzt
sucht
Sprech-, Warte- und **Schlafzimmer.** Offerten unter G. 786 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht Zimmer, bis 2. Stock. Offerten unter B. N. 14 hauptpostlagernd.

Laden
in Ia Lage, für bess. Gesch., per Okt. oder später von solvent. Mieter ges. Offert. erb. u. J. M. 30 postlagernd.

Heller heizbarer Raum als Werkstätte in oder Nähe der Luisenstraße gesucht. Näh. Luisenstraße 17, Büro im Hof.

Heller Flaschenbierkeller gesucht (Südviertel), z. 1. Juli oder 1. Okt. Auch geeign. Souterrainladen mit 2- oder 3-Zim.-Wohnung, Vorderh. oder Hinterh., für größ. Betrieb, jedoch ohne Fuhrwerk. Offert. u. L. 9 an die Tagbl.-Zwgst., Bismarckring 29.

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F 376

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 8.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Plakate:
Laden zu vermieten
auf Papier und aufgezogen auf Pappdeckel
zu haben in der
L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei.
Langgasse 21.

Fremden-Pensions

Angenehmer Aufenthalt u. gute Pens. für Damen, helle, luft. Zimmer, a. mit Balk. oder Nebenr. (4—6 Mk.), in von groß. schattigem Park umgeb. Villa. Haltest. d. Elektr. Bahn. Biebricher Straße 1.

Dambachtal 23. ✓ Neuberg 4.
Einküchenhaus,
Haus Dambachtal.
Möbl. u. unmöbl. Zim. u. Wohn. i. Abschluss m. Privatbad. Nähe Zentr. u. Wald, in bevorz. staubfr. Lage. Tel. 341. Zim. m. Pens. von 5.50 Mk. an. Vornehmste u. preisw. Fam.-Pens. a. Platze. Langj. Mieter. Großer schattiger Garten.
Passantenaufnahme.

Haus Hilbig,
Idsteiner Str. 2, 5 Min. v. Kochbr., ruhige freie Lage, gr. Garten, schöne Zimmer. Vorz. Verpfl. Mäßige Pr.

Villa Imperator, Leberberg 10, nahe Kurh. u. Kochbr., sehr ruh. im Garten, Bäd., Zim. 2.50 m. Frühst., Pension 5 Mk. an inkl. Z. Fernsprecher 4702.

Pension Uhlmann, Rheinstraße 47. Eleg. möbl. Zimmer frei.

In einer besseren, jüdisch., rituell.
Familie
suche für meine 18jährige Tochter Aufnahme zwecks Erlernung des feineren Haushalts und Vervollkommnung der gesellschaftlichen Umgangsformen. Familie mit erwachsener Tochter bevorzugt. Off. unter A. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Ausländer
findet zur Erlernung der deutschen Sprache Pension in besserer Familie. Adresse im Tagbl.-Verlag. B11332 Cx

Mietverträge
vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 21.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Privatkapital
40—50,000 Mk. an erster Stelle auszuleihen. Es kommen nur prima Objekte und Schuldner in Betracht. Off. u. U. 786 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber
erhalten kostenfreien Nachweis guter
Hypotheken
durch **Ludwig Istel,**
Webergasse 16 — Fernspr. 604.

Suche 2000 Mk.
gegen Zinsen und Sicherheit. Off. unter S. 786 an den Tagbl.-Verl.

6000 Mark 2. Hypothek innerhalb 50 Proz. der Taxe auf Landhaus, Nähe Kurhaus gesucht. Offerten u. F. 783 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Dambachtal, Freseniusstr. 7
Villa, Komf. h. Neuz., zu verk. Näh. Arch. M. Meyer, Dambachtal 41.

Gelegenheitskauf.
Hübsches Landhaus,
Adolfshöhe gelegen, 7 Zimmer, 2 Fremdenzimmer, Diele, drei Mansarden, Zentralofenheizung, elektr. Licht, Gas, Bad u. reichlich Zubehör,
Größe des Terrains ca. 33 Ruten.
Zu erfr. bei J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56.

Schlangenbad!
Landhaus dortselbst, **herrliche Lage, am Waldessaum,** vierzehn Räume, elektrisches Licht, Wasserleitung, Syl., **Nebengebäude:** Stallung, Remise (Auto), Garten mit Lauben, **ca. ½ Morgen groß** (steuerfrei) ist preiswert **zu verkaufen** durch die Immobilien-Agentur
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 56.

Niederurhausen im Taunus
17,000 qm Land, teils Park, Wiesen u. Gartenanl., **in selt. romant. Lage,** mit ausgezeichn. Quelle, geschützte Geg., mit Ausbl. a. die Taunusgeb.-Kette, von Wiesbaden oder Frankfurt 30 Min. Bahnf., zu verk. Näh. durch **J. Chr. Glücklich,** Immob.-Agentur, Wilhelmstr. 56.

Villa mit großem Garten
zu verkaufen. 11 Zimmer, 5 Mans., Bad, Speisek., Haltestelle der Elektr. Herrliche Fernsicht. 57½ Ruten Terrain. Auch für 2 Familien geeignet. Fester Preis 60,000 Mark. Näh. beim Besitzer Grenzstraße 1, Bierstadter Höhe.

Herrschaftliche Villa (Vorderes Nerotal), 3 Wohn., je 5 Zim., mit allem mod. Zubehör, auch gut für Pension pass., preiswert zu verkaufen. Offerten u. B. 773 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Existenz für Damen!
Möblierte Pensionsvilla, zirka 30 Zimmer, erstklass. Kurlage, altren., zu verm. oder unter äußerst günst. Beding. zu verk. Näh. kostenlos d. Wohnungs-Nachweis
Wilh. Reitmeier
Luisenstraße 3. Telephon 6478.

Moderne Villa im Nerotal und in der Viktoriastraße zu verkaufen. Julius Allstadt, Richtstraße 12.

Zwei neue 10-Zim.-Villen, Nähe Kurpark, jede nur 50,000 Mk. Off. an Postlagerkarte 46, Wiesbaden.

Neu erbaute **Villa** in fein. Lage, mit all. mod. Komf. ausgestatt., enth. 12 Wohnräume, mehrere Personalräume, 2 Bäder, Zentralheizg., Vakuum, Speiseaufz. usw., unt. **sehr günst. Bedingungen** direkt d. Besitz. zu **verkaufen.**
Off. u. G. 743 an Tagbl.-Verlag.

3 Villen zu verk.
im Preise von 50,000, 70,000 und 100,000 Mk., in hübscher Lage hier. Bitte brieflich anzufragen u. W. 786 an den Wiesbadener Tagbl.-Verlag.

Rentable Etagenvilla,
Höhenlage, am Wald, preiswert zu verkaufen. Offert. unt. O. 764 an den Tagbl.-Verlag.

Einfamilien-Villa
am Landesdenkmal, Siegfriedstr. 4, zu verk. Näh. das. Telephon 2069.

Klein. Landhaus, schöne Lage, bei Wiesbaden bill. zu verk. oder zu vm. Näh. bei Haas, Alte Kolonnade 12.

Villenähnliches Landhaus
mit Gartengelände, in der Nähe Wiesbadens, bei Rambach gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Off. unt. C. 3815 an D. Frenz, Annonc.-Expedition, Wiesbaden.

Für Wirte!
Prima Gelegenheit. Haus und Restauration und Fremdenzimmer, seit Jahren von Reisenden bevorzugt, u. besten Bedingungen sterbefallshalber bill. zu verk. Nötig M. 10,000 bar. Offerten unter J. 8 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Neues Hotel
— in der Nähe des Kochbrunnens — 25 neu möbl. Zimmer, vermieteter Laden, zu Mk. 175,000 unter günst. Beding. weg. Wegzugs zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Rheinstr. 101.

Von Garten umgebenes **Haus** mit 12 Zimmern, welches allein aber auch von 2 Familien bewohnt werden kann, ist für 42,000 Mk. zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen seiner leichten Erreichbarkeit — vom Stadtinnern etwa 5—10 Minuten zu gehen — und seiner gesunden Lage besonders für
Geschäftsinhaber,
auch den Betrieb einer kleinen **Anstalt** oder eines **Damenheims.**
J. Meier, Agentur, Rheinstr. 101

Einige Baum- u. Grundstücke
in Bierstadter und Schierfteiner Gemark, preiswert zu verk. Offert. u. W. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche.

Hochherrschaftliche Villa,
in bester Lage, neu, mit modernem Komfort u. Garten, im Werte von ca. 200,000 Mk., wird zu kaufen, event. auch zu mieten gesucht. Bestimmte Offerten unter S. 785 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke
zu kaufen gesucht. — Nur schriftliche genaue Offerten an
Julius Allstadt, Richtstraße 12.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Erstkl. Zwergschnauzer, Rüde, wachs. u. zimmerrein, bill. Wellritzstr. 21, P.

Hund, 3jähr., prächt. Tier, sehr wachsam, wegen Wegzugs, mit gr. Hütte, für 25 Mk. zu verkaufen Idsteiner Straße 30, Dotzheim.

Grauer wachsamer Pinscher bill. zu verk. Helenenstraße 17, P. r.

Eleg. fast neue Damenkleider sehr bill. zu vk. Kl. Webergasse 9, 1.

Anzüge, Frack, Smoking, sehr gut erhalten, zu verkaufen Adolfstraße 1, 1 rechts.

Regenmantel (Havelock), sehr gut erhalten, für 12 Mk. zu verk. Näh. Tagbl.-V. Ug

Gut erh. Kleider für jg. Mädchen, schm. Fig., u. 2 Sommer-Hüte billig abzug. Seerobenstraße 32, Part.

Noch gut erhaltene Kleider bill. zu verk. Dotzheimer Str. 13, 1.

Dunkelbl. Voilekl., f. u., u. hellein. Kostüm zu verk. Herderstraße 2, 2.

Blau-seidenes Jackenkleid sehr bill. abzug. Schenkendorfstr. 2, 2.

Schwarzes Jackenkleid, mittl. Figur, billig zu verkaufen Nerostraße 30, Part.

Rohseidene Joppen (beige), neu, Größe 46, 48, billig zu verk. Näh. Dotzheimer Straße 126, Part. links.

Mod. sehr guter leichter Sakko-Anz., m. schm. R., 14 M. Eleonorenstr. 7, 2 r

Mädchen-Turnanzug, G. 85, zu verk. Jahnstraße 12, 1.

Hocheleg. Babywäsche zu verk. Rückertstraße 3, 2, a. d. Klopstockstr.

Einige fast neue Halbschuhe (39 bis 40) u. weißes Stickereikleid u. weißer Rock zu verkaufen Schierfteiner Straße 29, 1 r.

Gr. Teppich u. Kleider f. 10j. Mädch. billig zu verk. Schlichterstr. 11, Part.

Teppich, 3×4, fast neu, für 80 Mk. zu verk., neu 210 Mk. Dotzheimer Straße 32, 3 r.

Zum Kaiser-Jubiläum.
2 Bilder, Kaiser u. Kaiserin, 85×74 Umr., für 25 Mk. zu verk. Müller, Schanzplatz 4.

2 Stück interessante Bilder zu verk., Napoleon d. Gr. u. Kaiser Gustav Adolf. Näh. Tagbl.-Bl. Wk

Triumphola, Halbverdeck, Gesellschaftswag., 2sp. Pferdegeschirr, alles fast neu, ferner fahrbare Holzzerkleinerungsmaschine, Nähmaschine billig zu verk. Dotzheimer Straße 121.

Nußb.-Schlafzimmer, prima Arbeit, versch. Div., Ottomane billig zu verk. Minors Möbellager, Hellmundstr. 49.

Beste u. bill. Bezugsquelle f. Möbel: kpl. Speisez. v. 265 Mk. an, Schlafz. in Eich., Nußb. x., m. Spiegelschr. u. Marm. v. 180 Mk. an, kpl. Küchen 50 b. 300, einz. Spiegelschr. 60, Büfett 120, Vertiko 28, Trum. 25, Ausziehtisch v. 21 Mk. an, ferner Umbau m. Diwan usw. Kl. Schwalb. Str. 10.

Prachtv. Schlafzim., Küchen-Einr., Vertiko, Trum.-Spiegel, Kleiderschr., Schreibt., Waschk., m. u. o. Marm., Nachtschr. spottb. Adlerstr. 53, H. B.

Bill. wie auf Versteig. verk. d. Woche Tafelklavier, 10 Betten, pol. u. lack., mit Roßh.-, Woll- u. Seegrasmatr., 10 Deckb., 5 Ottom., 2 Diwans, fünf Kleiderschr., Waschkom., Küchenschr. u. vollständ. Küche, Zim.- u. Küchentische, 2 Vertikos, Trumeau- u. kl. Spieg., Konsolschränkch., Bild., 10 St. Roßh.-, Woll- u. Seegrasm., Etagere, Brockh. Lexikon x. Walramstr. 17, 1.

Fast neues Muschelbett 30 Mk., Diwan 25 Mk., 1 Bett 20 Mk., Tisch. Bleichstraße 39, Vbh. Part.

3 Betten 15—35, pol. Vertiko 38, Ankleidespiegel 30, Rollschutzwand 7, Chaiselo. 18, 21. Kleiderschr. 20, Deckbett 10 Mk. Bertramstr. 20, M. P. r.

Kpl. Nußb.-Bett m. Roßhaarmatr., Kleiderschr., Nachtschr., Küchenschr., Waschkonsole, Nähmaschine sehr bill. Frankenstraße 4, 1 r.

2 eis., 2 einz. Bett., 2—30, Kleiderschr. 12, Vert. 35, Sofa 25, Küchenschr. 12, Wasch. 12 M. Zimmermannstr. 4, P.

2 kompl. Muschelbetten, 2tür. Kleiderschr., Küchenschr., Tisch, Bücherschr., Trumeauspiegel, Uhr bill. zu verk. Bleichstraße 15, Hth. Part. l.

2 feine engl. Betten m. Patentspr. u. Steil. Matr. à 45, 21. pol. Spiegelschr. 65, prima Taschen-Diwan 35, 2tür. Kleiderschr. 15 u. v. m. billig Hellmundstraße 43, 2 l.

Eisernes Kinderbett bill. zu verk. Moritzstraße 43, 2.

Plüschgarnitur (4 Sessel) zu verk. Hofmann, Emser Str. 43.

F. neue Garnitur, Diwan, 2 Sessel bill. zu verk. Zimmermannstr. 4, P.

Gut erhaltene Plüschgarnitur preiswert zu verk. Anzusehen vorm. bis 2 Uhr. Rauentaler Straße 17, 2 rechts. Händler verbeten.

Hocheleg. rosa Seiden-Möbel mit dazu pass. Teppich zu verkaufen Rückertstraße 8, 2, a. d. Klopstockstr.

2 schöne mod. Sofas, neu, billig zu verk. Mühlgasse 13, Vdh. 1 St.

40 Pfd. gebrauchte Roßhaare (pr. Qual.), Wasch- u. Zimmertisch bill. Wellritzstraße 22, 2 l.

Gute bill. Matratzen, Seegras 7, Wolle 16, Kapok 30, Haar u. Roßhaar 40 Mk., Sprung- u. Patentrahmen 12 Mk., Strohs. 5 Mk. Pr. Arb., pr. Material. Bettengesch., Mauerg. 8.

2 Roßhaarmatr. mit neuem Drell à 25 Mk. Bleichstraße 39, Vdh. P.

2 zurückgesetzte neue Wollmatratzen bill. zu verk. Minor, Hellmundstr. 49.

Kleiderschr., 2tür., w., kompl. Bett, Kinderb., Küchenschr., Tisch, Kinderbadew., Bild., P. b. Blücherstr. 33, P.

Mod. Küchen-Einricht., Büfett, Kleider-, Spiegel-, Bücher- u. Prunkschrank, H.- u. D.-Schreibt., Betten, Waschk., Sekr. b. Hermannstr. 12, 1.

Moderne Küchen-Einrichtungen in allen Preislagen. Möbelschreiner. H. Velte, Göbenstraße 8. B11007

Ein gut erhalt. Küchenschrank zu verk. Arndtstraße 6, Part. links.

Mittelgr. Eisschrank für 8 Mk. zu verk. Müllerstraße 10, 2.

2tür. gr. Eisschrank. Balzer, Seerobenstraße 27.

Großer u. kleiner Eisschrank bill. zu verk. Hellmundstr. 43, 2 l.

Versch. Garten- u. Balkonmöbel, Tische u. Stühle, sowie 1 2tür. Eisschrank bill. Seerobenstraße 9, Hof.

2 kl. Waschtische u. kl. Schrank zu verk. Rheingauer Str. 14, P. r.

Waschtisch, Nachtisch m. Marmorpl., 1 polierte u. lackierte Bettstelle mit Sprungr., 1 Kanapee billig zu verk. Gerichtsstraße 5, 1.

Koffer, wenig gebraucht, Kabinen-Koffer billig zu verkaufen Grabenstraße 9, Sattlerei.

Rollmarkisen-Einrichtung, 11 m l., mit Zubeh. bill. Saalgasse 16, Mth. 2.

Noch neue Singer-Nähmaschine bill. Roonstr. 5, 1 r., a. Blücherplatz.

S.-Nähm. (Schwingsch.), ½ J. i. G., bill. zu verk. Bleichstraße 13, H. 1 l.

Gut nähende Nähmaschine 25 Mk. Bismarckring 43, Part. rechts.

Schneider-Nähmaschine, sehr gut erhalten, Original Singer, Kentral-Bobin, preiswert zu verk. Schwalbacher Straße 33, 2.

Strickmaschine, fast neu, bill. zu verk. Friedrichstraße 29, 1.

Butter-, u. Eier-Einrichtung, f. neu, billig abzug. Wellritzstraße 7.

G. erh. Break, 6sitz., Federhandkarren sof. preisw. zu verk. Steingasse 18.

Gut erh. Kremser, für 12—14 Pers., 1-, 2- u. 3spännig. Duhm, Zimmermannstraße 4.

Gebr. Federr., 15 Ztr., gebr. Federr., 50 Ztr. Tragkr., zu vk. Steingasse 18.

Federrolle billig zu verkaufen Frankenstraße 15, Parterre. B11110

N. Federrolle, 50 Ztr. Tragkraft, gb. Halbverdeck bill. Weilstraße 10.

Verschiedene Handwagen, mit u. o. Federn bill. zu vk. Spezialgeschäft für Handwagen, Feldstr. 19.

Krankenwagen, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Näheres Oranienstraße 37, Part.

Krankenwagen, sehr schön u. bequem, zu ⅓ Fabrikpr. Knausstr. 1, 2 r., ob. Philippsberg.

Handkarren zu verkaufen Langgasse 13, Porzellan-Geschäft.

Weißer, gut erh. Sitz- u. Liegewagen für 8 Mk. Balzer, Seerobenstr. 27.

Gut erh. Kinderwagen (Brennabor) b. zu vk. Dotzheimer Str. 100, P. l.

Gut erh. Kinderwagen (weiß) zu verk. Emserstr. 43, Hoffmann.

Sitz- u. Liegewagen, wie neu, bill. Hellmundstraße 43, 2 l.

Mod. Kinderkastenwagen, dunkelbl., mit Nickelgest., Bremse u. Schutzreifen bill. Göbenstraße 22, Hth. 1 l.

Gut erhaltener Kinder-Liegewagen billig zu verk. Platter Straße 48, 1.

Kinder-Sitz- u. Liegewagen f. 8 Mk. zu verk. Emser Straße 46, Gth. P.

Fast neuer Kinderwagen, modern, zu verk. Rheinstraße 47, Part.

Sitz- u. Liegewagen b. zu vk. Rauentaler Str. 12, H. 2 r.

Gut erh. Kinderwag. u. Waschmasch. zu verk. Lorelejring 4, P. r., vorm.

Sitz- u. Liegewagen (g. erh.) 12 Mk., Sorblet-Apparat (kpl.) 5 Mk., neue Teufelsb. (Umstandsb.) 5 Mk., zu vk. Schwalbacher Straße 8, 2 links.

Kinderwagen zu verk. Fischer, Schwalbacher Straße 4.

Fast neuer Sportwagen mit Verdeck, Fahrrad, n. g. erh., a. als Geschäftsr. geeignet, bill. Lorelejring 4, Frtsp. l.

Gut erh. Damen- u. H.-Fahrrad mit Freilauf billig zu verk. Klauß, Bleichstraße 15. Tel. 4806.

Adler-Fahrrad, fast neu, billig. Mayer, Wellritzstraße 27.

Eleg. Opel-Fahrrad billigst zu verk. Schwalbacher Straße 2, Part. links.

Ein Rad mit Freilauf bill. zu verk. Kirchgasse 20, Hth. P., Eing. links.

Fahrrad mit Freilauf 20, 35, 45 Mk. Mayer, Wellritzstraße 27.

Gut erh. Herrenrad zu verk. Dreiweidenstraße 7, 2 l.

Fahrrad mit Freilauf bill. zu verk. Herderstraße 2, 2.

Fahrrad mit Torpedo-Freilauf für 28 Mk. Hellmundstraße 43, 2 l.

Gut erh. Fahrrad mit Freilauf bill. zu verk. Römerberg 14, Hth. 2 r.

Mädchen- u. Knaben-Rad billig. Mayer, Wellritzstraße 27.

Großer weiß emaill. Herd mit Aufsatz, Gas- u. Kohlenfeuerung, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Steingasse 13, Schlosserei.

Gr. Gasherd f. Pens., Restaur., Kinderbadew. bill. Blücherstr. 33, P.

Gassparkocher! große Sendung, mit u. ohne Tische, Badew., Gasbadeöf., Beleucht.-Körp. aller Art spottb. zu vk. Rheinstr. 48, Part., Messinger, Engroslag. T. 623.

Gaszuglampen, Lüster, Badeöfen, Wannen, Gaskocher, Kochbahne, Gartenschl. b. Krause, Wellritzstr. 10.

Eine schöne Hängelampe zu verkaufen. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. W

Wellenbad-Schaukelwanne, gebraucht, billig zu verk. Fr. Laux, Blücherstraße 7.

Badewanne, D.-R.-G.-M., mit Gasheizung, 30—55 Mk., ohne Gasheizung 22—48 Mk. Install. Laux, Blücherstraße 7. Tel. 1562.

Schöne Badewanne u. 1 span. Wand billig zu verk. bei Frau Gp. Glock, Hellmundstr. 16, 1.

2 fast neue Badewannen bill. zu verk. Zimmermannstr. 4, P.

Zwei Waschbütten billig zu verk. Wellritzstraße 48, H. l.

(Fortsetzung auf Seite 17.)

Blumenthal

Grosser Extra-Verkauf

in

Damen-Wäsche

zu sensationell billigen Preisen.

Dieser

Extra-Verkauf

in

Damen-Wäsche

beginnt

Montag, den 2. Juni.

Wir können unserer Kundschaft auch dieses Mal **nur empfehlen** von diesem

überaus günstigen Angebot

den

ausgiebigsten Gebrauch

zu machen.

Ein Posten	**Damen-Hemden**	teilweise mit reicher Handstickerei, Madeira-Passe, sowie hübsche Fantasiestücke. Darunter solche im regulären Werte bis 2.95	jetzt nur 1.95
Ein Posten	**Fantasie-Hemden**	mit reicher Stickerei-Garnitur, glatte handgestickte Hemden, nur Ia Qualität. Darunter solche im regulären Werte bis 4.50	jetzt nur 2.95
Ein Posten	**Fantasie-Hemden**	Ia Qualität, mit breiter Stickerei-Garnitur und Banddurchzug, reizende Musterstücke. Darunter solche im regulären Werte bis 5.50	jetzt nur 3.95
Ein Posten	**Fantasie-Hemden**	Aparte Modelle, Pariser und Wiener Genre, sehr hübsche Piecen, prima Stoffe. Darunter solche im regulären Werte bis 7.50	jetzt nur 4.95
Ein Posten	**Beinkleider**	vorzügliche feinfädige Stoffe mit reichem soliden Stickerei-Volant, Fältchen Garnierung. Darunter solche im regulären Werte bis 4.50	jetzt nur 2.95
Ein Posten	**Beinkleider**	sehr hübsche einzelne Musterstücke mit reichen Garnierungen. Darunter solche im regulären Werte bis 5.50	jetzt nur 3.95
Ein Posten	**Beinkleider**	feinfädige Batist-Qualität mit breitem Stickerei-Volant und Banddurchzug. Darunter solche im regulären Verkaufswerte bis 7.50	jetzt nur 4.95
Ein Posten	**Nachtjacken**	Hemdentuch, gediegene Stoffe, hübsche Garnierungen. Darunter solche im regulären Verkaufswerte bis 4.50	jetzt nur 2.95
Ein Posten	**Nachthemden**	Ia Hemdentuch, reich garniert, mit viereckigem Hals-Ausschnitt oder Umlegekragen. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis 5.95	jetzt nur 3.95
Ein Posten	**Nachthemden**	Hemdentuch, mit viereckigem Hals-Ausschnitt oder Umlegekragen breiter Stickerei und Banddurchzug. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis 7.95	jetzt nur 4.95
Ein Posten	**Garnituren**	(Hemd und Beinkleider) in verschiedenen Ausführungen, einzelne Muster-Piècen. Darunter solche im regulären Verkaufswerte bis 32.00	jetzt nur 12.80
Ein Posten	**Untertaillen**	Serie I jetzt 95 Pf.	Serie II jetzt 1.95 / Serie III jetzt 2.95
Ein Posten	**Combinations**	(Untertaille mit Rock) viereckigem Hals-Ausschnitt mit breiter Stickerei und plissiertem Stickerei-Volant	jetzt nur 6.80
Ein Posten	**Stickerei- u. Spitzen-Röcke**	Darunter solche im regulären Verkaufswert bis 24.50	jetzt nur 16.80

Ein grosser Posten

hochelegant. Muster-Piècen, wie:

Matinés, Beinkleider, Nachthemden, Hemden, Röcke, Combinations,

zu ganz hervorragend billigen Preisen.

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Redaktion des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernspr. Amt Lützow 5788. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 3. Juni 1913. **Abend-Ausgabe.** Nr. 252. • 61. Jahrgang.

Hauptversammlung der deutschen Kolonialgesellschaft.

sh. **Breslau**, 2. Juni.

Unter dem Vorsitz des Regenten von Braunschweig Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg trat in der Stadt der Jahrhundertfeier der Erhebung des deutschen Volkes zur Befreiung von der Fremdherrschaft die Deutsche Kolonialgesellschaft heute zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung zusammen. Das Reichskolonialamt, das Hamburger Kolonialinstitut, die Deutsche Kolonialschule in Witzenhausen, das Antisklaverei-Komitee, der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, die Zentralauskunftsstelle für Auswanderer und die Deutsche Schutztruppe haben besondere Vertreter zu der Tagung entsandt. Namens der Breslauer Ortsgruppe wurden die Teilnehmer im hiesigen Südpark-Restaurant willkommen geheißen. Der Jahresbericht der Gesellschaft, dessen Erörterung an erster Stelle steht, kommt einleitend noch einmal auf

die Mischlingsfrage in den Kolonien

zurück, welche die vorjährige Hauptversammlung in Hamburg sehr eingehend beschäftigt hat.

Damals hatte die Gesellschaft im Anschluß an die Reichstagsverhandlungen in dieser Sache es im nationalen Interesse für unerläßlich bezeichnet, der Vermehrung des Mischlingtums in den deutschen Kolonien mit allen zu Gebote stehenden Mittel entgegenzutreten. Sie sprach sich infolgedessen im Gegensatz zu der Resolution des Reichstags dahin aus, daß die gegen die Ehen zwischen Weißen und Farbigen erlassenen Verordnungen aufrechterhalten werden müßten und gab zugleich der Ansicht Ausdruck, daß einerseits die Sicherstellung der Alimentation der außerehelichen Mischlinge ein Gebot der Menschlichkeit sei, andererseits, daß dem außerehelichen Verkehr zwischen Weißen und Farbigen nach Möglichkeit entgegengetreten werde. Sie erneuerte zu diesem Zweck die Aufforderung an die Deutschen in den Schutzgebieten, auch an ihren Teil dazu beizutragen, daß das Aufkommen einer Mischlingsrasse verhindert werde, und, ihrer deutschen Stammesangehörigkeit bewußt, den Umgang mit eingeborenen Frauen zu meiden. — Auf diesen Beschluß ist inzwischen vom Reichskanzler von Bethmann-Hollweg eine Antwort eingetroffen, in der mit Bezug auf die in der Entschließung der Deutschen Kolonialgesellschaft behandelten Probleme der Alimentation der außerehelichen Mischlinge und Verhinderung des Aufkommens einer Mischlingsrasse ausgeführt wird, daß sie zu den wichtigsten Fragen der Kolonialpolitik gehörten und den Gegenstand des andauernden lebhaftesten Interesses des Reichskanzlers bildeten. Da indessen die besonderen Verhältnisse der Schutzgebiete und die Anschauungen der dort ansässigen deutschen Bevölkerung nicht unberücksichtigt bleiben dürften, seien zunächst die Gouverneure aufgefordert worden, die Mischlingsfragen den Gouvernementsräten zur Beratung vorzulegen, über das Ergebnis der Beratung ausführlich zu berichten sowie auch ihren eigenen Standpunkt darzulegen. Im Anschluß daran hat der Vorstand dem Staatssekretär des Reichskolonialamts seinen Dank und seine Anerkennung für sein mannhaftes Eintreten für ein Festhalten am Verbot der Mischehen ausgesprochen. — Weiterhin ist auf Anregung der Deutschen Kolonialgesellschaft eine stärkere Bereitstellung von Mitteln für die geologische Erforschung der Schutzgebiete, insbesondere auf Kohlen, erfolgt und veranlaßt worden, daß mit Rücksicht darauf, daß das deutsche Strafrecht auch in den Kolonien gilt, dafür Sorge getragen werde, daß bei der in Angriff genommenen Strafrechtsreform die Kolonialkreise rechtzeitig gehört werden. — Auch

die neuen kolonialen Erwerbungen

haben die Deutsche Kolonialgesellschaft nach wie vor beschäftigt, nachdem von Hamburg aus angeregt worden war, die Frage zu beraten, in welcher Weise sich die Reichsregierung mit den französischen Konzessionsgesellschaften unter Anerkennung bestehender Rechte am besten auseinandersetzen könne und durch eine wissenschaftliche Expedition sich feststellen läßt, ob die Möglichkeit gegeben ist, die neuerworbenen Gebiete zu erschließen und der alten Kolonie anzugliedern. Insbesondere wurde angeregt, die öffentliche Meinung dahingehend zu beeinflussen, daß gleich wie im belgischen Kongo und in den deutschen Gebieten die Konzessionen durch Abfindung der Gesellschaften beseitigt und damit die wünschenswerte Handelsfreiheit in diesen Gebieten hergestellt worden ist, so auch in Kamerun seitens unserer Regierung vorgegangen werden möchte. Dieser Beschluß ist dem Staatssekretär des Reichskolonialamtes zugegangen, eine Antwort ist jedoch bis heute nicht erfolgt. — In Sachen der

Schutztruppe

hat die Kolonialgesellschaft anfangs des Jahres folgenden Beschluß dem Reichstag und dem Reichskolonialamt unterbreitet: „Die Deutsche Kolonialgesellschaft hält eine weitere Verminderung der Schutztruppe in Südwest-Afrika nach Lage der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse für unverantwortlich und ersucht die Reichsregierung zu prüfen, ob überhaupt die derzeitige Zahl hinreicht, um eine wirksame Erfüllung ihrer Aufgaben unter allen Umständen sicherzustellen.".

Von den sonstigen Mitteilungen des Geschäftsberichts ist erwähnenswert die im letzten Geschäftsjahre zum erstenmal konstant gebliebene Zahl von Frauen und Mädchen, die aus Deutschland nach Südwest-Afrika übersiedelten. Im Jahre 1910 gingen 230, 1911 288, 1912 287 weibliche Personen mit Hilfe der Kolonialgesellschaft nach Südwest-Afrika hinüber, zumeist Ehefrauen, Kinder, Schwestern, Nichten und Bräute von im Schutzgebiet lebenden Ansiedlern und Beamten. Ferner ist neuerdings eine von Frau v. Falkenhausen auf Balckwater eingerichtete Heimfarm mit jungen Mädchen beschickt worden, die sich dort mit den Verhältnissen der afrikanischen Farm und Hauswirtschaft vertraut machen sollen. — In Sachen der

Akklimatisationsfrage

in den Kolonien ist es innerhalb der Gesellschaft zu folgendem Vorschlag gekommen: 1. begabten Söhnen südwestafrikanischer Ansiedler den Besuch von Schulen in Deutschland durch Gewährung von Stipendien zu gewähren; 2. die in den Kolonien befindlichen Truppenteile dadurch mit dem Mutterlande enger zu verknüpfen, daß ihnen die Namen bestimmter Fürsten, z. B. 1. Südwestafrikanisches Reiterregiment Kaiser Wilhelm gegeben werden; 3. den Schutzgebieten eine parlamentarische Vertretung in Deutschland zu gewähren; 4. eine Verbilligung der Seereisen herbeizuführen. Voraussichtlich werden diese Vorschläge auf der gegenwärtigen Hauptversammlung noch eingehend erörtert werden. — Der schwerwiegenden Folgen der

Schlafkrankheit

und Tse-tse-Krankheit der Tiere hat die Kolonialgesellschaft dadurch Herr zu werden versucht, daß sie 100 000 M. für Versuche zur Bekämpfung der Trypanosomen-Krankheit gewährt hat. Ferner hat die Gesellschaft sich für die Stiftung einer Summe für die Verwendung von Flugzeugen in den deutschen Kolonien eingesetzt. — Der Mitgliederstand der Gesellschaft hat sich gegen das Vorjahr um 2029 erhöht und betrug am Schlusse des Jahres 41 162. Die Zahl der Abteilungen der Gesellschaft erhöhte sich um 8. Die größten Abteilungen der Gesellschaft bestehen zurzeit in Berlin, Hamburg, Berlin-Charlottenburg, Leipzig, Dresden, München, Bremen, Breslau, Frankfurt a. M., Köln, Halle a. S., Braunschweig, Danzig, Saarbrücken und Wiesbaden. — Die Zentralauskunftsstelle für Auswanderer hat im letzten Jahre in 23 125 Fällen Auskunft an Auswanderungslustige erteilt. — Die Einnahmen der Gesellschaft betrugen im verflossenen Jahre 346 765 M., die Ausgaben 288 898 M., das Vermögen der Gesellschaft beläuft sich auf ca. zweieinviertel Millionen Mark.

Über die besonders interessanten Verhandlungsgegenstände der diesjährigen Hauptversammlung, wie Ausdehnung des Eisenbahnnetzes in den Kolonien, die architektonische Ausgestaltung der Neubauten in den Kolonien, die Ausdehnung des Postscheckverkehrs auf Deutsch-Südwest- und Deutsch-Ostafrika und Kamerun, die Nutzbarmachung der schiffbaren Wasserstraßen in Deutsch-Ostafrika und Kamerun, Aufklärung der Arbeiterschaft über koloniale Bestrebungen, Errichtung der Selbstverwaltung in Südwestafrika und die Verwendung von Flugzeugen in den Kolonien werden wir berichten.

Die Debatte über die französische Heeresvorlage.

Der erste Tag.

L. **Paris**, 2. Juni. Die Debatte über die Heeresvorlage, die heute in der Kammer beginnt, dürfte bis zum Nationalfest, 14. Juli, dauern und eine Hochflut von Beredsamkeit bringen. Zwei Pressestimmen erhellen deutlichst das parlamentarische Schauspiel, über dem der Vorhang aufgeht: Senator Henry Bérenger schreibt in der republikanisch-sozialistischen „Action": „51 Redner, d. h. einer von elf Deputierten, haben sich bereits einschreiben lassen, um über einen Gegenstand zu sprechen, der schon seit drei Monaten in dem 42 Mitglieder zählenden Heeresausschuß zur Diskussion stand! Diese 51 Nummern werden nicht allein bleiben. Man darf noch auf ein oder zwei Dutzend Hilfstenore zählen, die nach der Generaldebatte zu den einzelnen Artikeln Stellung nehmen werden. Man bedenke: außer der Regierungsvorlage liegen schon 7 Gegenprojekte und 130 Zusatzantrige vor! Oh, die vielen Stubengenerale! Nicht wahr, Frankreich ist gut bewacht?" — Die der dreijährigen Dienstzeit abholde „Aurore" sagt: „Der Kriegsminister Etienne wird vom Generalstabschef Joffre und von dem Mitglied des Oberen Kriegsrats, General Pau begleitet, in der Kammer erscheinen. Wenn man so Etienne inmitten der Generale sehen wird, wird man ihn für ihren Gefangenen halten und alle werden ihre Bemühungen gegen sie richten, wo sie doch in Wahrheit nur die getreuen, ergebenen und mit einer Rettungsmission betrauten Untergebenen sind. Wir glauben nicht, daß das die Aufgabe zweier kommandierender Generale ist, die außerhalb der politischen Arena bleiben sollten, und die Regierung, die nicht ansteht, sie zu kompromittieren, indem sie sie zu Hilfe ruft, bekundet ebensoviel Gewissenlosigkeit wie Angst." — Die „Lanterne" ist überzeugt, daß die Regierung, die schon vom Gegenprojekt Reinach-Montebello abschwächende Vorschläge übernahm, noch in weitere Abmilderungen des Gesetzes über die dreijährige Dienstzeit willigen wird

*

wb. **Paris**, 2. Juni. Die Kammer begann die Beratung des Gesetzentwurfs über den dreijährigen Dienst. Le Herisse, der Präsident der Heereskommission, sprach sich zugunsten des Entwurfs aus. — Chautemps (Radikaler): Der dreijährige Dienst würde die wirtschaftlichen Interessen des Landes zerrütten. Die jungen Franzosen seien zu heroischen Opfern bereit, aber das Leben in den Kasernen widerstehe ihnen. (Beifall auf der äußersten Linken; Lärm im Zentrum und auf der Rechten.)

Das Ausland sähe in dem Gesetzentwurf eine Herausforderung.

(Zwischenrufe.) Der Redner warf den Generälen vor, daß sie bei den Beschlüssen an ihr persönliches Interesse dächten. (Widerspruch. — Präsident Deschenel: Die Offiziere denken, wie wir alle, nur an das Interesse des Vaterlandes. — Beifall.) Chautemps: Gewiß! Aber sie urteilen von einem ganz besonderen Gesichtspunkt. Redner fuhr fort: Man dürfe die Tragweite der deutschen Maßnahmen für Frankreich nicht überschätzen, denn Deutschland hätte auch gegen den Panslawismus Front gemacht. Außerdem sei die Lage Österreichs und Italiens nicht beruhigend für Deutschland. (Puglisi-Conti (Rechte) ruft dazwischen: Der Redner plädiert wie ein deutscher Kriegsminister! — Er erhält einen Ordnungsruf.) Chautemps erwiderte, es sei nicht unpatriotisch zu sagen, daß die deutschen Rüstungen sich nicht gegen Frankreich richteten.

Das deutsche Volk sei ebenso friedlich wie das französische.

Der Kaiser selbst widerstehe den Alldeutschen.

Man brauche keine plötzlichen Angriffe von Deutschland zu befürchten. (Major Driant ruft dazwischen: Messimy hat in der Kommission gesagt: Am 3. Mobilmachungstage könnten 350 000 Deutsche in Frankreich eindringen. — Bewegung.) Chautemps polemisiert lebhaft mit Benazet und Lefèvre, und erklärte, die Anwerbungen seit einigen Monaten würden auch ohne die dreijährige Dienstzeit eine genügende Effektivstärke ergeben. Chautemps greift weiter die Kolonialpolitik an wegen der in Marokko festgelegten 60 000 Mann, die viel zweckmäßiger an der Ostgrenze stünden, wurde aber vom Kriegsminister Etienne unterbrochen, welcher auf die zivilisatorische Aufgabe der Truppen in Marokko hinwies. Als Chautemps von der

früheren Sorglosigkeit in der Kriegsverwaltung

sprach, erhob sich General Pau, Kommissar des Kriegsministeriums, um den Saal zu verlassen. (Lebhafte Bewegung. Zahlreiche Deputierte halten den General zurück, der sich endlich entschließt, zu bleiben. Lebhafter Beifall.) — Der Kriegsminister, von langem Beifall des Zentrums und der Rechten empfangen, lobt seine Offiziere unter andauernd starker Bewegung. Auf weitere Kritiken von Chautemps will General Pau wieder hinausgehen, bleibt aber auf lebhaftes Andrängen seiner Umgebung. Chautemps beendet seine Rede unter großem Tumult. Darauf wurde die Diskussion auf morgen vertagt. — Jaurès (Soz.) brachte eine Tagesordnung ein, welche unter Hinweis auf den Zwischenfall mit dem General Pau verlangt, daß die Regierungskommissare die Redefreiheit respektieren. — Minister Barthou lehnte die Tagesordnung ab und verteidigte den General. Darauf zog Jaurès seine Tagesordnung zurück und die Sitzung wurde geschlossen.

Die nationale Einkommensteuer im Ausschuß.

wb. **Paris**, 3. Juni. Der Kammerausschuß der Steuergesetzgebung begann die Erörterung des von dem Finanzminister eingebrachten Entwurfes einer nationalen Einkommensteuer und sprach sich auf Antrag des Radikalen Magniaude für den Grundsatz einer in mehreren Annuitäten zu leistenden Kapitalsteuer aus.

*

Gegen die dreijährige Dienstzeit.

* **Monceau les Mines**, 3. Juni. Das Syndikat der Bergarbeiter veranstaltete gestern eine Demonstration gegen die dreijährige Dienstzeit. Die Bergarbeiter durchzogen in langen Zügen die Straßen der Stadt. Später wurde eine Versammlung abgehalten, die stark besucht war.

Die Antimilitaristenkundgebung im Brester Stadttheater.

* **Paris**, 2. Juni. Als im Brester Stadttheater das chauvinistische Lavedansche Stück „Servir" gegeben wurde, begannen (wie schon kurz erwähnt) im Publikum befindliche Antimilitaristen, die dem Gemeinderat der Stadt nahe stehen sollen, zu pfeifen. Die Polizei schritt ein, worauf die Leute „Nieder mit der Armee!" riefen. Der ebenfalls in der Loge anwesende sozialistische Bürgermeister von Brest, Masson, schritt nun gegen die Polizisten ein und machte geltend, daß im Theater jeder das Recht habe, seine Ansicht zu äußern, wie es ihm gut scheine. Der hiervon informierte Zentralkommissar Warnier erklärte, keine heeresfeindlichen Kundgebungen dulden zu können, aber der Bürgermeister erteilte den Reserveschutzleuten Befehl, unter keinen Umständen einzuschreiten, selbst nicht auf Befehl des Zentralkommissars.

Der Friede von London.

Die weiteren Verhandlungen der Friedensdelegierten. London, 2. Juni. Bei der heutigen Konferenz erörterten die Delegierten der Türkei und der verbündeten Balkanstaaten, welches Vorgehen bei den der Abfassung der Verträge anzufügenden Protokolle einzuschlagen sei, und beschlossen, die Abfassung einer Kommission zu übertragen. Die griechischen Delegierten brachten wiederum das Anliegen vor, die alten Verträge mit der Türkei sollten sofort wieder in Kraft treten, aber die türkischen Delegierten wünschten, diese Frage erst nach dem Inkrafttreten des Londoner Vertrags nach der Diskussion der anderen Angelegenheiten zu behandeln.

Zur Lage in Albanien. Wien, 2. Juni. Die „Neue Freie Presse" veröffentlicht eine Unterredung ihres Korrespondenten mit Essad-Pascha, der unter anderem sagte: Ich hoffe, daß es uns gelingt, in Albanien Ruhe und Ordnung herzustellen und daß Albanien der Faktor des Friedens wird, wenn ihm seine vollständige, von den Großmächten garantierte Freiheit gewährt wird. Deshalb halte ich eine Besetzung durch internationale Truppen für äußerst gefährlich, da sie die einheitliche und gedeihliche Entwicklung unserer Nation hemmen wird. Schenkt uns Europa Vertrauen, so werden wir zeigen, daß wir desselben würdig sind.

Eine Elitetruppe für den künftigen Fürsten von Albanien. Saloniki, 2. Juni. Wie aus Durazzo gemeldet wird, beschloß die provisorische albanesische Regierung die Errichtung einer Militärelitetruppe als Garde für den kommenden Fürsten von Albanien.

Entfernung der Seeminen in den Dardanellen und bei Smyrna. Wien, 2. Juni. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Konstantinopel: Die Regierung hat beschlossen, in den nächsten Tagen mit der Entfernung der Seeminen in den Dardanellen und bei Smyrna zu beginnen sowie den Privatverkehr auf den Orientbahnen bis zu Grenze zu gestatten. Man glaubt, daß der allgemeine Verkehr bis Sofia binnen zehn Tagen wiederhergestellt sein wird.

Die Wiederherstellungen der türkisch-bulgarischen Beziehungen. Konstantinopel, 3. Juni. In Gemäßheit einer im Artikel 2 der Friedenspräliminarien erfolgten Abänderung wird die türkisch-bulgarische Grenzlinie Midia-Enos von einer internationalen Kommission festgesetzt. Die Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zwischen der Türkei und Bulgarien gilt als unmittelbar bevorstehend. Bulgarien dürfte wahrscheinlich vorläufig einen Geschäftsträger nach Konstantinopel entsenden.

Der Streit zwischen den Verbündeten.

Die Ministerpräsidentenkonferenz. Belgrad, 3. Juni. Die Nachricht über das Erzielen eines Einvernehmens zwischen Paschitsch und Geschow, betreffend die gemeinsame Beratung der Verbündeten über die territorialen Fragen, hat in politischen Kreisen einen günstigen Eindruck hervorgerufen. Wie verlautet, wird die Zusammenkunft der vier Ministerpräsidenten in Saloniki oder Belgrad erfolgen.

Ein Ausgleich der bulgarisch-serbischen Gegensätze wahrscheinlich. Sofia, 3. Juni. Nach der Konferenz zwischen dem Ministerpräsidenten Geschow und Paschitsch in Zaribrod erklärte Geschow nach seiner Rückkehr in Sofia: Ich hoffe, daß eine Milderung der Gegensätze eintreten wird. Wir haben der Konferenz mit dem griechischen und montenegrinischen Ministerpräsidenten zugestimmt, um unseren guten Willen zu zeigen. Es ist nicht ausgeschlossen und ich will es hoffen, daß wir einen Ausweg aus der Krisis finden.

Ernste Auffassung in Saloniki. Wien, 2. Juni. Der „Vol. Korresp." wird aus Saloniki geschrieben: Die Lage wird als sehr ernst betrachtet. Es verlautet, daß die Griechen ihre Forderung nach Räumung von Pangeon sowie der Gebiete von Serres und Drama aufrechterhalten, daß aber die Bulgaren ebenso entschieden auf ihren Forderungen bestehen. Die Nachricht, daß die 7. Division von den Bulgaren abgeschnitten sei, wird von griechischer Seite als falsch bezeichnet, dagegen bewahrheitet es sich, daß die Griechen sich auch von Likowan zurückgezogen haben. Die Behörden haben die Abreise aller ehemaligen ottomanischen Staatsangehörigen sowie der griechischen Staatsangehörigen im Alter bis zu 50 Jahren untersagt. Die Depeschenzensur ist verschärft worden.

Der „Averoff" in Saloniki. Saloniki, 3. Juni. Das griechische Panzerschiff „Averoff" ist gestern im hiesigen Hafen eingetroffen. Die Einfahrt gestaltete sich zu einem wahren Triumpf. Alle im Hafen vor Anker liegenden Schiffe hatten geflaggt. Die am Kai versammelte Menschenmenge begrüßte das Schiff mit stürmischen Hochrufen.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser und die Kaiserin treffen heute nachmittag zum Besuch des Kinderheims in Swinemünde ein.

Der Großherzog von Mecklenburg und Gemahlin, die Prinzessinnen Max von Baden und Olga von Cumberland besuchen die Gemeinde Nackel in der Mark, wo im Mai 1912 Prinz Georg Wilhelm, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, mit seinem Automobil tödlich verunglückte. Sie nahmen nach einer Andacht in der Kirche auf dem Schlosse des Herrn v. Hagen den Tee ein.

* **Die Begegnung des Königs von Italien mit dem deutschen Kaiserpaar** findet, wie aus Rom gedrahtet wird, am 3. Juli in Kiel statt.

* **Die braunschweigische Thronfolge.** In Gmundener cumberländischen Hofkreisen wird versichert, daß die braunschweigische Thronbesteigung durch den Prinzen Ernst August binnen drei Monaten erfolgen wird. Die amtliche Bestätigung werde jedoch nicht vor Bekanntgabe des Bundesratsbeschlusses erfolgen.

* **Prinz Hermann zu Stolberg-Wernigerode †.** Prinz Hermann zu Stolberg-Wernigerode, ein Bruder des regierenden Fürsten zu Stolberg-Wernigerode, ist im Alter von 46 Jahren in Radenz in der Provinz Posen plötzlich gestorben. Prinz Hermann hatte sich im Jahre 1910 mit der Prinzessin Dorothea zu Solms-Hohensolms-Lich, einer Schwester der Großherzogin von Hessen, vermählt. Aus dieser Ehe sind keine Kinder hervorgegangen.

* **Welfische Verblendung.** Der welfische Führer Dr. Lauenstein hat nach der welfischen „Gifhorner Tageszeitung" eine Rede aus Anlaß der Hochzeit gehalten, in der es heißt: „Unsere Sache hat einen herrlichen Sieg davongetragen. Unser Herzog hat nicht einen Fußbreit nachgegeben und unser Prinz auch nicht. Er hat sich lediglich verpflichtet, seine hannoverschen Rechte nicht auf gewalttätigem Wege geltend zu machen, und das ist genau derselbe Standpunkt, der schon früher festgelegt worden ist. Dankbar wollen wir anerkennen, daß der Kaiser Verständnis für die Bestrebungen des treuen hannoverschen Volkes gezeigt und daß er sein Interesse für unser hannoversches Recht bewiesen hat. Ein Monarch, der das alles aus freien Stücken tut, von dem können wir es verstehen, wenn er den Wünschen des Herzogs und des treuen hannoverschen Volkes nachkommt: Erst Braunschweig, dann Hannover!

* **Der Festzug der Berliner Innungen zum Regierungsjubiläum des Kaisers** wird, wie unsere Berliner Redaktion erfährt, am 17. Juni vormittags dem Kaiser seine Huldigung darbringen. 10 000 Handwerker werden an dem Zuge teilnehmen.

* **Reform des Patentgesetzes.** Der Entwurf zur Reform des Patentgesetzes ist jetzt fertiggestellt und wird demnächst veröffentlicht werden. Der Entwurf wird dem Reichstag schon im nächsten Winter zugehen.

* **Deutsche Beteiligung an der Weltausstellung in San Francisco.** Im Reichstagsgebäude fand unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Innern eine Aussprache mit den Vertretern des deutschen Wirtschaftslebens über die Frage statt, ob Deutschland sich an der Weltausstellung in San Francisco beteiligen solle. Die Besprechung führte, ebenso wie die in der ständigen Ausstellungskommission vorher stattgehabte Vorbesprechung, zu keinem endgültigen Ergebnis, da, ganz abgesehen von der ablehnenden Haltung der schweren Industrie, der chemischen Industrie u. a., auch die ausstellungsbereiten Gewerbezweige ihre Stellungnahme davon abhängig machten, ob die derzeitige Tarifrevision in den Vereinigten Staaten, namentlich auch die Regelung des Zollverwaltungsverfahrens, zu einem für Deutschland günstigen Abschluß führen würde, sowie, ob und in welchem Umfang andere große Länder eine Beteiligung beabsichtigen.

* **Visitenkarte eines deutschen Konsulatschreibers in Canton!**

> **Theodor H. v. Gruben**
> Imperial German Postal Agent.
> SHAMEEN.

* **Der Gesetzentwurf über Errichtung von Jugendgerichten** wird nach Verabschiedung der Wehrvorlage noch im Juni zur Verabschiedung gelangen. Der Ausschuß, der seine Beratungen jüngst abgeschlossen hat, wird den Bericht über seine Beratungen nächste Woche fertigstellen.

* **Eine russische Ausstellung in Berlin.** Auf eine entsprechende Aufforderung hin hat der russische Landwirtschaftsminister beschlossen, für Anfang des nächsten Jahres eine Ausstellung von Arbeiten der Bauernkunst für Berlin zu organisieren.

* **Gedenkfeier für einen weiblichen Grenadier.** Zu Ehren der auf dem Friedhof zu Templin bestatteten Mecklenburgerin Auguste Krüger, die als August Lübeck freiwillig beim Kolbergschen Grenadierregiment eintrat und bei Groß-Beeren und Dennewitz schwer verwundet worden war, fand am Samstag eine hundertjährige Gedächtnisfeier statt. Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz entsandte seinen Flügeladjutanten mit einer Kranzspende.

* **Der Termin des diesjährigen Katholikentages** ist jetzt auf den 17. bis 24. August angesetzt worden. Die Tagung findet bekanntlich in Metz statt.

sh. **Eine neue Berliner Tageszeitung.** Vom 1. September dieses Jahres ab soll in der Reichshauptstadt eine neue Berliner Tageszeitung und zwar nationalliberaler Richtung erscheinen. Das Blatt, zu dessen Gründung sich eine Aktien-Gesellschaft mit einem Kapital mit 600 000 Mark gebildet hat, wird täglich einmal erscheinen. In der Hauptsache hofft man sich bei der Verbreitung des Blattes auf den Deutschen Bauernbund stützen zu können, dessen Vorsitzender Landtagsabgeordneter Wachhorst de Wendte sich um das Zustandekommen des neuen Organs bemüht hat. Die gleiche Unterstützung erhofft man auch durch andere der nationalliberalen Partei mehr oder weniger nahestehende Vereinigungen und Verbände. Zum Schriftleiter hat man einen Herren aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet gewählt, der auch verschiedentlich bereits als Kandidat bei Wahlen aufgetreten ist. Das Blatt, das den Namen „Deutsche Tagespost" führen soll, will sich vor allem die Unterstützung der Politik Wassermanns zur Aufgabe machen.

— **Reichsverband der Deutschen Presse.** Die Delegiertenversammlung des Reichsverbandes der Deutschen Presse erörterte im Anschluß an das Referat von Scheel (Mannheim) den vorliegenden Entwurf eines Fragebogens zur Veranstaltung einer sozialen Enquete und beschloß, den Fragebogen der bereits bestehenden Kommission zur Prüfung im Laufe der Debatte nach laut gewordenen Anregungen zu überreichen, sie im übrigen jedoch mit der sofortigen Einleitung der Enquete zu beauftragen. Unter Hinweis auf die bisherige Tätigkeit des Reichsverbandes auf dem Gebiete der Vorbildungsfrage entwickelte Chefredakteur Dr. Mohr (München) in glänzender Rede seine Gedanken über die beste Art der Vorbildung des journalistischen Nachwuchses und legte eine Resolution vor, in der es heißt: „Der Vorstand wird ersucht, sich mit dem Verein Deutscher Zeitungsverleger in Verbindung zu setzen, um mit diesem in eine Erörterung über die Ausbildungsmöglichkeiten einzutreten und insbesondere um festzustellen, welche Zeitungen gewillt und geeignet sind, Volontäre anzunehmen und zu schulen. Ferner erklärt der Reichsverband es für erforderlich, daß unter Heranziehung von Männern der Praxis a) die Zeitungskunde als allgemeiner Forschungs- und Lehrgegenstand an den dafür geeigneten Hochschulen gepflegt und b) daß im Anschluß daran auch noch praktische Kurse eingerichtet werden, in denen nach Art der Seminarien und der wissenschaftlich-technischen Institute unter ständiger Fühlung mit der Praxis und unter persönlicher Anleitung von Männern der Praxis der sich dem journalistischen Beruf widmende Nachwuchs in die publizistische, rechtliche, technische und gesellschaftliche Seite seiner künftigen Berufstätigkeit eingeführt wird. Als nächstnotwendige Maßnahme bezeichnete die Generalversammlung: a) die Geschäftsstelle des Reichsverbandes und die Zentralstellen der Landesverbände haben künftig jungen Leuten, die sich dem journalistischen Berufe zuwenden wollen, mit sachdienlicher Auskunft sich zur Verfügung zu stellen; b) den Landesverbänden wird anheimgegeben, durch Veranstaltung öffentlicher Vorträge über das Zeitungswesen das Verständnis für die Eigenart des Zeitungsberufs und die Zusammengehörigkeit von

Feuilleton.

Aus Kunst und Leben.

* **Von der Schröder-Strantz-Expedition.** Adventsbai, 2. Juni. Leutnant Schröder-Strantz ist am 25. August mit Begleitung, Material, Booten, Schlitten, Instrumenten und Hunden zwischen dem Nordkap und dem Kap Wrede, etwa 15 Kilometer vom Festlande, eingetroffen. Schröder-Strantz und Begleitung wollten zum Nutzen der Hauptexpedition Erfahrungen in der Ausrüstungsfrage und Studien aus den arktischen Verhältnissen sammeln und sie gleichzeitig praktisch anwenden. Auch sollte gleichzeitig ein Teil des Nordostlandes wissenschaftlich fixiert werden. Weiter wollte Schröder-Strantz die Küste erreichen, dann nach der Dovebai, um dort einen Vorstoß nach Osten zu machen, und hierauf über das Innlandseis und die Hinlapstraße nach der Treurenbergbai zum Depot und schließlich nach der Crosbai gelangen, wo „Herzog Ernst" spätestens am 15. Dezember ihn zur gemeinsamen Rückkehr nach Europa erwarten sollte. Sollte Schröder-Strantz wider Erwarten nicht rechtzeitig eintreffen, sollen die übrigen Mitglieder genügend Proviant zurücklassen und mit dem Schiff heimfahren. Das Depot soll in der Treurenbergbai angelegt werden, da sich dort ein festes Haus befindet, das leicht zu finden ist. Am 25. August wurde das Schiff vom Eise eingeschlossen. Schröder-Strantz hatte nicht die Absicht, zu überwintern, und das Schiff sollte, wenn irgend möglich, nicht überwintern. Schröder-Strantz hatte genaue Instruktionen hinterlassen, aber ein freiwilliges Verlassen des Schiffes war darin nicht erwähnt. — Wie nun aber dem Korrespondenten der „Frankfurter Zeitung" von bestinformierter Seite versichert wird, weigert sich die Arctic Coal Company, deren Chef augenblicklich in Spitzbergen weilte und mit Bestimmung nach Norwegen ging, die geretteten Deutschen der Schröder-Strantz-Expedition an Bord zu nehmen, und zwar aus dem Grunde, weil die deutsche Hilfsexpedition Staxrod sich unberechtigt weigere, einen der eben genannten Gesellschaft von früher her noch schuldenden Betrag von 6000 Kronen zu bezahlen. Diese Meldung erregt in Christiania peinliches Aufsehen. — Nach langen Schwierigkeiten bietet sich jetzt Gelegenheit, wie aus Christiania telegraphiert wird, für Rüdiger und Gefährten zu Schiff zurückzukehren. Der Dampfer „Arctic" wird die Deutschen demnächst nach Norwegen bringen. Die Besatzung des Dampfers „Arctic" meldete, daß Werners Hilfsexpeditionsschiff „Loevenskjoeld" den Horne-Sund an der Südspitze von Spitzbergen am 26. Mai mit südlichem Kurs passierte. Das Schiff müßte jetzt in Tromsö sein. In der letzten Zeit war der Seeweg bis Green Harbour eisfrei.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Die vorgestern abend im Kasseler Residenz-Theater (Hanuschschen Saal) angekündigte Eröffnungs-Vorstellung des „Berliner Modernen Theaters" unter Direktion von Dr. Georg Stickel, und zwar die für Kassel eine völlige Neuheit bildende Erstaufführung des Sittenbildes aus dem New Yorker Leben, betitelt „Der bequemste Weg", von Eugen Walter, wurde im letzten Moment von dem Königl. Polizeipräsidium aus sittenpolizeilichen Gründen verboten. Das zahlreich erschienene Publikum war recht enttäuscht, es mußte das Theater unverrichteter Sache verlassen und wieder nach Hause umkehren, weil es bei der Kürze der Zeit der Direktion nicht mehr möglich gewesen war, eine andere Vorstellung einzuschieben.

Bildende Kunst und Musik. Die Uraufführung der Straußschen „Salome" in Kopenhagen brachte den deutschen Sängern die größten Erfolge. Aline Sandens Darstellung der Salome wird von der Kritik als meisterhaft, ihre Stimme als außerordentlich schön und hochkultiviert bezeichnet. Der Tanz brachte ihr an jedem Abend einen Sonderapplaus. Als Jochanaan war Hermann Wiedemann hervorragend. Die Rollen des Herodes und der Herodias waren mit Joseph Recht und Frida Langendorf ausgezeichnet besetzt. Kapellmeister Grau dirigierte wundervoll.

Felix Weingartner hat sich auf seine in der französischen Schweiz belegene Besitzung in St. Sulpice zurückgezogen, wo er in aller Stille seinen fünfzigsten Geburtstag begeht. Die Freunde des Dirigenten haben ihm eine künstlerisch ausgestattete Adresse übermittelt, die mehrere hundert Unterschriften aufweist.

Wissenschaft und Technik. Die von der italienischen Regierung in der alten Etruskerstadt Veji eingeleiteten großzügigen Ausgrabungen haben bei ihrer Fortführung, wie F. Hermanin in der Kunstchronik mitteilt, gute Resultate erbracht. Im Laufe der Arbeiten ist es gelungen, nicht weniger als 20 Gräber freizulegen, von denen einige auf das 9. vorchristliche Jahrhundert hinweisen. Von besonderem Interesse ist die jüngste Entdeckung; die Auffindung eines kleinen Theaters bei der Akropolis der Etruskerstadt; die guterhaltenen Ruinen wurden in diesen Tagen freigelegt.

Die zur Ehrung des Andenkens van 't Hoffs, des großen Chemikers, vereinigten Komitees zu Amsterdam und Rotterdam haben bis jetzt zusammen eine Summe von etwa 56 000 Gulden empfangen, wozu die holländische Heimat des Gelehrten ungefähr 50 000 Gulden beigetragen hat. Ein Betrag von 35 000 Gulden ist vorläufig für das Denkmal festgesetzt worden, das in van 't Hoffs Geburtsort Rotterdam nach den Plänen des Bildhauers Charles van Wyk im Haag errichtet werden wird. Der übrigbleibende Betrag wird der van-'t-Hoff-Stiftung überwiesen, deren Zinsen zur Förderung von Untersuchungen im Gebiet der reinen und angewandten Chemie dienen sollen.

Zeitung und Öffentlichkeit in weiteren Kreisen zu verbreiten und in Verbindung mit den Verlegern von Zeit zu Zeit allgemeine Fortbildungskurse für jüngere Berufsgenossen zu veranstalten." — Dieser Antrag wurde mit allen gegen eine Stimme angenommen. — Nachdem Dr. Hamburger (Berlin) den Geschäftsbericht bekanntgegeben hatte, wurde der Kassenbericht verlesen, der eine günstige Entwicklung der finanziellen Verhältnisse zeigt. — Abends folgten die Teilnehmer an der Tagung einer Einladung des „Düsseldorfer Malkasten" zu einem zwanglosen Zusammensein.

* **Arbeiteraussperrung.** Nachdem bereits am Samstag die Arbeiterschaft der Werkzeugmacherei bei der Firma Bosch in Stuttgart die Arbeit niedergelegt hatte, ist ihrem Beispiel heute eine weitere Abteilung aus dem Grunde gefolgt, weil ein Arbeiter wegen Verweigerung einer Arbeitsleistung entlassen worden war. Da nunmehr durch die Arbeitseinstellung in zwei wichtigen Betriebszweigen der gesamte Betrieb der Firma in Frage gestellt wurde, hat diese ihren Gesamtbetrieb von gestern abend ab geschlossen. In Betracht kommen rund 4000 Arbeiter.

Parlamentarisches.

Die weitere Behandlung der Wehrvorlage und des Wehrbeitrags. Gegen die Vornahme der zweiten Lesung der Wehrvorlage am 10. Juni werden von keiner Fraktion Einwendungen gemacht werden. Dagegen wird die dritte Lesung der Wehrvorlage erst erfolgen, wenn der Wehrbeitrag in zweiter Lesung von der Vollversammlung angenommen worden ist.

Die Wahl Haupts wieder für ungültig erklärt. Der Wahlprüfungsausschuß des Reichstags hat die Wahl des sozialdemokratischen Abgeordneten Haupt in Irzichow nochmals geprüft und sie wieder für ungültig erklärt.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. v. Menges, Gen.-Major z. D., zuletzt Kommandeur der 79. Inf.-Brig., der Charakter als Gen.-Leut., * Thiele, Oberst z. D., zuletzt Kommandeur des Inf.-Regts. v. Goeben (2. Rhein.) Nr. 28, der Charakter als Gen.-Major verliehen.

Das militärische Programm des Kaiserjubiläums für die preußische Armee ist folgendes: In sämtlichen Standorten finden am Sonntag, den 15. Juni, als am Todestage Kaiser Friedrichs, in allen Garnisonkirchen und Militärgemeinden besondere Gottesdienste statt. Am Montag, den 16. Juni, erfolgen in sämtlichen Garnisonen große Paroleausgaben und am Morgen „Großes Wecken". Außerdem wird bei den einzelnen Truppenteilen Appell abgehalten. Die militärischen Dienstgebäude flaggen sämtlich am 16. Juni. Zur Feier des Tages werden die Wachen und Posten Paradeanzug anlegen und alle Militärpersonen auf der Straße im Helm erscheinen. Außer diesem offiziellen Programm finden naturgemäß in nahezu allen Garnisonen noch besondere Feiern statt.

Der Wechsel in der katholischen Feldpropstei. Als Nachfolger des katholischen Feldpropstes Dr. Vollmar wird der Propst Kleineidam genannt.

Bergung einer weiteren Leiche vom Torpedoboot „S 178". Beim Hummerfang wurde die Leiche eines Obermatrosen vom Torpedoboot „S 178" bei Helgoland aufgefischt.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Zur Spionageaffäre Redl. Wien, 3. Juni. Wie die „Zeit" erfährt, sind vor kurzem zwei Offiziere der Festungsartillerie in Cattaro, ein Hauptmann und ein Oberleutnant, unter Spionageverdacht verhaftet worden. Man glaubt zu wissen, daß beide Offiziere durch die Untersuchung der Affäre Jandritsch besonders kompromittiert erscheinen. — In der Affäre Redl wurden in Prag, Wien und anderen Garnisonsorten Offiziere, die mit Redl in Berührung gekommen sind, ziemlich eingehenden Verhören unterworfen. Die Untersuchung hat ferner zutage gefördert, daß es sowohl in Wien wie in Prag eine ganze Anzahl Personen gibt, die als russische Untertanen polizeilich gemeldet sind. Nachforschungen, die über die Beschäftigung dieser Personen aufgestellt wurden, ergaben zwei interessante Momente. Vor allem gehen diese Leute keinem Verdienst nach und andererseits ist es auffallend, daß sie direkt aus Rußland keine Geldsendungen erhalten. Die Polizei hat bereits eine genaue Liste dieser Personen angefertigt. Ferner hat die Polizei die Überwachung gewisser Cafehäuser angeordnet und besonders ihr Augenmerk auf bestimmte weibliche Gäste dieser Lokale gerichtet. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, wird der Landesverteidigungsminister Georgi erst nach Abschluß der Prager Untersuchung im Abgeordnetenhause in Form einer Interpellations-Beantwortung eine zusammenhängende Darstellung der Affäre geben.

Niederlande.

Eine Sonderkommission zur Begrüßung des deutschen Kaisers bei der Geldernfeier. Amsterdam, 3. Juni. Um den deutschen Kaiser bei einer kurzen Anwesenheit in Geldern namens der Königin zu begrüßen, ist eine Sonderkommission, bestehend aus dem General Demeester, Oberst Weber und Seeleutnant v. Mühlen, dorthin abgereist.

Frankreich.

Eine italienische Abordnung zur Flottenparade. Rom, 2. Juni. Eine Abordnung der italienischen Marine wird Poincaré diesen Samstag bei der Flottenparade in Toulon begrüßen.

Poincaré geht doch nach Limoges. Paris, 3. Juni. Auf Einladung der Senatoren und Deputierten sowie des Fremdenverkehrsvereins und der Handelskammer des Departements Haute-Vienne beschloß der Präsident der Republik Poincaré die Stadt Limoges zu besuchen, deren sozialistischer Gemeinderat es kürzlich abgelehnt hatte, den Präsidenten zu empfangen. Präsident Poincaré erklärte dem Präfekten des Departements Haute-Vienne und des Departements von Limoges, niemand könne ihn verhindern, nach Limoges zu kommen, denn es gäbe keine Stadt in Frankreich, die der Präsident der Republik nicht betreten könne. Die Sozialisten würden hoffentlich sich auch vor Augen halten, daß er als Staatsoberhaupt über dem Parteigetriebe stehe.

England.

In acht Stunden von London nach Paris. London, 3. Juni. Durch Einrichtung eines neuen Schnellzuges nach Paris soll die französische Hauptstadt künftig in acht statt bisher in neun Stunden erreicht werden können.

Zum Zusammenstoß zweier Kriegsschiffe. Spithead, 2. Juni. Das Linienschiff „Prince of Wales" stieß nicht mit dem Schwesterschiff „Irresistible", sondern mit einem angreifenden Unterseeboot zusammen. Eine Katastrophe wurde gerade noch vermieden. Der Bug des „Prince of Wales" ist beschädigt und muß genau untersucht werden. Dem Unterseeboot ist der Kommandoturm, die Plattform und die Aufbauten fortgerissen. Verletzt wurde niemand.

Rußland.

Grundsteinlegung des Romanowjubiläums-Denkmals. Kostroma, 2. Juni. Im Beisein des Kaisers, des Thronfolgers, der Großfürsten und Großfürstinnen sowie des Ministerpräsidenten und der Minister fand die Grundsteinlegung des zur Erinnerung an die 300-Jahrfeier des Hauses Romanow gestifteten Denkmals statt.

Verhaftungen wegen Spionage. Petersburg, 2. Juni. Blättermeldungen zufolge sind in zahlreichen Garnisonsorten Verhaftungen wegen Spionage vorgenommen worden. Auch im Kriegsministerium hat man unter dem dringenden Verdachte der Spionage mehrere Kanzleibeamte verhaftet.

Afrika.

Die Kämpfe in Marokko. Paris, 2. Juni. Aus Rabat wird gemeldet: Aufständische Seymourleute griffen am 29. Mai marokkanische Hilfstruppen an, welche die Bahnlinie bei Dorb el Hami bewachten. Die marokkanischen Truppen verloren neun, die Seymourleute vierzehn Tote.

Asien.

Die Entwickelung der Revolution Salar ed Daulehs. Teheran, 2. Juni. Es wird gemeldet, daß Salar ed Dauleh sich bei Lahidjan einige Tagemärsche von Rescht entfernt befindet und daß seine Anhänger auf dem Wege dorthin den Enkel des Sipadahr getötet haben. Die Regierung befindet sich über diese gefährliche Entwicklung der Rebellion Salar ed Daulehs in größter Sorge. Die Anforderungen an den Staatsschatz sind überaus groß und außer einigen 100 Bachtiaren sind keine Truppen verfügbar. Ob diese nach Rescht gesandt werden, wo sich eine russische Okkupationstruppe befindet, ist noch nicht bekannt. In Rescht befindet sich außerdem eine kleine Truppe persischer Kosaken, aber man glaubt nicht, daß diese Salar ed Dauleh einen ernstlichen Widerstand entgegensetzen würden.

Nordamerika.

Die Korruption der New Yorker Polizei. London, 3. Juni. Die „Times" meldet aus New York: Die Kommission der Stadträte hat in der Angelegenheit der Mordaffäre Rosenthal eine Untersuchung über das Verhalten der Polizei angestellt und ihren Bericht nun fertiggestellt. In diesem wird die Entlassung des Polizeichefs Waldow gefordert und gesagt, daß allein dessen Unfähigkeit die sämtlichen Unregelmäßigkeiten möglich gemacht habe.

Australien.

Die Wahlen zum Bundesparlament. Melbourne, 2. Juni. Das Ergebnis der Wahlen zum australischen Bundesparlament ist noch nicht vollständig bekannt. Es scheint jedoch, daß die Regierung eine Niederlage erlitten hat. Bis jetzt sind 37 Liberale und 35 Arbeiterparteiler gewählt. Das Resultat von drei Wahlkreisen ist noch zweifelhaft.

Luftfahrt.

Eine neue Fernfahrt des Marineluftschiffs. Johannisthal, 2. Juni. Das Marineluftschiff „L. 1" das heute morgen um 7 Uhr 5 Min. in Hamburg aufgestiegen war und bereits um 12 Uhr 30 Min. über Potsdam gesichtet wurde, ist nach Vornahme einer weiteren Übungsfahrt nachmittags um 4 Uhr 57 Min. in Johannisthal glatt gelandet.

Sabotage an einem französischen Flugzeug. Paris, 3. Juni. Der Militärflieger Leutnant Uberthier erlitt in den letzten Wochen während seiner Flüge mehrere Unfälle, die nur dank seiner Geistesgegenwart harmlos verliefen. Die Untersuchung ergab, daß das Flugzeug Uberthiers von einem bisher unbekannten Missetäter sabotiert worden war. Uberthier, dessen Frau und dessen Mutter hatten in der letzten Zeit wiederholt Drohbriefe erhalten.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Missionen und der deutsche Gedanke.

Der Evangelische Bund, Zweigverein Wiesbaden, hatte unter dem Zeichen der Nationalspende einen Familienabend im Festsaal der „Turngesellschaft" veranstaltet, in dessen Mittelpunkt der Vortrag des Weltreisenden Dr. Alfons Paquet, eines Sohnes unserer Stadt, stand. Wie bei der enormen Hitze, der für Vorträge ungünstigen Jahreszeit und dem verhältnismäßig hohen Eintrittsgeld nicht anders zu erwarten war, war der Besuch nicht sehr stark. Immerhin mögen gegen 400 Personen anwesend gewesen sein. Der Vorsitzende Pfarrer Merz begrüßte die Versammlung und legte zugleich die Gründe dar, die gerade den Evangelischen Bund veranlaßten, dem in Rede stehenden Thema näherzutreten.

Der Hauptredner Dr. Paquet wies zunächst darauf hin, daß er in seiner Beurteilung des Missionswesens nur vom Standpunkt eines Laien ausgehe, daß er allerdings durch seinen Aufenthalt in Ostasien und Vorderasien mit den verschiedenartigsten Missionen in Berührung gekommen sei und den Missionen Achtung und Interesse entgegenbringe. Er schilderte die typische Kolonialmission, wie sie etwa von den Russen unter den Nomadenvölkern Innerasiens, ähnlich aber auch von Deutschen, Engländern und Amerikanern in ihren überseeischen Besitzungen, ja selbst unter dem Schutz der kirchenfeindlichen französischen Republik von den katholischen Orden in ausgesprochen französischen Interessenkreisen getrieben wird. Ein anderer Typus sind die politisch uninteressierten Missionen, wie z. B. die skandinavischen Missionen in Nordchina. Auch die großen deutschen, englischen und gemischten Missionsgesellschaften, die in China, Indien oder in den Ländern des Islam tätig sind, zählen zu dieser Art. Bemerkenswert, weil nur als Gegenstoß der christlichen Missionstätigkeit entstanden, sind endlich die erst in neuerer Zeit hervorgetretenen Missionen des Buddhismus. Die von der japanischen Schia-Sekte ausgehende Mission eines gewissermaßen protestantischen Buddhismus hat bereits zahlreiche Niederlassungen in China und Siam und erbaut ihre Tempel in Wladiwostok und San Francisco. Zur gleichen Art der Erscheinungen gehört die Propaganda des Islam, der sich in Afrika ausbreitet und sich namentlich in unserem Deutsch-Ostafrika bedrohlich zwischen die Weißen und die eingeborene Bevölkerung einzuschieben beginnt. Der Redner beurteilte dieses Auftauchen und diesen Wettkampf der fremden Missionen mit der christlichen zunächst zwar als einen Beweis für die anregende Kraft des Christentums, die da, wohin sie kommt, das religiöse Leben überhaupt zu steigern vermag, zugleich aber auch für eine Schwäche. Diese beruht hauptsächlich darin, daß die Christenheit ihre Lehre in so vielen und verschiedenartigen Formen zu den fremden Völkern hinausträgt. Die Vorbedingung eines durchgreifenden Erfolges der Missionen sei also eine tiefere Einigung der christlichen Konfessionen untereinander. Der Redner schilderte nun in großen Zügen besonders das Missionswesen in China und verwies hier besonders auf die vielversprechenden Anfänge einer christlichen Nationalkirche, zu denen, wie dies auch vereinzelt in Japan der Fall ist, die fremden Missionare nur noch in einem beratenden Verhältnis stehen. Er verwies ferner auf die besonders unter dem republikanischen Regime, unter der Gunst der jetzigen politischen Verhältnisse hervortretenden christlichen Einflüsse, mit denen sich allerdings unverkennbar auch die englischen und die amerikanischen Einflüsse sehr deutlich verquicken. Gegenüber der Missionsarbeit dieser beiden großen Nationen steht die deutsche leider sehr rückständig da; die Zahl ihrer Angestellten, ihrer Schulen und Ärzte ist gegenüber der Zahl der angloamerikanischen noch eine sehr geringe; sie verdienen also auch aus nationalen Gründen die regste Unterstützung aus der Heimat. Das Ansehen der Missionen ist neuerdings durch den Typus des gebildeten Missionars, der auch der Geisteskultur jener fremden Völker, namentlich Chinas, Verständnis und Achtung entgegenbringt, im Steigen. Der Redner machte zum Schluß darauf aufmerksam, wie sehr gerade das Missionswesen mit seinen Schulen, Ärzten und Wohlfahrtsanstalten geeignet ist, die Wunden, die der europäische Industrialismus jenen Völkern geschlagen hat, und die oft zersetzenden Wirkungen der europäischen Zivilisation auszugleichen, wenn auch vorerst in recht unvollkommener Weise. Den engen Zusammenhang mit dem Idealismus in Verbindung mit den mehr mittelbaren Wirkungen auf die Förderung auch der deutschen wirtschaftlichen Interessen bezeichnete der Vortragende als den Beweis für den inneren Zusammenhang der Mission mit den großen Aufgaben des deutschen Gedankens in der Welt.

Der interessante und warmherzige Vortrag konnte leider nicht die Resonanz finden in dem großen Saal, die er verdiente, da der Vortragende stimmlich indisponiert war; aber es ist Aussicht vorhanden, daß der Inhalt demnächst im Druck veröffentlicht wird. Der Vortrag war von einem prächtigen Rahmen umgeben, die alten Freunde des Evangelischen Bundes waren erschienen und leisteten Treffliches: der Evangelische Kirchengesangverein unter der bewährten Leitung des Herrn Hofheinz, das Konservatorium des Herrn Musikdirektors Michaelis mit seinen begeisterten jugendlichen Künstlern und Fräulein Gerda Idelberger, die bekannte Konzertsängerin, die Herr Direktor Gerhardt verständnisvoll begleitete. Rauschender Beifall lohnte allen Mitwirkenden. Der Evangelische Bund kann auch mit dieser Veranstaltung wohl zufrieden sein, wenn es auch die erste war, die vor nicht ausverkauftem Hause stattfand. m.

Neues in der Giftmordsache Hopf.

Die Untersuchung der seinerzeit ausgegrabenen Leichenreste der ersten Frau und des sechs Wochen alten Kindes der zweiten Frau des unter Giftmordverdachts in Untersuchungshaft weilenden Fechtlehrers Karl Hopf hat, wie bereits in der gestrigen Abend-Ausgabe telegraphisch gemeldet worden ist, für den Verhafteten ein sehr ungünstiges Resultat gezeitigt, wurden doch in den Knochenteilen der Frau größere Mengen Arsenik gefunden. Als Mitte Mai die Exhumierung der Leiche des 1906 verstorbenen Kindes vorgenommen wurde, es war dies am gleichen Tage, an dem man auch die erste Frau Hopfs ausgrub, da fand man den Sarg, in dem das Kind seinerzeit gebettet worden war, noch sehr gut erhalten. Auf dem Sargdeckel war noch ein Blechschild mit der Aufschrift: „Mein Liebling" in gutem Zustand. Als der Sarg geöffnet wurde, fand man nur noch ganz wenige Leichenteile auf und es war in Fachkreisen die Vermutung ausgesprochen worden, daß man aus den vorhandenen Resten des Kindes wohl kaum feststellen könne, ob sich in dem Körper Gift befunden habe. Die sehr vorsichtig vorgenommene Prüfung des Materials hat nun das erstaunliche Resultat gezeitigt, daß man in den Überresten des Kindes einen großen Prozentsatz Arsen fand. Hopf hat übrigens im Lauf der Untersuchung, nachdem er einmal davon Kenntnis hatte, daß die Exhumierung der beiden Leichen erfolgen werde und in der Tat auch vor sich ging, dem Ergebnis der Untersuchung vorgebaut und behauptet, wenn bei seiner ersten Frau Arsenik gefunden werde, so wundere ihn das weiter nicht, habe sie doch sehr oft Schönheitspillen genommen, in denen Arsenik enthalten gewesen sei. Wenn man in dem Kindeskörper Arsenik entdecke, so wisse er nicht, wie das Gift in das Kind gelangt sei, er habe es jedenfalls nicht verabreicht. Wäre also lediglich bei der Frau Gift gefunden worden, so hätte man auf Grund der Behauptung Hopfs noch sehr im Zweifel sein können, ob die Frau nicht vielleicht doch zu viel Schönheitspillen genossen hätte. Man wird erstaunt fragen, welche Motive könnten denn Hopf überhaupt bewogen haben, ein Kind von sechs Wochen umzubringen. Hopf hatte seine Gründe, denn starb die Mutter des Kindes, so war er nicht allein Verfügungsberechtigter über den Nachlaß der Mutter. War jedoch das Kind tot, so wurde er alleiniger Erbe. Das Kind mußte also aus dem Wege geräumt werden, und es starb noch früher wie die Mutter. Hopf hatte das Kind seiner eigenen Mutter in Pflege gegeben. Als der Zustand des Kindes bei der alten Frau Hopf sich nicht besserte, reichte Hopf ihr eines Tages ein Medizinfläschchen mit angefertigter Arznei und tat hierbei die Äußerung: „Da Mutter, gebe dies dem Kind, das hat unserem Vater auch geholfen." Wenige Stunden später soll das Kind eine Leiche gewesen sein. Aus der vorerwähnten Äußerung, die proto-

kolliert ist und von Zeugen gehört wurde, könnte man schließen, Hopf habe auch seinem Vater einen Giftrunk dargereicht. Weitere Anhaltspunkte, die diesen Verdacht bestärken könnte, haben sich nicht ergeben, dagegen wird sich, wie schon mitgeteilt wurde, die Untersuchung jetzt auch darauf erstrecken, ob Hopf nicht auch Muttermörder ist. Hopfs Mutter starb im Jahre 1911, sie wurde in dem Krematorium in Offenbach verbrannt. Ob die Asche auf dem dortigen Friedhof auch beigesetzt ist oder wo sie sich sonst befindet, ist zurzeit noch nicht bekannt. Schon in den nächsten Tagen werden Feststellungen nach der Richtung hin gemacht, an was Hopfs Mutter starb und wo sich die Aschenreste befinden. Sollten die letzteren gefunden werden, so ist es nach dem heutigen Stand der chemischen Wissenschaft recht wohl möglich, noch festzustellen, ob sich in der Asche Arsenteile befinden. Arsenik hat die Eigenschaft, sich in den Röhrenknochen festzusetzen. Im Verlauf der Voruntersuchung ist ein Bruder Hopfs darüber vernommen worden, wie sich der Verhaftete seiner Mutter gegenüber benahm. Hopf soll nach den Bekundungen des Zeugen immer sehr nett zu seiner Mutter gewesen sein, so daß die Behandlung eine liebevolle war. Hopf konnte an dem Ableben seiner Mutter ein erhebliches Interesse haben, denn je früher die Frau starb, desto schneller gelangte er in den Besitz des ihm zustehenden Erbteils von 30 000 M., das er auch erhalten hat. Wie gerüchtweise verlautet, soll Hopf am Samstag vor dem Untersuchungsrichter eingestanden haben, daß er die erste Frau und das Kind der zweiten Gattin umbrachte. M.

— **Das Kaiserjubiläum und die evangelische Kirche.** Bekanntlich hat der Kaiser den Wunsch ausgesprochen, daß am Sonntag, den 15. Juni, dem Totestag seines Vaters, von jeder öffentlichen Feier seines 25jährigen Regierungsjubiläums abgesehen und nur bei den Gottesdiensten im allgemeinen Kirchengebet der Bedeutung des Tages durch eine besondere Fürbitte für den hohen Jubilar gedacht werden soll. Das Königl. Konsistorium in Wiesbaden bringt den kaiserlichen Willen zur Kenntnis der Geistlichen und ordnet zugleich für Sonntag, den 15. Juni, die Erhebung einer Kirchensammlung in allen Gemeinden zum Besten der Kaiser-Jubiläums-Nationalspende zugunsten der christlichen Missionen in den deutschen Kolonien und Schutzgebieten an.

— **Aus den städtischen Volks- und Mittelschulen.** Nach einer Statistik der Schulverwaltung betrug die Zahl der Volksschüler vor Ostern 1913 8696. Es gingen 910 Konfirmanden ab und 842 anderweit, zusammen 1751. Hinzu kamen nach Ostern 1890, darunter 1184 sechsjährige Kinder, so daß die Zahl 8835, 135 mehr am Schluß des Schuljahres, beträgt. Davon sind 4363 Knaben und 4472 Mädchen. Die Zahl verteilt sich auf 195 Klassen mit zusammen 151 Lehrern und 61 Lehrerinnen. Auf eine Lehrkraft kommen im Durchschnitt in den Volksschulen 45 Schüler. In den Mittelschulen waren vor Ostern 3169 Schüler. Es gingen 315 Konfirmanden ab, 286 anderweit. Hinzu kamen 763 Kinder, darunter 506 sechsjährige, so daß der Bestand nach Ostern 3331, 162 mehr als am Schluß des Schuljahres, betrug. Davon waren 1570 Knaben und 1761 Mädchen. Die Zahl verteilt sich auf 277 Klassen mit 300 Lehrkräften. Auf eine Lehrkraft kommen 39 Schüler. In den Volksschulen befanden sich 118, in den Mittelschulen 25 Dissidentenkinder.

— **Städtisches Arbeitsamt.** Bei der Vermittlungsstelle standen im Monat Mai d. J. in der Abteilung für Frauen 865 Arbeitsgesuche 970 Angeboten von Stellen gegenüber, von denen 764 besetzt wurden. Der Abteilung für das Gastwirtsgewerbe waren 1232 Arbeitsgesuche, darunter 341 von weiblichen, zugegangen, denen 1379 offene Stellen, darunter 438 für weibliche, gegenüberstanden; von diesen wurden 1125, darunter 305 durch weibliche, besetzt. In der Abteilung für Männer lagen 600 Arbeitsgesuche vor, 391 Stellen waren gemeldet und 323 wurden besetzt. Bei der Fachabteilung für das Maler-, Lackierer- und Weißbindergewerbe gingen 114 Arbeitsgesuche ein. Offene Stellen wurden 67 gemeldet, von denen 67 besetzt wurden. Bei dem Stellennachweis für kaufmännische Angestellte meldeten sich 30 männliche und 37 weibliche Stellensuchende; offene Stellen wurden 20 für männliches und 31 für weibliches Personal gemeldet. Besetzt wurden 14 durch männliche und 17 durch weibliche Stellensuchende. In der Abteilung für Krankenpflegepersonal meldeten sich 25 Stellensuchende, darunter 9 weibliche; 12 offene Stellen, darunter 5 für weibliche, wurden gemeldet, von denen 6 durch männliche und 5 durch weibliche Stellensuchende besetzt wurden. Insgesamt waren im Mai d. J. 2903 (im Mai 1912 2840) Arbeitsgesuche und 2870 (2823) Angebote angemeldet, besetzt wurden 2321 (2114) Stellen.

— **Zum Fall Autor.** Der frühere Redakteur Autor ist in Bern nicht in der bekannten Wäschbittangelegenheit, sondern wegen Unterschlagung von 7000 M. zum Nachteil einer hiesigen Schauspielerin, bezw. eines Offiziers verhaftet worden. Er wird auch lediglich in dieser Angelegenheit ausgeliefert werden; die Anklage, die die hiesige Staatsanwaltschaft wegen Beleidigung des Kommerzienrats Bartling gegen Autor erhoben hat, kann infolgedessen nicht zur Verhandlung kommen.

— **Gasvergiftung.** Heute vormittag 10 Uhr wurden zwei bei den Rohrlegungsarbeiten an der Ecke der Rheinstraße und des Rings beschäftigte Arbeiter von ausströmenden Gasen betäubt. Beide wurden bewußtlos aus dem Kanal geschafft. Der zufällig vorbeigekommene, am Kaiser-Friedrich-Ring wohnhafte Masseur Jakob Dombrower stellte mit den Verunglückten zunächst Wiederbelebungsversuche an; es gelang ihm auch, den einen nach kurzer Zeit ins Bewußtsein zurückzurufen, der zweite, der am Zietenring wohnende 25 Jahre alte Rohrleger W. Hans, wurde von der Sanitätswache dem städtischen Krankenhaus zugeführt. Er dürfte sich inzwischen ebenfalls erholt haben.

— **Ausgerückt** ist der Oberkellner einer hiesigen Privatpension mit 3000 M. seines Prinzipals. Der Durchgänger soll sich über Vlissingen, von wo aus er seinem Chef eine Ansichtskarte schickte, nach England begeben haben.

— **Opfer des Rheins.** Es kann nicht dringend genug vorm Baden im offenen Rhein gewarnt werden. Außer dem bereits gestern gemeldeten Fall werden uns heute noch zwei weitere Fälle gemeldet, in denen junge Leute, die in den Krippen bei Schierstein badeten, ertrunken sind. Am Samstag ertrank dort der 15 Jahre alte Ausläufer Fritz Kahle, Wallufer Straße 9 wohnhaft, und gestern der 18 Jahre alte, in der Kastellstraße wohnende Hausbursche Will: Fritz. Die Leiche des Fritz konnte bis jetzt noch nicht gelandet werden. Kahle ist nach dem Befund der Leiche offenbar im Wasser von einem Schlaganfall betroffen worden.

— **Preußische Klassenlotterie.** In der heutigen Vormittagsziehung fiel ein Gewinn von 15000 M. auf die Nr. 100 526, 10000 M. auf Nr. 11 757, 5000 auf Nr. 118 109, 123 429, 169 407, 208 988, 3000 M. auf Nr. 1262, 6178, 16 211, 21 211, 23 169, 35 340, 41 980, 47 581, 56 518, 72 770, 95 808, 98 845, 99 745, 114 280, 116 368, 121 857, 123 617, 124 057, 125 632, 127 033, 141 048, 141 121, 176 864, 187 238, 190 284, 204 368, 209 682, 211 422, 211 653, 212 944, 222 793, 224 965. (Ohne Gewähr.)

— **Personal-Nachrichten.** Dem Regierungs- und Forstrat Freiherrn v. Hammerstein-Loxten zu Wiesbaden wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse mit der Königlichen Krone verliehen.

— **Botanischer Ausflug.** Mittwoch, den 4. Juni, veranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des „Nassauischen Vereins für Naturkunde" einen Ausflug in die Umgebung von Oppenheim und Dienheim. Die Abfahrt erfolgt 1 Uhr 30 Min. über Mainz nach Oppenheim, von wo ein Abendzug zur Rückkehr benutzt wird. Gäste sind willkommen.

— **Kleine Notizen.** Morgen Mittwoch findet „Unter den Eichen" ein großer Operettenabend statt, ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regiments v. Gersdorff unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters Gottschalk.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Operettentheater.** „Schieber" geht nur noch bis einschließlich Freitag in Szene. Am Samstag findet die Premiere der zweiten diesjährigen Novität „Meine! — Deine!" statt.

* **Reichshallentheater.** Die Direktion des Reichshallentheaters hat wieder für den Monat Juni ein Programm zusammengestellt, wie es in einem Großstadt-Varieté nicht besser sein kann. Zurzeit tritt die kleinste Verwandlungs- und Spitzentänzerin der Welt, die kleine Pipita, auf, des weiteren das Russen-Quartett, Kunstgesang und Tanz, und Miß Wendini mit ihren dressierten Wunderkatzen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

o. **Biebrich,** 2. Juni. Bei der gestern abgehaltenen Wahl der Vorstehergehilfen der israelitischen Kultusgemeinde wurde Herr M. Rosenthal zum 1. und Herr Isaac Mahn zum 2. Vorstehergehilfen gewählt.

Nassauische Nachrichten.

17. Hauptversammlung des Gemeindebeamtenverbands des Regierungsbezirks Wiesbaden.

wc. **Ems,** 1. Juni. Im Restaurant „Monopol-Metropol" tagte heute bei einer Beteiligung aus ziemlich allen Ortsgruppen der Verband in Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. Schubert (Ems), des Vorsitzenden des Zentralverbands Steuerinspektor Canne (Frankfurt), sowie von Vertretern der nicht zum Verband gehörigen Ortsvereine Wiesbaden und Frankfurt als Ehrengäste. Dem vom Verbandsvorsitzenden Magistratssekretär Stoll (Wiesbaden) erstatteten Geschäftsbericht sei folgendes entnommen: Die Mitgliederzahl beläuft sich heute auf 580. Besonders taten sich im Werben von Mitgliedern hervor die Ortsgruppe für den Dillkreis in Herborn, die für den unteren Rheingau in Rüdesheim und die in Limburg. Der Verbandsvorstand hat eine Eingabe u. a. an 62 Gemeindebehörden und 16 Kreisausschüsse gerichtet, betr. die Anrechnung eines Teils der Militärdienstzeit auf das Besoldungsalter der im Kommunaldienst angestellten Militärannärter. Ferner hat er Vorschläge gemacht, betr. die Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der Gemeindebeamten. Eine Eingabe an den Kreisausschuß in Wiesbaden, betr. Regelung der Gehaltsverhältnisse der Bierstadter Gemeindebeamten, hatte Erfolg. Der Mobiliar-, Brand- und Einbruchsdiebstahlsversicherung gehören u. a. 17 Glieder der Ortsgruppe Griesheim und 5 der Ortsgruppe für den Dillkreis an. Stadtsekretär Reifer (Frankfurt) hielt in weiterer Erledigung der Tagesordnung einen recht instruktiven Vortrag über das Angestelltenversicherungsgesetz. Er erörterte darin die Genesis sowie die Hauptbestimmungen des Gesetzes. Der Referent hegte Zweifel, ob die festgelegte Art der Beitragserhebung auf die Dauer durchzuführen sei. Oberstadtsekretär Wenz (Limburg) berichtet über das Ergebnis der Verhandlungen wegen Abänderung der allgemeinen Grundsätze zur Ruhegehaltskasse und Witwen- und Waisenkasse für die Kommunalbeamten des Regierungsbezirks. Mit den erzielten Erfolgen ist er durchaus zufrieden, wenngleich die Ausführungsbestimmungen nicht in allem seinen Beifall finden. Die Bemühungen des Vorstandes, eine Abänderung der Grundsätze für die Anrechnung der Hilfedienstbeschäftigungszeit herbeizuführen, ließen den Erfolg vermissen. Ein im Interesse der Staatsbeamten ergangener königlicher Erlaß gibt dem Referenten neue Hoffnung, endlich doch das erstrebte Ziel zu erreichen. Beschlossen wird auf Antrag des Berichterstatters, die Sache weiter zu verfolgen durch eine Eingabe an den Städtetag, eventuell einen erneuten Antrag bei dem Kommunallandtag. Gemeindesekretär Esser (Schwanheim) begründet zu der Materie einen Antrag der Ortsgruppe der Gemeindebeamten Griesheim, Schwanheim, Ried, Sossenheim und Soden auf Abänderung der Satzungen der Kassen in Verbindung mit der Reichsversicherungsordnung und dem Angestelltenversicherungsgesetz. Verlangt wird darin die Aufhebung der §§ 3 und 4 der Grundsätze, der Übergang der Ansprüche an die Gemeinden auf die Versicherung im Falle der Aufgabe der Beamtenstellung und die Ausgestaltung der Krankenfürsorge für die Beamten. Der Vorstand erhält Auftrag zur weiteren Verfolgung der Angelegenheit. Über die Verbilligung und Verbesserung der Wohnverhältnisse der Gemeindebeamten des Regierungsbezirks berichtet Stadtrentmeister Safran (Höchst). Vorschläge, welche von einer ganzen Anzahl von Gemeinden eingefordert worden sind, haben wenig brauchbares Material erbracht. Eine Kommission ist daher mit der weiteren Vorbereitung der Angelegenheit beauftragt worden. Eine gesetzliche Erledigung wird für wenig aussichtsvoll gehalten, wohl aber erhofft man einen Erfolg vom Eingreifen der Gemeinden. Nach dem Referenten soll erstrebt werden, daß mittlere und größere Gemeinden nach Bedürfnis selbst Beamtenwohnhäuser errichten und sie gegen eine mäßige Pacht ihren Angestellten zur Verfügung stellen, daß den verheirateten Beamten das Wohnungsgeld, resp. die Besoldung erhöht werde, usw. Der Verbandsvorstand hat sich diesen Beschlüssen der Kommission angeschlossen und wird sie an den Zentralverband weitergeben. Aus der Versammlung heraus wurde die Meinung vertreten, daß lediglich auf dem Weg der Selbsthilfe, d. h. durch die Bildung von Genossenschaften, etwa zu erzielen sei. Der Vorsitzende des Zentralverbands war nicht ganz dieser Meinung. Durch Erbleihverträge vermeint er viel erreichen zu können. Ein weiterer Gegenstand der Tagesordnung ist die Errichtung einer Beamtenfachschule für den Umfang des Regierungsbezirks. Oberstadtsekretär Wenz (Limburg) berichtet auch zu dieser Angelegenheit. Absolute Voraussetzung für die Besserstellung der Gemeindebeamten ist seiner Ansicht gemäß die Vertiefung ihrer Bildung. Die Selbstfortbildung genügt heute nicht mehr. Fachschulen sind unentbehrlich. In Eingaben an den Städtetag sowie an den Regierungspräsidenten hat der Verbandsvorstand das Verlangen nach Einrichtung einer derartigen Schule erhoben, auf deren Anfänge wir in manchen Gemeinden, in Biebrich usw., schon stoßen. In der Besprechung der Angelegenheit bezweifelt Assistent Müller (Griesheim), ob diese Fachschulen auch nur einen Schritt weiter bringen, bevor die Prüfungen obligatorisch gemacht seien. Damit begründet er zugleich einen Antrag seiner Ortsgruppe, sich zunächst für den obligatorischen Charakter der gewünschten Prüfungen auszusprechen. Das Vorgehen des Vorstandes wird gebilligt und die Anregung Müller dem Vorstand als Material hingewiesen. Auf mehreren Seiten wurde darüber geklagt, daß heute auf den Besuch der Verwaltungsfachschule in Berlin außer in der nächsten Umgebung der Residenz herzlich wenig gegeben werde, so lange kein Prüfungszwang bestehe, sei von derartigen Fachschulen wenig Nutzen zu erwarten, zumal sie in erster Linie dahin steuerten, einen Profit für den Eigentümer abzuwerfen. Der Vorsitzende des Zentralverbands meint dagegen, man müsse zwischen amtlichen und privaten Fachschulen einen Unterschied machen. Mit den Fachschulen müsse der Prüfungszwang verbunden sein. Zum Ort für die nächstjährige Tagung der Hauptversammlung wird Soden, zum Abgeordneten für die diesjährige Hauptversammlung des Zentralverbands, welche im Monat August in Magdeburg stattfindet, der Verbandsvorsitzende gewählt, eventuell dessen Stellvertreter. Schluß der Verhandlungen nach länger als vierstündiger Dauer gegen 3 Uhr mittags.

Sängerhuldigung vor dem National-Denkmal.

m. **Rüdesheim,** 2. Juni. Die heutige Huldigung vor dem National-Denkmal der am nationalen Gesangwettstreite beteiligten Gesangvereine gestaltete sich zu einer imposanten Kundgebung. Am Fuße des Denkmals versammelten sich am Vormittag insgesamt 26 Vereine, darunter 24 Gesangvereine mit 26 Fahnen, insgesamt etwa 1000 Personen. Die Eröffnungsansprache hielt der Vorsitzende des Rüdesheimer Männergesangvereins Schiebelbuth. Von einer der Festjungfrauen, Frl. Trapp (Rüdesheim) wurde ein Prolog vorgetragen, worauf von 9 Vereinen das Lied „Sängerfahrt am Denkmal der Germania" von Pfarrer Wahl (Breitenau) unter Leitung des Musikdirektors Aumüller (Rüdesheim) als Massenchor vorgetragen wurde. Die Huldigungsrede hielt Rechtsanwalt Fenner (Rüdesheim). Vierzehn Vereine trugen unter der Leitung des Komponisten und Musikdirektors Beres (Barmen) den Massenchor „Rheinisches Tal" vor. Das gemeinsam gesungene Lied „Die Wacht am Rhein" und eine photographische Aufnahme bildeten den Schluß der eindrucksvollen Huldigungsfeier. An den Kaiser wurde eine Huldigungsadresse geschickt.

*

ht. **Königstein,** 2. Juni. Ein hiesiger Pflastermeister wurde unter dem Verdacht des Sittlichkeitsverbrechens, begangen an dem Töchterchen eines hiesigen Arztes, verhaftet und dem Wiesbadener Untersuchungsgefängnis zugeführt.

bs. **Weilburg,** 2. Juni. Der hiesige Vorschußverein kann in diesem Jahre auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Mit der am Sonntag, den 8. Juni, im „Weilburger Saalbau" stattfindenden Generalversammlung des Vereins soll eine entsprechende Feier verbunden werden. — Nach über 51jähriger Dienstzeit beabsichtigt der langjährige Verwalter der hiesigen Gerichtskasse, Rechnungsrat Konrad Dienstbach, am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand zu treten.

+ **Herborn,** 2. Juni. Bekanntlich wird durch den Bau der Heil- und Pflegeanstalt unser Friedhof, der in dem Gelände der Anstalt liegt, geschlossen werden. Zur Anlage eines neuen Friedhofs sind nun einige Äcker am „Gerichtköppel" angekauft. Der neue Friedhofsplan liegt bereits vor und soll der vorläufig zur Ausführung kommende Teil auf 10 Jahre hin reichen. Erdbewegungen sind bei der Anlage nur wenig erforderlich.

Aus der Umgebung.

Selbstmord eines Kaplans?

wb. **Kreuznach,** 3. Juni. Der 28jährige Kaplan Gries wurde als Leiche aus der Nahe gezogen. Er hat sich vermutlich aus Schwermut das Leben genommen.

Vermischtes.

Die Wirbelsturmverheerungen in Plochingen. Stuttgart, 2. Juni. Ein Bild grauenhafter Zerstörung bietet das Städtchen Plochingen, das gestern durch einen Wirbelsturm zum Teil verwüstet worden ist. Der Bahnhof und das ganze Städtchen sehen wie nach einer Beschießung aus. Signalmaste wurden wie Halme gebogen, und eiserne Stützbalken geknickt. Die Bahnsteige auf dem Bahnhof waren von Reisenden stark besetzt, die sich schreiend in die Unterführungen flüchteten. Frauen und Kinder wurden zu Boden geworfen, ein Knabe wurde unter den Trümmern begraben, konnte aber geborgen werden. Wie bereits kurz erwähnt, wurden mehrere Dutzend Eisenbahnwagen, die zum Teil ein Eigengewicht von 30 Tonnen haben, sowie schwere Möbelwagen umgeworfen. Etwa 30 Personen wurden durch Glassplitter leicht verletzt. Das Johanniterhaus wurde sehr schwer von dem Sturm betroffen. Die ganze Baracke hinter dem Krankenhaus wurde mit den Kranken weggeweht. Zwei Kranke wurden etwa 20 Meter weit geschleudert. Es ist geradezu ein Wunder, daß sie, abgesehen von einigen leichteren Verletzungen, ohne Schaden davonkamen. Einer Menagerie wurde die ganze Einrichtung zerstört. Eine Zeitlang war zu befürchten, daß der Tierwagen umgeworfen und die Bestien den Käfigen entrinnen würden.

Bestialische Lustmorde. Harburg, 2. Juni. Ein entsetzlicher Kindesmord ist hier verübt worden. Die 5½jährige Tochter des Bäckermeisters Kruppa ist von dem Barbiergehilfen Kayser angelockt, nach dessen Wohnung geschleppt und vergewaltigt worden. Der Unhold tötete darauf das Mädchen und zerstückelte die Leiche. Kayser ist verhaftet worden. — St. Ingbert, 2. Juni. Ein bestialisches Verbrechen ist gestern in dem benachbarten Ommersheim verübt worden. Dort hat der 17jährige Ackerknecht Otto Toussaint die erst 12 Jahre alte Anna Walle mißbraucht und durch Messerstiche in der fürchterlichsten Weise verletzt, so daß an eine Rettung des Kindes kaum zu denken ist. Dem bedauernswerten Mädchen ist das ganze Gebiß zerschnitten. Wie sich nunmehr

herausstellt, sind von dem Verhafteten bereits ähnliche Verbrechen begangen worden, ohne daß er seines geistigen Defektes wegen zur Verantwortung gezogen werden konnte.

Tragisches Ende eines Brautpaares. Berlin, 2. Juni. Im Grunewald wurden heute früh die Leichen eines jungen Mannes und eines jungen Mädchens gefunden und nach der Leichenhalle in Schildhorn verbracht. Neben dem toten Mann lag ein abgeschossener Revolver. Bei dem Mädchen wurde eine Handtasche gefunden, die einen Brief enthielt. In diesem teilt es seinen Eltern mit, daß Lebensüberdruß beide in den Tod getrieben hätte. Die Verstorbenen wurden als der 19 Jahre alte Maurer Franz Kuno aus Charlottenburg und das 21 Jahre alte Dienstmädchen Frida Wollenberg aus Schmargendorf ermittelt. Kuno hat erst seine Geliebte durch einen Schuß in das Herz und dann sich selbst durch einen Schuß in den Kopf getötet.

Aus unglücklicher Liebe. Rom, 3. Juni. Der italienische Chevauxleger-Leutnant Filibeck, der Sohn eines seit vierzig Jahren in Italien ansässigen deutschen Arztes, und die zwanzigjährige Tochter eines Arbeiters verübten in Portodanzio gemeinsam Selbstmord, da der Verehelichung unüberwindliche Hindernisse entgegenstanden.

Ein Eisenbahnzusammenstoß. Brüssel, 2. Juni. Heute nachmittag ist auf der Station Dilbeck in der Nähe von Dent der Personenzug Brüssel-Courtrai mit einer Maschine zusammengestoßen. Der Zug war vollständig mit Gewerbetreibenden und Arbeitern besetzt. Durch die Wucht des Zusammenstoßes wurde eine ganze Reihe Wagen 3. Klasse zertrümmert. Die Verletzungen von über 30 Passagieren bestanden außer in Arm- und Beinbrüchen in Quetschungen an Armen und Beinen und an der Brust. Auch die beiden Lokomotivführer des Zuges und der Rangiermaschine zählen zu den Verwundeten.

Handel, Industrie, Verkehr.

Das Konditionenkartell der Banken.

Wie bereits im gestrigen Abendblatt angekündigt, haben die in den beiden letzten Wochen geführten Verhandlungen zu einem Übereinkommen der Banken und Bankiers über die gemeinsamen Konditionen geführt.

So wurde nach dem „B. T." vereinbart, bei Spekulationsgeschäften mit Privatkunden sowohl per Kassa als auch per Ultimo im allgemeinen an einem Einschuß von 30 Proz. des Kurswertes festzuhalten, doch ist dabei eine individuelle Behandlung der Kunden vorgesehen. Was die Beleihung von Effekten anlangt, so sollen als Unterlage für Kredite aller Art, inklusive der Börsengeschäfte, in der Regel nur Wertpapiere gelten, die an einer deutschen Börse notiert werden. Mündelsichere Papiere dürfen künftig nur bis zu 90 Proz. ihres Kurswertes, andere fest verzinsliche Papiere bis zu 80 Proz. beliehen werden. Die Beleihungsgrenzen liegt für nicht fest verzinsliche Wertpapiere bei einem Kursstande unter 300 Proz. bei 70 Proz. des Kurswertes, bei einem Kursstande von 300 bis 400 Proz. bei 60 Proz. und bei einem Kursstande über 400 Proz. bei 50 Proz. des Kurswertes. Wertpapiere, deren Kurs sich niedriger als 50 Proz. stellt, oder für die noch eine Nachzahlungsfrist besteht, beziehungsweise deren Zinszahlung unregelmäßig ist, sollen nicht beliehen werden. Nicht notierte Wertpapiere und Kuxe werden nur nach besonderer Vereinbarung beliehen. Von Bedeutung sind auch die Beschlüsse, die hinsichtlich der Hereinnahme von Ultimogeld gefaßt wurden. Ultimogeld soll nur mit Banken, Bankiers und früheren Bankiers im Sinne des § 53 des Börsengesetzes abgeschlossen werden. Von Nicht-Bankiers soll Ultimogeld nur im Mindestbetrage von 250 000 M. hereingenommen werden. Ferner sei hervorgehoben, daß die Debetzinsen nicht unter 1 Proz. über Reichsbanksatz, mindestens jedoch 5 Proz. betragen sollen. Endlich ist zu erwähnen, daß die Mindestprovision für inländische Zwei- und Dreimonatstratten ein Satz von ¼ Proz. und für Remboursweehsel ein Satz von ⅛ Proz. festgesetzt worden ist.

Die Vereinbarung bezieht sich auf die der Stempelvereinigung angehörenden Berliner Großbanken und Bankiers, deren Richtlinien auch für das Wiesbadener Bankgeschäft in der Hauptsache maßgebend ist.

Banken und Börse.

= **Reichsbankausweis.** Der Monatsausweis ergibt eine Verminderung des Metallbestandes um 33.4 Mill. M. (48.9 Mill. Mark) und eine Erhöhung der Anlage — Wechsel und Lombards — um 59.8 bezw 38 Mill. M. (72.9 bezw. 39.3 Mill. M.). Der Notenumlauf vermehrte sich um 154.2 (95.7) Mill. M., während den Depositen 95.8 (61.2) Mill. M.) entzogen wurden. Die steuerfreie Notenreserve hat sich von 206.2 auf 15.1 Mill. Mark vermindert (i. V. von 378.7 auf 201.1 Mill. M.).

Wochenausweis vom 31. Mai.

Aktiva (in M. 1000).	1913	gegen die Vorwoche
Metall-Bestand	1 318 112	— 33 371
darunter Gold	1 021 901	— 23 581
Reichs-Kassen-Scheine	19 032	— 6 888
Noten anderer Banken	10 452	— 25 838
Wechselbestand	1 153 985	+ 59 809
Lombard-Darlehen	106 044	+ 37 991
Effekten-Bestand	16 271	+ 12 705
Sonstige Aktiva	194 782	+ 15 199
Passiva (in M. 1000)		
Grund-Kapital	180 000	(unver.)
Reserve-Fonds	70 048	(unver.)
Noten-Umlauf	1 912 659	+ 154 229
Depositen	608 837	— 95 765
Sonstige Passiva	47 134	+ 1 143

Notenkontingent ab 1. Januar 1911 550 Mill. M., an den Quartalsschlüssen 750 Mill. M.; vorher gleichmäßig 472.83 Mill. Mark. Bei den Abrechnungsstellen wurden im Mai abgerechnet 5 927 415 700 M.

= **Berliner Börse.** Berlin, 3. Juni. (Drahtbericht.) Infolge der starken Verstimmung auf die New Yorker Verflauung eröffnete die Börse in matter Haltung. Trotz des nicht gerade erheblichen Angebots waren die Kursrückgänge doch recht empfindlich. Montanwerte verloren teilweise mehr als 2 Proz. Elektrowerte büßten bis 3 M. ein. Auch Banken gaben beträchtlich nach. Bald trat aber eine Beruhigung ein, als aus London eine Besserung in Kanadaaktien gemeldet wurde. Kanada erholten sich und gewannen einen großen Teil ihres Verlustes zurück. Montanwerte zogen ebenfalls wieder an. Im weiteren Verlaufe machten sich die Anzeichen einer Besserung der Geldmarktslage geltend. Tägliches Geld stellte sich auf 5½ Proz. Privatdiskont 5⅜ bis 5½ Proz.

= **Frankfurter Börse.** Frankfurt a. M., 3. Juni. (Drahtbericht.) Der Börse lagen auch heute bei Beginn nur geringe Anregungen vor. In Montanwerten fanden Abgaben statt. Elektrowerte fielen durch schwächere Tendenz auf. Von Schiffahrtsaktien wurden Lloyd und Paketfahrt gedrückt. Von Transportwerten büßten Kanada etwa 4 Proz. ein. Bankaktien ruhig. Am Kassamarkt für Rentenwerte zeigten Preußische Konsols und Deutsche Reichsanleihe schwaches Aussehen. Österreichische und ungarische Renten behauptet. Der Kassamarkt für Dividendenwerte verkehrte in schwacher Tendenz. Die Tendenz ließ im weiteren Verlaufe mäßige Befestigung erkennen. Die Börse schloß erholt. Privatdiskont 5 7/16 Proz.

w. **San Louis und San Franciscobahn.** Washington, 2. Juni. Das Mitglied des Repräsentantenhauses Hinslaugh (Illinois) brachte eine Resolution ein, zu dem Zwecke, die Interstate Commerce Commission anzuweisen, über die Leitung der San Louis und San Franciscobahn eine Untersuchung vorzunehmen und über das Ergebnis zu berichten. Die Resolution führte aus, daß im letzten Jahre vor Einsetzung der Zwangsverwaltung noch Eisenbahnbonds im Werte von 26 Millionen Dollars in Paris verkauft worden wären und daß Beschuldigungen über Mißwirtschaft erhoben worden seien. — An der Berliner Börse erholten sich gestern die 5proz. General Lien Bonds weiter um 0.75 Proz., während die 4proz. Refunding Bonds unverändert notierten.

Industrie und Handel.

w. **Basalt-A.-G., Linz a. Rh.** Köln, 3. Juni. Die gestern in Linz abgehaltene Generalversammlung der Basalt-Aktiengesellschaft Linz a. Rh. setzte die Dividende auf 8 Proz. gleich 80 M. pro Aktie fest. Im Anschluß an den Geschäftsbericht wurde mitgeteilt, daß die Geschäfte des laufenden Jahres sich sehr befriedigend entwickeln, da der Umsatz gegenüber dem Vorjahre eine weitere Steigerung erfahren habe.

Weinbau und Weinhandel.

m. **Rüdesheim i. Rhg.,** 2. Juni. Die Gräflich v. Franken Sierstorpffsche Weingutsverwaltung brachte in ihrer heutigen Weinversteigerung 40 Nummern 1911er Weine aus den besseren und besten Lagen der Gemarkung Rüdesheim zum Ausgebot. Es wurden Preise bis zu 11 000 und 11 260 M. für das Stück angelegt. Der gesamte Erlös betrug 91 300 M. mit den Fässern.

m. **Lorch i. Rhg.,** 2. Juni. Die heutige Weinversteigerung der Gräflich von der Gröbenschen Gutsverwaltung brachte 32 Nummern 1911er und 1912er Weine aus den Lagen der Gemarkung Lorch zum Ausgebot. Gesamterlös 31 330 M. ohne Fässer.

Letzte Drahtberichte.

Die Abgeordnetenwahlen zum preußischen Landtag.

Wiesbaden-(Stadt)-Untertaunus: Bartling (natl.) mit 327 Stimmen gewählt.

Wiesbaden-(Land)-Höchst: Wolff (natl.) mit 275 Stimmen gewählt. Zentrum erhielt 77, der Fortschrittler 32 Stimmen. Die Sozialdemokraten hatten Stimmenthaltung proklamiert.

Bad Homburg v. d. H. Amtsgerichtsrat v. Bülow (natl.) 88, Schwarz (Zentr.) 44, Goll (Vpt.) 18 Stimmen. Die Sozialdemokraten hatten sich der Wahl enthalten.

Diez. Der bisherige Abgeordnete Lieber wurde einstimmig wiedergewählt.

Hanau-Stadt und Land. Wohlfahrt (natl.) mit 194 Stimmen gewählt.

Arnsberg-Dortmund-Land. Bisher Gronowski (Zentr.). Dr. Cremer (natl.) mit 534 Stimmen gewählt. Haußmann (Soz.) erhielt 213, Gronowski (Zentr.) 8 Stimmen.

Die Taufe des Linienschiffes „Ersatz Weißenburg".

wb. **Karlsruhe,** 3. Juni. Der Großherzog begibt sich heute mittag 12 Uhr 30 Min. in Begleitung seines Generaladjutanten Exzellenz Dürr nach Bremen, wo er auf der Weserwerft morgen nachmittag 3 Uhr die Taufe des Linienschiffes „Ersatz Weißenburg" vollziehen wird. Der Großherzog wird morgen abend Bremen wieder verlassen und nach Karlsruhe zurückkehren.

Ein Diner beim deutschen Botschafter.

wb. **Paris,** 3. Juni. Der deutsche Botschafter und Freifrau v. Schoen gaben gestern abend ein Diner, dem beiwohnten die Präsidenten des Senats und der Kammer, die Botschafter Rußlands und Nordamerikas, Marineminister Baudin, der Großkanzler der Ehrenlegion Florentin, der Gouverneur der Bank von Frankreich Pallain, die Gesandten Schwedens und Bulgariens, Polizeipräfekt Hennion, Direktor im Ministerium des Äußern Gavarry mit ihren Damen, ferner Marineattaché Freiherr v. Bibra, Konsul Bassel u. a.

Ssasonow amtsmüde?

* **Petersburg,** 3. Juni. Wie hier erneut mit großer Bestimmtheit behauptet wird, wird der Minister des Äußern Ssasonow nach Beendigung der Balkanwirren seinen Posten aus Gesundheitsrücksichten endgültig verlassen.

Die Zeppelin-Luftschiffe.

wb. **Gotha,** 3. Juni. Das Militärluftschiff „Z. 4", das seit ungefähr vier Wochen in Gotha weilte, stieg heute morgen ¾5 Uhr zu einer Übungsfahrt mit unbekanntem Ziele auf. Es passierte Erfurt um ½6 Uhr, Weimar um 6 Uhr. Über Jena erschien das Luftschiff um 6 Uhr 30 Min., machte eine Schleifenfahrt über der Stadt und verschwand in nordwestlicher Richtung über dem Forst.

wb. **Frankfurt a. M.,** 3. Juni. Die für heute früh geplante Fahrt des Luftschiffes „Viktoria Luise" nach Potsdam mußte wegen Gewittermeldungen unterbleiben und soll bei günstigem Wetter morgen früh erfolgen. Heute nachmittag wird das Luftschiff, wenn das Wetter es zuläßt, noch eine Passagierfahrt unternehmen.

wb. **Hamburg,** 3. Juni. Das Luftschiff „Hansa" ist heute vormittag 8 Uhr 20 Min., von Potsdam kommend, hier eingetroffen und kreuzt zurzeit über der Luftschiffhalle Fuhlsbüttel, wo die Landung erfolgen soll.

Eine Zeppelin-Panik in Nantes

wb. **Paris,** 3. Juni. In Nantes wurde gestern nachmittag das Gerücht verbreitet, daß ein mit elf deutschen Offizieren besetztes Zeppelinluftschiff bei Luneville von der Volksmenge, welche die Luftschiffer mißhandelt haben, zerstört worden sei. Unter der Bevölkerung von Nantes entstand eine große Panik und die Kreditinstitute erhielten massenhaft Aufträge auf Rückzahlungen der Einlagen. Erst nach einer Stunde erfuhr man, daß es sich um eine böswillige Mystifikation handelte. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung angeordnet, um den Urheber des Bubenstreiches zu ermitteln.

Ein mongolischer und chinesischer Zusammenstoß.

* **Petersburg,** 3. Juni. Auf mongolischem Gebiete ist es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Mongolen und Chinesen gekommen, bei dem die Mongolen gesiegt haben. Sie hatten 30 Tote und einige Dutzend Verwundete.

Japan im „Prinzip" für Bryans Weltfriedensplan.

wb. **Washington,** 3. Juni. Der japanische Botschafter hat den Staatssekretär Bryan formell benachrichtigt, daß die japanische Regierung im Prinzip den von den Vereinigten Staaten vorgeschlagenen Weltfriedensplan annehme.

Anschlag auf einen Eisenbahnzug.

* **Berlin,** 3. Juni. Gestern wurde auf der Eisenbahnstrecke Berlin-Halle a. d. S. zwischen Großlichterfelde und Teltow an einem Schienenstoß eine Lasche von fremder Hand gelockert. Auf die Ermittlung des Täters sind 200 M. Belohnung ausgesetzt.

Berlin, 3. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute vormittag nach Ahlbeck zur Besichtigung des Kinderheimes abgereist.

Worms, 3. Juni. Heute früh gegen 3 Uhr kam es bei einer Razzia, welche die hiesige Kriminalabteilung unternahm, zu einem Zusammenstoß mit einigen herumstreifenden Burschen, wobei der Kriminalschutzmann Wuertz in der Notwehr zum Revolver greifen mußte. Er gab zwei Revolverschüsse auf den Taglöhner Schöninger ab, der tödlich getroffen zusammenbrach. Zwei andere wurden verhaftet.

wb. **Bukarest,** 3. Juni. Der Major der Reserve Negrucei verübte im Justizpalais auf den Deputierten Stellian Popescu infolge einer Preßpolemik einen Angriff. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

2. Juni, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung u. Stärke	Wetter	Therm. Cels.	Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung u. Stärke	Wetter.	Therm. Cels.
Borkum	765,2	NW 1	bedeckt	+15	Scilly	762,2	NNW 2	halbbed.	+13
Hamburg	763,8	WSW 1	Nebel	+14	Aberdeen	757,2	SSW 3	wolkenl.	+12
Swinemünde	764,2	N 2	heiter	+16	Paris	—			—
Memel	763,9	SW 2	»	+22	Vlissingen	764,8	SO 3	heiter	+14
Aachen	765,1	ONO 2	wolkenl.	+11	Christiansund	759,2	SO 2	»	+14
Hannover	763,6	N 1	halbbed.	+14	Skagen	762,9	W 3	»	+14
Berlin	764,2	NO 3	»	+22	Kopenhagen	764,7		bedeckt	+14
Dresden	763,3		»	+23	Stockholm	760,7	W 2	wolkenl.	+14
Breslau	763,5	S 1	heiter	+24	Haparanda	758,4	SW 6	heiter	+14
Metz	764,5	N 1	wolkenl.	+17	Petersburg				—
Frankfurt, M.	764,0	NO 2	wolkig	+18	Warschau	765,1	S 1	wolkenl.	+19
Karlsruhe, B.	763,7	SW 1	heiter	+17	Wien	764,1	SSO 1	»	+21
München	762,8	SO 3	»	+22	Rom	761,7	N 2	»	+19
Zugspitze	536,2	SO 2	halbbed.	+ 6	Florenz	763,1	SO 2	heiter	+20
Valencia	—			—	Seydisfjord	752,2		Schnee	+ 3

Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

2. Juni.	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	763,7	763,7	762,9	763,4
Barometer auf dem Meeresspiegel	763,8	763,5	762,9	763,4
Thermometer (Celsius)	16,2	23,6	18,8	19,2
Dunstspannung (mm)	11,0	11,4	12,4	11,6
Relative Feuchtigkeit (%)	80	53	78	70,3
Wind-Richtung und -Stärke	SW 2	N 2	NO 1	—
Niederschlagshöhe (mm)	0,1	—	—	—

Höchste Temperatur (Celsius) 24,4. Niedrigste Temperatur 12,3.

Wettervoraussage für Mittwoch, 4. Juni,

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Meist heiter, bis auf Gewitterregen, trocken, warm, ruhig.

Wasserstand des Rheins

am 3. Juni:

Biebrich. Pegel: 2,00 m gegen 1,96 m am gestrigen Vormittag
Caub. „ 2,26 „ „ 2,18 „ „ „ „
Mainz. „ 1,26 „ „ 1,17 „ „ „ „

= Reklamen. =

Was Dyspeptiker essen sollten.

Indigestion und andere Magenstörungen sind zumeist auf einen Überfluß an Magensäure zurückzuführen. Wer also „fortwährend mit dem Magen zu tun" hat, sollte vor allem die säurehaltigen und säureentwickelnden Speisen vermeiden. Das ist indessen leichter gesagt als getan; denn diese Diät streicht einem fast das ganze Menu von geschmacklich hochgeschätzten Gerichten und, mehr noch, eine ganze Menge ihres hohen Nährwertes halber für Körper und Nerven notwendiger Nahrungsmittel. Daher sind Dyspeptiker und Magenleidende in der Regel auch so dünn und ausgemergelt und mangeln der Lebensenergie, die nur einem wohlgenährten Körper innewohnen kann. Zum Nutzen derer, die von ihrer Diät alle stärke-, zucker- und fetthaltigen Speisen ausschließen und sich mit einer abwechslungslosen Küche begnügen mußten, schlage ich vor, sich einmal ganz unabhängig von jeglicher Diätvorschrift eine Mahlzeit zu leisten, die ihnen gerade am meisten zusagt, und gleich darauf einen halben Teelöffel voll bisurirte Magnesia in etwas warmem oder kaltem Wasser zu nehmen. Diese neutralisiert nämlich die etwa vorhandene oder sich bildende Säure und verhindert so das Entstehen der so lästigen Bedrückung und Völle; man fühlt zum erstenmal wieder, daß einem die Mahlzeit bekommt. Bisurirte Magnesia ist zweifellos das beste, säureneutralisierende Nahrungs-Korrektivum, das man kennt. Es ist keine Medizin und besitzt auch gar keinen direkten Einfluß auf den Magen; durch die Neutralisierung der überschüssigen Säure aber beugt es der Ursache jener Magen-Irritationen vor, welche die zarten Magenwände entzünden, und erreicht auf diese Weise mehr als irgend eine Arznei. Beschaffen Sie sich etwas bisurirte Magnesia beim nächsten Apotheker oder Drogisten, essen Sie bei der nächsten Mahlzeit was Ihnen behagt, nehmen Sie ein wenig bisurirte Magnesia und sehen Sie zu, ob ich nicht Recht habe. S. P. F 180

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Chefredakteur: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Teil: A. Hegerhorst; für Feuilleton: B. v. Rauendorf; für Lokales u. Provinzielles: J. B.: H. Diefenbach; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr; in der politischen Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursberichte vom 3. Juni 1913.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Berliner Börse.

Bank-Aktien.

Div.		In %.
9½	Berliner Handelsges.	159 25
6	Commerz- u. Disc.-B.	107 75
6½	Darmstädter Bank	116 25
12½	Deutsche Bank	243 25
6	D. Eff.- u. Wechselb.	113
10	Disconto-Commandit	181 60
8½	Dresdner Bank	148 75
7	Meininger Hyp.-Bank	125 75
6½	Mitteld. Creditbank	112 60
7	Nationalb. f. Deutschl.	115 25
10⅔	Oesterr. Kreditanst.	
13	Petersbg. Intern. Bk.	202 25
5.86	Reichsbank	136 25
7½	Schaaffh. Bankverein	111 25

Bahnen und Schiffahrt.

Div.		In %.
6½	Canada-Pacific	219 10
6	Baltimore und Ohio	96 10
6	Deutsche E.-Betr.-G.	100 25
9	Hamb.-Am. Paketf.	141
15	Hansa-Dampfschiff.	290 25
[illegible]	Niederwaldbahn	18
5	Nordd. Lloyd	121 25
7	Oesterr.-Ung. Staatsb.	—
0	Oesterr. Südb. (Lomb.)	26 25
7	Orient. E.-Betr.-G.	177 50
6	Pennsylvania	108 75
6½	Südd. Eisenbahn-G.	126 75
6½	Schantung-Eisenb.	133 50

Brauereien.

Div.		In %.
15	Schultheis	260 10
10	Leipz. Bierbr. Riebeck	164 25
0	Wiesbad. Kronenbr.	25 25

Bau- und Tiefbohrunternehmungen.

Div.		In %.
10	Beton- und Monierbau	158 50
21	Deutsche Erdöl-Ges.	280
25	Gebhardt & König	212
0	Neue Boden-A.-G.	74

Bergwerks-unternehmungen.

Div.		In %.
12	Aumetz Friede	168 70
13	Baroper Walzwerk	189 50
14	Bochumer Gußstahl	216
7	Buderus Eisenwerke	106 10
16	Concordia Bergbau	315 25
11	Deutsch-Luxemb. B.	155
16	Donnersmarckhütte	314 75
12	Eisenwerk Kraft	179 50
18	Eisenhütte Thale	228
8	Eschw. Bergwerksv.	212 60
15	Geisweider Eisenwerk	195
10	Gelsenk. Bergwerksv.	178 90
8	Harpener Bergbau	187 30
22	Hösch-Eisen u. Stahl	316 10
24	Ilse Bergbau	430
4	Königs- u. Laurahütte	165
10	Lauchhammer kon.	200
9½	Leonh.-Braunkohlen	154 50
12	Mannesm.-Röhrenw.	207 80
11	Mülh. Bergwerksv.	167 50
12	Oberschl. Koksw.	207 60
15	Phönix-Bergb.- u. Hütt.	251 25

Div.		In %.
24	Rhein.-Nass. Bergw.	260
18	Rheinische Stahlw.	169 50
2	Riebeck Montan	184
10	Rombacher Hüttenw.	152 70
0	Wittener Stahlröhren	157

Chemische Werke.

Div.		In %.
30	Albert, Chem. W.	433 10
25	Bad. Anilin u. Soda	554
14	Griesheim Elektron	233 10
30	Höchster Farbwerke	619 50
15	Milch & Co.	275
12	Rütgerswerke	185 25
14	Aug. Wegelin	210 50

Elektrizitätsgesellschaften

Div.		In %.
25	Akkumulatoren	403
14	Allgem. Elektr.-Ges.	235 60
5	Bergmann Elektr.	127 60
10	Deutsch Uebers.-El.	173 20
10	El. Untern. Zürich	193 75
10	Ges. f. elektr. Untern.	150 60
8	Russ. Allg. Elektr.-G	154 75
7½	Schuckert Elektr.	149 90
6½	Siemens elektr. Betr.	119 25

Maschinen- und Metallindustrie.

Div.		In %.
30	Adler Fahrradw.	428
10	Bremer Vulkan	134 10
20	Bruchsal Maschinen	328 50
0	Breuer-M. Höchst/M.	93 50
28	Dürkopp, Bielef. M.	351 75
12	Federst.-Ind. Cassel	139 75
8½	Gasmotoren Deutz	124 50
22	Kronprinz, Metallf.	315
18	Ludwig Löwe & Co.	322 50
10	Franz Méguin & Co.	150
14	Orenstein & Koppel	202 50
0	Rhein. Metallwarenf.	92 75
9	Rockstr. & Schneider	147
11	Silesia Emaillierwerk	147 50
18	Ver. D. Nickelwerke	274 25
12	Wegelin & Hübner	173

Papier- u. Zellstoffabriken.

Div.		In %.
28	Ammendorfer	582
12	Kostheim Zellulose	169 25
12	Varziner Papierf.	151 75

Textilindustrie.

Div.		In %.
20	Mech. Web. Linden	329
10	Nrdd. Wollkämmerei	142 50
36	Ver. Glanzstoff-Fabr.	792

Verschiedene.

Div.		In %.
0	Adler Portl.-Cement	108 80
25	D. Waff.- u. Mun.-F.	607
9	Lindes Eismaschinen	130 50
6	Markt- und Kühlhallen	131 25
10	Nobel-Dynam.-Trust	171
18	Porzellanfabr. Kahla	330
10	Rositzer Zuckerraff.	116 40
24	Spritbank, A.-G.	454 50
18	Ver. Köln Rottweiler	320
7½	South Westafrica Co.	117
—	Türkenlose	169 60

Zf.		In %.
4..	Wiesbaden 1908, S. I,	—
4..	do. 1908, S. II, u. 1910 »	—
4..	do. 1912, S. III, u. 22 »	—
3½	do. (abg.) »	—
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	—
3½	do. v. 1903 S. I, II »	86 80
4..	Worms v. 1901 u. 07 »	95
4..	Christiania von 1894 »	—
4..	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	—
3½	do. von 1886 »	—
3½	Neapel st. gar. Lire	83
4..	Stockholm v. 1880 ℳ	—
6..	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	—
5..	do. 1909 i. G. (409) ℳ	—
4½	do. v. 85 i. G. £	—

Vollbez. Bank-Aktien.

Vorl.	Lzt.		In %.
9..	9..	A. Deutsch. Creditan.	152
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	118
6½	6½	Badische Bank R.	130
10.	10..	B. f. el. Untern. Zür. ℳ	194
4..	4..	» Bod.-C.-A., W. »	126
8½	8½	» Handelsbank s. fl.	149 50
13..	13½	» Hyp. u. Wechs. »	293 50
8½	6½	Barmer Bank-V. »	119
8½	7..	Berg.-Märk. Bank ℳ	145 25
9..	9½	Berl. Handelsg. »	159 65
6½	6½	» Hyp.-B. L. A. B »	
6..	6..	Breslauer D.-Bk. »	98
6..	6..	Comm. u. Disc.-B. »	—
6½	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	—
6½	6½	do. 1900 ℳ	115 75
12½	12½	Deutsche B. S. I-X »	242 85
8..	5..	» Asiat. B. Taels	124
5½	6..	» Eff. u. W. Thl.	112 50
7..	7..	Deutsch. Hyp.-B. Thl.	138
3..	6..	Dt. Natb. in Brem. »	111 80
9..	9..	» Überseebank »	156 60
6..	6..	» Ver.-Bank ℳ	114 50
10..	10..	Disconto-Ges. »	181 40
8½	8½	Dresdner Bank »	149 50
7½	8..	Eisenbahnbank »	150
9..	9..	Eisenbahn-R.-Bk. »	175
6..	9..	Frankfurter Bank »	192
9½	9½	do. H.-Bk. »	207 50
8..	8..	do. Hyp. C.-V. »	141 50
9..	9..	Gothaer G.-C.-B. Thl.	161 50
9..	9..	Luxb. Intern. Bank Fr.	158
6½	7..	Metallbk. u. Met.-G. ℳ	139
5½	5½	Mitteld. Bdkr., Gr. »	—
7..	7..	Mitteld. Privb. Mgd. »	119 30
6½	6½	do. Cr.-Bank »	113 75
7..	7..	Natlbk. f. Dtschl. »	115 75
11..	11..	Nürnb. Vereinsbk. »	251 50
6½	7½	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	—
7..	7½	Oest. Länderb. »	129 50
10.	10⅔	do. Cred.-A. ö. fl.	196 75
5½	7..	Pfälz. Bank ℳ	123 10
9..	9..	do. Hypot.-Bk. »	184
8..	8..	Preuss. B.-C.-B. Thl.	149
6..	6..	do. Hyp.-A.-B. ℳ	116
6½	5½	Reichsbank »	136
7..	7..	Rhein. Credit.-B. »	128
9..	9..	do. Hypot.-Bk. »	194
7..	7..	Rh.-Westf. Disc.-G. »	118 50
7½	7½	Schaaffh. Bankver. »	112
6..	6..	Südd. Disconto-G. »	112 25
8..	8..	do. Bodenkr.-B. »	175
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	105
7½	7½	Wiener Bank-V. »	129 50
7..	7..	Württbg. Bankanst. »	131 25
5..	6½	do. Notenb. s. »	117 10
7..	7..	do. Vereinsbk. fl.	131 50
9..	9..	Banque Ottomane Fr.	126

Deutsche Kolonial-Ges.

Vorl.	Lzt.		In %.
11..	10..	Otaviminen Fr.	111 50
5..	7½	South West Afr. C. Fr.	—

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Lzt.		In %.
14..	14.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	—
10.	10..	Aschffbg. Buntpap. ℳ	174
8..	8..	» Masch.-Pap. »	122
12½	12½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	206 45
3..	3..	Bang Südd. L 60% E. ℳ	53 50
15..	15..	Bleist. Faber Nbg. »	272 60
9..	10..	Brauerei Binding »	174
7..	7..	» Henninger Frf. »	112
9..	9..	» Herkules Cass. »	153 50
3½	3½	» Hofbr. Nicol. »	72
7..	7..	» Kempff »	118
3..	3..	» Löwenbr. Sin. »	—
9..	10..	» Mainzer A.-B. »	170
8..	8..	» Mannheim. Br. »	148
9..	9..	» Nürnberg »	—
5..	5..	» Parkbrauer. »	83
7..	7..	» Rettenmayer »	108
0..	0..	» Schöfferh.-Bg. »	63 30
11½	11½	» Stern, Oberrad »	192
8..	8..	Bronzef. Schlenk »	128
13	12	Cellul., Bayr. (W.) »	164
10..	10..	Cem. Heidelb. »	146
5..	7..	» F. Karlst. »	122 25
5..	8..	» Lothr. Metz »	—
8..	10..	Cham. u. Th.-W. A. »	145
7½	7½	Chem. A.-G. Guano »	—
25..	25..	» Bad. A. u. Sodaf. »	553
0..	8..	» Blei, Silb. Brauh. »	87
40..	50..	» D. Gold-, Si-Sch. »	640 50
7	8	» Fbk. Gernsh.-H. »	—
12..	12..	» Fabr. Gdbg. »	241 50
14..	14..	» F. Griesh. El. »	238
27..	30..	» Farbw. Höchst »	616 50
0..	0..	» » Mühlheim »	62 50
20..	20..	» Fabr., V. Mannh. »	—
12..	12..	» Weiler-ter-Meer »	205
32..	30..	» Werke Albert »	440 50
12½	14..	» Holzverkohlgs. »	338 65
11	12	» Rütgerswerke »	185 20
19	18	» Schramm L. Farb.	262
12..	12..	» Ult.-Fabr. Ver. »	225
14	14..	» Wegel. Rsald. »	216
5	16..	Dpfkrb. u. Prh. Heilb.	183
8	8..	Drahtind., Südd. ℳ	120
15	25..	El. Accum. Berlin »	404 50
7	7	» Brown Bov. & C. »	146 50
4½	5	» Contin., Nürnb. »	98 80
10..	10..	» Dtsch.-Übersee »	171 75
4	6	» Felt. u. Guill. L. »	145
14..	14..	» Ges. Allg. Berl. »	236 25
12..	5..	» Bergm.-Werke »	128 40
4..	4..	» W. Homb. v. d. H. »	108
4..	5..	» Lahmeyer »	128
7..	7½	» Licht u. Kraft »	127 50
10.	11..	» Lief.-Ges., Berl. »	188
12	12	» Rein., G. u. Sch. »	208 50
7½	8½	» Schuckert »	150 25
7½	7½	» » Rhein. »	137
12..	12..	» Siem. u. Hals. »	215
6½	6½	» Siemens, Betr. »	111 75
7½	7½	» Tel.-G. Dtsch. A. »	121 50
10	10	» Voigt & Haeffn., F.	185 50
—	—	Frkf. Sektk. Feist & S.	122 50
0..	9..	Gummif. Berl.-Frkf. »	67
25	0	» Mitteld. (Pet.) »	122 50
6	7..	Hafenmhl., Fkf. M. »	112 50
7..	7..	Hed. Kpf. u. Süd. Kw.	85
0..	5..	Gelsenk. Gußst. »	—
7	8	Illkirch. Mhlw. Strsb.	137 50
8	8	Jungh. Geb. Schramb.	128 10
2..	12..	Kalk Rh. Westf. ℳ	188
10..	0..	Kunstseidef., Frkf. »	66 50
1..	9..	Lederf. N. Spier »	171 50
13½	7½	» Rothe, Kreuzn. »	107
18..	18..	Ludwigsh. W.-M. »	159
30..	30..	Masch. A., Kleyer »	625
5½	6..	» Armat. Hilpert »	99 50

Vorl.	Lzt.		In %.
2..	10..	Masch. Baden., Wh. ℳ	142
12	12	» Beck u. Henkel »	176
38..	38..	» Bielefeld D., »	378
10	10	» Daimler-Motor. »	349 25
6	5	» Esslingen »	99
7..	6..	» Faber u. Schl. »	129
7½	5	» Fahrzgf. Eisen. »	110
8½	0..	» Gasm. Deutz »	131
16..	17..	» Gritzn., Durl. »	246
5	0..	» Gebr. Guttm. »	—
6..	8..	» Karlsruher »	165
12½	13½	» Mannesm.-R. »	206 80
9	9	» Masch. u. A. Kl. »	145
24..	21..	» Moenus »	227 75
7½	8½	» Mot. Oberurs. »	171 60
8	9	» Pokorny u. W. »	152
12	12	» Pfälz. Näh. Kays. »	167
14..	16..	» Schn. Frankent. »	200
9..	9..	» Schraub., Krom. »	146
6..	0..	» Witten. Stahl »	154 60
11..	12..	Metall Geb. Bing, N. »	201
12	14	Naphl.-Pr.-G. Nob. »	365
9..	9½	Ölfab. Ver. D. »	175 50
3..	3..	Porzellan Wessel »	—
11..	12..	Pressh., Spirit. abg. »	361
8..	8..	Pulverf., Pf., St. I. »	133 50
9	12	Schriftgiess. Stemp. »	212
18..	7..	Schuhf. Vr. Fränk. »	126
11..	10..	Schuhst. V. Fulda »	147 50
7..	8..	do. Frankf., Herz »	123 50
7	7..	Seilind. (Wolff) »	114
12	12½	Sieg. Eisenb. u. Bckb.	167
14..	14..	Glasind. Siemens »	228
8	8	Steaua Romana »	156
7½	7½	Spinn. Tric., Bes. »	140 50
8..	5..	» Westd. Jute »	114
8..	9..	D. Verlags-Anst. »	109
9..	9..	Waggon Fuchs »	159
15..	15..	Zellst.-Fabr. Waldh. »	220 25
25..	25..	Zuckerfab. Frankent. »	393 50

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Lzt.		In %.
12..	12..	Aumetz-Friede ℳ	168 50
12½	14..	Boch. Bb. u. G. »	212 50
9	0	Braunk.-W. Leonh. »	153
6..	7..	Buderus Eisenw. »	109 90
11..	16..	Conc. Bergb.-G. »	315
11..	11..	Deutsch-Luxemb. »	156 25
8..	8..	Eschweiler, Bergw. »	212
7..	10..	Friedrichsh. Brgb. »	173
10..	10..	Gelsenkirchen »	179
8..	9..	Harpener Bergb. »	187 50
8½	9	Hibernia Bergw. »	—
10..	10..	Kaliw. Aschersl. »	—
10..	11..	do. Westeregl. »	185
4½	4½	do. do. P.-A. »	98
6	3	Königin Marienh. »	—
0	—	Lothring. Eisenw. »	—
0..	0..	Oberschl. Eis.-In. »	80 50
15..	18..	Phönix Bergbau »	251 67
12..	17..	Riebeck, Montan »	186 50
4..	4..	V. Kön.- u. Laura Thlr.	164 50
19..	21..	Östr. Alp. M. ö. fl.	—

Aktien v. Transp.-Anstalten.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Lzt.		In %.
8½	8½	Lübeck-Büchen ℳ	170
7..	7..	Allg. D. Kleinb. »	137
8..	8½	do. Lok.- u. Str.-B. »	159 80
8½	8½	Berliner gr. Str.-B. »	183
5..	5..	Cass. gr. Str.-B. »	110
6	8	D. Eis.-Betr.-Ges. »	110
5½	5½	El. Hochb. Berlin »	—
6½	6	Schant. E.-B.-Akt. »	132 88
6..	6½	Südd. Eisenb.-Ges. »	126 60
0	8	Westd. Eisenb.-G. »	—
8..	9..	Hamb.-Am. Pack. »	141 67
4	6	Frkf. Schleppschiff. »	116
3..	5..	Nordd. Lloyd »	123 25

b) Ausländische.

Vorl.	Lzt.		In %.
10⅔	11⅔	Buschtehr. Lit. A. ö. fl.	—
11½	11½	do. Lit. B. »	—
6½	6½	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	157 25
0..	0..	do. Süd. (Lomb.) »	26 67
4..	4..	Prag-Dux Pr.-A. ö. fl.	—
5½	5½	do. St.-Akt. »	—
½	1½	Raab Öd.-Ebenfurt »	54 50
—	—	Gotthardbahn Fr.	—
7	7..	Orient-E.-B.-Betr.-G.	175 60
6..	6..	Baltim. u. Ohio Doll.	96 70
6..	6..	Pennsylv. R. R. »	111 50
5..	5..	Anatol. Eis.-B. ℳ	117
6½	6½	Prince Henri Fr.	116
10..	10..	Grazer Tramway ö. fl.	188 70

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %.
3..	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	73
4..	Allg. Lok.- u. Str.-B. v. 98 »	96 75
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	97
4..	Casseler Strassenbahn »	94
4½	D. E.-B.-Betr.-G. S. II »	100
4..	D. Eisenb.-G. Serie I »	91
4½	do. (Fl.) S. II u. IV »	100 25
4..	do. Serie I u. III »	95 50
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	96 60
4½	do. 08 uk. 1913 »	98 60
4..	do. v. 02 » » 07 »	94
4..	Südd. Eisenbahn v. 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	82

b) Ausländische.

Zf.		In %.
4..	Elisabethb. stfr. in Gold ℳ	98 60
4..	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4..	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. »	—
4..	do. do. stfr. i. S. »	84 90
4..	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
5..	do. Nwb. st. i. G. v. 74 »	—
3½	do. do. conv. v. 74 »	83
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	83
5..	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	100 80
3½	do. conv. L. A. Kr.	—
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	78 30
5..	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	—
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	78 90
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	—
5..	do. Süd (Lomb.) st. i. G. ℳ	96 40
4..	do. do. »	—
2⅗	do. do. Fr.	52 50
2⅗	do. E. v. 1871 I. G. »	52 50
5..	do. Stsb. 73/74 st. i. G. ℳ	—
5..	do. Br. R. 72 st. i. G. Thl.	100 50
4..	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	88 20
3..	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	75 90
3..	do. IX. Em. stf. i. G. »	71
3..	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3..	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	—
3..	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	70 60
3..	Prag-Dux 1896 stf. i. G. ö. fl.	72 30
3..	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	76
3..	do. v. 91 stf. i. G. »	71
3..	do. v. 97 stf. i. G. »	66
4..	Rudolfb. Salzkg. stf. i. G. »	89 10
5..	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	101
2⅗	Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le	64
2⅗	Livorno Lit. C. Du. D/2 »	68 90
4..	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	—
2⅗	Süd.-Ital. S. A.-H. »	66 20
4..	Toscanische Central »	103 50
5..	Westsizilian. v. 79 Fr.	101
5..	do. v. 1880 Le	101
3½	Gotthardbahn Fr.	86
4..	Kursk.-Kiew. stfr. gar. ℳ	86 50
4..	do. Chark. 89 » »	86 20
4..	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	85
4½	Mosk. Kasan E.-B. 1909 »	83 10
4..	do. uk. 1915 stfr. G. »	93 10
4..	do. Wind. Rb. v. 97 »	—

Zf.		In %.
4..	Mosk. do. v. 98 stfr. ℳ	85
4½	do. Wor. ab 1910 stfr. »	93
4½	Mosk. Wor. Serie II »	—
4..	do. do. v. 95 stf. g. »	85
4½	Podolische verl. 1915 »	93 10
3..	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	—
4..	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. »	85
4..	do. Südwest stfr. g. »	85
4..	Rykaan-Uralsk stf. g. »	84 50
4..	Warsch.-Wien stfr. gar. »	—
4..	do. do. S. IX stfr. »	—
4..	do. S. X uk. 1911 »	—
4..	Warsch.-W. S. XI uk. 11 »	—
4½	Wladikawkas v. 1912 »	94
4..	do. stfr. g. »	85 50
4..	do. v. 1898 uk. 00 »	85 50
4½	Anatolische i. G. »	93 10
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	72 10
3..	Saloniki-Monastir »	62
5..	Tehuantepec rckz. 1914 »	—

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %.
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	90
3½	Bay. Ver.-B. München »	86 10
4..	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	96 20
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	86
4..	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	98 30
4..	do. do. (unverl.) »	97 70
3½	do. do. »	88 30
3½	do. do. (unverl.) »	86
4..	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	90
4..	do. do. S. 9-12 u. 14 »	90
4..	do. do. S. 22, 23 »	90
3½	do. do. S. 1, 3-6, 20, 21 »	80
3½	do. do. kdb. ab 07 »	80
4..	Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 »	97 70
4..	do. S. 29-31, uk. 18/19 »	97 70
4..	do. S. 36 u. 39 uv. 20/21 »	98 20
3½	do. »	85 80
4½	Berliner Hypothekenb. »	99 50
4..	do. do. »	92 50
3½	do. do. »	85
4..	Braun. Han Hypb. S. 21 u. 21	94 80
4..	do. do. S. 23 »	95 60
3½	do. do. S. 20 »	88
4..	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 u. 7 »	94 30
4..	do. S. 18 u. 1919 »	95 60
4..	do. S. 19 » 1921 »	96
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	100
3½	do. » 5 u. 8 »	86
3½	do. » 11, » 1913 »	86
4..	D. Hyp.-B. Berlin S. 10 »	93 50
4..	do. S. 14, uk. b. 1914 »	93 60
4..	do. S. 22 u. 23 uk. 21 »	96
3½	do. 13 u. 13a uk. 13 »	89
3½	do. kündb. ab 1905 »	85
4..	Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 »	98
4..	do. do. Serie 18 »	96
4..	do. do. S. 20 uk. 1915 »	96 80
4..	do. do. Ser. 21 uk. 20 »	97
4..	do. do. S. 16 u. 17 »	98
3½	do. do. S. 12, 13, 15 u. 19 »	86
3½	do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 »	87
4..	do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19 21-27, 31, 34-42 tilgb. »	94 80
4..	do. do. S. 43 uk. 1913 »	95 10
4..	do. do. S. 46, kdb. 08 »	95 70
4..	do. do. S. 47 uk. 1915 »	95 70
4..	do. do. S. 48 uk. 1917 »	96
4..	do. do. S. 51 uk. 1920 »	96 20
4..	do. do. S. 52 uk. 1921 »	96 50
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	89 50
3½	do. do. S. 28-30 u. 32 »	86 50
3½	do. do. S. 45, tilgb. »	86 50
4½	Land. Crdb. Fkf. uk. 17 »	—
4..	do. do. do » 07 »	—
4..	Hambg. H. B. S. 141-400 »	93 50
4..	do. 471/540 » 1916 »	94 50
4..	do. 541/610 uk. 1918 »	95
4..	do. 611/690 » 1921 »	96
3½	do. S. 1-190, 301-10 »	86
3½	do. 311-330 uk. 1913 »	85
4..	Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 »	94 50
4..	do. do. S. 8 u. 9 uk. 11 »	94 50
4..	do. do. S. 11 » 1916 »	94 70
4..	do. do. S. 12 » 1917 »	94 90
4..	do. do. S. 13 » 1918 »	95 10
4..	do. do. S. 14 » 1919 »	95 40
4..	do. do. S. 15 » 1920 »	95 70
4..	do. do. S. 16 » 1921 »	96 10
4..	do. do. S. 17 » 1922 »	96 50
3½	do. do. kb. ab 05 u. 07 »	85 40
3½	do. Ser. 10 »	86 80
4..	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 »	94
4..	do. Ser. 6 uk. 15 »	94 25
3½	do. unk. b. 1906 »	85 25
4..	Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 »	97 30
3½	do. do. »	85 60
4½	Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 »	—
4..	do. do. S. 17, 18 u. 21 »	93 70
4..	do. do. S. 22 uk. 1915 »	94 10
4..	do. do. S. 24 » 1916 »	94 10
4..	do. do. S. 25 » 1918 »	94 70
4..	do. do. S. 26 » 1919 »	95 80
4..	do. do. S. 27 » 1920 »	95 20
4..	do. do. S. 28 » 1921 »	95 60
4..	do. do. S. 29 » 1921 »	96 50
3½	do. do. S. 20 » 1913 »	89 10
3½	do. do. S. 23 » 1915 »	89 50
3½	do. do. S. 3, 7, 8, 9 »	85 50
4..	Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 »	94 30
4..	do. do. v. 1899, 01 u. 03 »	94 10
4..	do. do. v. 1906 » 16 »	93 90
4..	do. do. v. 1907 » 17 »	94 20
4..	do. do. v. 1909 » 19 »	94 70
4..	do. do. v. 1910 » 20 »	95 10
4..	do. do. v. 1912 » 22 »	96 20
3½	do. do. v. 1886/89/94/96 »	85
3½	do. do. v. 1904 uk. 13 »	85 10
4..	do. do. Kom. 01 kd. 10 »	95 60
4..	do. do. do. 08 uk. 17 »	96
4..	do. do. do. 12 uk. 22 »	97 30
3½	do. do. do. 87 v. u. 96 »	86 60
3½	do. do. do. 06 » 16 »	87
3⅗	do. Hyp.-Act.-Bank »	—
2⅗	do. do. do. »	—
4½	do. do. Sr. 135 auf »	—
4..	do. do. 99 % »	92 50
3½	do. do. abg. »	85
4..	do. do. v. 04 uk. 13 »	94
4..	do. do. v. 05 » 14 »	94
4..	do. do. v. 07 uk. 17 »	93 45
4..	do. do. v. 09 uk. 19 »	94
4..	do. Kom. v. 08 uk. 18 »	96 25
4..	do. do. v. 11 uk. 21 »	97
4..	do. Hyp.-V.-G. (Ant. Ctf.) »	95 50
3½	do. do. do. »	92
4..	do. Pfbr.-B. E. 18, 19 u. 22 »	94 50
4..	do. do. E. 25 » » 14 »	94 50
4..	do. do. E. 28 » » 17 »	94 50
4..	do. do. E. 29 » » 19 »	94 75
4..	do. do. E. 33/31 uk. b. 20 »	95
3½	do. do. E. 23 » » 12 »	89
3½	do. do. E. 26 » » 14 »	89 25
3½	do. do. E. 17, 18 u. 24 kb. »	85
3½	do. Kleinb. E. 1 kb. ab 04 »	92 50
3½	do. Kom. S. 3 uk. b. 12 »	85 50
4..	do. Landsch. Central »	103
4..	Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02/07	94 70
4..	do. » » 1912 »	95

Zf.		In %.
4..	Rhein. Hyp.-B. 1917 ℳ	95 50
4..	do. » » 1919 »	95 50
4..	do. » » 1921 »	96 50
3½	do. »	84 90
3½	do. » » 1914 »	85 20
4..	Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5, 7, 7a, 8, 8a, 9 u. 9a »	94 75
4..	do. S. 10 uk. 1915 »	95
4..	do. » 11 » 1918 »	95 50
4..	do. 12 u. 12a uk. 1920 »	95 25
4..	do. » 13 uk. 1922 »	96 50
3½	do. » 2, 4 u. 6 »	85 25
4..	Südd. B-C. 31/32, 34, 43 »	97 60
3½	do. bis inkl. S. 52 »	86
4..	W. B.-C. H., Cöln S. 7 »	94 30
4..	do. do. S. 8 »	95 40
3½	do. do. S. 3 u. 4 »	85 50
3½	do. do. S. 9 »	86
4..	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	98 60
3½	do. do. »	87
4..	Württ. Kreditv. uk. 20 »	96 60
3½	do. do. » 12 »	87
4..	do. Vereinsb. » 20 »	98
3½	do. do. » 15 »	88 50

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %.
4..	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13 ℳ 16, uk. 1913 »	97 70
3½	do. Serie 1, 2, 6-8 »	85 60
4..	L.-K (Cass.) S. 22 uk. 1914 »	97
4..	do. » S. 23 » 1916 »	98 10
4..	do. » S. 24 » 1921 »	98 30
3½	do. » S. 21 » 1917 »	99
4..	Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 »	99
4..	do. do. Lit. Y. uk. 17 »	99
3¾	do. do. Lit. U u. X »	90
3½	do. do. Lit. J »	91 50
3½	do. do. F, G, H, K, L »	91 50
3½	do. do. M, N, P, Q »	91 50
3½	do. do. Lit. R, S, »	91 50
3½	do. do. Lit. T »	91 50
3..	do. do. Lit. O. »	88

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		In %.
4*..	Centr. Pacif. I Ref. ℳ	90 80
3½	do. »	90
5..	Chic. Milw. St. P., P. D.	101 50
4*..	do. do. do.	—
4*..	North. Pac. Prior Lien	94
3*..	do. do. Gen. Lien	60 50
5*..	San Fr. u. Nrth. P. I M.	98
4*..	South. Pac. S. B. I M.	85 10

Diverse Obligationen.

Zf.		In %.
4..	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	98 50
4..	Bank für industr. U. »	89 20
4..	Brauerei Binding H. »	94
4..	do. Mainzer Br. »	—
4½	do. Rhein. (Alteb.) »	85
4..	Buderus Eisenwerk »	96
4..	Cementw. Heidelbg. »	98 20
4½	Bad. Anil.- u. Sodaf. »	100 20
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	97
4½	Fabr. Griesheim El. »	100
4½	Farbwerke Höchst »	101 40
4½	Chem. Ind. Mannh. »	—
4..	do. Kalle & Co. H. »	—
4..	Concord. Bergb., H. »	93 20
4½	Deutsch-Luxemb. uk. 15 »	100
4..	Esb.-B. Frankf. a. M. »	100
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	101 20
4..	do. do. »	95
4½	El. Accumulat., Boese »	—
4½	do. Allg. Ges., S. VI »	99 50
4½	do. do. do. » VII »	98 30
5..	El. Dtsch. Ueberseeg. »	102 10
4½	do. Ges. Lahmeyer »	95 80
4..	do. do. do. »	89 50
4½	do. Rheingau uk. 17 »	95
4½	do. Schuckert v. 08 »	—
4..	do. do. »	94 40
4½	do. do. Rhein. uk. 15/17	92
4½	do. Betr. A.-G. Siem. »	—
4½	Siem. u. Halske uk. 20 »	98 50
4..	do. » 20 »	—
4..	do. Telegr. D. Atlant. »	95
4½	do. Voigt u. Haeff. Fkf. »	99
4..	Frankfurter Hof Hypt. »	95
4½	Gelsenkirch. Gussstahl »	99 50
4..	Harpener Bergb.-Hyp. »	96
4½	Hötel Nassau, Wiesb. »	98 50
4½	Mannh. Lagerh.-Ges. »	—
4..	Metall.-Ges., Frankf. »	99 50
4..	Oelfabr. Verein Dtsch. »	98 80
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	97 80
4½	Zellst. Waldhof Mannh.	97 30

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %.
4..	Badische Prämien Thlr.	169
3..	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5..	Donau-Regulierung ö. fl.	151
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	118 90
3..	Hamburger von 1866 »	—
3..	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	108 10
3½	Köln-Mindener Thlr.	137
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3..	Madrider, abgest. »	—
4..	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	135 30
4..	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	176 40
3..	Oldenburger Thlr.	—
5..	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	442
5..	do. v. 1866 a. Kr. »	342
2½	Stahlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	112

Unverzinsliche Lose.

		Per St. in Mk.
Augsburger	fl. 7	34 10
Braunschweiger	Thlr. 20	194
Mailänder	Le 45	—
do.	Le 10	35 10
Meininger	s. fl. 7	34 20
Oesterr. v. 1864	ö. fl. 100	562
do. Cr. v. 58	ö. fl. 100	480
Pappenheim Gräfl.	s. fl. 7	—
Salm-Reiff. G.	ö. fl. 40 CM.	—
Türkische	Fr. 400	161
Ung. Staatsl.	ö. fl. 100	—
Venetianer	Le 30	56

Geldsorten.

Geldsorten.	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20 41	20 37
20 Francs-St. »	16 22	16 18
Oesterr. fl. 8 St. »	—	—
do. Kr. 20 St. »	—	—
Gold-Dollars p. Doll.	—	4 19
Neue Russ. Imp. p. St.	—	215 75
Gold al marco p. Ko.	28 00	27 90
Ganzf. Scheideg. »	28 04	—
Hochhalt. Silber »	83 70	81 70
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	4 19	18 75
Belg. Noten p. 100 Fr.	80 80	80 50
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20 45	20 41
Frz. Noten p. 100 Fr.	81 05	80 95
Holl. Noten p. 100 fl.	168 45	168 35
Ital. Noten p. 100 Le.	79 30	79 20
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85	84 90
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	—
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81	80 90

Frankfurter Börse.

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %.
4..	D. R.-Schatz-Anw. ℳ	—
4..	D. R.-Anl. unk. 1918 »	98 15
3½	D. Reichs-Anleihe »	85 80
3..	» » »	75 20
4..	Pr. Cons. unk. 1918 »	98 15
4..	Pr. Schatz-Anweis. »	—
3½	Preuss. Consols »	85 80
3..	» » »	75 60
4..	Bad. Anleihe 08 »	97
4..	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	96
3½	» Anl. (abg.) »	86 10
3½	» » v. 1892 u. 94 »	85 70
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	85 70
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	84 50
3½	» » 1904 » » 1912 »	84 30
3..	» » » v. 1896 »	80 10
4..	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	—
4..	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	97 80
4..	» E. u. A. Anl. uk. 1930	98 10
4..	» » » » » 15 ℳ	97 90
3½	» E.-B. u. A. A. »	85 30
3..	» E.-B.-Anleihe »	94 50
4..	» Pfälz. E. B. Prio. »	98
3..	Elsass-Lothr. Rente ℳ	75 80
4..	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	97 70
3½	» St.-Rente »	—
3½	» 87, 91, 93, 99, 04 »	—
3..	» » » » » 86, 97, 02 »	78 25
4..	Gr. Hess. 1899 »	97 20
4..	» » 1906 »	97 20
4..	» » 1908, 1909 »	97 35
3½	» » » (abg.) »	83 00
3½	» » » »	
3½	» » » »	—
3..	» » » »	72 75
3..	Sächsische Rente »	76 20
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	86 30
4..	Württemb. unk. 1915 »	97 20
3½	» v. 1879-80, abg. »	—
3½	» » 1881-85 » »	83 75
3½	» » 1885/95 »	86 30
3½	» » 1900 »	83 40
3½	» » 1903 »	83 40
3..	» » 1895 »	—

b) Ausländische.

1. Europäische.

Zf.		In %.
4..	Belgische Rente Fr.	78
5..	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	97 80
3..	Französ. Rente Fr.	—
1⅗	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	58
1⅗	» Mon.-Anl. v. 87 »	—
	» » 87 2500r »	56
3..	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	—
4..	Ital. amort. 89, S. 3 u. 4 Le	100
3½	cons. stfr. Rte. I. G.	—
3½	» Rente I. G. »	—
4⅕	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4..	» Goldrente ö. fl. G.	88 85
4⅕	» Silberrente ö. fl.	86 05
4..	» einheitl. Rte., cv. Kr.	82 70
4..	» Staats-Rente 200 Kr »	83 90
4..	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	97 80
3..	do. unif. 1902 S. III »	—
3..	do. » S. III (Spec.) »	9 95
5..	Rum. amort. Rte. v. 03 »	99 50
4..	» Conv. v. 1890 »	93 25
4..	» » » 1891 »	88 50
4..	» amort. Rte. v. 1896 »	87 50
4½	Russ. Staatsanl. stfr. 05 »	99 60
4..	do. Cons.-Anl. v. 1880 »	—
4..	do. Gold- do. v. 1889 »	—
4..	do. C. E. B. S. I u. II 89 »	—
4..	» St.-R. v. 1902 stfr. »	89 65
3⅗	» Conv. A. v. 98 stfr. »	87
3½	» Goldanl. » 94 » »	78 30
3..	» » » 96 » »	—
4½	Serb. stfr. Gold »	86
4..	» amort. v. 1895 »	77 55
4..	Türk.-Eg. Bagd. S. I »	80
4..	do. Anl. von 1905 »	76 30

Zf.		In %.
4..	Türk. Anl. von 1908 ℳ	76 30
4..	» » » 1911 »	76
4..	Ung. Staats-Rente Kr.	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	72 70
3..	» Eis. Tor Gold » ℳ	—

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %.
5..	Arg. 1907 unk. 1912 Pes.	100 10
5..	» 1909 gb. ab 1910 »	98 25
5..	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	100
4½	» innere von 1888 ℳ	—
4..	» äuss. G.-Anl. 1897 ℳ	—
5..	Chile-Anl. von 1911 »	98 25
4½	Chile Gold-Anl. v. 06 »	88
5..	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	—
5..	» » v. 1896 »	96
4½	» » v. 1898 »	89 70
5..	» St.-E.-B. v. 1911 Hk. »	91 10
5.I.	do. St. E. Tient.-Puk. »	91 60
5..	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	100 40
4½	do. stf. i. G. tgb. ab 1919 »	—
4½	Japan. Anl. S. II £	—
4..	do. v. 1905 S. 12—19 ℳ	—
5..	Marokko von 1910 »	100 35
5..	Mex. am. inn. I-V Pes.	91 50
5..	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4..	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	—
3..	» cons. inn. 5000r Pes.	—
5..	Tamaul. (25j. mex. Z.) »	88
5..	Sao Paulo v. 08 i. G. £	—
5..	do. E.-B. in Gold ℳ	97

Provinzial- u. Kommunal-Obligationen.

Zf.		In %.
4..	Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ	97 30
3½	do. 22 u. 23 »	82 20
3⅗	do. 30 »	88 20
3½	do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29	86
3½	do. » 18 ℳ	84 50
3..	do. » 9, 11 u. 14 »	82 50
4..	Pr. Oberhess. unt. 17 »	96 50
4..	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	97 30
4..	do. 1907 untgb. b. 18 »	97
4..	do. v. 1910 unt. 1920 »	97 30
4..	do. v. 1911 unt. 1922 »	97 70
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	86 20
3½	do. Lit. R (abg.) »	91 10
3½	do. » S v. 1886 »	90 50
3½	do. » T » 1891 »	88 75
3½	do. » U » 93, 99 »	88 75
3½	do. » V » 1896 »	89 20
3½	do. W v. 98 u. 08 »	89
3½	do. Str.-B. » 1896 »	89
3½	do. v. 1901 Abt. I »	88 70
3½	do. » » A. II, III »	88 75
3½	do. » 1903 »	89
3½	do. » 1906 A. I, II »	89
3½	do. v. Bockenheim »	90
4..	Baden-Baden v. 1908 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4..	Darmstadt v. 09 u. 16 »	96 10
3½	do. v. 05 am. ab 1910 »	—
4..	Giessen v. 1907 u. 1917 »	—
3½	do. v. 03 uk. b. 08 »	—
3½	Homb. v. H. k. 1880 u. 99	91
4..	Köln von 1900 u. 08 ℳ	95
3½	Kreuznach v. 88 u. 98 »	86
3½	Limburg (abg.) »	—
4..	Mainz 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	87 20
3½	do. » L. J. v. 1884 »	87 20
3½	do. von 1886 u. 88 »	87 20
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	87 20
3½	do. von 1894 »	87 20
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	87 20
4..	Mannh. 1912 unk. 17 »	94 80
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. v. 1898 k. 03 »	—
4..	München v. 12 uk. 42 »	—
4..	Nürnberg v. 12 uk. 47 »	95 20
4..	Wiesbaden v. 1900/01 und 1903 Serie IV »	—
4..	do. v. 1903 uk. 1916 »	—

Wechsel.

Reichsbank-Diskont 6%. In Mark.

Amsterdam fl. 100	168,25	4%
Antw. Brüssel Fr. 100	80,5	5%
Italien Lire 100	79,92½	6%
London Lstr. 1	20,39	5%
Madrid Ps. 100	—	4½%
N.-York (3 T. S.) D. 100	—	
Paris Fr. 100	80,97½	4%
Schweiz Fr. 100	80,77½	4½%
St. Petersb. S.-R. 100	—	6%
Triest Kr. 100	—	
Wien Kr. 100	84,67½	6%
do. Kr. m. S.	—	

Dr. Weinreich's Mottenäther

Um nicht minderwertige Nachahmungen zu erhalten, achte man stets auf den Namen „Dr. Weinreich".

Seit Jahren laut Attest des Oberhofmarschallamtes von den Hofhaltungen **Sr. Majestät des Kaisers** zahlreichen anderen Hofhaltungen, militärischen Bekleidungskammern und vielen Privathaushaltungen ständig verwendetes, zuverlässig wirkendes Mottenschutzmittel. Zu beziehen durch alle bess. Drogerien, Apotheken, Parfümerien in Flasch. à M. 1.25, 2.—, 3.50 und 6.—. Zerstäuber à M. 1.10 und 2.—. Prospekte gratis und franko. F114

Pharmakon G. m. b. H., Berlin SW. 29 und Frankfurt/M.

Sonder-Ausstellung gebrauchsfertiger **Wohnungs-Einrichtungen**

3- bezw. 4-Zimmer-Einrichtungen einschl.

Dekorationen, Gardinen, Teppiche, Küche etc.

zum Preise von

Mk. 3000, 3900, 4500, 5300

auf das sorgfältigste zusammengestellt, in Bezug auf Formenschönheit, solide Ausführung, praktische Nutzanwendung u. Preiswürdigkeit mustergültig. 1073

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erb.

Fritz Mahr,

G. Schupp Nachf.,
Wiesbaden,
Taunusstrasse 38.
Gegr. 1871. Tel. 151.

Keuchhusten.

Zum Wohle u. aus Dankbarkeit teile hierdurch Leidenden mit, daß m. Enkel, im Alter von 6 Monaten u. 2 Jahr., durch H. Apotheker Schlamp, Geisbergstr. 16, 1, von hartnäckigem Keuchhusten schnell mit bestem Erfolge geheilt wurden.

August Sterkel, Hartingstr. 5.

Auto vermietet
Telephon 6195.

SCHUHWAREN
Telephon 3955
für jeden Stand u. jeden Zweck
W. ERNST, Marktstraße 23 Ecke Metzgerg.

Gegründet 1869.

Preise: 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 10.50, 12.50 usw. 1019

Verblüffend schnell, sicher und unschädlich verschwinden

Sommersprossen!

Pickel, Mitesser 2c. bei Gebrauch von Apothek. Raschold's „Creme Apona", 1000fache Anerkennungen. Export nach allen Ländern. Alleinvertrieb: Drogerie u. Parfümerie Moebus, Taunusstraße 25. Tel. 2007. 978

Trauer-Kleider

für Damen und Mädchen in grosser Auswahl.
Aenderungen sofort. Massanfertigung in 12 Std.
Schwarze Blusen und Röcke sehr preiswert.

Fernsprecher { Nr. 365 u. 6470.

J. Hertz,
Langgasse 20.
K 198

Färberei im Haushalt mit Braun'schen Farben!
Millionenfach bewährt!

1 Bluse kostet 10 Pf.
1 Kleid kostet 75 Pf.
bis 4 Paar Gardinen kosten 10 Pf.
wie neu aufzufärben.
Ausdrücklich fordere man: **Braun'sche Farben** in Päckchen mit Schützen-Schutzmarke.
Diese Braun'schen Farben erhält man in Drogen- u. Farbenhandlungen, Apotheken.

(Mfr. 1163) F 116

M. Stillger, Häfnergasse 16. gegr. 1858.
Krystall — Porzellan
Steingut — Luxuswaren.
Ausstattungs-Magazin für Hotels, Pensionen, Restaurants. 810
Spez.: **Braut-Ausstattungen.**

Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens zum Studium und Selbstunterricht in den hauptsächlichsten Wissenszweigen u. Sprachen, neu, statt 75 für nur 40 Mk. zu verk.
Waterloostraße 5, 3 lks.

Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,
Trauer-Stoffe,
vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K171

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 39/41.

Hervorragend billiges Blusen-Angebot

Bluse weiss Batist, reich mit Stickerei und Valenciennespitze garniert . . **1.55**

Bluse weiss Batist mit Stickerei u. imit. Klöppeleinsätzen **2.95**

Bluse weiss Waschvoile mit farbigem Kragen und Aufschlägen **4.95**

Bluse weiss Waschvoile mit moderner Rüschengarnitur **6.75**

Ein Posten Leinenröcke mit Stickerei, weiss oder creme 8.75, 6.75, **3.95**

Blumenthal.

Statt besonderer Anzeige.

Rosel Ackermann
Dr. med. Willy Fackenheim
Verlobte.

Biebrich, *Mainzer Straße 28.*

Wiesbaden, *Bärenstraße 7.*

Statt Karten!

Lilly Fischer
Hans Bahling
Grossherzoglich Badischer Hofopernsänger
Verlobte.

Wiesbaden, Mauergasse 12.

Mannheim.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber, guter Sohn und Bruder,

Fritz Kahle,

im 15. Lebensjahre, am Samstag uns beim Baden durch den Tod entrissen wurde. Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Kahle.

Wiesbaden (Wallufer Str. 9), den 1. Juni 1913.
Die Beerdigung findet Mittwochnachmittag 3½ Uhr vom Leichenhause des Südfriedhofes aus statt.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Hinscheidens meines geliebten Mannes, Vaters und Onkels, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Dekan **Bickel**, des **Verbandes der Kupferschmiedereien Deutschlands** (Bezirksverein Hessen-Nassau und Großherzogtum Hessen), das letzte Geleit und die zahlreichen Blumenspenden, sagen wir Allen auf diesem Wege innigstgefühlten Dank. 1072

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Grantegein, Wwe.,
geb. **Pritzer.**
Ludwig Grantegein.

Welt-Detektiv-Auskunfts-Bureau „Kosmos", grösstes erfolgreichstes Institut

:: **Beobachtungen** auf Reisen überallhin. Diskret! **Ermittlungen** :: Grösste Praxis! || nur Luisenstrasse 22, Ecke Bahnhofstrasse. Telephon 4180. || **Auskünfte** über Ruf, Charakter, Vermögen, Lebenswandel. Separate Sprech- und Warte-Zimmer. — Geschultes Personal. — Prima Referenzen. — Fachmänn. Leitung.

Nietschmann's Reklame-Verkauf

zu selten billigen Preisen!

benutze jede sparsame Hausfrau.

Nur soweit Vorrat! — Nicht an Wiederverkäufer! — Man beachte die Qualität!

Emaille.

3 Milchtöpfe im Satz	95 Pf.
1 Kaffee- und 1 Milchkanne	95 Pf.
1 Gemüseseiher	95 Pf.
1 Milchkrug, 3 Liter	95 Pf.
1 Kuchenform, 22 cm	95 Pf.
1 Wasserkessel, 20 cm	95 Pf.
1 ovale Wanne, 40 cm	95 Pf.
1 Toilette-Eimer, 24 cm	95 Pf.
1 Löffelblech, bemalt	95 Pf.

Blechwaren.

Petroleumkannen	3 Ltr.	1 Ltr.
mit Eisenfuss, lackiert	75 Pf.	40 Pf.
Bürstenbleche	mit 4	3 Bürsten
lackiert, mit Schrift,	85 Pf.	70 Pf.
Blumensprüher, lackiert		20 Pf.
Gebäckkasten mit ff. Malerei		85 Pf.
Mehlschaufeln, gross		18 Pf.
Besteckkorb, 3teilig, schwer		32 Pf.
Drahtglocke, 35 cm		65 Pf.

Aluminium.

Kasserolle mit 2 Griffen	45 Pf.
Milchkocher	60 Pf.
Deckel, verschiedene Grössen, Stück	23 Pf.
Schaum- u. Milchlöffel, 3 Stück	75 Pf.
1 Pfanne mit Stiel	95 Pf.
1 Milchtopf	95 Pf.
1 Nudelpfanne	95 Pf.
1 Brotkorb	95 Pf.

Glaswaren.

12 Bierbecher mit Malerei	95 Pf.
10 Bierbecher mit Gravüre	95 Pf.
1 Bierservice, 9teilig	95 Pf.
1 Likörservice, 8teilig	95 Pf.

1 Posten Waschgarnituren, 5teilig, mod. Form, Becken, 35 cm, sonst Mk. 3.95, jetzt **2.75**

Sommer-Artikel.

Gießkannen, innen und außen lackiert,	1.45, 1.10, 75, 60, 45, 38 Pf.
Gießkannen mit Bandeisenfuß	1.95, 1.65, 1.25, 95, 80 Pf.
Bügelbretter, gut gepolstert	3.50, 2.95, 2.25, 95 Pf.
Aermelbretter	1.20, 65, 48, 38 Pf.
Plätteisen	1.75, 1.45, 1.20, 90, 50 Pf.
Spirituskocher mit Idealbrenner	von 10.50 bis 28 Pf.
Petrolkocher, garantiert geruchlos, Original Haller	von 11.50 bis 95 Pf.
Speiseglocken	1.25, 85, 65, 45, 35 Pf.
Dickmilchschalen	18, 10 Pf.
Blumenkasten, grün lackiert	von 70 Pf. an

Eisschränke

mit

Glas und Zinkblech ausgelegt.

Bestes Fabrikat! Billigste Preise!

Eismaschinen

Original amerik. Fabrikat, von 5.75 Mk. an, deutsches Fabrikat von 3.75 Mk. an.

Original **Haller's**

Gas-Sparkocher

von 16.50 Mk. bis 95 Pf.

Touristen-Artikel.

Rein Aluminium:

Trinkbecher, zusammenlegbar, mit Aluminiumhülse	45, 20, 10 Pf.
Taschenbecher, flach	40 Pf.
Becher mit Ausguss und Klappgriffen	70 Pf.
Eierkapseln	30 Pf.
Salz- und Pfefferstreuer	45 Pf.
Zitronenpressen	15 Pf.
Teesiebe	15 Pf.
Butterdosen mit Glaseinsatz	1.10
Dosen mit Schraubdeckel	70, 50 Pf.
Eierdosen mit Einteilung	1.—
Flaschen mit Verschraubung	2.25, 1.65, 1.35, 95 Pf.
Flaschen mit Filzüberzug und Karabinerhaken	4.25
Touristenkocher mit Windfang	3.75, 2.90
Taschenflaschen, Glas	18, 10 Pf.
Heliosflaschen, Original	von 1.95 an

Beste Bezugsquelle für Hotels, Restaurationen und Pensionen.

Spezial-Geschäft für **Kücheneinrichtungen** jeder Preislage.

Nietschmann N.

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstrasse.

:: Blumenkasten ::

solid u. kräft., grüngestr.

50	60	70	80	90	100 cm
Mk. 1.—	1.20	1.35	1.50	1.70	1.80

A. Baer & Co. Inh. Osk. Dreyfuss

Wellritzstr. 51. Bleichstr. 33.

Telephon 406. B 8017

Reisekoffer

wie Rohrp., Pappelp., Kaiserkoffer, Anzugkoffer, D.-Hutkoffer, Rindlederkaschen, Plaidriemen x. kaufen Sie äußerst vorteilh. Webergasse 3, Hth.

Petroleumkocher von Mk. 1.75 an,

Spirituskocher von Mk. 0.50 an

empfiehlt 944

Franz Flössner, Wellritzstrasse 6.

Wollen Sie sparen?

so stellen Sie Ihren veralteten Gaskocher zur Seite u. kaufen sich einen modernen

Junker & Ruh-Gaskocher.

Die Anschaffungskosten sind in kurzer Zeit an Gas verdient. Junker & Ruh-Gaskocher mit K 15

Original-Doppelsparbrennern

und 2 Kochstellen von Mk. 11.— an. :: Ausführl. Prospekte zu Diensten.

Erich Stephan, Wiesbaden, Kl. Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

Frische Bruch-

Eier

Stück $5^1/_2$ Pf.,

Enten-Eier Stck. 8 Pf.

empfiehlt 1071

P. Lehr,

Eisenbogengasse 4. Moritzstraße 13.

---

ff. Lachsaufschnitt

per Pfund Mk. 1.80,

ff. Lachsstör

per Pfund Mk. 1.20,

täglich frisch in

Frickel's Fischhallen,

Grabenstrasse 16,

Bleichstrasse 20, Kirchgasse 7.

Günstige Offerte!

Seiden-Mäntel

Infolge aussergewöhnlich günstigen Einkaufs stelle ich ab **morgen Mittwoch** einen kleinen Posten **hocheleganter Seiden-Mäntel** — in neuen Modellfassons — glatt u. gerafft, in schwarz u. farbig, zum Einheitspreis zum Verkauf. Dieser Posten besteht aus nur ganz teuren Stücken, aus Fantasie-, Ottoman-, Rips- und Moiré-Seide im regulären Wert von Mk. 90.— bis 145 Mk. . . . . Einheitspreis Mk. **78.00**

S. GUTTMANN

K 191

Nr. 252. Abend-Ausgabe. 2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag, 3. Juni 1913. 61. Jahrgang.

20. Ziehung der 5. Klasse der 2. Preußisch-Süddeutschen (228. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Vom 9. Mai bis 4. Juni 1913.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. (L.N.B.)

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

2. Juni 1913, vormittags. Nachdruck verboten.

308 471 87 537 694 29 910 98 **1**247 [500] 334 35 61 648 744 **2**130 300 10 565 695 799 [1000] 97 803 36 888 **3**156 208 508 [3000] 48 77 748 [1000] 4264 481 530 633 [1000] 86 812 82 901 67 **6**179 381 836 83 **6**109 98 315 409 [500] 24 533 82 632 [500] 64 [500] 767 880 902 68 **7**118 51 [1000] 262 576 90 744 825 **8**077 109 297 [3000] 605 [500] 68 92 993 84 **9**261 502 723 82 [1000] 809 85

10035 259 378 592 715 938 **11**421 729 **12**101 84 [500] 280 78 394 96 480 505 613 36 895 96 929 98 **13**014 16 71 139 215 89 307 22 528 695 37 [3000] 778 922 **14**004 31 43 48 457 554 57 826 30 **15**210 **16**069 93 392 875 419 80 86 869 693 793 915 78 [1000] **17**017 151 280 [1000] 868 782 809 98 **18**091 140 90 225 44 446 532 725 72 **19**234 330 64 500 [500] 71 703 62 888

20108 201 82 305 63 848 958 **21**204 424 576 [1000] 714 838 82 925 **22**264 76 316 425 594 632 45 [500] 964 **23**201 19 137 409 542 603 735 [1000] 42 97 824 **24**027 240 338 67 443 581 627 965 **25**209 38 77 [1000] 812 520 638 80 999 **26**010 68 162 206 87 88 348 412 576 777 891 [3000] 920 76 93 **27**280 514 43 67 627 [500] **28**233 95 [3000] 311 24 48 588 898 [3000] 790 91 898 904 77 **29**015 55 199 279 344 [10000] 82 86 467 535 742 49 839

30003 282 363 82 507 14 722 852 **31**213 50 62 72 350 410 [500] 527 809 24 **32**079 323 [500] 404 [500] 6 34 543 924 **33**117 86 278 [500] 579 644 883 987 90 **34**121 62 61 295 318 548 81 82 97 697 [3000] 710 16 904 913 **35**055 74 [500] 90 184 94 309 18 84 473 98 507 602 [500] 773 938 62 **36**021 145 86 264 [3000] 82 582 **37**056 72 109 91 201 478 94 437 619 54 71 95 **38**426 798 **39**112 499 594 802 21 968

40031 [500] 66 [500] 293 268 73 434 597 621 863 996 **41**030 93 113 73 88 96 476 740 854 913 **42**200 19 310 433 698 856 62 **43**275 503 77 607 17 91 726 83 877 [500] 99 938 **44**105 72 [500] 218 476 567 836 819 914 85 **45**074 112 [500] 228 305 542 [1000] 667 779 98 809 77 **46**218 318 70 89 518 623 [500] 73 790 **47**004 150 212 67 309 430 36 777 885 56 914 32 39 44 **48**002 571 658 [1000] 740 58 814 32 [500] **49**148 149 326 498 566 58 609 708

50324 413 [500] [10000] 645 [1000] 65 74 [500] 765 883 943 98 **51**061 119 210 551 710 30 819 [500] 994 **52**114 72 85 88 420 53 [3000] 548 691 **53**261 87 130 40 56 251 81 84 625 751 843 98 95 **54**127 290 482 90 530 655 742 867 88 980 93 **55**161 438 76 82 603 845 934 **56**018 260 87 407 506 607 712 905 60 **57**249 410 58 698 905 82 84 **58**140 298 80 438 [500] 530 44 656 706 **59**109 285 326 [3000] 91 92 540 40 605 50 [3000] 730 859

60018 72 454 [3000] 580 **61**278 324 25 38 682 980 **62**385 448 70 811 79 **63**067 202 227 78 468 [500] 553 [500] 730 53 [500] 94 95 876 980 **64**028 73 [1000] 296 665 [1000] 833 948 **65**024 164 277 332 49 853 865 97 987 **66**090 101 461 [1000] 689 [1000] 721 650 869 93 **67**209 324 440 590 762 **68**255 307 581 691 858 49 [500] 944 **69**049 136 348 636 38 914 33

70078 97 192 217 [500] 309 [1000] 478 628 742 [500] 81 925 **71**170 235 789 987 75 **72**017 571 87 801 753 58 829 935 **73**066 349 236 216 42 447 641 [1000] 719 866 983 **74**329 52 112 372 490 **75**071 72 236 [1000] 466 589 601 61 89 791 835 929 [500] **76**100 [500] 315 69 505 694 **77**090 [500] 116 50 336 67 490 573 788 58 839 65 96 **78**197 988 85 471 557 93 694 990 971 73 97 [500] **79**035 203 11 [1000] 310 [500] 421 622 771 88 [500] 920 49 919 39

80121 640 765 72 830 904 13 **81**014 572 830 92 904 82 **82**303 490 978 **83**030 51 168 287 848 [1000] 432 89 643 55 740 [500] 650 70 923 **84**085 889 602 710 33 832 98 [500] 971 **85**108 36 420 24 599 724 896 [1000] 912 **86**007 414 553 86 94 742 69 801 24 76 **87**211 27 [1000] 340 [500] 47 [5000] 569 775 888 969 89 **88**079 100 559 621 854 88 [3000] 932 **89**050 801 10 78 [500]

90228 322 [100000] 71 78 [500] 82 [500] 512 28 52 69 603 705 824 [500] 46 [500] 97 **91**284 **92**259 455 66 863 **93**216 18 27 44 88 203 410 24 876 887 838 965 **94**167 69 631 748 71 836 **95**107 283 34 300 [1000] 1 45 97 488 94 531 749 [3000] 824 67 986 **96**005 84 452 66 514 602 46 763 981 [500] **97**106 58 238 344 640 [500] 716 34 96 300 4 87 74 **98**165 [500] 48 96 360 389 478 509 607 876 91 92 971 **99**098 115 [1000] 234 46 389 468 62 675

100027 338 417 588 82 624 70 96 **101**137 436 571 619 865 **102**017 69 [500] 409 10 13 [3000] 502 13 748 832 82 918 31 **103**107 15 67 97 302 808 861 84 918 **104**049 56 151 629 735 48 856 761 **105**062 128 79 311 442 47 70 594 629 63 901 7 29 **106**179 290 359 759 [500] 97 931 24 921 **107**079 [500] 104 245 77 80 85 399 562 675 794 808 17 989 **108**089 180 301 67 411 28 72 570 735 [500] 42 858 [3000] 998 **109**015 82 [3000] 306 26 329 500 614 61 768 [1000]

110050 53 136 202 15 512 79 617 **111**108 370 461 [3000] 633 779 [500] **112**129 202 482 840 **113**209 117 19 [1000] 31 272 423 762 875 976 90 **114**030 58 458 73 677 687 90 841 915 [500] **115**042 284 330 518 19 59 87 832 44 [500] 47 976 **116**048 302 578 93 923 **117**024 44 279 308 431 585 807 44 902 64 **118**019 [500] 37 241 334 404 609 88 [500] 804 73 [500] 81 **119**064 141 212 481 677 844

120015 375 [1000] 98 409 18 45 959 **121**052 536 75 418 22 558 [500] 602 733 [3000] 831 [500] 940 **122**077 212 58 86 446 564 677 871 933 **123**049 108 266 92 353 476 665 [1000] 47 52 70 604 17 840 **124**059 [1000] 250 61 [500] 74 76 77 344 45 536 45 746 98 90 895 **125**029 58 794 310 45 55 [15000] 646 800 951 92 **126**074 89 653 70 610 66 [500] 99 771 903 **127**002 8 30 330 74 89 659 851 76 922 48 78 **128**049 119 63 245 [3000] 64 80 [500] 550 [1000] 61 659 994 **129**031 41 141 [500] 419 [3000] 38 603 [3000] 914 45

130201 529 662 701 27 70 **131**016 100 54 725 71 98 806 [500] 41 939 **132**102 47 387 426 527 719 87 935 68 [3000] **133**212 27 [3000] 435 568 614 748 [500] 949 **134**172 339 518 675 84 768 24 **135**432 512 [3000] 611 [1000] 71 90 [2000] 799 898 **136**223 41 339 610 [3000] 29 890 **137**254 55 59 311 31 578 640 84 60 86 723 938 **138**171 72 229 49 303 43 408 505 633 57 749 823 73 **139**145 297 [1000] 322 706 16 53 948

140087 105 899 932 **141**000 21 142 415 24 98 968 **142**055 70 148 86 986 561 898 970 [500] **143**043 [3000] 116 363 [1000] 423 [500] 29 676 797 72 86 827 919 55 **144**007 190 349 563 73 638 [1000] 716 21 33 958 **145**015 42 [500] 58 63 71 78 145 391 596 684 785 904 **146**311 610 [1000] 20 731 676 913 31 **147**189 427 [3000] 607 813 [3000] 10 904 **148**101 247 330 06 74 81 418 [500] 56 94 858 641 43 752 804 **149**430 611

150020 67 183 [1000] 276 060 724 804 11 989 **151**004 5 [500] 172 251 [5000] 358 93 421 **152**015 240 41 87 393 623 **153**001 560 69 76 78 606 80 895 [500] **154**110 290 402 516 18 611 76 [500] 720 824 [500] 72 905 62 **155**042 843 57 660 760 928 **156**005 83 577 670 709 56 70 87 909 **157**128 52 57 310 519 627 87 765 70 824 33 41 70 **158**051 104 98 398 425 34 596 673 [500] 985 **159**008 119 682 [3000] 86 [3000] 611 59 852 64 95

160118 59 239 96 455 591 87 984 **161**022 222 832 407 68 703 84 842 54 [10000] 938 **162**122 240 317 479 797 889 **163**002 136 41 86 262 810 **164**282 438 51 521 97 [500] 708 956 [1000] **165**087 159 531 [500] 98 674 843 942 **166**088 218 56 [500] 595 616 803 48 935 **167**298 315 830 938 **168**282 871 513 36 611 79 734 868 92 999 **169**007 119 62 205 27 305 40 73 786 870 74 968

170084 304 482 52 648 59 897 917 [1000] 22 **171**212 498 572 761 913 20 **172**188 870 99 548 744 888 **173**301 936 **174**147 [500] 288 [1000] 810 618 38 810 **175**380 94 404 69 [500] 538 678 809 935 **176**136 349 [1000] 409 75 78 880 901 **177**141 54 61 221 460 736 834 979 **178**130 [1000] 737 74 [3000] 446 685 860 [1000] 962 [500] **179**044 737 62

180049 60 86 465 534 700 800 **181**093 86 [500] 135 501 85 [1000] 690 725 898 906 69 **182**134 98 [1000] 208 447 519 645 [1000] 49 755 61 [1000] 73 79 858 55 [500] 59 [1000] 92 [1000] 29 **183**008 63 90 238 401 93 526 835 928 **184**039 [1000] 239 48 336 77 432 66 675 713 912 **185**022 292 525 40 707 **186**256 85 96 362 793 916 **187**002 8 131 84 283 89 411 908 [3000] **188**047 321 534 [500] 735 58 821 53 **189**177 280 475 661 806

190009 27 111 24 80 265 465 88 674 701 12 42 76 909 **191**012 168 239 40 482 587 601 20 887 943 **192**018 [3000] 369 468 05 511 674 716 929 [500] **193**087 [500] 142 200 76 409 [10000] 76 623 767 893 [500] 910 [1000] **194**011 71 592 414 98 97 528 37 633 950 **195**115 97 201 848 562 624 711 981 [500] **196**541 608 913 **197**182 227 437 542 **198**120 809 53 461 80 532 874 912 **199**016 70 [1000] 62 [500] 109 219 49 306 73 840

200012 24 48 283 465 9 504 671 606 984 89 **201**133 [3000] 56 397 321 48 675 909 **202**104 420 42 49 519 27 882 913 **203**800 70 74 209 31 309 14 32 68 473 97 590 [3000] 922 35 73 81 **204**550 525 691 [1000] 783 910 [3000] 16 [3000] 89 **205**141 93 370 500 628 791 829 64 915 **206**079 179 442 78 613 86 750 836 66 919 [1000] **207**007 124 096 813 81 **208**003 256 90 389 [3000] 491 681 **209**009 73 95 841 429 [1000] 886 6 95 787 814

210016 136 86 97 252 490 574 648 55 745 94 991 91 **211**134 76 [3000] 204 30 78 374 76 [3000] 402 62 612 [500] 65 [1000] **212**002 43 50 228 46 49 310 10 452 689 799 [500] 808 **213**069 210 87 409 500 39 061 889 945 **214**024 106 240 21 304 670 [500] 835 76 [500] 988 **215**026 96 137 202 69 77 707 [500] 839 925 **216**055 119 275 76 86 850 447 [500] 514 92 632 63 786 968 86 **217**336 70 77 514 60 [500] 702 816 **218**003 164 201 [500] 651 734 96 86 823 65 948 64 [500] **219**029 [1000] 856 389 694 68 77 712 818 53

220060 177 94 216 459 675 809 **221**048 71 91 151 [500] 236 45 49 436 [500] 552 [1000] 83 867 [1000] **222**221 [3000] 367 458 626 808 96 918 80 81 **223**204 8 66 75 368 440 668 89 651 64 897 966 **224**014 135 [3000] 258 330 404 [3000] 27 63 79 567 605 18 81 808 16 19 959 84 **225**215 340 84 405 59 515 [500] 622 816 **226**056 [1000] 119 204 79 508 446 60 536 57 60 [500] 88 850 729 **227**015 52 489 **228**149 238 47 [500] 95 [1000] 397 436 828 **229**076 337 496 589 722 900

230076 395 435 67 [500] **231**059 321 426 576 [1000] 627 29 721 815 904 [15000] **232**117 42 [1500] 245 488 528 49 [500] 752 930 **233**100 46 819 49 482 589 691 973 96

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 30. Mai lies 97653 statt 97633, 109812 statt 109815, in der Vormittagsliste vom 31. 2205 statt 2105, in der Nachmittagsliste 314 statt 614, 70324 statt 70321, 117202 statt 117802, 128589 statt 128098, 201863 statt 201963.

20. Ziehung der 5. Klasse der 2. Preußisch-Süddeutschen (228. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Vom 9. Mai bis 4. Juni 1913.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. (L.N.B.)

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

2. Juni 1913, nachmittags. Nachdruck verboten.

190 207 29 [3000] 608 [1000] 860 89 906 **1**157 492 627 78 775 92 **2**070 120 213 276 481 [3000] 516 32 97 68 83 [500] 618 [500] 888 **3**026 73 186 229 348 456 [500] 628 50 83 **4**078 112 85 [500] 708 81 822 38 49 990 **5**032 47 297 91 349 [1000] 72 [3000] 424 550 67 841 903 40 **6**115 211 79 411 [500] 21 530 55 668 **7**124 228 96 362 450 563 987 **8**006 28 [500] 63 86 801 19 729 62 **9**021 [3000] 50 198 206 276 82 484

10109 208 816 72 86 419 44 739 44 801 13 **11**075 118 446 878 665 900 **12**108 245 457 542 51 601 736 809 24 **13**131 290 454 546 [500] 682 864 76 905 6 **14**178 98 268 406 26 522 88 863 **15**094 152 561 67 600 7 24 876 938 **16**186 86 [3000] 299 [1000] 328 642 733 823 78 **17**154 233 829 416 521 69 [500] 668 863 967 70 **18**452 [500] 517 20 67 649 967 **19**004 235 68 98 247 572 616

20093 171 210 453 77 [1000] 534 692 763 77 880 920 29 **21**003 34 60 165 275 421 44 82 604 884 901 **22**710 [3000] 142 69 209 58 55 [1000] 816 [1000] 418 56 737 850 68 **23**000 110 41 280 425 50 [3000] 512 668 752 870 **24**034 264 [500] 522 604 747 817 93 **25**046 325 88 490 512 641 [500] 722 889 903 30 **26**196 218 74 322 481 550 703 83 309 **27**004 [1000] 156 39 [2000] 389 421 51 68 **28**030 [500] 60 128 290 508 21 [500] 634 [500] 712 981 **29**102 283 [500] 608 88 [500] 770 [500] 60 839 965

30081 402 [500] 631 71 93 [500] 711 890 [3000] 81 964 **31**047 59 180 66 228 84 [3000] 473 565 **32**344 46 [500] 415 [500] 73 541 682 770 889 995 **33**063 104 474 76 562 [500] 651 [500] **34**003 304 29 497 536 77 [1000] 640 84 741 811 44 **35**042 138 90 218 380 424 505 790 906 69 **36**358 453 590 99 [3000] 638 [1000] 749 63 840 **37**058 [3000] 53 83 176 424 28 58 595 841 68 **38**436 502 739 876 **39**237 953 510 98 628 713 978 [1000]

40034 68 [1000] 342 71 [3000] 96 559 85 647 741 61 860 **41**236 987 616 987 **42**176 363 451 [3000] 512 647 702 28 [500] 981 **43**057 203 5 430 647 819 **44**523 61 628 55 767 816 [1000] 961 65 **45**028 66 430 701 886 70 944 **46**035 216 [3000] 313 454 59 [500] 559 720 25 870 979 [500] **47**070 341 478 765 98 831 **48**159 618 62 761 820 **49**053 441 661 742

50004 10 20 86 159 66 91 457 858 [1000] 55 606 17 80 762 820 87 918 [500] 68 **51**002 11 51 83 164 260 636 87 735 70 [3000] 878 **52**013 450 585 28 68 75 636 758 92 851 908 **53**035 150 83 266 72 675 **54**044 109 [500] 17 76 339 465 98 [1000] 607 916 **55**357 67 451 675 **56**065 711 24 816 918 [1000] 94 **57**289 75 [500] 369 473 776 808 45 46 902 **58**117 42 222 64 314 57 675 910 [1000] **59**032 118 [1000] 325 413 62 531 53 91 639 01 763

60037 148 320 69 73 518 81 690 810 **61**605 59 94 **61**082 106 416 24 548 968 **62**472 812 **63**014 279 329 31 67 687 **64**176 297 518 84 99 540 52 [1000] 709 888 **65**109 78 206 391 597 640 706 **66**354 322 608 719 896 916 62 **67**068 148 78 251 95 357 78 452 [3000] 682 [3000] 92 [3000] 885 **68**317 [5000] 88 449 614 92 965 **69**180 489 641 94 810 79 93

70106 7 211 65 339 79 402 740 865 72 **71**382 [1000] 494 54 616 83 41 [500] 738 **72**069 131 331 593 600 90 767 878 927 **73**339 59 635 893 85 929 [500] **74**009 92 102 7 81 446 570 668 757 814 931 74 **75**090 188 355 97 552 611 65 84 719 66 869 [1000] 86 920 **76**119 47 298 72 75 607 876 934 **77**009 [500] 190 81 279 524 610 [500] 90 858 78 958 90 92 **78**033 42 47 [500] 104 248 72 78 329 79 903 600 825 96 989 **79**126 224 52 [1000] 78 88 308 461 790 827 951

80223 329 76 405 [500] 70 [500] 520 34 621 [500] 29 [3000] 36 713 729 34 49 [500] **81**242 304 11 60 430 [500] 504 25 653 715 [1000] 910 91 **82**008 20 177 524 76 814 **83**381 680 940 **84**011 290 940 530 872 717 **85**462 764 811 **86**083 [1000] 60 194 293 936 93 411 17 596 87 756 803 **87**732 232 323 [1000] 428 604 703 **88**070 75 138 73 720 [500] 871 965 **89**367 305 585 27 679 889 966

90004 223 24 307 14 39 429 547 64 639 768 826 64 69 **91**250 [1000] 179 84 422 520 37 601 871 907 23 64 **92**072 [500] 216 420 **93**010 32 [3000] 73 162 231 391 460 61 77 90 530 600 42 860 [500] 82 **94**036 174 25 95 432 64 [3000] 647 817 29 72 93 **95**020 53 87 93 212 76 437 767 37 928 **96**015 44 180 297 780 968 76 **97**075 348 65 94 809 20 89 657 4 737 802 5 15 **98**117 375 624 790 927 **99**126 32 267 72 [500] 351 76 [1000] 66 421 705 84 811 31

100073 [1000] 138 [1000] 438 [1000] 612 [500] 17 720 **101**042 110 48 484 746 868 987 **102**054 95 819 969 37 **103**019 188 215 466 755 [500] 876 917 **104**281 411 [500] 579 784 816 [500] 24 [1000] 60 53 912 5 **105**007 183 211 21 815 97 [500] 95 445 583 847 49 62 **106**013 843 [500] 494 817 [500] 801 [1000] 7 755 [1000] 59 831 **107**014 192 38 219 2 315 409 [500] 60 782 876 931 87 54 **108**035 202 424 513 600 626 [500] **109**040 [5000] 70 120 70 275 300 413 555 633 42 79 723 29 44

110178 336 89 409 14 [500] 85 515 28 90 71 801 27 909 **111**023 331 486 [500] 659 71 97 785 836 **112**014 22 196 479 511 65 782 **113**213 28 488 710 [500] 809 15 **114**116 377 440 611 752 952 **115**218 626 62 858 69 99 **116**006 60 274 410 71 85 989 **117**177 266 487 829 76 987 **118**029 127 309 457 96 947 69 **119**110 204 14 41 435 [500] 726 82 44 97 809 30

120031 34 103 56 362 444 75 [500] 554 665 822 **121**171 75 253 424 574 972 **122**406 507 802 42 90 974 **123**023 317 35 72 455 78 630 **124**152 75 423 581 [1000] 619 728 56 900 **125**000 110 12 28 201 440 71 740 [500] 811 227 **126**388 444 47 541 764 806 10 73 **127**153 96 256 65 338 450 84 688 675 715 58 895 909 68 88 **128**100 30 30 342 545 **129**420 688 943 63 97 [500]

130094 125 214 314 419 521 677 707 872 916 68 **131**032 83 370 498 500 632 738 78 **132**064 125 395 438 57 588 607 700 6 95 990 **133**042 136 380 86 493 [1000] 589 [500] **134**150 82 206 14 [1000] 17 318 43 663 89 820 901 **135**283 370 444 556 71 646 845 51 961 **136**007 55 88 [3000] 106 318 467 070 **137**036 [500] 88 93 226 [3000] 49 342 [500] 438 691 92 765 940 **138**009 104 [1000] 208 10 55 344 676 990 [1000] **139**084 363 410 54 603 [1000] 16 59 75 950

140004 35 80 [1000] 80 275 310 95 09 661 64 744 976 **141**157 332 511 632 [500] 79 796 891 **142**123 254 520 730 74 980 **143**082 516 790 942 **144**038 72 299 648 52 719 **145**002 41 84 271 [500] 682 780 872 [1000] 956 **146**203 38 312 43 45 733 949 76 **147**227 308 492 511 64 615 807 38 88 929 **148**043 50 127 825 41 [1000] 60 63 906 **149**006 76 137 295 315 452 550 [500] 652 97

150121 266 [1000] 73 344 710 847 **151**067 295 401 719 [3000] 24 682 924 **152**072 151 266 [500] 704 69 77 851 979 [1000] **153**063 384 473 13 45 66 564 632 805 89 908 **154**012 208 15 60 439 508 716 31 46 850 [3000] 66 956 **155**094 873 402 501 [500] 622 742 910 41 **156**037 39 [500] 225 51 321 27 581 677 82 733 882 914 65 [500] 79 **157**012 404 942 **158**118 76 85 [3000] 200 96 443 51 [3000] 64 611 87 764 886 087 **159**290 383 808 830 98

160088 171 74 267 [3000] 387 492 651 67 730 60 **161**129 98 286 435 530 694 50 768 86 908 34 **162**104 97 351 91 583 65 779 [1000] 935 **163**414 630 734 841 70 [3000] **164**047 483 652 767 815 [500] 48 65 89 906 15 99 **165**027 57 64 484 504 774 858 65 902 54 **166**045 49 51 175 [3000] 335 903 621 58 59 [500] 67 814 30 949 **167**029 136 64 601 22 74 730 48 823 42 86 [3000] 950 82 **168**052 923 **169**016 29 68 288 478 616 709 950 78 [3000]

170035 92 148 53 313 718 77 80 868 **171**102 [500] 473 885 615 931 68 82 **172**054 136 [3000] 51 [500] 549 405 551 644 **173**040 120 32 304 [500] 35 54 81 463 534 89 605 66 72 80 729 **174**002 64 162 73 395 562 683 678 942 **175**007 23 311 85 516 29 883 978 **176**005 31 [1000] 42 43 64 165 236 59 [1000] 64 336 53 450 603 64 886 905 73 84 **177**075 160 238 [500] 419 44 59 659 63 725 950 **178**031 [3000] 88 267 392 570 603 706 933 54 **179**075 292 331 412 95 518 47 60 613 747 927

180129 44 77 265 329 54 506 890 [500] 983 **181**184 263 301 488 536 51 [1000] 68 762 928 52 **182**117 [3000] 85 534 633 721 63 77 838 993 [1000] **183**064 305 58 665 [500] 84 650 87 808 986 **184**006 79 [3000] 88 209 721 32 72 [500] **185**158 542 [1000] 601 **186**196 258 863 802 47 903 **187**020 108 421 76 836 632 **188**048 [500] 149 489 827 40 691 617 937 98 **189**199 300 493 602 12

190065 78 [500] 507 657 902 [3000] **191**117 81 265 81 324 50 62 80 401 500 796 830 31 895 70 **192**007 65 469 672 730 95 887 975 74 **193**097 124 58 266 315 89 744 617 930 89 **194**156 225 458 619 889 65 69 972 **195**137 82 531 872 **196**206 339 409 581 86 [1000] 706 29 808 25 51 **197**262 497 743 [3000] 80 **198**230 442 72 531 620 22 52 763 82 **199**154 263 445 691 709 19 40 835

200070 152 281 315 70 [3000] 448 544 [1000] 55 854 935 **201**197 397 458 505 799 934 51 77 **202**038 155 290 506 741 **203**125 60 64 73 363 439 77 535 79 805 973 99 **204**051 159 296 336 51 506 617 68 **205**391 93 304 503 13 744 841 **206**312 21 40 469 890 611 932 **207**196 245 307 35 61 73 436 548 798 839 **208**196 228 352 98 538 645 **209**150 219 308 546 888 930

210109 74 219 340 412 51 512 53 680 84 **211**244 87 342 62 96 439 672 759 823 [500] 65 **212**115 265 423 [1000] 545 68) [500] 909 **213**138 481 [500] 552 600 7 40 71 **214**193 440 72 502 16 41 73 662 681 921 **215**067 131 341 [500] 788 89 808 **216**219 360 570 609 **217**182 467 541 72 683 83 83 835 946 **218**114 19 [3000] 58 209 91 447 607 78 719 859 [1000] 925 38 92 93 **219**405 43 732 883 964 61 75

220054 146 61 487 60 864 84 **221**003 55 149 54 258 337 427 676 713 56 61 839 [500] 74 **222**003 413 733 811 38 64 66 920 42 [3000] 70 76 86 **223**185 326 508 12 644 786 934 90 **224**019 59 154 72 90 [500] 428 44 46 60 [1000] 628 67 797 809 30 **225**088 93 158 [1000] 73 493 588 [500] 649 60 795 833 920 **226**080 444 **227**018 95 149 [500] 51 309 28 774 825 64 **228**135 [500] 68 282 490 79 682 850 66 **229**007 254 16 200 52 502 56 96 849 [500] 958

230114 49 70 320 462 [500] 523 605 741 56 828 907 **231**068 292 257 718 973 **232**191 227 687 18 640 [500] 63 831 [500] **233**047 79 242 63 369 402 68 777 601 91 **234**000 [500]

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 50000, 2 zu 30000, 2 zu 15000, 8 zu 10000, 24 zu 5000, 228 zu 3000, 563 zu 1000, 406 zu 500 Mk.

Wiesbadener Unterstützungsbund.

(Sterbekasse).

Billigste Sterbekasse aller hiesigen Sterbekassen.

Hoher Reservefonds. — Aufnahme neuer Mitglieder ohne ärztliche Untersuchung. Aufnahmegebühr 1 Mk. pro 100 Mk. Sterberente.

Nach stattgehabter Genehmigung der neuen Satzung erfolgen Neuaufnahmen bei Leistung einer Sterberente von 100 bis 1000 Mk.:

I. auf den Todesfall;
II. auf den Todesfall mit abgekürzter Prämienzahlung;
III. abgekürzt auf den Todes- oder Lebensfall

nach Wahl bis zur Vollendung des 55. oder 60. oder 65. Lebensjahres.

Nähere Auskunft erteilen: Der Vorsitzende **Ph. Beck**, Scharnhorststr. 46, Rechner **E. Stoll**, Neugasse 12, Schriftführer **F. Grünthaler**, Werderstr. 9, und der Vereinsdiener **J. Hartmann**, Westendstr. 20. F 327

Die dicksten Männer Wiesbadens

u. Umgeg. kaufen ihre Haus- u. Straßen-Lüster-Sakkos in jed. Farbe u. Größe (Gelegenheitskauf), früherer Preis Mk. 9—18, jetzt Mk. 4.50, 5.50, 6.50 u. 10.—, eine Partie Arbeiter-Joppen Mk. 1.50, ein Posten Anzüge f. korpulente Herren, sowie einz. Bauchhosen werden billig verkauft

Wellritzstrasse 12, Ecke Helenenstrasse.

Schlank nur durch gesetzlich geschützt. Gracil

Aeusserlich anwendbar. Garantiert unschädlich. Jodfrei. Aerztlich empfohlen. Wirkt nur an Stellen wo es eingerieben wird. Gold. Medaille prämiiert. Größe I M. 5.—, Größe II M. 3.— durch alle **Apotheken** u. **Gracil Co. München**, Maistr. 31. F 67

Stoppage Parisien.

Pariser Kunststopferei und Weberei.

Unsichtbares Einweben und Stopfen von Rissen, Schnitten, Brandlöchern, Motten- u. Mäusefraß in Herren- u. Damengarderoben, Uniformen, Portieren, Teppichen und Stoffe aller Art.

Annahme: **Wiesbadener Stopf-Anstalt**

Elektr. Maschinenstopferei für weiße und bunte Wäsche, spez. Hotel- u. Wirtschaftswäsche, Gardinen, Strümpfe u. Trikotagen (spez. seidene). **Wiederherstellung von Tüllgardinen und Teppichen. K. Schick jr.,** Oranienstr. 3, Telephon 4604.

Gekochten und rohen Schinken
Lachs-Schinken.
Carl Harth

Telephon 382. Marktstraße 11.

Tüchtige Akquisiteure

erhalten **hohes, festes Gehalt** bei gut eingeführter **Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft.**

Gefl. Offerten unter **F. U. F. 806** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (Fa. 8089) F 124

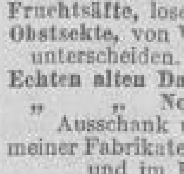
Bitte Fräulein 1914!

Hier F. Henrich,

Obstweinkelterei,

Blücherstrasse 24!

Ich habe einen unlöschbaren Durst, was haben Sie dafür?



Ich habe einen
Ia Apfelwein p. Fl. 25 ₰
Ia Speierling p. Fl. 30 ₰
Ia Borsdorfer p. Fl. 35 ₰

Großes Lager in **Beeren- und Trauben-Weinen, Mineralwässer.**

Fruchtsäfte, lose ausgewogen. **Obstsekte,** von Weinsekten nicht zu unterscheiden. B 11362

Echten alten Dauborner Liter 1.20
" " Nordhäuser " 1.20

Ausschank und Niederlage meiner Fabrikate in allen Stadtteilen und im Restaurant

„Zur Stadt Wiesbaden"

Schwalbacher Straße 23.

Alle Reparaturen an Rolläden macht billig Schott, Göbenstraße 7. Telephon 4491.

Rheinhess. Bauernbrot

(ca. 5 Pfd.-Laib) 57 Pf., **Vollkorn-Kraftbrot** (ca. 4 Pfd.-Laib) 53 Pf., **Wörrstädter Bauernbrot** (ca. 4 Pfd.-Laib) 57 Pf. empfiehlt, täglich frisch eintreffend,

Werner's Obst- u. Gemüsehalle,
Dotzheimer Straße 31.

Versand nach allen Stadtteilen.

Herren mit trockenem, sprödem, dünnem Haar sei zwecks Anregung eines **vollen, kräftigen**

Haarwuchs-

es, bezw. der Haarwurzeln, folgendes bewährte u. billige Rezept empfohlen: Wöchentlich 1maliges Waschen des Haares mit **Zucker's kombiniertem Kräuter-Shampoon** (Pak. 20 Pf.), daneben mögl. tägliches kräftiges Einreiben des Haarbodens mit **Zucker's** Original-**Kräuter-Haarwasser** (Fl. 1.25 u. 2.50 Mk.), außerdem regelmäßiges Massieren der Kopfhaut mit Zucker's Spezial-Kräuter-Haarnährfett (Dose 60 Pf.). Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt bei **Wilh. Machenheimer, F. O. Müller, Chr. Tauber Nachf., Hans Krah, Ferd. Alexi, A. Cratz, C. Portzehl** u. **W. Minor**, Drogerien; sowie in der **Parfümerie Altstaetter.**

Unter den Eichen

Morgen Mittwoch:

Großer Operetten-Abend!

ausgeführt von der **Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff** unter persönlicher Leitung des **Obermusikmeisters Gottschalk.**

Eintritt frei! × **Eintritt frei!**

Amtliche Anzeigen

In unser Handels-Register B, Nr. 16, wurde heute bei der Firma „Maschinenfabrik Wiesbaden, Gesellschaft mit beschränkter Haftung" mit dem Sitze zu Wiesbaden eingetragen, daß durch den Beschluß der Gesellschafter vom 7. Mai 1913 der Gesellschaftsvertrag geändert ist.

Wiesbaden, den 28. Mai 1913.

Königl. Amtsgericht. Abteil. 8.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. Juni cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Helenenstraße 6, hier:

1 Garnitur, best. in Sofa u. zwei Sessel, 2 Vertikos, 1 Diwan

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. B 11610

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher, Scharnhorststraße 7, 1.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. Juni 1913, mittags 12 Uhr, versteigere ich zwangsweise im Hause Helenenstraße 6:

1 zweisp. Pferdegeschirr, 1 Coupee auf Gummi, 25 Bände Memoiren, 1 Ladenschrank, 1 Theke, 1 Bücherschrank, 73 gold. Ringe, 18 goldene Broschen, 1 gold. Damenuhrkette, 1 Kassenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Bestecksasten, 1 Kasse, 1 Diwan, 2 Sessel, 25 Bände Memoiren

öffentlich meistbietend geg. Barzahl.

Wiesbaden, den 3. Juni 1913.

Meyer, Gerichtsv., Rauent. Str. 14, 3

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. Juni cr., nachmittags 3 Uhr, werden in dem Hause

Neugasse 22

dahier:

2 Kassen-, 2 Laden-, 1 Kleider-, 1 Bücherschrank, 1 Büfett, ein Schreibtisch, 1 Vertiko, 1 Trumeau, 1 Sofa mit Umbau, 6 Bilder, zwei Registrierkassen, 1 große Partie Herrenstoffe u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 3. Juni 1913.

Habermann, Gerichtsvollzieher, Wallufer Straße 12.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. Juni 1913, vorm. 11 Uhr, versteigere ich zwangsweise im Pfandlokal Moritzstraße 7:

1 Waschkommode, 1 Spiegel-, ein Kleider- und 1 Eisschrank, 2 Nähmaschinen, 2 Sofas, 1 Vertiko, ein Ladenregal, 3 Damenhüte, eine Straußfed., 28 Reiherfedern, eine Hutschachtel, 1 Tisch u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wiesbaden, den 3. Juni 1913.

Baur, Gerichtsvollzieh., Körnerstr. 3.

Nichtamtliche Anzeigen

Chopin-Zyklus.

4 Klavier-Abende,

ausschließlich den Werken

Friedrich Chopins

gewidmet, veranstaltet von

Raoul von Koczalski,

Montag, den 9. Juni,
Montag, den 16. Juni,
Freitag, den 20. Juni,
Mittwoch, den 25. Juni,
} 8 Uhr,

im grossen Saale der

Wiesbadener Kasino-Gesellschaft.

Preise der Plätze: Numer. Platz I. Abteil. 5 Mk., II. Abteil. 3 Mk., unnum. Platz 2 Mk. Vorverkauf in der Hofmusikalienhandl. von Heinr. Wolff, Wilhelmstr. 16.

Bossongs Bauernbrot

erwirbt sich täglich neue Freunde.

Kristall u. Porzellan

empfiehlt billigst

Rudolf Wolff, :: Inhaber :: Heinrich Stewase,

Michelsberg 8. Gegr. 1825.

Rasenmäher

Sämtliche Gartengeräte

Schlauchwagen

Gartenschläuche

in nur best. Qualitäten

L. D. Jung,

Kirchgasse 47.

Zöpfe

von **bestem Haar**

in grösster Auswahl zu den

billigsten Preisen.

Damen-Friseur **Dette,**

Michelsberg 6.

Gilletteklingen

(auch deutsche) schleift gut und billig

Ph. Krämer, 26 Langgasse 26.

Düngemittel, Zentner, Anbruch.

Glanzölfarbe Pfd. 45 Pf.

Carl Ziss, Metzgergasse 31.

Von eleg. Dame

mod. hellbl. Jackenkleid, schickes Teekleid u. Div., tadellos, preisw. abzug. Off. an Postlagerkarte 11.

Gut erhalt. Möbel, ganze Wohn- u. Villa-Einricht., Nachlässe, Pianos, Kassenschränke, Antiquitäten u. dgl. kauft gegen Kassa Christ. Reininger, Ecke Schwalbacher u. Mauritiusstr. Gelegenheitskaufhaus. Tel. 3959.

Pa. Eisschrank

preiswert zu verkaufen Dotzheimer Straße 83, Hth. Part., Rauch.

7—8 Morgen ewiger Klee

ganz oder teilweise zu verkaufen Bierstadt, Talstraße 7.

Jeder soll den wahren Wert

alter Zahngebisse

erfahren. Ich zahle von

1 bis 15 Mk. pro Zahn

gebiss in Gold, Platin bedeut. mehr.

Grosshut Metzgergasse **27.**

Amerik. Rollbüro u. Piano sof. zu k. gesucht. Off. m. Pr. u. Firma an Postlagerkarte 6, Wiesbaden 1.

Vorzügl. Mittagstisch Walkmühlstraße 8, Part.

Edle Menschenfreunde

werd. gebeten, einem armen lungenkranken Taglöhner, der durch seine Krankheit in höchste Not geraten, zu helfen. Durch bessere Kost und Pflege würde 7 Kindern im Alter von 2—10 Jahren der Vater erhalten. Nähere Auskunft erteilt der Tagbl.-Verlag. Vg

Schönes Haus F 34

zu kaufen gesucht. Ausführl. Off. u. W. 1277 an D. Frenz, Wiesbaden.

Luisenstraße 16, Seitenbau III, bei Krückel, ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Gesucht 2—3-Zim.-Wohn. u. trock. Lagerr., 30—35 qm gr. Off. m. Preisang. F. K. 900 postlagernd.

Suche per 1. Oktober 3-Zim.-Wohnung, 3. Stock, in mögl. freier Lage. Offert. mit Preisang. unt. J. 787 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. Herr sucht einfach möbl. Zim. Offerten mit Preis u. A. 1278 an D. Frenz, Wiesbaden. F 34

Büglerin, tüchtig, in Färberei sofort gesucht Schulgasse 8.

Ordentliches Monatsmädchen gesucht Niederwaldstraße 6, Part.

Fahrstuhlführer, zuverläss. Ig., s. dauernde St., auch Hausarbeit. Preis nach Uebereinkunft. Gute Zeugnisse. Näheres bei Hartmann, Dotzheimer Straße 2, 3.

Vergessen

auf einer Bank in den Kuranlagen bei Dietenmühle schwarzled. Handtasche mit Schlüsseln und anderem. Gegen gute Belohnung abzugeben Fundbüro, Friedrichstraße.

Verloren eine Handarbeit

in d. Straßenbahn von Dietenmühle, Leberberg. Gegen Belohnung von 3 Mk. abzugeben Hotel Imperial, Sonnenberger Straße.

Verloren

Freitag Hauptbahnhof 2.46 bis Nass. Hof neue braune Handtasche m. Inhalt: 2 Taschentücher, Handschuhe, Eau de Cologne und silb. Portemon. Abzugeben gegen gute Belohnung Gartenstraße 20.

Gefunden am 25. Mai ein silbernes Portemonnaie. Inhalt eine goldene Damenuhr. Abzuholen Helenenstraße 18, bei Fischer.

Schwarzschild-Mädchen, Tauber, Turbitz, mit Fußring, entl. Abzug. g. Bel. Seerobenstr. 16, G. 1, Stahl.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

Adelheidstraße:
Lehmann, Ecke Adolfsallee;
Hofmann, Ecke Karlstr.;

Adlerstraße:
Maus, Ecke Schwalbacherstr.;
Ebenig, Adlerstr. 50.

Adolfsallee:
Lehmann, Ecke Adelheidstr.;
Groll, Ecke Goethestr.;

Albrechtstraße:
Richter Wwe., Ecke Moritzstr.;

Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Staffen, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:
Prinz, Ecke Eleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarckring.

Bismarckring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Loth, Ecke Yorkstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Bleichstraße:
Schott, Ecke Hellmundstr.;

Dambachtal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.

Delaspeestraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dotzheimerstraße:
Weiandt, Kaiser-Fr.-Ring 2;
Möller, Dotzheimerstr. 72;

Dreiweidenstraße:
Enders, Göbenstr. 7.

Drudenstraße:
Pauly, Drudenstr. 1.

Eleonorenstraße:
Prinz, Ecke Bertramstr.

Eltvillerstraße:
Krahenberger, Rheingauerstraße 9;

Faulbrunnenstraße:
Vierich, Faulbrunnenstr. 8.

Feldstraße:
Schwenck, Feldstr. 24;
Steimel, Feldstraße 10;
Menges, Röderstraße 7.

Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engel, Hofl., Ecke Neugasse.

Frankenstraße:
Rudolf, Ecke Frankenstr. u. Walramstraße.

Gneisenaustraße:
Becht, Ecke Westendstr.

Göbenstraße:
Enders, Göbenstr. 7;
Senebald, Ecke Bertramstr. u. Bismarckring;
Meyer, Ecke Scharnhorststr.;

Goethestraße:
Groll, Ecke Adolfsallee;

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.

Hallgarterstraße:
Wenzel, Hallgarterstraße 6.

Hartingstraße:
Isbert, Wwe., Philippsbergstraße 29;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.

Helenenstraße:
Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Hellmundstraße:
Hatzbach, Wellritzstraße 20.
Schott, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Ehmer, Hellmundstraße 20.

Herderstraße:
Oppel, Riehlstr. 17;

Hermannstraße:
Fuchs, Walramstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;
Röhrig, Hermannstr. 15.

Hirschgraben:
Wüst, Steingasse 6;
Heuser, Webergasse 54;
Ahmuß, Webergasse 51.

Jahnstraße:
Berghäuser, Ecke Wörthstr.;
Maus, Jahnstraße 2, Ecke Karlstraße.

Kaiser-Friedrich-Ring:
Weiandt, Kaiser-Fr.-Ring 2;
Röttcher, Ecke Luxemburgstr.;

Kapellenstraße:
Hendrich, Dambachtal.

Karlstraße:
Hofmann, Ecke Adelheidstr.;
Bund, Riehlstr. 3;
Maus, Jahnstraße 2, Ecke Karlstraße.

Kirchgasse:
Vierich, Faulbrunnenstr. 8.

Klarentalerstraße:
Möller, Ecke Dotzheimerstr.

Lehrstraße:
Wüst, Ecke Hirschgraben.

Luxemburgstraße:
Röttcher, Kaiser-Fr.-Ring 52.

Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

Moritzstraße:
Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Offermann, Moritzstraße 66.

Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:
Paukisch, Nerostr. 18;

Neugasse:
Rhönisch, Schulgasse 2;
Engel, Hofl., Ecke Friedrichstr.

Philippsbergstraße:
Isbert, Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Harting- u. Gustav-Adolfstr.;

Querstraße:
Paukisch, Nerostr. 18.

Rauenthalerstraße:
Schneider, Ecke Rüdesheimerstraße;
Diehl, Ecke Wallufer- und Erbacherstr.;
Wenzel, Rauenthalerstraße 11.

Rheingauerstraße:
Krahenberger, Rheingauerstr. 9;

Riehlstraße:
Bund, Riehlstr. 3;
Oppel, Riehlstr. 17;

Röderstraße:
Menges, Röderstr. 7;
Adam, Röderstr. 27;

Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Menges, Röderstr. 7;
Heep, Römerberg 29.

Roonstraße:
Wilhelmy, Westendstr. 11;

Rüdesheimerstraße:
Schneider, Rüdesheimerstr. 9.

Saalgasse:
Stückert, Saalgasse 22;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 35.

Scharnhorststraße:
Meyer, Göbenstr. 18;

Schulgasse:
Rhönisch, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Maus, Ecke Adlerstr.;
Minor, Ecke Mauritiusstr.;

Sedanplatz:
Lang, Sedanplatz 3;
Sauerzapf, Seerobenstr. 5;
Kujat, Westendstraße 4.

Sedanstraße:
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:
Sauerzapf, Seerobenstr. 5;

Steingasse:
Wüst, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Wallauferstraße:
Diehl, Ecke Wallufer- und Erbacherstraße.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Fuchs, Walramstraße 12.
Rudolf, Ecke Walram- und Frankenstraße.

Waterloostraße:
Poths, Ecke Zietenring.

Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 35;
Heuser, Webergasse 54;
Ahmuß, Webergasse 51.

Wellstraße:
Adam, Röderstr. 27.

Wellritzstraße:
Hatzbach, Wellritzstraße 20.
Gruel, Wellritzstr. 7;
Lang, Sedanplatz 3.

Westendstraße:
Kujat, Westendstr. 4;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19.

Wörthstraße:
Berghäuser, Ecke Jahnstr.

Yorkstraße:
Loth, Ecke Bismarckring;

Zietenring:
Poths, Waterloostraße 1, Ecke Zietenring.